

Lebenslanges Gesichtswachstum

Die KFO-Patienten von morgen?

Wie Zahnärzte
werben dürfen

S3-Leitlinie:
Fissuren versiegeln

VistaVox S: Das 3D von Dürr Dental.

DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen



Machen Sie mit
beim Bildwettbewerb:
[www.duerrdental.com/
bildwettbewerb](http://www.duerrdental.com/bildwettbewerb)

Made
in
Germany

Mehr Diagnostik – weniger Strahlung: Weil sich das Abbildungsvolumen von VistaVox S an der menschlichen Anatomie orientiert, erfassen Sie mit einer einzigen Patientenpositionierung beide Kieferbögen. Und das bei ergonomischer, intuitiver Bedienung, u.a. via 7"-Touchdisplay. Zusätzlich liefert Ihnen VistaVox S dank S-Pan-Technologie perfekte 2D-Aufnahmen. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Herr Vanderborght macht Werbung

Luc Vanderborght hat das Werbeverbot für belgische Zahnärzte zerlegt. Kein einflussreicher Verband, keine politische Initiative brachte diese Beschränkung zum Kippen, nein: Vanderborght ist Zahnarzt. Schwerpunkt ästhetische Zahnheilkunde, niedergelassen in Opwijk, einem 14.000-Seelen-Ort in Flandern. Um auf sich aufmerksam zu machen, stellte er eine Stele auf: Auf drei bedruckten Seiten standen dort sein Name, seine Eigenschaft als Zahnarzt, die Adresse seiner Website und die Telefonnummer seiner Praxis. Im Internet informierte er seine Patienten über sein Behandlungsspektrum, in lokalen Tageszeitungen schaltete er zusätzlich Werbeanzeigen. Ganz solide PR in eigener Sache also, lange Zeit gut sichtbar für jedermann: Elf Jahre – von 2003 bis 2014 – stellte er die Vorzüge seiner Praxis öffentlich in dieser Form heraus.

Erst dann erhält er eine Beschwerde seines zahnärztlichen Berufsverbands, dem „Verbond der Vlaamse tandartsen“, woraufhin strafrechtliche Ermittlungen gegen ihn eingeleitet werden. Denn, das muss man wissen, im Unterschied zu Deutschland untersagt das belgische Recht wirklich jedwede Werbung für Leistungen der Mund- und Zahnversorgung. Alles verboten. Ausnahmslos. Erlaubt ist nur ein schlichtes Zahnarztpraxisschild – bei Juristen bekannt als „Ein-Schild-Regelung“. Vor dem Hintergrund kann man Vanderborghts Marketing schon fast als keck bezeichnen.

Konsequent ist er jedenfalls: Selbst als der Fall vor Gericht geht, lässt sich der Zahnarzt nicht beirren: Die fraglichen Regelungen in seinem Land verstießen gegen das EU-Recht, insbesondere gegen die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr und die Dienstleistungsfreiheit, führt Vanderborght zu seiner Entlastung an. Die Niederlandstalige rechtbank van eerste aanleg te Brussel, strafzaken, das ist das niederländischsprachige Gericht erster Instanz für Strafsachen Brüssel, bei dem das Verfahren anhängig ist, reagiert – und ruft den Europäischen Gerichtshof (EuGH) an. Das Ergebnis kennen wir: Laut EuGH können Inhalt und Form der kommerziellen Kommunikation zwar durch berufsrechtliche Regelungen wirksam eingegrenzt werden, jedoch dürfen solche Regelungen kein allgemeines und ausnahmsloses Verbot jeder Form von (Online-)Werbung zur Förderung der Tätigkeit eines Zahnarztes beinhalten. Begründet wird dies von den Richtern so:

„Der Gerichtshof lässt die Ziele der in Rede stehenden Rechtsvorschriften, das heißt, den Schutz der öffentlichen Gesundheit und der Würde des Zahnarztberufs, als zwingende Gründe des Allgemeininteresses gelten, die eine Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit rechtfertigen können. Ein intensives Betreiben von Werbung oder die Wahl von Werbeaussagen, die aggressiv oder sogar geeignet sind, die Patienten hinsichtlich der angebotenen Versorgung irrezuführen, kann nämlich dem Schutz

der Gesundheit schaden und der Würde des Zahnarztberufs abträglich sein, indem das Image des Zahnarztberufs beschädigt, das Verhältnis zwischen den Zahnärzten und ihren Patienten verändert und die Durchführung unangemessener oder unnötiger Behandlungen gefördert wird. Der Gerichtshof ist allerdings der Auffassung, dass ein allgemeines und absolutes Verbot jeglicher Werbung über das hinausgeht, was zur Erreichung der verfolgten Ziele erforderlich ist. Diese könnten mit weniger einschneidenden Maßnahmen erreicht werden, die – gegebenenfalls stark – eingrenzen, welche Formen und Modalitäten die von Zahnärzten verwendeten Kommunikationsinstrumente annehmen dürfen.“

Für belgische Kollegen hat Vanderborght damit nicht nur Klarheit geschaffen, sondern generell den Weg frei gemacht für Werbemöglichkeiten jenseits des Praxis-schildes. Aus deutscher Sicht wird mit dem Urteil vor allem geltendes Recht bestätigt. Keine Frage: Ohne berufsrechtliche Einschränkungen geht es nicht. Ablesen lässt sich anhand des Urteils aber auch, wie rasant sich die Kommunikationswege und -formen im Zuge der Digitalisierung ändern – und entsprechend ihre Plattformen, Werbemittel und -inhalte.

Mehr zum aktuellen EuGH-Urteil lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 30, wie Zahnärzte werben dürfen, erfahren Sie auf den Seiten 86 bis 88.

Claudia Kluckhuhn
Chefin vom Dienst

Claudia Kluckhuhn



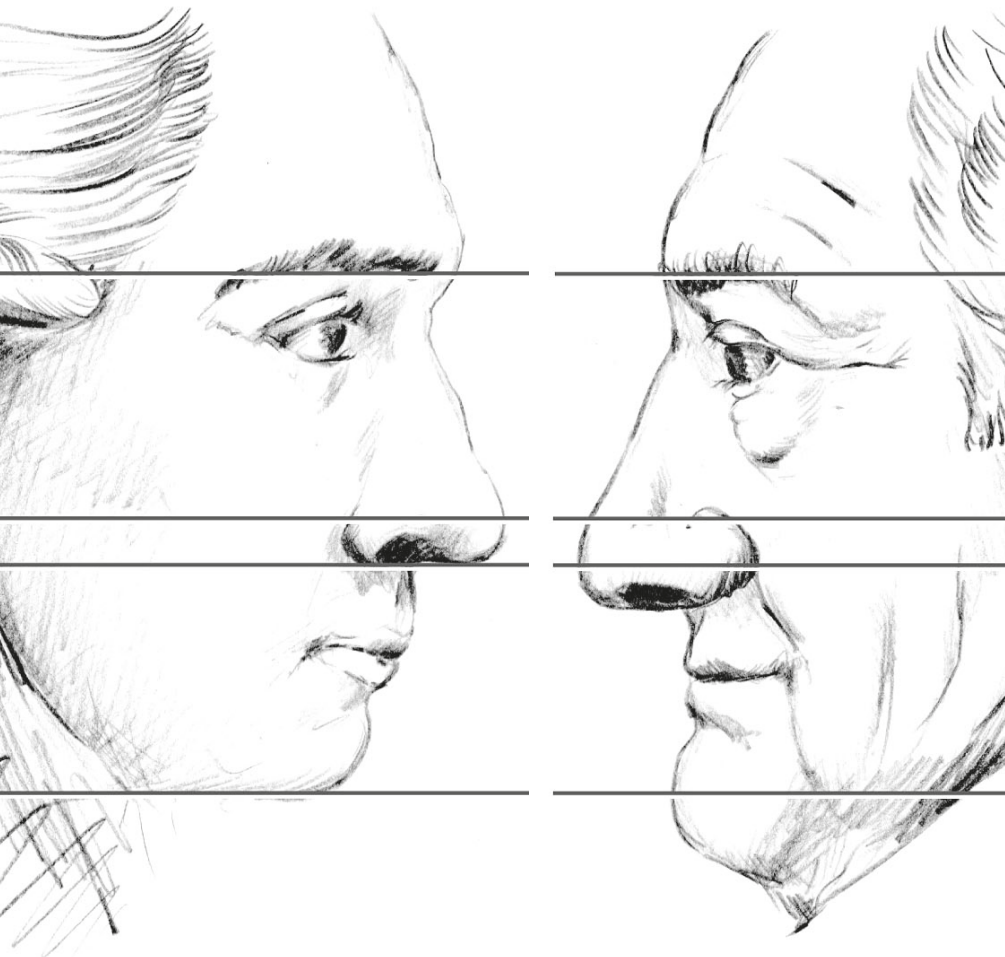


Foto: Axentis - Lopata

20 Bundesgesundheitsminister Gröhe und KZBV-Chef Dr. Eßer zogen auf dem Frühjahrsfest eine gute Bilanz. Handlungsbedarf sehen sie trotzdem.

Titelfoto: I. Grific - Fotolia.com / Foto: Radlanski

36 Mit 82 Jahren erreichte Goethe für die damalige Zeit ein „biblisches“ Alter. Heute sind immer mehr Senioren noch vollbezahnt. Vor dem Hintergrund der Wachstums- und Umbauvorgänge im Gesicht stellt sich die Frage, wie bei Patienten 50 plus die Stabilität im Kauorgan garantiert werden kann.

TITELSTORY

Stabilität im Kauorgan bei 50 plus

Lebenslanges Gesichtswachstum und permanenter Knochenumbau

36



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10
Die Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente Die andere Sicht der Dinge	12

POLITIK

Gesetzentwurf zur Neuregelung des Arztgeheimnisses Der Paragraph ist hundert Jahre alt!	14
Frühjahrsempfang von KZBV und BZÄK Gröhe gibt ein starkes Versprechen	20
BZÄK: Gesundheitspolitische Perspektiven 2017 bis 2021 Zehn Forderungen an die Politik	28



Foto: zm-sf

26 In Berlin ist gerade eine Ausstellung über den Tyrannosaurus rex im Naturkundemuseum zu sehen. Was uns die Dino-Zähne erzählen.



Foto: Thaut Images_Maksym Yemelyanov - Fotolia.com

72 Do you know „Green Dentistry“? Wer den ökologischen Fußabdruck der Praxis verkleinern will, sollte (und kann) auf Nachhaltigkeit setzen.

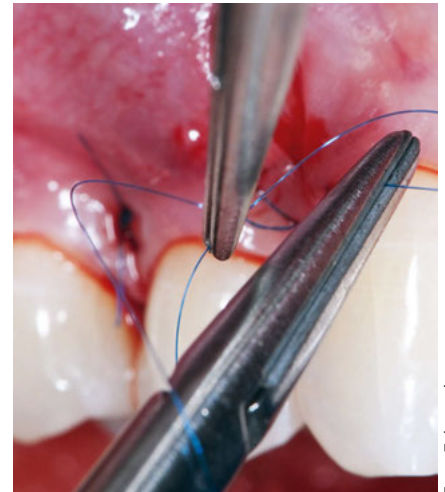


Foto: Zuhr et al.

82 Entscheidend für den Therapieerfolg in der Parodontal- und Implantatchirurgie ist auch die angewandte Nahttechnik. Wie Sie richtig nähen.

Urteil des Europäischen Gerichtshofs
Generelles Werbeverbot ist rechtswidrig **30**

Projekt zur hausärztlichen Versorgung auf dem Land
VERAH kommt **44**

ZAHNMEDIZIN

Der besondere Fall mit CME
Multiple Verrucae bei einem Geschwisterpaar **16**

Der besondere Fall
Burkitt-Lymphom bei einem Siebenjährigen **32**

S3-Leitlinie
„Fissuren- und Grübchenversiegelung“
Präventiv verschließen **50**

Parodontal- und Implantatchirurgie
Die richtige Nahttechnik für mehr Wundstabilität **82**

PRAXIS

apoBank-Befragung
Kinder, Geld und eine super Praxis – das wollen Zahnärzte! **70**

Ökologie in der Zahnarztpraxis
Grüne Prophylaxe **72**

Zahnärztliches Werberecht
Was ist erlaubt, was nicht? **86**

Volker Looman mit einem Vorschlag zur Immobilienfinanzierung **92**

GESELLSCHAFT

Paläontologie
Was uns Tristans Skelett erzählt **26**

30 Jahre HDZ
Segensreich und nachhaltig **78**

MARKT

Neuheiten **100**

RUBRIKEN

Termine **56**

Formblatt **68**

Nachrichten **90**

Persönliches **94**

Bekanntmachungen **95**

Impressum **98**

Zu guter Letzt **122**



Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!



VMK Krone

€100,-

All-inklusive-Preis



Modellguss komplett*

€252,50

All-inklusive-Preis

* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



Zirkonkrone mit
Keramikverblendung
€130,-
All-inklusive-Preis



Unsere Teleskoparbeit*

€652,50

All-inklusive-Preis

*2 Teleskope, bis zu 4 zu ersetzten
Zähnen. ohne Indi.-Löffel und
Biss

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000



10 gute Gründe für eine zukunftsfeste Zahnmedizin

Mit dem Ausgang der Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen hat sich gezeigt: Die heiße Phase des Bundestagswahlkampfes hat nicht erst begonnen – nein, wir stecken sogar schon mittendrin. Die Bundeszahnärztekammer hat sich mit dem neuen Positionspapier „Gesundheitspolitische Perspektiven für die Legislaturperiode 2017 – 2021“ thematisch aufgestellt. Das Papier ist in den vergangenen Monaten in enger Abstimmung mit den Landes Zahnärztekammern entstanden. Unter dem Motto „Pro Patient – pro Kollegen – pro Gesellschaft“ haben wir unsere Ziele auf den Punkt gebracht.

Woran müssen wir in der Zukunft arbeiten? Schaut man sich die zahnmedizinische Versorgung in Deutschland an, so steht diese weltweit gesehen auf einem hohen Niveau. In der Prävention hat die Zahnmedizin internationale Maßstäbe gesetzt und ist beispielgebend für unser Gesundheitswesen. Das gilt es, unbedingt zu verteidigen. Dazu ist es erforderlich, dass die Gesundheitspolitik die erforderlichen Rahmenbedingungen absteckt – rechtlich wie auch finanziell. Eine Schlüsselstellung kommt hierbei der zahnärztlichen Selbstverwaltung zu. Um weiter zum Wohle der Patienten und Zahnärzte Initiativen zu entwickeln, muss die Politik ihr aber den nötigen Stellenwert einräumen.

Die Zahnmedizin steht vor gewaltigen Herausforderungen. Insbesondere sind

hier der demografische Wandel und die Zuwanderung zu nennen. Aber auch die Herstellung von gesundheitlicher Chancengleichheit ist eine wichtige Aufgabe. Und ganz wesentlich: Die Freiberuflichkeit des Berufsstands muss als wesentliches Element unseres Gesundheitssystems nicht nur erhalten, sondern auch gestärkt und gefördert werden. Denn gerade die unabhängige, eigenverantwortliche und nicht gewerbliche Berufsausübung der Zahnärzte ist ein Gut, das wir mit allen Mitteln verteidigen müssen. Das gilt insbesondere gegenüber wachsenden Tendenzen zu einer Ökonomisierung und Überregulierung, wie sie nicht nur aus Europa, sondern auch auf nationaler Ebene zu erkennen sind.

Unsere Kernforderungen haben wir in zehn Punkten zusammengefasst:

- Für Patienten: Die Patientenrechte sind zu bewahren und der Stellenwert der erfolgreich etablierten Patientenberatung ist zu stärken.
- Für Zahnärzte: Wir fordern, die Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung zu schützen und ein Bekenntnis zur freiberuflichen Berufsausübung national wie auf europäischer Ebene abzugeben.
- Zur Vergütung: Eine zeitgemäße und betriebswirtschaftlich stimmige GOZ soll auf Basis der HOZ implementiert werden, der Punktwert soll an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst werden.

- Zur Mundgesundheit: Die Zahnmedizin muss stärker in Programme der Prävention und Gesundheitsförderung integriert werden, zahnärztliche Expertise muss mit eingebunden werden.

- Zur Qualität: Die Ausbildung der Zahnärzte muss an die aktuellen Anforderungen aus Wissenschaft und Versorgung angepasst werden, Qualitätsförderung ist genuine Aufgabe der Kammern.

- Zur Krankenversicherung: Das duale System muss patientenorientiert ausgebaut werden, die Bürgerversicherung wird abgelehnt.

- Zur flächendeckenden Versorgung: Die Mundgesundheit für Ältere, für Pflegebedürftige und für Menschen mit Behinderungen soll verbessert werden.

- Für junge Zahnärzte: Die novellierte Approbationsordnung muss verabschiedet werden, Impulse aus dem Memorandum zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf müssen in die politische Arbeit integriert werden.

- Für das Praxisteam: Das duale System der Ausbildung muss gestärkt werden, eine Substitution von Leistungen wird abgelehnt.

- Europa: Die Aushöhlung des deutschen Qualitätsniveaus muss verhindert werden. Unser Appell geht an die Politik, auch in Zukunft auf die Kompetenz unseres Berufsstands zurückzugreifen. Wir stehen bereit, Politiker zu unterstützen, damit sie kluge Entscheidungen für unser Land treffen können.



Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer

P. Engel

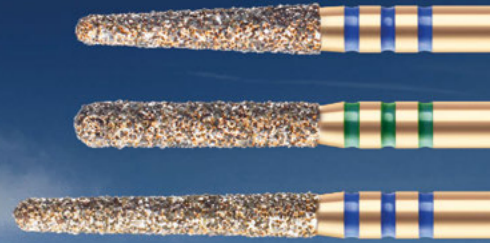
„Wir stehen bereit, die Politiker zu unterstützen, damit sie kluge Entscheidungen für unser Land treffen können.“

Ausführlich dargestellt finden Sie das gesundheitspolitische Programm der BZÄK auf den Seiten 28 bis 29.

DIATECH® Z-Rex

Urkraft gebändigt

- Revolutionärer Verbund mit ERA Bonding
- Geringere Delamination der Diamantschicht
- Außergewöhnliche Kombination aus Langlebigkeit & Effizienz
- Kürzere Behandlungszeit
- Erhältlich in mittlerer und grober Körnung
- Einzel in Blistern verpackt



BioSonic® UC150 Ultraschall-Reinigungssystem

- Datenprotokollfunktion
- Individuell einstellbare und geräuscharme Funktionen
- Integrierte Online-Aktivierung für optionale Heizfunktion
- Platz für bis zu 4 Kassetten gleichzeitig
- Verwendung als Tisch- oder Einbaugerät

Looman – Für die PKV spricht deutlich mehr!

■ Zur Kolumne: „Volker Looman über die Qual der Wahl der ‚richtigen‘ Krankenkasse‘: Auch Zahnärzte werden Väter“, zm 8/2017, S. 86

Ich bin ein großer Fan Ihrer Kolumne in den zm und konnte bisher alles genauso „unterschreiben“. In der zm 8/2017 allerdings vergleichen Sie die GKV und die PKV allein unter monetären Aspekten. Das ist meines Erachtens nach unlauter, unzulässig, unvollständig und führt dadurch zu falschen Rückschlüssen.

Ich freue mich mit Ihnen, dass Sie Ihre Entscheidung für die GKV (zumindest bisher) nicht bereut haben und wünsche Ihnen von Herzen, dass dies so bleibt. Vermutlich liegt es an Ihrer unverwundlichen Gesundheit. Selbstverständlich oder allgemeingültig ist dies aber nicht.

Sie übersehen, dass Sie hier Äpfel mit Birnen vergleichen. Es handelt sich nämlich keineswegs um das gleiche Leistungsspektrum. Wenn Sie fair rechneten, müssten Sie die PKV-Zusatzversicherung fürs Krankenhaus etc. dazukalkulieren. Aber selbst damit erreichen Sie im ambulanten Bereich nicht mal annähernd privaten Versicherungsschutz, Ihre Kostenrechnung wäre aber hier schon negativ! Auch beteiligt sich die GKV gerne und großzügig an den Mieteinnahmen Ihrer mühsam zusammengebohrten Immobilie – die PKV nicht! Eine kleine Auswahl der „GKV-Errungenschaften“ der letzten Jahrzehnte gefällig? Danke, GKV:

- Generika anstatt Originale (Dauerhusten bei Blutdrucksenkern anstatt kein Husten);
- fehlende, dringend benötigte Wirkstoffe in Krankenhäusern;
- oftmals keine Antiemetika bei Chemotherapie bei ohnehin anstrengendster Therapie;
- täglich Spritzen nach Operationen zur Thromboseprophylaxe anstatt einer kleinen (aber teuren) Tablette;
- Ärzte mit vielen Kranken werden über das Arzneimittelbudget finanziell bestraft;
- die Budgetierung lässt gegen Quartalsende die Leistungsbereitschaft der Beteiligten massiv sinken;
- billige CTs mit großer Schnittbreite, bei der kleine Tumore leicht übersehen werden können, anstatt enger Schnittbreite und besserer Diagnostik;

- Amputationen anstatt Phagentherapie;
- Sterbefälle durch unzureichende und verspätete Diagnostik und Behandlung („sozialverträgliches Frühableben“ – nach Prof. Hoppe, ehemaliger Präsident der BÄK)

Natürlich sind die PKV-Unternehmen keine Engel, sondern Konzerne mit (Achtung!) „gesundem“ Gewinnstreben. Hier wird aber (ehrlich) der Preis erhöht, wenn die Ausgaben steigen, ohne das versicherte Volumen einzuschränken. Defizite in der PKV müssen innerhalb der Versichertengemeinschaft aufgefangen und ausgeglichen werden. Beitragsstabilität in der GKV wird erkaufte durch Leistungseinschränkungen. Gewinne führt die GKV in ihre Pensionskassen ab, Verluste gleicht der Steuerzahler aus, hier natürlich auch (und wahrscheinlich überrepräsentiert) der Privatversicherte! Das zu negieren, bringt Sie in den Ruf eines unbelehrbaren Sozialromantikers. Übrigens, schon im 19. Jahrhundert wusste der britische Sozialreformer John Ruskin, der dauerhaft gültig – auch für den Vergleich GKV-PKV – anmerkte: „The bitterness of poor quality remains longer than the sweetness of a low price!“

Ich habe mich sehr bewusst für die PKV entschieden, den höheren Preis mit höherem Risiko in Kauf genommen und dies ebenfalls bis heute nicht bereut – trotz Familie mit 4 (in Worten: vier!) Kindern. Meine Praxisstruktur habe ich durch Kündigung meiner Kassenverträge vor über 25 Jahren dahingehend ausgerichtet – und auch dies nicht bereut. Wenn die Qualität eine Variable in meinem Wertesystem darstellte, hätte ich im GKV-System meine „Leistung“ durch Weglassen von kostenintensiven Arbeitsschritten und Materialien betriebswirtschaftlich optimieren können. Ich bin aber kein Unterlasser, sondern Unternehmer.

Vielleicht finden Sie ja noch zu einer differenzierteren und weniger unreflektierten Betrachtung der Systemunterschiede. Ich jedenfalls würde mich freuen und grüße Sie noch immer freundlich.

Jochen Plate, Wuppertal

EU-Dienstleistungspaket – Ich will Europa und keine diktatorische EU

■ Zum Beitrag: „EU-Dienstleistungspaket: Das Paket, das keiner haben will“, zm 9/2017, S. 12–13.

„Ein Paket, das keiner haben will“ – eine EU, die keiner haben will! Ich will eine EU, aber auf gar keinen Fall so eine. Die EU, die ihre Bürger mit Verwaltung quält, die sich immer mehr diktatorisch gebärdet, die die Finanz-, Rüstungs- und Energiekartelle nicht an die Kette legen will, die die Sparer enteignet, die die Religion des Kommunismus fördert, wo es geht. Das will ich nicht!

Jürgen Heinrich, Wetter



Foto: zm-Archiv/DÄV

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: zm@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.

Zahnarzt mit 23 Jahren – G8 macht es möglich

■ Zum Beitrag: „Zahnarzt mit 23 Jahren: Nein, ich bin nicht der Praktikant“, zm 9/2017, S. 68.

Unsere Tochter studiert im 10. Semester Zahnmedizin und ist, wenn sie im November ihr Examen hat, auch erst 23 Jahre alt. Durch das achtjährige Gymnasium machen immer mehr 18-jährige Abitur, und wenn sie dann gleich anschließend einen Studienplatz bekommen und nicht während des Studiums „ausgelost“ werden, sind sie mit 23 Zahnarzt/Zahnärztin.

Dr. med. dent. Barbara Dawid, Ulm

Zahnarzt mit 23 Jahren – Mein junges Alter ist kein Nachteil

■ Zum Beitrag: „Zahnarzt mit 23 Jahren: Nein, ich bin nicht der Praktikant“, zm 9/2017, S. 68.

Mein Name ist Julia Dreyer, bin im Juni 1993 geboren und hatte im Mai 2011 mit noch 17 Jahren bereits mein Abitur in der Tasche. Im Oktober 2011 begann ich das Zahnmedizinstudium an der Medizinischen Hochschule Hannover. Mit 23 Jahren erhielt ich im November 2016 meine Approbation. Und seit Januar 2017 bin ich Vorbereitungsassistentin.

Nach dem Abitur schwankte ich zwischen den Studiengängen Bauingenieurwesen und Zahnmedizin. Ich kam ins Auswahlgespräch an der MHH und als praktische Erfahrungen konnte ich mein Praktikum auf dem Bau nachweisen, also Arbeiten mit Zement und Mörtel. Trotzdem bekam ich die Chance, an der MHH zu studieren. Mein junges Alter hatte im Studium keinen Einfluss, kaum jemand wusste davon. Vielmehr war es von Nachteil, dass ich aus keinem Zahnarzt Haushalt kam (meine Eltern sind Physiker und Biologin), da es schwierig war, Materialien, Instrumente, extrahierte Zähne und Patienten für das Studium zu organisieren.

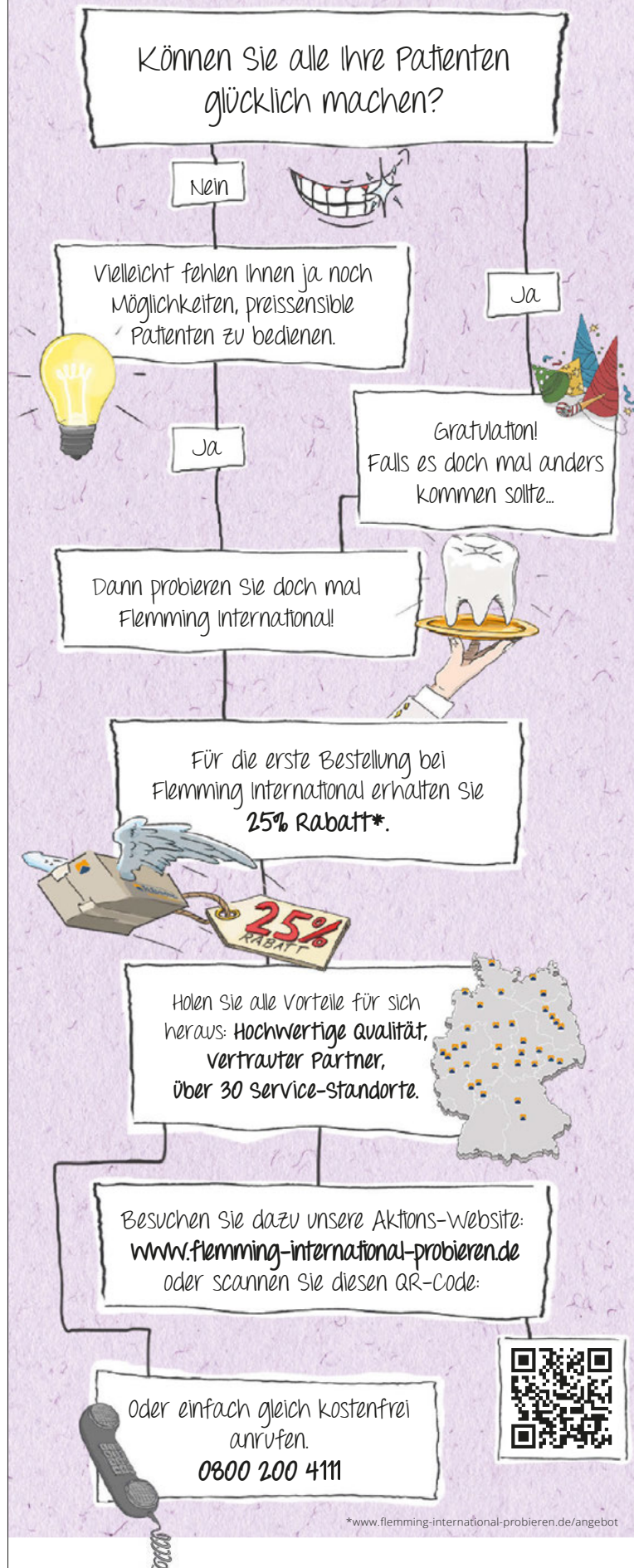


Foto: K. Kaiser/MHH

Wer so jung ist, kann auch „dynamische“ Werbung machen. Mit Julia Dreyer warb die MHH für das Deutschlandstipendium. Sie ahnen es – auch dafür hatte sie sich qualifiziert.

Jetzt in der Praxis sind manche Patienten überrascht über mein junges Alter, lassen sich aber schnell überzeugen. Die Mitarbeiter haben mich durchweg positiv aufgenommen und es besteht eine sehr angenehme, fast familiäre Atmosphäre. Aufgrund des sehr zeit- und arbeitsintensiven Studiums musste ich meine Leidenschaft für den Triathlonsport erheblich reduzieren. Jetzt ist alles sehr viel entspannter, trotz gleichzeitiger Anfertigung meiner Promotion.

Julia Dreyer, Hannover



Die andere Sicht der Dinge

In seinem Beitrag „Eine Geschichte von Ungereimtheiten und Widersprüchen zur Instrumentendesinfektion“ diskutiert Prof. Hans Jörg Staehle in den zm 9, ob zahnärztliche Instrumente sterilisiert oder desinfiziert werden müssen. Möglicherweise im Hinblick auf die in der Zahnheilkunde traditionell angewandte Dampfdesinfektion (=Sterilisation) und früher übliche Arbeitsabläufe in seiner Arbeitsstätte postuliert der Autor, dass die Sterilisation ein höheres Maß an Sicherheit gewähre und damit auch für restauratives Instrumentarium notwendig sei. Von diesem Standpunkt leitet Prof. Staehle eine Rechtsunsicherheit für aufbereitende Zahnärzte und einen Überarbeitungsbedarf der KRINKO-Empfehlungen zur Risikoeinstufung ab. Der Ausschuss Praxisführung und Hygiene der Bundeszahnärztekammer und der Deutsche Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin widerlegen unter Verweis auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Aufbereitungsverfahren die Aussagen des Autors.

Der Ausschuss Praxisführung und Hygiene der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und der Deutsche Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) nehmen hier zu dem Artikel „Die Aufbereitung zahnärztlicher Instrumente: Eine Geschichte von Ungereimtheiten und Widersprüchen“ von Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle in den Zahnärztlichen Mitteilungen [zm 7/2017, S. 76–87] Stellung:

Beim Lesen des Artikels entsteht der Eindruck, dass die Wertigkeit der bewährten Desinfektionsverfahren falsch eingeschätzt wird. Eine voll viruzide, chemische Desinfektion oder eine thermische Desinfektion im RDG oder im Autoklaven versetzt Instrumente in einen Zustand, dass sie bei einer weiteren Verwendung nicht mehr infizieren können. Vegetative Bakterien werden bei chemischen Desinfektionsverfahren mindestens um fünf Log-Stufen reduziert.

Bei thermischen Desinfektionsverfahren beträgt die logarithmische Abtötungszeit (D-Wert) des thermoresistentesten pathogenen Bakteriums *Enterococcus faecium* bei 75°C etwa 0,07 Minuten [Pisot et al., 2011]. Daraus lässt sich berechnen, dass bei dem in Thermodesinfektoren notwendigen A0-Wert von 3000 eine Inaktivierung von mehr als 10¹⁰⁰ *Enterococcus faecium* erfolgt. Die genannten Desinfektionsverfahren sind in der Lage, auch mit Hepatitis- oder mit HI-Viren kontaminierte Instrumente sicher aufzubereiten.

Eine Sterilisation ist nur erforderlich, wenn zusätzlich Sporen abgetötet werden müssen. Dies betrifft Wundbrand, Milzbrand oder Tetanus, also Krankheitserreger, die in der zahnmedizinischen Infektiologie nicht relevant sind. Die genannten Erreger sind obligat anaerob und wären daher nur dann von Bedeutung, wenn ein speicheldichter Wundverschluss durchgeführt wird. Aus diesem Grund ist es schlüssig, dass die RKI-Empfehlung 2006 besondere hygienische Anforderungen nur für Eingriffe mit speicheldichtem Wundverschluss fordert. Sterile Instrumente ergeben nur einen Sinn, wenn auch ansonsten konsequent auf Sterilität geachtet wird. Dazu gehören auch sterile Handschuhe und sterile Spüllösungen.

Selbstverständlich sind die Beobachtungen des Autors richtig, dass bei restaurativen und prothetischen Behandlungen mit derzeit als semikritisch eingestuften Instrumenten die Mundschleimhaut ver-

letzt oder Schleimhautverletzungen berührt werden können. Im Gegensatz zu den Aussagen im Artikel stellt dies nach der Definition der KRINKO aber keinen Grund dar, diese zu sterilisieren. In der Empfehlung der KRINKO zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ [2012] sind kritische Instrumente als solche definiert, „... die bestimmungsgemäß die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut [...] kommen“. Das trifft auf Mundspiegel oder Übertragungsinstrumente und rotierende oder oszillierende Instrumente bei restaurativen und prothetischen Behandlungen sicher nicht zu. Wir sehen hier keinerlei Abweichung von den gegenwärtigen Empfehlungen der KRINKO. Natürlich ist es schwierig, die von der KRINKO benutzte „Spaulding-Klassifikation“ [Spaulding, 1972] in unkritische, semikritische und kritische Medizinprodukte auf das Gebiet zahnärztlicher Behandlungen anzuwenden. Das Problem haben aber andere medizinische Fachdisziplinen auch. Beispielsweise wird eine perkutane endoskopische Gastrostomie unter Verwendung eines als „semikritisch B“ eingestuften (desinfizierten) Gastroskops, aber mit weiteren als „kritisch B“ eingestuften (sterilen) Instrumenten durchgeführt.

Vergleichende klinische Untersuchungen mit desinfizierten oder sterilisierten Instrumenten zum Thema des Infektionsrisikos bei restaurativen oder prothetischen Behandlungen fehlen. Das liegt sicherlich daran, dass bei diesen Prozeduren seit vielen Jahrzehnten mit desinfizierten Instrumenten gearbeitet wird und postoperative Wundinfektionen nicht bekannt sind. Das wird durch eine aktuelle Publikation bestärkt [Brewer et al., 2016]. Dort wurde selbst bei zahnärztlich-chirurgischen wie auch bei dermatologischen Eingriffen kein Unterschied in der Rate der Wundinfektionen gefunden, wenn mit unsterilen Handschuhen und damit möglicherweise mit durch diese kontaminierten Instrumenten gearbeitet wurde. Dem im Staehle-Artikel formulierten Postulat, bei restaurativen oder prothetischen oder im Zweifelsfall bei allen zahnmedizinischen Untersuchungen und Behandlungen besser sterile Instrumente zu verwenden, können wir daher nicht folgen.

Im Grunde bezweifelt der Autor das selbst. Nicht anders ist folgende Passage aus der Publikation zu verstehen: „Das erscheint zwar auf den ersten Blick nicht ganz konsequent, ist aber dennoch vertretbar, da von nicht-sterilisierten Einmalhandschuhen und Kitteln, von nach aktuellem Stand aufbereitetem und regelmäßig kontrolliertem Betriebswasser in der Dentaleinheit oder durch den Verzicht auf eine RLT-Anlage keine Gefährdung für den Patienten ausgeht. Gleiches gilt auch für die Anwendung von nicht-sterilisierten Einmalmedizinprodukten im Bereich einer ansonsten mit sterilisierten Instrumenten behandelten Wunde (wie Zahnfleischverbände, temporäre oder definitive Wurzelkanalfüllungsmaterialien, Restaurationsmaterialien, Retraktionsfäden).“

Das vorgeschlagene Vorgehen erscheint nicht nur auf den ersten Blick „nicht ganz konsequent“, es ist definitiv inkonsequent. Keinem Chirurgen würde einfallen, bei einer aseptischen Operation mit sterilen Instrumenten, aber nicht sterilen Handschuhen zu arbeiten und die Wunde anschließend mit Leitungswasser auszuspülen.

Basierend auf den jahrzehntelangen Erfahrungen von Millionen zahnärztlicher restaurativer oder prothetischer Behandlungen mit außerordentlich geringen Raten nachfolgender lokaler Infektionen stimmen wir mit dem Autor überein, dass es durchaus vertretbar ist, Mikroorganismen in geringer Koloniezahl von der Oberfläche der unsterilen Schutzhandschuhe oder aus dem Prozesswasser der Dentaleinheit mit Verletzungen der Mundschleimhaut in Kontakt zu bringen, ohne die Patienten einem erhöhten Infektionsrisiko auszusetzen.

Wie bereits ausgeführt, reduziert eine Desinfektion dieses theoretische Risiko um ein Vielfaches. Das Postulat des Autors, dass eine Infektionsgefahr bei den genannten Tätigkeiten durch desinfizierte zahnärztliche Instrumente besteht, ist deshalb wissenschaftlich nicht haltbar.

Aus ethischen Gründen ist der Vorschlag, einen „Wettbewerb“ um die Patienten durch die Werbung mit dem Einsatz steriler Instrumente zu erzeugen, abzulehnen.

Festzustellen ist, dass es in der Medizin und auch in der zahnärztlichen Hygiene (trotz administrativer Festlegungen) keinen endgültigen Grad der Erkenntnis gibt. Nur der stetige Meinungsstreit auf der Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen und zahnärztlich-praktischer Erfahrungen schafft letztendlich den Erkenntnisgewinn. Bei einem nicht vorhandenen Risiko bindet ein „Mehr an Hygiene“ lediglich finanzielle und ökologische Ressourcen.

Aus der Sicht des Infektionsschutzes darf es keine Unterschiede zwischen zahnmedizinisch universitären Kliniken und der zahnärztlichen Praxis geben. Es ist nicht sinnvoll, einen abweichenden Standard, der aus klinikinternen organisatorischen oder didaktischen Gründen eingeführt wurde, für die gesamte Zahnmedizin zu fordern. Der Beitrag verbessert daher nach unserer Meinung keineswegs den Infektionsschutz zahnärztlicher Patienten. Ohne den Beleg konkreter Infektionsdaten schafft er unter den Kollegen lediglich Verunsicherung.

BZÄK und DAHZ
Berlin, April 2017

Die Empfehlung an Ihre Patienten. Für starke Zähne.



Karies betrifft jeden – und um Karies vorzubeugen, empfehlen Sie Ihren Patienten **elmex® gelée**, die Intensivkur mit hochkonzentriertem Aminfluorid. 1x pro Woche für 2 Minuten einbürsten, danach ausspülen. So wird das Kariesrisiko nachweislich* gesenkt, der Zahnschmelz gestärkt, Initialkaries remineralisiert und überempfindliche Zahnhäule behandelt.

elmex® gelée – für starke Zähne.

* elmex® gelée vs. Placebo Gel, beide Gruppen in Kombination mit elmex® KARIESSCHUTZ Zahnpasta, Madléna M, et al., Caries Res 36 (2002), 142-46

100 % erstattungsfähig im Rahmen der Individualprophylaxe.



elmex® gelée. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olafilur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminzaroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma, Bananen-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhäule. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut und fehlende Kontrolle über den Schluckreflex, Kinder unter 3 Jahren. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzöl und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Die Gesamtzeit der Anwendung (Putz- und Einwirkzeit) darf 5 Minuten nicht überschreiten. CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apotheckenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). Stand: April 2014

Gesetzentwurf zur Neuregelung des Arztgeheimnisses

Der Paragraph ist hundert Jahre alt!

Wer das Arztgeheimnis verletzt, dem droht eine Freiheitsstrafe in Höhe von bis zu einem Jahr. Sie fühlen sich nicht angesprochen? Nun, das sieht der Gesetzgeber anders. Es bestehe derzeit ein „konstantes rechtliches Risiko“, dass sich Zahnärzte nach Paragraph 203 Strafgesetzbuch strafbar machen. Die Rechtslage ist so schwammig, dass vermutlich auch Sie sich in einer Grauzone bewegen.

Wer als Zahnarzt, Arzt oder auch Rechtsanwalt unbefugt ein fremdes Geheimnis offenbart, das ihm in seiner beruflichen Eigenschaft anvertraut oder sonst bekannt geworden ist, macht sich nach Paragraph 203 Strafgesetzbuch (StGB) strafbar. Soweit so gut. Doch wussten Sie, dass Sie bereits ein Geheimnis „offenbaren“, wenn eine dritte Person Kenntnis von den von Ihnen geschützten Geheimnissen erlangen könnte – sogar, wenn diese dritte Person zur Verschwiegenheit verpflichtet und durch Sie kontrolliert werden würde?

Ein Beispiel: Wenn ein Zahnarzt seine Software von einem IT-Dienstleister warten lässt, gewährt er ihm Zugriff auf die Computeranlage der Praxis – und Einsicht in Patientendaten. Hat der Patient dem aber nicht ausdrücklich zugestimmt, verletzt der Zahn-

arzt – streng genommen – in diesem Moment sein Arztgeheimnis. Zumindest geht er ein rechtliches Risiko ein, sein Arztgeheimnis verletzen zu können.

Wenn der IT-Experte zum Problem wird

Einen Weg aus dieser Zwickmühle zu finden, ist schwierig – Lösungen gibt es kaum: Auch wenn neue Patienten bereits bei der Aufnahme einer Datenweitergabe zustimmen (müssen), gibt es immer noch jene, die vor 10 oder 15 Jahren aufgenommen wurden und diese Einwilligung nicht gegeben haben. Zudem können Patienten ihre Einwilligung jederzeit zurückziehen. De facto führt damit derzeit jeder Einsatz eines externen IT-Dienstleisters, der mit geschützten Daten

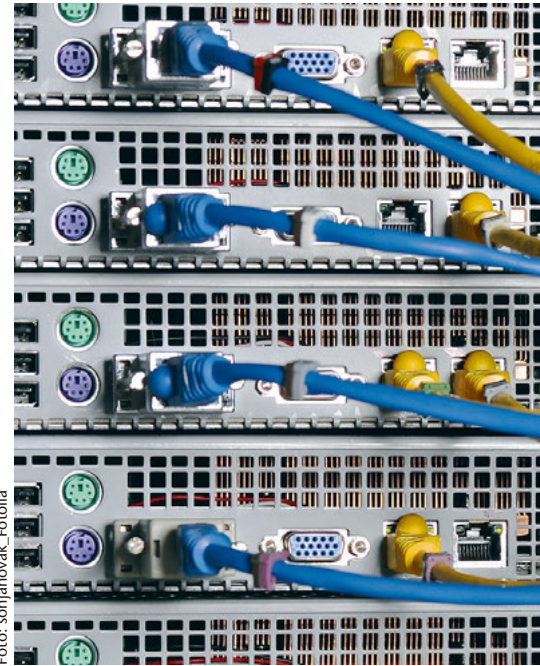


Foto: sonjanovak_Fotolia

in Berührung kommt, zu einem Strafbarkeitsrisiko für den Zahnarzt – sogar wenn es sich bei dem IT-Dienstleister um ein Unternehmen handelt, das extra auf den Umgang mit sensiblen Daten spezialisiert ist.

„Der Paragraph 203 im Strafgesetzbuch ist nicht für die digitalisierte Welt geschaffen worden“, sagte Eric Hilgendorf, Jura-Professor an der Universität Würzburg. „Die Norm ist hundert Jahre alt und wurde zu einer Zeit formuliert, in der man an Digitalisierung noch gar nicht denken konnte.“ Auch der Gesetzgeber hat erkannt, dass es derzeit keinen rechtssicheren Weg gibt, um das Arztgeheimnis zu wahren, sobald Dritte hinzugezogen werden. Deshalb – so lautet der Vorschlag des Gesetzgebers – soll das strafrechtliche Risiko durch die Mitwirkung Dritter reduziert werden.

Die Neuregelung soll Rechtsicherheit schaffen

Im Kern sieht die Neuregelung des Paragraphen 203 StGB eine Einschränkung der Strafbarkeit vor: Wenn also „der Berufsgeheimnisträger“ – der Zahnarzt – „eine dritte

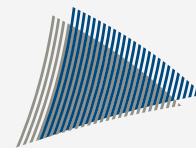
Vom Referentenentwurf zum Regierungsentwurf

Der „Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Schutzes von Geheimnissen bei der Mitwirkung Dritter an der Berufsausübung schweigepflichtiger Personen“ wurde im Dezember 2016 vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz veröffentlicht. Sowohl Bundeszahnärztekammer (BZÄK) als auch Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) haben zu diesem ersten Referentenentwurf Stellung bezogen.

Die Hauptkritik bezog sich darauf, dass der Zahnarzt dafür hätte Sorge tragen müssen, dass sich auch „berufsmäßig tätige Gehilfen“ zur Geheimhaltung verpflichten. Der Zahnarzt wäre als künftig verpflichtet gewesen, die Tätigkeit des Praxispersonals explizit zu überwachen. „Hier wird ein zusätzlicher Straftatbestand für

Zahnärzte geschaffen, den sie nur eingeschränkt beherrschen können“, kritisierten BZÄK und KZBV damals in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Im nun vorliegenden Regierungsentwurf hat der Gesetzgeber dies „sinnvollerweise und damit richtig ersatzlos gestrichen“, freut sich die BZÄK. „Es bleibt eine Strafbarkeit des Berufsgeheimnisträgers, wenn er nicht dafür Sorge getragen hat, dass eine sonstige mitwirkende Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, zur Geheimhaltung verpflichtet wurde.“ Das Gesetzgebungsverfahren läuft nun seit dem 15. Februar 2017. Der Bundesrat will Anfang Juli dazu Stellung nehmen. ■



31. Kongress der DGI

RESULTATE UND KONSEQUENZEN

Düsseldorf 30.11 bis 2.12.2017



Person zur Mitwirkung an seiner Berufsausübung hinzuzieht“ – einen IT-Dienstleister beauftragt –, „der bei ordnungsgemäßer Ausübung seiner Tätigkeit Kenntnis von geschützten Geheimnissen erlangt“ – also Einblick in Patientendaten erhält –, „sieht der Gesetzgeber nunmehr keine Strafbarkeit für den Fall vor“ – der Zahnarzt bleibt straffrei!

Allerdings gibt es zwei Bedingungen: Erstens muss die Inanspruchnahme der Tätigkeit dieser dritten Person „erforderlich sein“. „Dieses Kriterium ist zu unbestimmt“, kritisiert die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Vermutlich werde es künftig von Gerichten entsprechend ausgelegt werden. „Es sollte aber primär Aufgabe und Verantwortung des Zahnarztes selbst sein, zu entscheiden, was erforderlich ist und was nicht.“

Zweitens wird Zahnärzten und Ärzten ausdrücklich eine neue strafrechtliche Verantwortung ins Gesetz geschrieben: Sie müssen dafür sorgen, dass sich Dritte zur Geheimhaltung verpflichten. So heißt es im Gesetzentwurf Absatz 4 des § 203 StGB-E: „Bestraft wird, wer nicht dafür Sorge getragen hat, dass eine sonstige mitwirkende Person, die unbefugt ein fremdes, ihr bei der Ausübung oder bei Gelegenheit ihrer Tätigkeit bekannt gewordenes Geheimnis offenbart, zur Geheimhaltung verpflichtet wurde.“

Insgesamt werden die Initiative und die Zielrichtung des Gesetzgebers jedoch ausdrücklich begrüßt, lautet das Fazit der BZÄK. Es sei „absolut notwendig“, die bisherigen Möglichkeiten für Zahnärzte so zu erweitern, das diese sich im Rahmen ihrer beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit ohne strafrechtliches Risiko der Mitwirkung dritter Personen bedienen können. nh

©vrs148/shutterstock.com



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Vom Frühbuchertarif profitieren bis 27.06.2017
Jetzt anmelden → www.dgi-kongress.de

Der besondere Fall mit CME

Multiple Verrucae bei einem Geschwisterpaar

Christian Walter, Christoph Renné

Im Rahmen der kieferorthopädischen Therapie fiel bei einem zwölfjährigen Mädchen eine Mundschleimhautveränderung im Bereich der Wange unmittelbar hinter dem Mundwinkel auf. Es stellte sich heraus, dass auch bei ihrem zwei Jahre älteren Bruder diese Raumforderungen zu sehen waren.



Foto: Walter

Abbildung 1: Zwölfjährige Patientin mit enoraler Verruca vulgaris, retroangulär rechts gelegen

Die Patientin wurde in die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Mediplus Praxisklinik überwiesen, wo sich bei der klinischen Untersuchung retroangulär eine nur wenige Millimeter große, verrukös wachsende Raumforderung zeigte, die eine irreguläre weißliche Oberfläche hatte (Abbildung 1).

Ihr zwei Jahre älterer Bruder wies ähnliche Veränderungen – jedoch am Integument – auf, mit Veränderungen am Naseneingang und hier vor allem im Bereich der Kante des Crus laterale des Flügelknorpels, aber auch weniger prominent im Bereich der Columella, interessanterweise jedoch nur linksseitig (Abbildung 2). Der größte Befund zeigte einen ähnlichen Aufbau wie der enoral gelegene Befund der Schwester. Aber auch an der linken Hand, an den Strahlen 1 bis 3, jeweils am Endglied, hatte der Patient Hautveränderungen (Abbildung 3). Im Rahmen der weiteren Anamneseerhebung stellte sich ein Habitus heraus, bei dem sich der Patient mit den Fingern dieser Hand über die Nase fuhr; hierbei bestand primär Kontakt zur Nase links.

In Lokalanästhesie wurden bei der Patientin wie beim Patienten die Befunde in der Mundhöhle respektive an der Nase entfernt. Die histopathologische Aufbereitung (Abbil-

dung 4) bestätigte die Verdachtsdiagnose des Vorliegens einer Verruca vulgaris in beiden Fällen.

Diskussion

Es gibt unterschiedliche Arten von Warzen, die allesamt benigne epidermale Tumore darstellen. Ein Subtyp ist die Verruca vulgaris, die synonym unter dem Begriff der vulgären Warze bekannt ist. Verursacht werden Warzen durch humane Papillomaviren.

Alle Altersklassen können betroffen sein, meist sind es Kinder. Typische Prädilektionsstellen sind Finger, Hände und Füße. Aber auch Schleimhäute – wie im vorliegenden Fall – können betroffen sein, wobei ein Befall der Schleimhäute insgesamt selten ist. Die Inkubationszeit, bis die Warzen dann nach einem Persistieren von drei bis fünf Jahren häufig involuieren, liegt zwischen wenigen Monaten bis zu mehreren Jahren. Durch Verletzungen von Haut und Schleimhaut wird eine Virusinokulation mit Humanen Papillomaviren (HPV) erleichtert, so dass es auch leicht zu Autoinfektionen kommen kann.

Über 80 HPV-Typen werden mit der Entwicklung von Warzen in Verbindung gebracht. Die Verruca vulgaris wird vornehmlich durch HPV-2 und HPV-4 verursacht, Plantarwarzen durch HPV-1 [Cohen, 2007]. HPV-16 und -18 hingegen werden mit der Entstehung von Plattenepithelkarzinomen des Oropharynx in Zusammenhang gebracht [Kruger et al., 2014]. In aller Regel sind diese Veränderungen selbstlimitierend, so dass bei ihrer Persistenz kongenitale und/oder erworbene Immundefekte ausgeschlossen werden sollten.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



Foto: Walter

Abbildung 2: Verruca vulgaris im Bereich des linken Nasenflügels, weitere Befunde an der Columella linksseitig beim 14-jährigen Bruder

Das klinische Erscheinungsbild hängt stark vom Verhornungszustand der Veränderung ab. Anfangs manifestieren sich kleine schleimhaut- beziehungsweise hautfarbene

Knötchen, die sukzessive verhornen, im weiteren Verlauf ihre typische Furchung annehmen und schließlich extraoral als graugelbliche oder enoral häufig als weiß-

liche Hyperkeratose imponieren. Das Bild kann dann von kalottenförmig über papillomatös bis zu filliform reichen [Jung, 1995]. Differenzialdiagnostisch sollte extraoral an die Dermatitis papulosa nigra als Variante der seborrhoischen Keratose gedacht werden, an einen Lichen ruber verrucosus oder an ein Cornu cutaneum, enoral an Papillome und verruköse Leukoplakien. Aber auch ver-

Fazit für die Praxis

- Eine Verruca vulgaris kann sowohl an der Haut als auch an der Schleimhaut auftreten.
- Differenzialdiagnostisch muss bei enoralen Warzen auch an ein Plattenepithelkarzinom gedacht werden.
- Die Therapie der Wahl enoraler Warzen ist die Resektion.

GEBEN SIE IHREN INSTRUMENTEN NEUES LEBEN!

| HU-FRIEDY TECHNICAL CARE CENTER

HU-FRIEDY
SERVICES



SCHÄRFEN

Regelmäßiges Schärfen erhöht die Lebensdauer Ihrer Instrumente und ermöglicht leichteres, komfortableres und effizienteres Arbeiten.

AUFBEREITEN

Ihre Hu-Friedy Instrumente werden von unserem erfahrenen Service-Team in Tuttlingen überprüft, repariert und aufgewertet.

PFLEGEN

Regelmäßige Aufarbeitung verlängert die Lebensdauer Ihres Instrumentes, erhöht die Zuverlässigkeit und sorgt für hohen Komfort für Anwender und Patient.

INDIVIDUALISIEREN / IHR WUNSCHNAME

Auf Wunsch können Sie Ihr Instrument individualisieren, z. B. den Namen Ihrer Praxis oder Ihr Logo eingravieren lassen. Noch einfacher ist es, die Teile eines Behandlungs-Kits mit einer bestimmten Gravur zu versehen, so dass Sie und Ihr Team die einzelnen Behandlungs-Kits leichter auseinander halten können.



Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Experten gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns an unter **07461/150927090** oder schicken Sie Ihre Anfrage einfach an folgende Adresse: HFETechService@hu-friedy.com

www.hu-friedy.eu

©2017 Hu-Friedy Mfg. Co., LLC. Alle Rechte vorbehalten.

How the best perform

Hu-Friedy

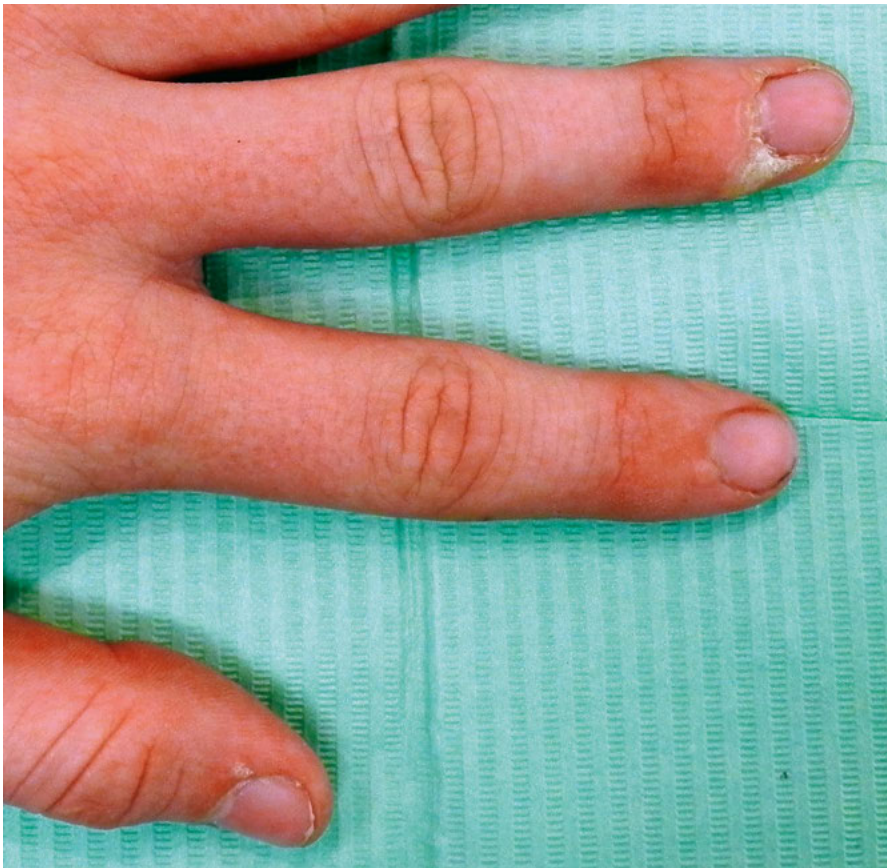


Foto: Walter

Abbildung 3: Multiple Warzen an den Endgliedern der Strahlen 1 bis 3 der linken Hand desselben Patienten wie in Abbildung 2

ruköse Karzinome sind differenzialdiagnostisch abzuklären [Jung, 1995].

Therapeutisch kann extraoral beispielsweise lokal mit Salicylsäure gearbeitet werden, die für mehrere Wochen regelmäßig aufgetragen wird. Auch flüssiger Stickstoff kann lokal zum Einsatz kommen. Alternativ – vor allem enoral – werden Warzen chirurgisch entfernt, wobei über Narbenbildung und Rezidive aufgeklärt werden sollte.

Bei flächenhaftem enoralem Befall kann topisch mit Vitamin-A-Säurelösung oder auch mit Interferon therapiert werden, wobei letzteres auch systemisch Anwendung findet. Bei immunsupprimierten Patienten kann sich die Therapie äußerst schwierig gestalten [Cohen, 2007; Bork et al., 2008].

Im vorliegenden Fall war ein Geschwisterpaar vorstellig geworden. Im Fall des Bruders ist eine Autoinokulation hoch wahrscheinlich, indem über die Hand die Haut der Nase infiziert wurde.

Prof. Dr. Dr. Christian Walter
Medi+
Zahnärztliche Praxisklinik
Haifa-Allee 20
55128 Mainz
walter@mainz-mkg.de

PD Dr. Christoph Renné
Fachärzte für Pathologie,
Gemeinschaftspraxis Wiesbaden
Ludwig-Erhard-Str. 100
65199 Wiesbaden

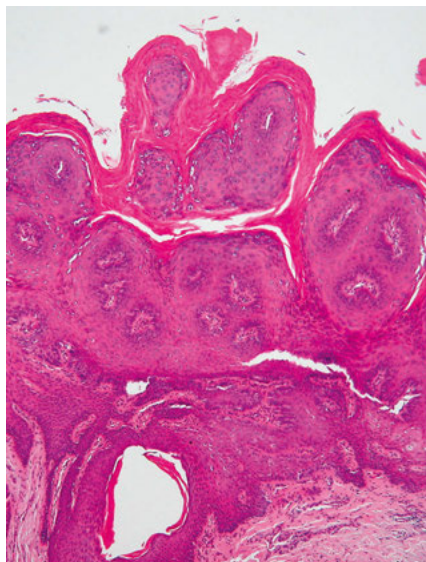


Foto: Renné

Abbildung 4a:
Das histologische Bild einer Verruca vulgaris zeigt in der Übersicht eine papillär „kirch-turm-spitzenartig“ aufgeworfene Haut mit verbreiteter Epidermis und verstärkter, teils auch unreifer Verhornung.

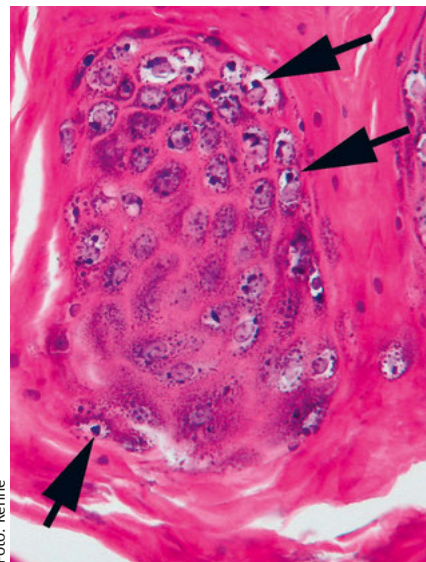


Foto: Renné

Abbildung 4b:
In der Vergrößerung erkennt man HPV-assoziierte zytologische Veränderungen der Keratinozyten, ein helles Zytoplasma und grobschollige Keratohyalin granula sowie einen hyperchromatischen Zellkern, sogenannte Koilozyten (Pfeile).

zm **Leser service**

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Verrucae und deren Therapie



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.



| 
Endo

Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.
Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

Frühjahrsempfang von KZBV und BZÄK in Berlin

Gröhe gibt ein starkes Versprechen

Mehr als 350 Gäste aus Politik, Verbänden, Wissenschaft und Gesellschaft kamen zum Frühjahrsempfang von KZBV und BZÄK in die Britische Botschaft nach Berlin. Die gute Botschaft verkündete Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: Er versprach, dass die novellierte Approbationsordnung für Zahnärzte noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet wird.



Foto: Aventus-Lopata

V.l.n.r.: Der KBV-Vorstand Dr. Thomas Kriedel, Dr. Andreas Gassen und Dr. Stephan Hofmeister, Dr. Wolfgang Eßer, Minister Hermann Gröhe, Dr. Karl-Georg Pochhammer, BÄK-Präsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, ZA Martin Hendges und Dr. Peter Engel

Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer, federführender Gastgeber, begrüßte die Gäste gemeinsam mit seinen beiden neuen Vorstandskollegen, ZA Martin Hendges und Dr. Karl-Georg Pochhammer. In seiner Be-

grüßungsrede verwies Eßer auf die Eingriffe in die Selbstverwaltung durch das GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz. Er forderte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe auf: „Geben Sie der Selbstverwaltung

den notwendigen Handlungs- und Gestaltungsspielraum zurück!“ Positiv hob Eßer hervor, dass die Zahnärzteschaft bei aller inhaltlichen Kritik immer mit der Politik im Dialog geblieben sei.



Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe



KZBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Eßer



BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel

Panasil® – Unser Herz schlägt für Präzision!



35 Jahre Panasil® – Feiern Sie mit!

Auch in unseren schnelllebigen Zeiten gibt es Produkte, die dauerhaft erfolgreich sind. Panasil® begeistert seit 35 Jahren zahlreiche Zahnärzte durch stetige Weiterentwicklung und hohe Qualität. Die Panasil®-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis mit folgenden Vorteilen:

- ✓ optimales Anfließen bei hoher Standfestigkeit
- ✓ dimensionsgetreue Rückstellung
- ✓ außerordentliche Hydrophilie – Sicherheit in Extremsituationen
- ✓ komfortable Verarbeitungszeiten und gleichzeitig kurze Mundverweildauer
- ✓ für alle Abformtechniken und Indikationen das richtige Produkt

Feiern Sie mit uns! Zum Panasil® Jubiläum verlosen wir drei Spenden für eine gemeinnützige Organisation Ihrer Wahl. Außerdem haben wir attraktive 4+1 Angebote zusammengestellt. Alles Weitere zu dieser Aktion finden Sie auf www.Panasil-Jubiläum.de.



Im Gespräch: der KZBV-Vorstandsvorsitzende und der Minister



V.l.n.r.: Dr. Peter Engel mit MdB Thomas Stritzl (CDU) und Schleswig-Holsteins Kammerpräsident Dr. Michael Brandt

Fotos: Axentis-Lopata

Er erinnerte an die vielen, in der zu Ende gehenden Legislaturperiode geführten Gespräche – zur Präventionsorientierung, zur Vermeidung frühkindlicher Karies, zu den Bedürfnissen von Pflegebedürftigen und zur Alters- und Behindertenzahnheilkunde. „Ich bin Ihnen ausgesprochen dankbar, dass Sie unsere Konzepte aufgegriffen haben. Die gesetzlichen Regelungen sind wichtige Bausteine einer bedarfsgerechten zahnmedizinischen Versorgung.“

Agenda Mundgesundheit 2017-2021 der KZBV kommt

In Kürze werde die KZBV mit ihrer „Agenda Mundgesundheit 2017–2021“ ihre zentralen Positionen und Ziele für die Zukunft veröffentlichen. Eßer: „Vorrangig werden wir die ‚drei großen Ds‘ angehen: Wir müssen

den demografischen Wandel bewältigen, die Chancen der Digitalisierung konsequent nutzen und dabei Datenschutz und Datensicherheit für Patienten und Zahnärzten gewährleisten.“ Die Politik sei eingeladen, mit der Zahnärzteschaft diese Themen zu diskutieren und Perspektiven für die zahnmedizinische Versorgung der nächsten Jahre zu entwickeln.

Minister Gröhe äußerte sich wertschätzend zur Politik der Selbstverwaltung. „Anregungen aus der Selbstverwaltung“, die zu einer Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität der Patienten führen, würden „gerne aufgegriffen“, da sei gemeinsam einiges auf den Weg gebracht worden. Als Beispiel nannte er die Verbesserung der Mundgesundheit von Pflegebedürftigen etwa im Versorgungsstärkungs oder im Pflegestärkungsgesetz. Als wichtige Themen mit

künftigem Handlungs- und Weiterentwicklungsbedarf hob Gröhe die Eindämmung frühkindlicher Karies und die Bekämpfung der Parodontitis hervor.

Klar positionierte sich der Minister zur Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung. „Ja, wir werden sie zeitnah umsetzen“, versprach er. Sie solle noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden.

Das Positionspapier der BZÄK steht

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel griff das Thema auf und richtete seinen Appell an die anwesenden Vertreter des BMG und besonders an die Bundesländer: „Mit der Verabschiedung der neuen Approbationsordnung im Bundesrat am 7. Juli 2017 würden Sie demonstrieren, dass Sie bis zum



V.l.n.r.: Dr. Thomas Nels, Vorsitzender KZV Niedersachsen, BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz, ZKN-Geschäftsführer Jürgen Schwarz und ZKN-Vizepräsident Jörg Röver



Dr. Karl-Georg Pochhammer (l.) mit MdB Tino Sorge (CDU)

„DANKE FÜR 30 JAHRE VERTRAUEN“



30 Jahre
Permadental
Gewinnspiel

30 JAHRE

Jubiläums-Gewinnspiel für Zahnärzte/innen und Kieferorthopäden/innen

Gewinnen Sie eine Fortbildungsreise mit Begleitperson zum World Dental Forum in Peking vom 27.10. bis 4.11.2017. Es erwartet Sie eine spannende Woche in drei Metropolen: Peking, Hongkong und Shenzhen. Oder einen von 30 weiteren tollen Preisen. Infos zur Teilnahme am Gewinnspiel finden Sie unter

www.permadental.de/30Jahre

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

permadental  *semperdent*
Modern Dental Group



Dr. Eßer mit MdB Dr. Roy Kühne (CDU)



BZÄK-Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (r.) mit Lars Lindemann (FDP)



V.l.n.r.: Martin Hendges mit Dr. Gundi Mindermann und Dr. Christoph Lassak



V.l.n.r.: MdB Dr. Harald Terpe (Grüne) mit Birgitt Bender (Grüne) und Prof. Oesterreich

Schluss ergebnisorientiert gearbeitet und sich nicht vorzeitig aus der Verantwortung genommen haben. Deshalb bitte ich Sie: Verabschieden Sie unsere neue Approbationsordnung noch in dieser Legislaturperiode!“ Engel präsentierte auf dem Empfang das neue „Gesundheitspolitisches Positionspapier 2017 bis 2021“ der BZÄK. Dieses habe die BZÄK in den vergangenen Monaten in enger

Abstimmung mit den Landes Zahnärztekammern erarbeitet – „Pro Patienten, pro Zahnärzte, pro Gesellschaft“ so das Motto. Darin habe die BZÄK ihre gesundheitspolitischen Positionen herausgearbeitet und ihre (daraus abgeleiteten) Forderungen an die Politik formuliert.

Zahnärzte sorgten unter den aktuellen gesundheitspolitischen Vorgaben erfolgreich

für die Zahn- und Mundgesundheit von rund 80 Millionen Bürgern, führte Engel weiter an. Geleistet werde dies mit über 70.000 aktiven Zahnärzten und weiteren 300.000 Mitarbeitern – also insgesamt rund 370.000 Beschäftigten in der Zahnmedizin. Sein Appell an die Politik: „Bitte greifen Sie auch in Zukunft auf das Wissen und die Kompetenz unseres Berufsstands zurück.“ pr



Netzwerken, austauschen und viele Hintergrundgespräche – der traditionelle Frühjahrsempfang ist für alle Gäste eine willkommene Plattform.

Septanest mit Adrenalin 1/100.000 und Septanest mit Adrenalin 1/200.000. Verschreibungspflichtig.

Zusammensetzung: Arzneilich wirksame Bestandteile: Septanest 1/100.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,018 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,010 mg Epinephrin). Septanest 1/200.000: 1 ml Injektionslösung enthält 40.000 mg Articainhydrochlorid, 0,009 mg Epinephrinhydrogentartrat (entspricht 0,005 mg Epinephrin).

Sonstige Bestandteile: Natriummetabisulfit (Ph. Eur.) 0,5 mg (entsprechend 0,335 mg SO₂), Natriumchlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Infiltrations- und Leitungsanästhesie bei Eingriffen in der Zahnheilkunde, wie: Einzel- und Mehrfachextraktionen, Trepanationen, Apikalresektionen, Zahnfachresektionen, Pulpektomien, Abtragung von Zysten, Eingriffe am Zahnfleisch.

Hinweis: Dieses Produkt enthält keine Konservierungsstoffe vom Typ PHB-Ester und kann daher Patienten verabreicht werden, von denen bekannt ist, dass sie eine Allergie gegen PHB-Ester oder chemisch ähnliche Substanzen besitzen.

Gegenanzeigen: Septanest mit Adrenalin darf aufgrund des lokalanästhetischen Wirkstoffes Articain nicht angewendet werden bei: bekannter Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Articain und andere Lokalanästhetika vom Säureamid-Typ, schweren Störungen des Reizbildungs- oder Reizleitungssystems am Herzen (z. B. AV-Block II. und III. Grades, ausgeprägte Bradykardie), akuter dekompensierter Herzinsuffizienz (akutes Versagen der Herzleitung), schwerer Hypotonie, gleichzeitiger Behandlung mit MAO-Hemmern oder Beta-blockern, Kindern unter 4 Jahren, zur intravasalen Injektion (Einspritzen in ein Blutgefäß). Aufgrund des Epinephrin (Adrenalin)-Gehaltes darf Septanest mit Adrenalin auch nicht angewendet werden bei Patienten mit: schwerem oder schlecht kompensiertem Diabetes, paroxysmaler Tachykardie oder hochfrequenter absoluter Arrhythmie, schwerer Hypertonie, Kammerwinkelglaukom, Hyperthyreose, Phäochromozytom, sowie bei Anästhesien im Endbereich des Kapillarkreislaufes.

Warnhinweis: Das Arzneimittel darf nicht bei Personen mit einer Allergie oder Überempfindlichkeit gegen Sulfit sowie Personen mit schwerem Asthma bronchiale angewendet werden. Bei diesen Personen kann Septanest mit Adrenalin akute allergische Reaktionen mit anaphylaktischen Symptomen wie Bronchialspasmus auslösen. Das Arzneimittel darf nur mit besonderer Vorsicht angewendet werden bei: Nieren- und Leberinsuffizienz (im Hinblick auf den Metabolisierungs- und Ausscheidungsmechanismus), Angina pectoris, Arteriosklerose, Störungen der Blutgerinnung. Das Produkt soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung eingesetzt werden, da keine ausreichenden Erfahrungen mit der Anwendung bei Schwangeren vorliegen und nicht bekannt ist, ob die Wirkstoffe in die Muttermilch übergehen.

Nebenwirkungen: Toxische Reaktionen (durch anomal hohe Konzentration des Lokalanästhetikums im Blut) können entweder sofort durch unbeabsichtigte intravasculäre Injektion oder verzögert durch echte Überdosierung nach Injektion einer zu hohen Menge der Lösung des Anästhetikums auftreten. Unerwünschte verstärkte Wirkungen und toxische Reaktionen können auch durch Injektion in besonders stark durchblutetes Gewebe eintreten. Zu beobachten sind:

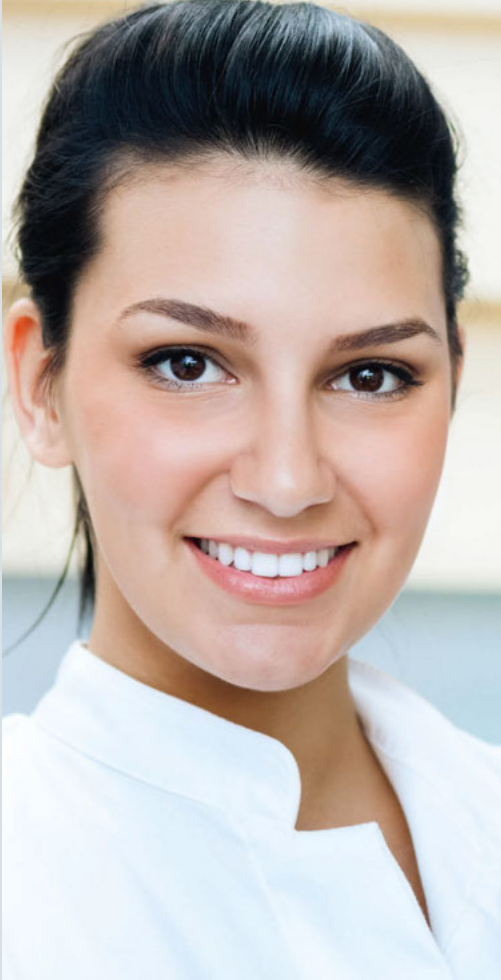
Zentralnervöse Symptome: Nervosität, Unruhe, Gähnen, Zittern, Angstzustände, Augenzittern, Sprachstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Ohrensausen, Schwindel, tonisch-klonische Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Koma. Sobald diese Anzeichen auftreten, müssen rasch korrektive Maßnahmen erfolgen, um eine eventuelle Verschlimmerung zu vermeiden. Respiratorische Symptome: erst hohe, dann niedrige Atemfrequenz, die zu einem Atemstillstand führen kann.

Kardiovaskuläre Symptome: Senkung der Kontraktionskraft des Herzmuskels, Senkung der Herzleistung und Abfall des Blutdrucks, ventrikuläre Rhythmusstörungen, pektanginöse Beschwerden, Möglichkeit der Ausbildung eines Schocks, Blässe (Cyanose), Kammerflimmern, Herzstillstand. Selten kommt es zu allergischen Reaktionen gegenüber Articain, Parästhesie, Dysästhesie, Hypästhesie und Störung des Geschmacksempfindens.

Besondere Hinweise: Aufgrund des Gehaltes an Sulfit kann es im Einzelfall insbesondere bei Bronchialasthmatikern zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, die sich als Erbrechen, Durchfall, keuchende Atmung, akuter Asthmaanfall, Bewusstseinsstörung oder Schock äußern können. Bei operativer, zahnärztlicher oder großflächiger Anwendung dieses Arzneimittels muss vom Zahnarzt entschieden werden, ob der Patient aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder Maschinen bedienen darf.

Handelsformen: Packung mit 50 Zylinderampullen zu 1,7 ml Injektionslösung, (Septanest 1/100.000 oder 1/200.000) im Blister.

Pharmazeutischer Unternehmer: Septodont GmbH – 53859 Niederkrassel
Stand: 05/2015
Gekürzte Angaben – vollständige Informationen siehe Fach- bzw. Gebrauchsinformation.



SEPTANEST

Mit 4 Injektionen jede Sekunde weltweit das bevorzugte Lokalanästhetikum der Zahnärzte*.

Zugelassen von 70 Gesundheitsbehörden (u. a. FDA und EMA) auf der ganzen Welt entspricht Septanest den höchsten Qualitätsstandards.

Latex kann Allergien verursachen. Septanest ist 100 % latexfrei und kommt während des gesamten Herstellungsprozesses nie mit Latex in Berührung.

Eine gute Entscheidung.

MANAGING
PAIN FOR
YOUR
PRACTICE



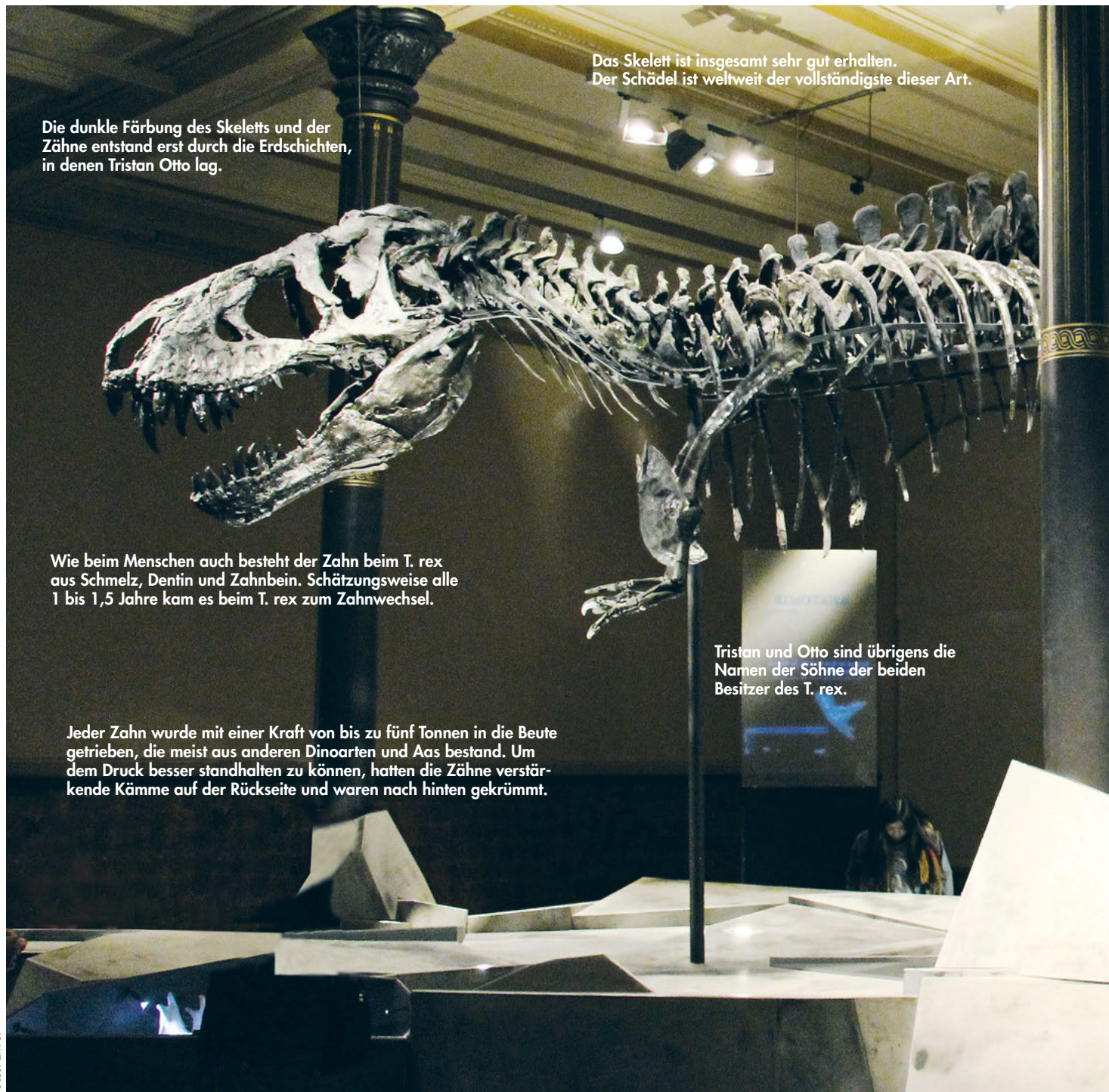
Wir unterstützen Sie in allen Bereichen der schmerzfreien Behandlung.

* Septanest wird in anderen Ländern auch unter dem Namen Septocaine oder Medicaïne vertrieben.

Paläontologie

Was uns Tristans Skelett erzählt

Das Naturkundemuseum zu Berlin präsentiert derzeit Tristan Otto – ein T.-rex-Skelett, das 2010 in Montana (USA) entdeckt und erstaunlich gut erhalten ist. Mit 170 von insgesamt 300 Knochen zählt es zu den drei am besten erhaltenen weltweit. Was uns die Zähne des Dinosauriers verraten, geht aus den jüngsten Forschungsergebnissen der Wissenschaftler hervor.



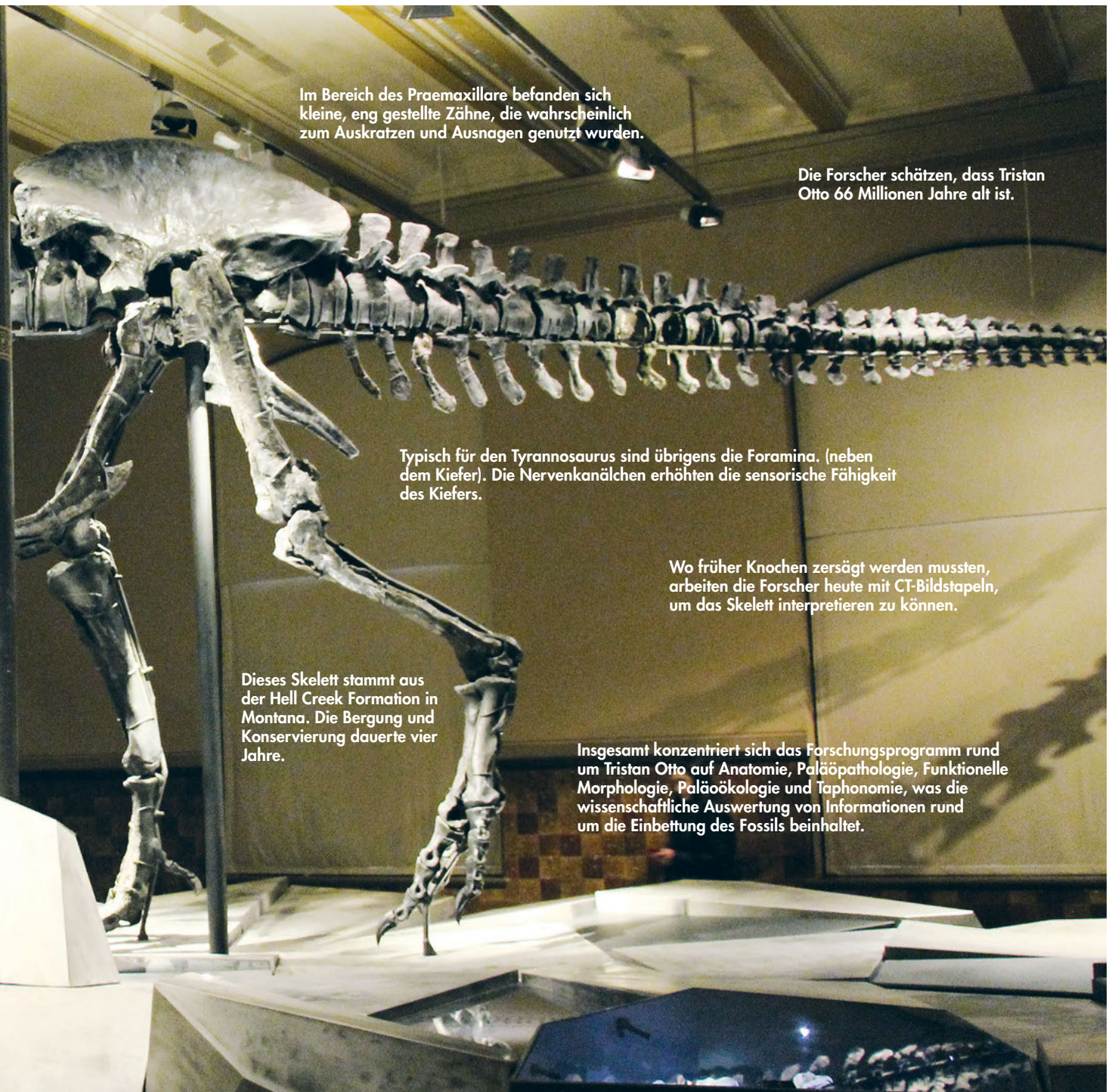
Das Skelett ist insgesamt sehr gut erhalten. Der Schädel ist weltweit der vollständigste dieser Art.

Die dunkle Färbung des Skeletts und der Zähne entstand erst durch die Erdschichten, in denen Tristan Otto lag.

Wie beim Menschen auch besteht der Zahn beim T. rex aus Schmelz, Dentin und Zahnbein. Schätzungsweise alle 1 bis 1,5 Jahre kam es beim T. rex zum Zahnwechsel.

Tristan und Otto sind übrigens die Namen der Söhne der beiden Besitzer des T. rex.

Jeder Zahn wurde mit einer Kraft von bis zu fünf Tonnen in die Beute getrieben, die meist aus anderen Dinoarten und Aas bestand. Um dem Druck besser standhalten zu können, hatten die Zähne verstärkende Kämme auf der Rückseite und waren nach hinten gekrümmt.



Im Bereich des Praemaxillare befanden sich kleine, eng gestellte Zähne, die wahrscheinlich zum Auskratzen und Ausnagen genutzt wurden.

Die Forscher schätzen, dass Tristan Otto 66 Millionen Jahre alt ist.

Typisch für den Tyrannosaurus sind übrigens die Foramina. (neben dem Kiefer). Die Nervenkanälchen erhöhten die sensorische Fähigkeit des Kiefers.

Wo früher Knochen zersägt werden mussten, arbeiten die Forscher heute mit CT-Bildstapeln, um das Skelett interpretieren zu können.

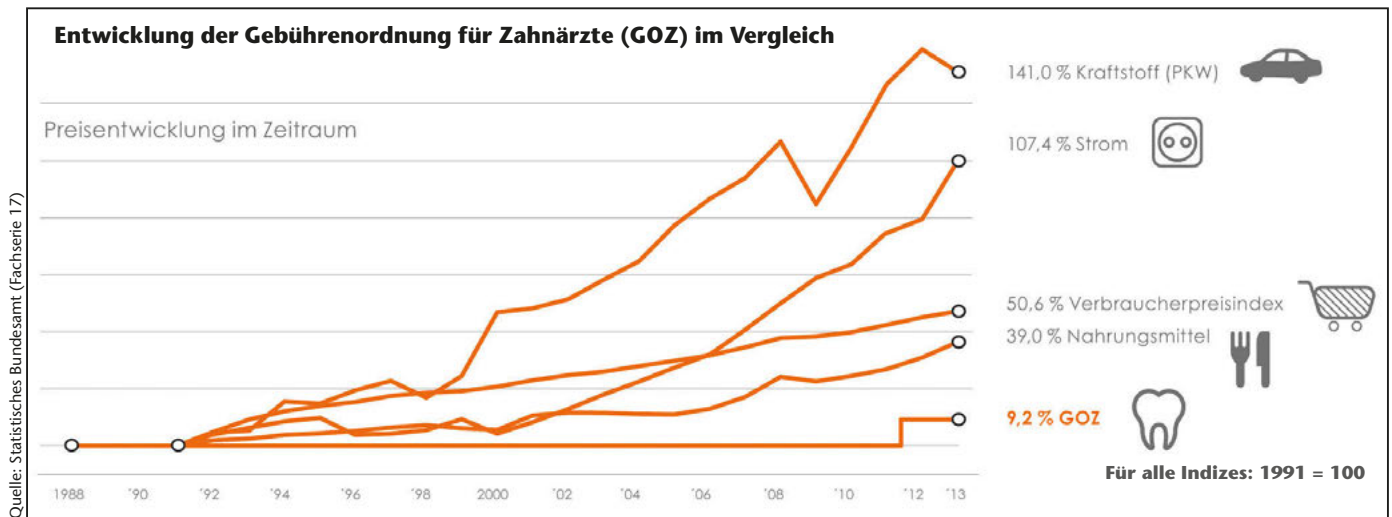
Dieses Skelett stammt aus der Hell Creek Formation in Montana. Die Bergung und Konservierung dauerte vier Jahre.

Insgesamt konzentriert sich das Forschungsprogramm rund um Tristan Otto auf Anatomie, Paläopathologie, Funktionelle Morphologie, Paläoökologie und Taphonomie, was die wissenschaftliche Auswertung von Informationen rund um die Einbettung des Fossils beinhaltet.

BZÄK: Gesundheitspolitische Perspektiven 2017 bis 2021

Zehn Forderungen an die Politik

Die Stärken des Systems auszubauen und die Zahnmedizin zukunftsfest zu machen – darum geht es der BZÄK in ihrem neuen gesundheitspolitischen Programm für die Legislaturperiode 2017 bis 2021. In zehn Punkten fasst sie ihre Positionen im Vorfeld der kommenden Bundestagswahl zusammen.



Wie sehr die GOZ der wirtschaftlichen Entwicklung hinterherhinkt, veranschaulicht diese Grafik.

Worauf es der Bundeszahnärztekammer ankommt, machte Präsident Dr. Peter Engel bei der Vorstellung des Programms beim KZBV-Frühjahrsempfang am 16.5. in Berlin deutlich: „Fest steht, dass wir für den Erhalt und den Ausbau einer erfolgreichen Zahnmedizin die richtigen Rahmenbedingungen brauchen. Ziel muss sein: Pro Patient – pro Zahnärzte – pro Gesellschaft.“

Dazu hat die BZÄK zehn Punkte formuliert:

1. Patienten: Patientenrechte wahren

Die BZÄK fordert, den Stellenwert der bundesweit etablierten Patientenberatung und des Gutachter- und Schlichtungswesens der zahnärztlichen Selbstverwaltung zu stärken. Das Patientenrecht auf freie (Zahn-)Arztwahl soll nicht durch selektivvertragliche Strukturen wie Öffnungsklauseln eingeschränkt werden. Das in der Zahnmedizin bewährte kollektivvertragliche System soll gestärkt werden.

2. Zahnärzte: Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung schützen

Die BZÄK fordert die Politik auf, ein verlässliches Bekenntnis zur Stärkung der freiberuflichen Berufsausübung auf nationaler wie auf europäischer Ebene abzugeben. Der notwendige Freiraum für Therapiefreiheit

soll zur Verfügung gestellt werden. Praxen sollen von Bürokratielasten befreit werden. Ferner will die BZÄK das Kammersystem entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip stärken. Es soll bei den politischen Initiativen – insbesondere bei denen des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) berücksichtigt werden.

3. Vergütung: An wirtschaftliche Entwicklung anpassen

Es soll eine zeitgemäße, fachlich wie betriebswirtschaftlich stimmige Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) auf Basis der Honorarordnung für Zahnärzte (HOZ) implementiert werden. Der Punktwert in der GOZ soll kontinuierlich an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst und die Zahnmedizin soll als Teil der Medizin auch in der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) verankert werden.

4. Mundgesundheit: Präventive Konzepte weiterentwickeln

Die BZÄK fordert, die Zahnmedizin stärker in gesundheitspolitische Programme der Prävention und Gesundheitsförderung auf der Basis des gemeinsamen Risikofaktorenansatzes zu integrieren. Passende Rahmenbedingungen sollen geschaffen werden, damit die Betreuung von Patienten insbesondere mit parodontalen

Erkrankungen auf ein organisatorisch und finanziell angemessenes Fundament gestellt werden kann. Eine besondere Förderung der Prävention insbesondere auf bevölkerungs- und gruppenprophylaktischer Ebene soll für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund bereitgestellt werden.

5. Qualität in der Zahnmedizin: Fortschritt auch in der Ausbildung verankern

Die BZÄK fordert, die zahnärztliche Ausbildung an die aktuellen Anforderungen der Versorgung und an die wissenschaftliche Weiterentwicklung anzupassen. Qualitätsförderung ist als genuine Aufgabe der (Landes-)Zahnärztekammern im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse anzuerkennen sowie in diese einzubeziehen. Gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse sollen mittels Versorgungsforschung stärker analysiert und kritisch begleitet werden.

6. Krankenversicherung: Duales System patientenorientiert ausbauen

Die BZÄK fordert, alle Bestrebungen, über eine „Bürgerversicherung“ einen einheitlichen Krankenversicherungsmarkt zu errichten, entschieden abzulehnen. Das duale Krankenversicherungssystem aus GKV

und PKV soll beibehalten und im Wege der reformierten Dualität angepasst werden. Die privatärztlichen Leistungen sollen als Innovationstreiber genutzt werden.

7. Zahnärztliche Versorgung: Richtige Weichenstellungen vornehmen

Die BZÄK fordert, für jeden Bürger einen wohnortnahen Zugang zu qualitativ hochwertiger, zahnärztlicher Versorgung zu ermöglichen. Die Anreize zur Niederlassung in ländlichen Regionen sollen durch attraktive Rahmenbedingungen verbessert werden. Die BZÄK setzt sich für eine zeit- und bedarfsgemäße Definition der spezifischen Bedürfnisse ein, um alle Menschen mit Behinderung adäquat auch bei notwendiger Narkosebehandlung zu versorgen. Inhalte der Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege sollen in die neue Ausbildungsverordnung zum Beruf „Pflegefachfrau“/„Pflegefachmann“ übernommen werden.

Flüchtlinge und Asylbewerber sollen gleichermaßen vom hohen Standard der zahnärztlichen Versorgung profitieren. Für den Zahnarzt soll eindeutig erkennbar sein, welche Leistungsansprüche sein Patient nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hat.

Die Gleichwertigkeitsprüfung – inklusive Sprachprüfung – ist als unerlässliche Voraussetzung vorzusehen, um in Deutschland den Beruf des Zahnarztes ausüben zu können.

8. Junge Zahnärzte: Rahmenbedingungen für Beruf und Umfeld verbessern

Die BZÄK fordert, die Novelle der zahnärztlichen Approbationsordnung unbedingt zu verabschieden und dabei den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnmedizin (NKLZ) zu berücksichtigen. Die Strukturen und Inhalte der Ausbildung sollen dringend an die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Anforderungen des Versorgungsgeschehens angepasst werden. Impulse aus dem BZÄK-Memorandum zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen stärker in die politische Arbeit integriert werden.

9. Praxis-Team: Durch attraktive Aus- und Fortbildung fördern

Die BZÄK fordert, das duale System der beruflichen Ausbildung in Deutschland zu stärken und den aktuellen Herausforderungen permanent anzupassen. Neben der etablierten Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) sollte kein zweites Berufsbild Dentalhygiene (DH) als eigenständiger Beruf etabliert werden. Das Aufstiegsfortbildungsmodell für nicht-zahnärztliches Assistenzpersonal im Aufgabengebiet der Zahnärztekammern soll gefördert werden. Eine Substitution zahnmedizinischer Leistungen durch Assistenzpersonal wird strikt zurückgewiesen (Delegation statt Substitution).

10. Europa: Aushöhlung des deutschen Qualitätsniveaus verhindern

Die BZÄK fordert, im Rahmen aktueller Maßnahmen wie der Verabschiedung des sogenannten EU-Dienstleistungspakets sicherzustellen, dass im Interesse des Patientenschutzes ein hohes Niveau der zahnärztlichen Versorgung beibehalten wird. Dabei soll das Bestimmungslandprinzip als Leitprinzip bei der Frage des anwendbaren Rechts erhalten bleiben.

Das Kammersystem als bewährtes ordnungspolitisches Modell soll auf europäischer Ebene gefördert werden. Allen Bestrebungen, die Rechte der Freien Berufe zu beschneiden, soll massiv entgegengewirkt und die Bemühungen des Berufsstands unterstützt werden, eine „EU-Charta der Freien Berufe“ auf europäischer Ebene zu implementieren. Tendenzen zur Substitution (anstatt Delegation) zahnärztlicher Leistungen durch Assistenzpersonal soll entgegengewirkt werden. Die Normierung von Gesundheitsleistungen unter dem Dach des Europäischen Komitees für Normierung (CEN) soll verhindert werden. Das Programm wird an einen breiten Kreis in der Fachöffentlichkeit gestreut und dient als Grundlage für weitere politischen Gespräche – vor und auch nach der Bundestagswahl.

■ Das Positionspapier im Wortlaut: https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/ges.politisches_programm_bzaek.pdf



Keine Chance den Legionellen!

Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit

- > Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
- > Verhindert die Biofilmbildung in den Wasserleitungen der Dentaleinheit
- > Schützt vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
- > Beseitigt viele Bakterienstämme wie z.B. Legionellen, Pseudomonas, Coli-Bakterien und Staphylokokken*

* Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt.



Aktuelles Urteil des Europäischen Gerichtshofs

Generelles Werbeverbot ist rechtswidrig

Ein Kölner Zahnarzt macht mit einem Aufsteller vor seiner Praxis auf sich aufmerksam – kein Problem. Knapp 200 Kilometer entfernt, verstößt der Kollege in Belgien damit jedoch gegen geltendes nationales Recht. Ein Fall für den Europäischen Gerichtshof.

Im vorliegenden Fall hatte ein in Belgien niedergelassener Zahnarzt für seine Leistungen geworben – zum einen mit einem Aufsteller am Eingang seiner Praxis, auf dem auf drei Seiten jeweils 47 cm x 75 cm große Schilder mit seinem Namen, seiner Internetadresse und der Telefonnummer seiner Praxis befestigt waren. Zum anderen schaltete er Werbeanzeigen in lokalen Tageszeitungen.

Da in Belgien jegliche Werbung für zahnärztliche Leistungen nach dem geltendem Berufsrecht verboten ist, wurden nach einer Beschwerde eines zahnärztlichen Berufsverbands strafrechtliche Ermittlungen gegen den Zahnarzt eingeleitet. Dieser argumentierte zu seiner Entlastung, dass die belgischen Regelungen nicht mit dem Europarecht und der Dienstleistungsfreiheit vereinbar seien. Damit wanderte der Streit vom zuständigen Strafgericht in Brüssel zum Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Dieser hat sich auf die Seite des Zahnarztes gestellt: Der EuGH sieht in den strikten belgischen Vorschriften, die Zahnärzten jegliche Werbung für ihre Tätigkeit allgemein und ausnahmslos verbieten, eine Beschränkung der durch die EU-Verträge garantierten Dienstleistungsfreiheit. Danach muss es Zahnärzten zumindest erlaubt sein, auf ihre Leistungen hinzuweisen.

Ausnahme: aggressive, irreführende Werbung

Verbieten dürfen die EU-Mitgliedstaaten dagegen aggressive und irreführende Werbung. In diesem Fall sei eine Beschränkung der Dienstleistungsfreiheit durchaus gerechtfertigt, urteilte der EuGH. Im Detail



In Belgien herrscht ein striktes Werbeverbot für Zahnärzte – nach einem aktuellen Urteil des Europäischen Gerichtshofs ist dies aber nicht vereinbar mit der Dienstleistungsfreiheit innerhalb der EU.

heißt es: „in Anbetracht der Bedeutung des Vertrauensverhältnisses, das zwischen dem Zahnarzt und seinen Patienten herrschen muss, [ist] anzunehmen [...], dass auch die Würde des Zahnarztberufs einen solchen zwingenden Grund des Allgemeininteresses darstellen kann.“ Vor diesem Hintergrund kann „ein intensives Betreiben von Werbung oder die Wahl von Werbeaussagen, die aggressiv oder sogar geeignet sind, die Patienten hinsichtlich der angebotenen Versorgung irrezuführen, [...] dem Schutz der Gesundheit schaden und der Würde des Zahnarztbesuches abträglich sein, indem das Image des Zahnarztberufs beschädigt, das Verhältnis zwischen den Zahnärzten und ihren Patienten verändert und die

Durchführung unangemessener oder unnötiger Behandlungen gefördert wird.“

„Es ist positiv zu werten, dass der EuGH den Gesundheitsschutz und die Würde des zahnärztlichen Berufsstands ausdrücklich als Rechtfertigungsgründe für Werbebeschränkungen anerkennt“, freut sich die Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Das Urteil spiegelt zudem die Rechtslage wider, die in Deutschland und vielen anderen EU-Mitgliedsstaaten bereits gilt.

In Deutschland wurden in den vergangenen Jahrzehnten die ursprünglich ebenfalls strengen Regeln für die Werbung von Angehörigen der Freien Berufe liberalisiert. Dies war unter anderem Folge der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, das am 1. Juni 2011 entschieden hatte, dass es „grundsätzlich nicht berufswidrig sei, wenn zahnärztliche und gewerbliche Leistungen nebeneinander angeboten würden. Zu beachten sei jedoch immer, dass durch werbewirksame Verhaltensweisen nicht der Eindruck vermittelt werden dürfe, dass der Arzt die Erzielung von Gewinn über das Wohl seiner Patienten und deren ordnungsgemäße Behandlung stellt“ (AZ: 1 BvR 233/10 und 1 BvR 235/10).

Die Musterberufsordnung der Zahnärzte geht ebenfalls in diese Richtung. Sie regelt in § 21 die Werbeformen, die erlaubt beziehungsweise untersagt sind. Verboten ist insbesondere eine anpreisende, irreführende, herabsetzende oder vergleichende Werbung.

Ob der in Belgien angeklagte Zahnarzt mit seiner Werbung zu weit gegangen war, müssen nun wieder die belgischen Gerichte klären. nh

EuGH
AZ: C-339/15
Urteil vom 4. Mai 2017

Mehr zum Thema „Werberecht für Zahnärzte“ finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 86 bis 88. Der Fachanwalt für Medizinrecht Jens-Peter Jahn gibt Antworten auf die Frage, was erlaubt ist und was illegal.

Über 15 Jahre
souveräne
Flexibilität
und Präzision



Flexitime® Souveräne Präzision. Jederzeit.

Das A-Silikon, das überzeugt. Passgenau und flexibel.

- » **Für Ihre Sicherheit:** Flexitime bietet herausragende Präzision durch die Balance der physikalischen Eigenschaften auf höchstem wissenschaftlichem Niveau.
- » **Für Ihren Komfort:** Das intelligente Zeitkonzept ermöglicht stressfreies, zeiteffizientes Arbeiten bei hoher Flexibilität.
- » **Für Ihren guten Ruf:** Flexitime ist der Problemlöser* auch für herausfordernde Fälle – denn exzellente Abformungen sind die Grundlage für passgenaue Prothetik und zufriedene Patienten.

*Dental Advisor 2012: Auszeichnung als „Clinical Problem Solver“



Mundgesundheits in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Der besondere Fall

Burkitt-Lymphom bei einem Siebenjährigen

Jan Wolff, Simon Burg, Volker Mordstein, Martin Gosau

Eine Schwellung der Wange mit dem initialen Verdacht auf das Vorliegen eines Milchzahnabszesses bei einem Siebenjährigen stellte sich als aggressives Non-Hodgkin-Lymphom der B-Zell-Reihe heraus.



Alle Fotos: Wolff et al.

Abbildung 1: klinische Präsentation der Schwellung im Oberkiefervestibulum links

Ein siebenjähriger, aus dem Irak stammender Patient wurde von seinen Eltern mit progredienter Schwellung der linken Wange unter der Verdachtsdiagnose eines dentogenen Abszesses in der interdisziplinären Notaufnahmestelle des Klinikums Nürnberg vorgestellt.

Die Anamnese war aufgrund der Sprachbarriere erschwert, seitens der Eltern hieß es, der Zustand bestehe schon seit einigen Tagen. Es wurden keine Vorerkrankungen und keine feste Medikation angegeben. Die klinische Untersuchung zeigte eine weiche, wenig schmerzhaftige Schwellung im linken Oberkiefervestibulum (Abbildung 1).

Die Zähne 64, 65 und 75 waren kariös zerstört. Weiterhin wurden bei der eingehenden Untersuchung zweit- bis drittgradige Lockerungen an sämtlichen Milchmolaren des Oberkiefers, zweitgradige Lockerungen

der Milchmolaren im Unterkiefer sowie erst- bis zweitgradige Lockerungen der bleibenden Inzisivi am Oberkiefer festgestellt. Die Mundschleimhaut war intakt, die Sensibilität im Gesichtsbereich und die Mundöffnung mit 33 mm Schneidkantendistanz waren unauffällig. Zervikal konnten beidseits mehrere vergrößerte Lymphknoten palpieren, die übrige körperliche Untersuchung zeigte keine Auffälligkeiten. Die laborchemischen Entzündungsparameter (Leukozyten, CRP) waren im Normbereich.

Diagnostik

Da sich somit Zweifel an der Verdachtsdiagnose eines Abszesses ergaben, wurde eine weiterführende Diagnostik eingeleitet. Hierbei ergab sich ein unauffälliges Differentialblutbild. Die Werte für Parathormon und

alkalische Phosphatase lagen im Normbereich. Jedoch fand sich eine starke Erhöhung der Laktatdehydrogenase (LDH) auf 807 U/l (Norm: 120 – 300 U/l).

Da die konventionelle Röntgenuntersuchung keinen wegweisenden Befund zeigte, wurde die bildgebende Diagnostik um eine Dünnschicht-Computertomografie (HR-CT) des Mittelgesichts, eine Magnetresonanztomografie (MRT) des Kopf-Hals-Bereichs und eine Halssonografie erweitert. In der HR-CT zeigten sich Arrosionen am Oberkiefer und am Kieferhöhlenboden sowie eine irreguläre Knocheninnenstruktur mit Rarefizierung der Kochentrabekel und Demineralisation im Mittelgesichtsbereich, weiterhin eine Verschattung der Kieferhöhlen beidseits (Abbildungen 2 und 3). Sonografisch fielen multiple pathologisch vergrößerte Lymphknoten am Hals beidseits auf. Dies bestätigte sich in der MRT, die darüber hinaus eine Infiltration von Ober- und Unterkiefer, Schläfen- und Keilbein mit ossärer Destruktion und Knochen-überschreitender Weichteilkomponente aufwies (Abbildung 4). Weitere Herde wurden im Schulterblatt, am Humerus-Kopf, im Schlüsselbein und an den Halswirbeln festgestellt.

Bei nunmehr nachgewiesenem multisystemischem Befall erfolgte die Gewinnung einer Gewebeprobe aus der Raumforderung des Oberkiefervestibulums, in deren Rahmen auch die kariösen Zähne entfernt wurden. Klinisch fand sich graues Gewebe von fischfleischartiger Konsistenz. Histologisch zeigte sich ein rasenförmiges Infiltrat mittelgroßer blastärer Zellen mit zahlreichen Mitosefiguren und „sternhimmelartig“ eingestreuten Makrophagen (Abbildung 5). Der immunhistochemische Nachweis einer positiven Reaktion auf CD20 und c-myc (Abbildung 6) sowie die hohe Proliferations-

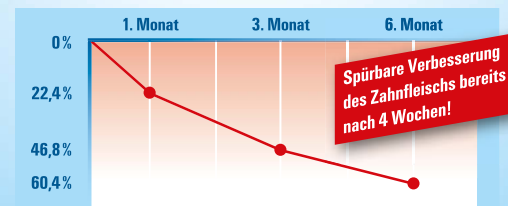


LACALUT® aktiv

- ✓ **Schützt** vor Zahnfleischbluten!
- ✓ **Strafft** das Zahnfleisch spürbar!
- ✓ **Schützt** vor Parodontose!



Ergebnis einer LACALUT-Langzeitstudie*:



Nach 4 Wochen bereits über 20% Verbesserung des Gingiva Indexes (Gesundheitszustand des Zahnfleisches), nach 6 Monaten über 60%. * Veröffentlicht in: Journal of Clinical Periodontology, 2007 "The plaque and gingivitis reducing effect of a chlorhexidine and aluminium lactate containing dentifrice (Lacalut aktiv®) over a period of 6 months" F. Rahe, T.M. Ausschil, A. Sculean, Ch. Gaudszuhn, N.B. Arweiler

Kostenloses Probepaket anfordern:
Fax 0 68 41 - 93 49 72 83

Praxisstempel/Anschrift

Medizinische Mund- und Zahnpflege mit System
 Dr. Theiss Naturwaren GmbH
 D - 66424 Homburg, www.lacalut.de

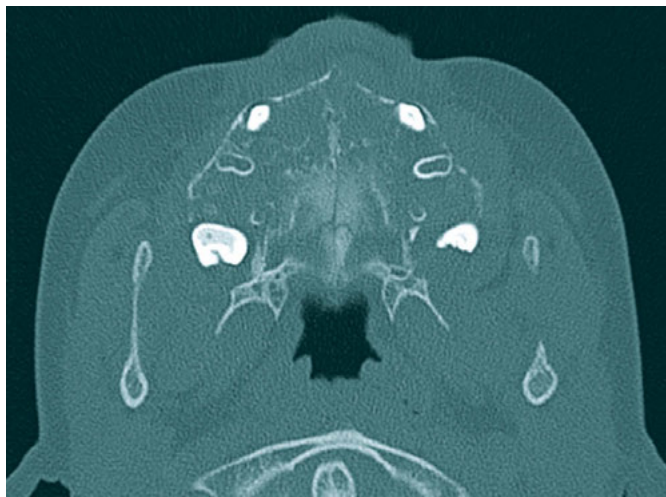


Abbildung 2:
 CT des Oberkiefers
 axial: irreguläre
 Knochenstruktur und
 Osteolysen im Bereich
 des Oberkiefers



Abbildung 3: CT des Mittelgesichts koronar: Verschattung der Kieferhöhlen und Arrosion des Kieferhöhlenbodens beidseits

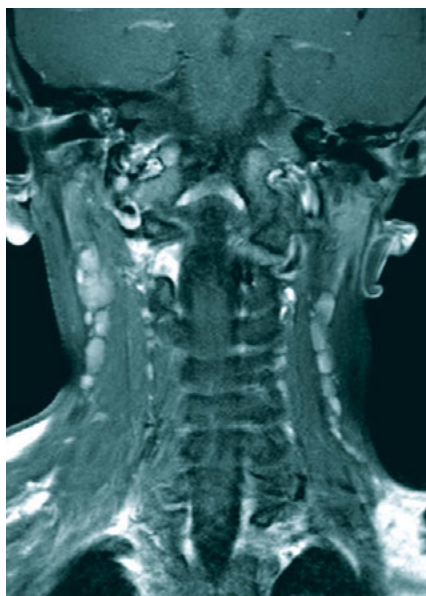


Abbildung 4: MRT koronar T1-Wichtung: multiple, teils in Ketten gelegene Lymphknoten zervikal beidseits

fraktion (MIB-1) von über 90 Prozent führten zur Diagnose eines aggressiven Non-Hodgkin-Lymphoms der B-Zell-Reihe. Durch In-situ-Hybridisierung wurde eine Expression des Epstein-Barr-Virus (EBV) ausgeschlossen. Somit konnte in der Zusammenschau aller Befunde die Diagnose eines Burkitt-Lymphoms gestellt werden. Der Patient wurde zur Induktion einer Chemotherapie in eine kinderonkologische Klinik verlegt.

Diskussion

Unterschieden wird zwischen der endemischen, der sporadischen und der HIV-assoziierten Form des Burkitt-Lymphoms. Differenzialdiagnostisch muss das diffuse großzellige B-Zell-Lymphom abgegrenzt werden. Die endemische Form des Burkitt-Lymphoms (zum Beispiel in Äquatorialafrika)

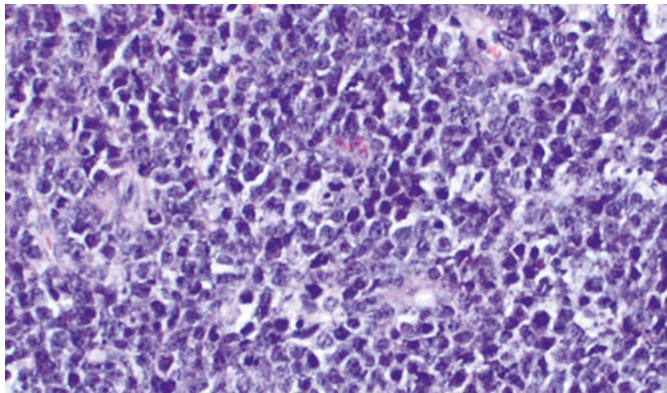


Abbildung 5: Histologie: Infiltrate eines blastär anmutenden, proliferationsaktiven Tumors: mittelgroße Zellkerne mit relativ kleinen Nucleolen, typisches „Sternhimmelbild“ (Originalvergrößerung 100x, HE)

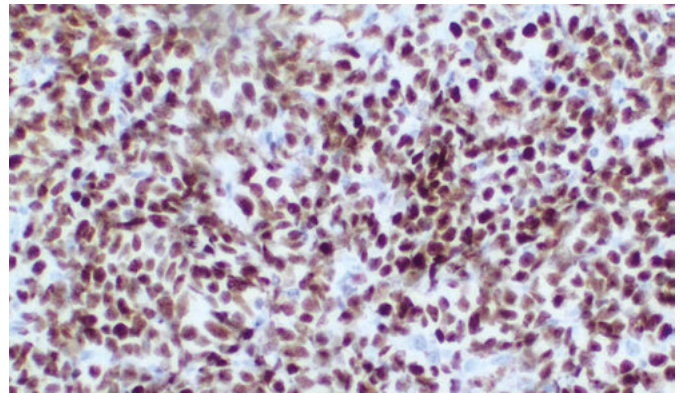


Abbildung 6: Immunhistochemische Aufarbeitung: Kräftige nukleäre Reaktivität mit einem Antikörper für c-myc (Originalvergrößerung 100x, Farbstoff DAB)

ist in 95 Prozent der Fälle mit einer Infektion durch das Epstein-Barr-Virus assoziiert [Herold et al., 2006]. Die Lokalisation im Ober- und Unterkieferknochen sowie das Auftreten im Kindes- und Jugendalter sind typisch. Bei der sporadischen, in Europa und Nordamerika auftretenden Form hingegen ist eine EBV-Assoziation nur in 20 Prozent der Fälle nachzuweisen und die Erkrankung manifestiert sich vornehmlich in abdominellen Lymphknoten.

In Deutschland stellen Burkitt-Lymphome einen Anteil von vier Prozent aller Non-

Hodgkin-Lymphome dar. Beim erwachsenen Patienten ist die Erkrankung häufig mit einer Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) vergesellschaftet.

Auf molekulargenetischer Ebene liegt in 80 Prozent der Fälle eine Translokation von Chromosom 8 auf Chromosom 14 zugrunde [Herold, et al., 2006]. Dadurch gerät das c-myc-Gen, das als Transkriptionsfaktor eine wichtige Rolle bei der Steuerung der Zellteilung innehat, unter den Einfluss von Promotern der Immunglobulin-Gene. Da diese Gene laufend transkribiert werden, kommt es zu einer Überexpression von c-myc und damit zur Entartung der Zelle. Durch weitere Transformationsprozesse wie beispielsweise einem Rearrangement der Immunglobulin-Gene wird der Apoptose-Mechanismus gestört und es kommt zur monoklonalen Proliferation.

Therapie

Die Therapie orientiert sich an der für akute lymphatische Leukämien und richtet sich nach dem Krankheitsstadium. Prognostisch ungünstig sind dabei eine Erhöhung des LDH-Werts im Plasma auf mehr als 500 U/l und der Befall des zentralen Nervensystems (ZNS).

Standardtherapie ist eine systemische Hochdosis-Chemotherapie mit intrathekaler Chemoprophylaxe beziehungsweise -therapie [Woessmann et al., 2005; Cairo et al., 2007]. Eine Bestrahlung kommt nur im Fall von Rezidiven oder bei manifestem ZNS-Befall in Betracht [Salzburg et al., 2007].

Eine chirurgische Intervention dient lediglich zur histologischen Sicherung und darf nur im Ausnahmefall bei risikolos und vollständig resektablen Befunden in therapeutischer Absicht erfolgen [S1-Leitlinie Non-Hodgkin-Lymphome, 2009].

Der zusätzliche Einsatz monoklonaler Antikörper – wie das gegen CD20 gerichtete Präparat Rituximab – eröffnet auch im Kindes- und Jugendalter neue Therapieoptionen [Giulino-Roth et al., 2016]. Im Fall der Therapierefraktärität besteht die Option einer myeloablativen Chemotherapie mit konsekutiver autologer Stammzelltransplantation.

OA Dr. Jan Wolff

Simon Burg

Prof. Dr. Dr. Martin Gosau

Klinik für Mund-, Kiefer-, und plastische

Gesichtschirurgie, Klinikum Nürnberg

Universitätsklinik der Paracelsus

Medizinischen Privatuniversität

Breslauer Str. 201

90471 Nürnberg

jan.wolff@klinikum-nuernberg.de

Dr. Volker Mordstein

Institut für Pathologie, Klinikum Nürnberg

Universitätsklinik der Paracelsus

Medizinischen Privatuniversität

Breslauer Str. 201

90471 Nürnberg

Fazit für die Praxis

- Bei Zahnlockerungen unklarer Genese müssen Knochenneubildungen oder systemische Erkrankungen als Ursache ausgeschlossen werden.
- Schwellungen müssen nicht immer entzündlich bedingt sein und können ebenfalls Malignome maskieren.
- Eine weiterführende bildgebende Diagnostik, die histopathologische Untersuchung sowie eine laborchemische Analyse sind in diesen Fällen obligat.
- Um eine schnelle Behandlung mit eventueller Kuration zu ermöglichen, empfiehlt sich die sofortige Überleitung von Patienten mit Non-Hodgkin-Lymphomen in ein spezialisiertes Zentrum.
- Durch die zunehmende Behandlung von Migranten ist mit einem vermehrten Auftreten von dort endemischen, spezifischen Krankheitsbildern zu rechnen.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

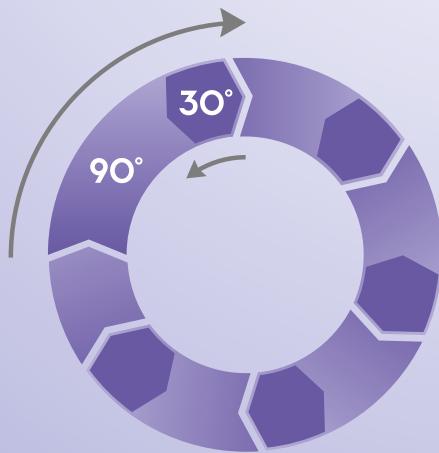
ENDOEZE™
Ultradent Endodontics

Genius®
reciprocation & rotary

WO SICHERHEIT AUF EFFIZIENZ TRIFFT

Reziproke und rotierende Aufbereitung:
Mit Genius-Motor, -Winkelstück und -Feilen auf Knopfdruck

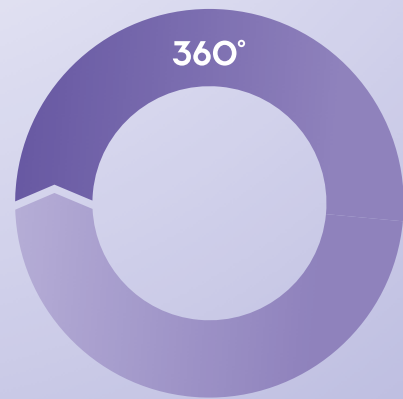
SICHERHEIT



REZIPROK

DIE **SICHERHEIT REZIPROKER** BEWEGUNGEN

EFFIZIENZ



ROTIEREND

DIE **EFFIZIENZ** BEI DER ENTFERNUNG
VON DEBRIS MIT **ROTIERENDEN**
BEWEGUNGEN

UND



SICHERHEIT ODER EFFIZIENZ?
SIE BEKOMMEN BEIDES!

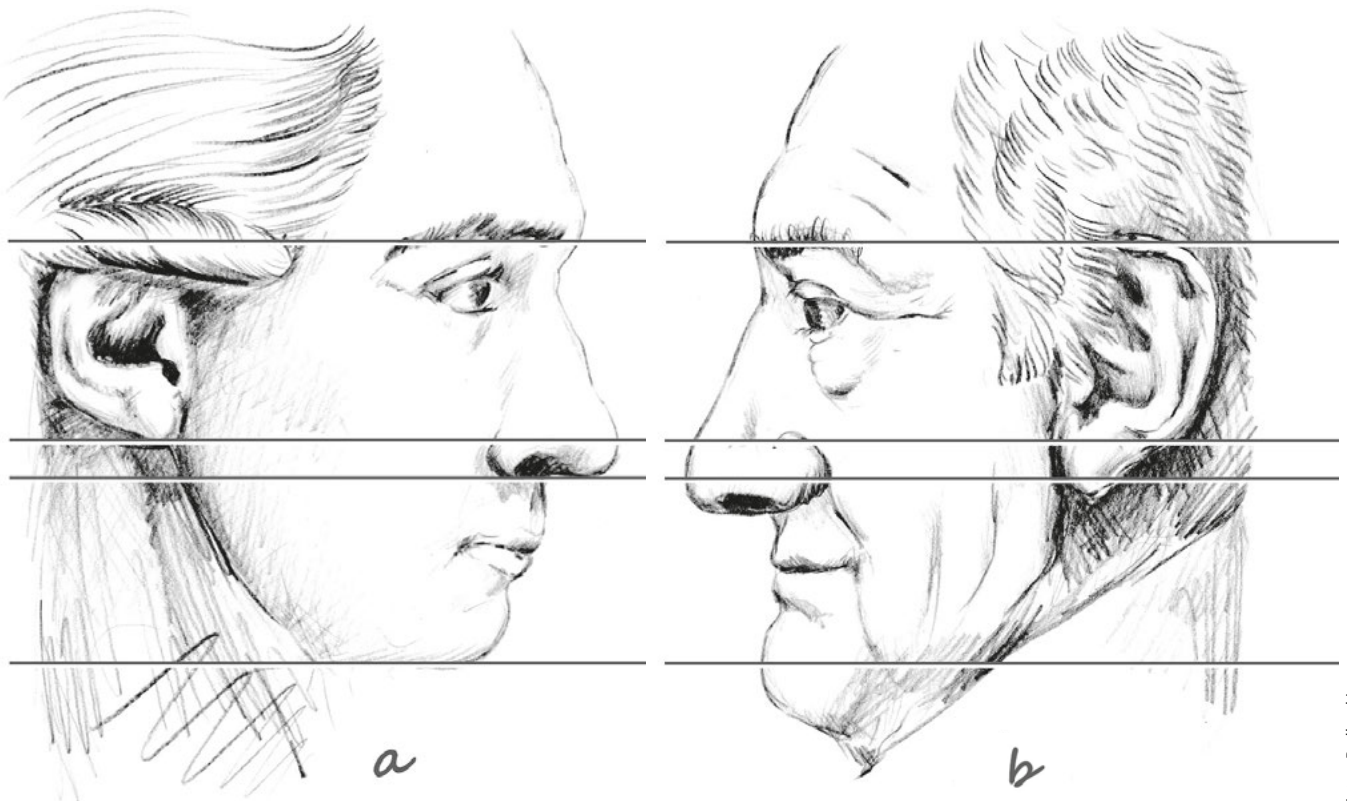
ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

ULTRADENT.COM/DE

Lebenslanges Gesichtswachstum und permanenter Knochenumbau

Stabilität im Kauorgan bei 50 plus

Die Menschen sind heute im hohen Alter oft noch vollbezahnt. Für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bedeutet dies, dass sie deutlich länger präventiv und therapeutisch begleitet werden müssen. Der Autor diskutiert vor dem Hintergrund der Wachstums- und Umbauvorgänge, wie sich ein mit vielen verschiedenen Methoden saniertes Gebiss langfristig verhält, etwa wenn intraossär stehende Implantatversorgungen neben parodontal verankerten Wurzeln stehen.



Alle Fotos: Radlanski

Abbildung 1: Altersveränderungen des Gesichts bei Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) (Die Protrusion des Unterkiefers könnte aber auch durch eine insuffiziente Prothese verursacht sein.): links (a) umgezeichnet nach Johann Daniel Bager (1773) und rechts (b) nach Ferdinand Jagemann (1817) [Aus: Radlanski, 2016]

Jeder weiß es: Bei alten Leuten werden die Ohren immer größer, die Nase immer länger (Abbildung 1) und auch sonst sind die Alterungsvorgänge im Gesicht [Götz, 2006; Götz, 2007; Radlanski und Wesker, 2012; Götz, 2014; Radlanski, 2016] und auch im Mund unübersehbar [Götz, 2007]. Das bis ins hohe Lebensalter stattfindende Wachstum der Ohrmuscheln und der Nasenspitze ist auf das Verhalten der Knorpelzellen und auf die anatomische Konfiguration der Knorpelanteile zurückzuführen [Götz, 2012;

Radlanski und Wesker, 2012]. Auch das Gesichtsskelett, so zeigen Untersuchungen [Behrents, 1985] lässt über die Jahrzehnte hinweg ein deutlich sichtbares Wachstum erkennen, das durchaus fünf Millimeter betragen kann (Abbildung 2).

Zumindest wird die allgemeine Regel eingehalten, dass Implantate erst bei „Erwachsenen“ eingesetzt werden sollten [Heij et al., 2006]. Doch wenn zwar das Wachstum des Gesichts in der Jugend beschleunigt stattfindet, aber lebenslang nicht zum Stillstand

kommt, was bedeutet das für das Gebiss? Werden die Zahnreihen von den lebenslang wachsenden zahntragenden Anteilen des Gesichtsschädels davongetragen? Passt dann noch die Okklusion? Inzwischen gibt es – aufgrund der Erfolge der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – durchaus viele betagte Patienten, die voll bezahnt sind. Dieser Wandel vollzog sich innerhalb der vergangenen drei Jahrzehnte: Meine Kinder sind (wie heute viele) kariesfrei, ich selbst habe Füllungen, meine Mutter trug eine Teil-

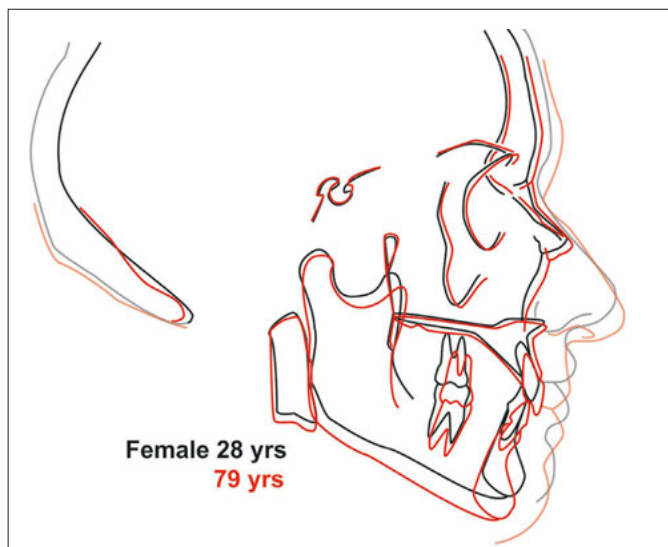


Abbildung 2:
Veränderungen der
Gesichtsgeometrie bei
einer erwachsenen
Frau: im Alter von 28
Jahren (schwarz) und
mit 79 Jahren (rot)
[umgezeichnet nach
Behrents, 1985]

werden müssen. Jetzt können langfristige Veränderungen der Zahnstellung, der Okklusion, des Parodonts, der Weichgewebe und des Kiefergelenks, die damals noch oft durch das frühe Tragen von Vollprothesen verborgen geblieben oder anders ausgeprägt waren, beobachtet werden.

Sprechen wir zunächst vor dem Hintergrund unseres strukturellen biologischen Grundlagenwissens über die Stabilität der Zahnstellung, danach nochmals über das Wachstum des Gesichts.

Zähne stehen nicht mehr stabil im Zahnbogen

Erwachsene Patienten, die zur kieferorthopädischen Beratung kommen, haben oft festgestellt, dass ihre Zähne gewandert sind. Tatsächlich ist in der Kieferorthopädie bekannt, dass die Zähne nicht stabil im Zahnbogen stehen [Rudzki und Kirschneck,

prothese, meine Großmutter zeigte mir ihre Vollprothese. Noch vor etwa 30 Jahren war der Verlust der Zähne bei den gerade erst 50-Jährigen weit verbreitet, es gab sogar in den Staatsexamina noch genügend Patien-

ten, die eine Totalprothese brauchten. Dies ist heute die Ausnahme geworden.

Für die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bedeutet dies, dass die Patienten nun drei Jahrzehnte länger voll bezahnt begleitet



**Alle
Zahnärzte
sind
gefragt**



WIR FÜR DICH
NEXT TO YOU
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR ORALE IMPLANTOLOGIE

CURRICULA COACHING ZERTIFIZIE- RUNGEN

Info und
Anmeldung unter
www.dgoi.info

**JETZT
QUALIFI-
ZIEREN!**

Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI)
Wilderichstraße 9 | 76646 Bruchsal/Germany
Phone +49 (0)7251 618996-0
E-Mail mail@dgoi.info | www.dgoi.info

SCHMELZEN AUCH SIE IHR ALTGOLD IN DER SCHWEIZ EIN

Nutzen Sie die Vorteile einer Zusammenarbeit mit einem seriösen Schweizer Unternehmen: Wir kaufen Zahngold, Gold, Feilungen und sämtliche Edelmetalle, auch in kleinen Mengen.

Ihre Ware wird fachmännisch geschmolzen und sofort nach der Scheidung bezahlt.

Verlangen Sie weitere Informationen oder rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

BAI-Edelmetall AG
Chesa Sudér
CH-7503 Samedan
Telefon (0041-81) 851 13 05
Fax (0041-81) 851 13 08



Abbildung 3a: Mesialdrift im II. Quadranten mit ausgeprägter Extrusion des 23 sowie Rotation des 22 und 21 bei einer 55-jährigen Patientin



Abbildung 3b: Kieferorthopädische Behandlung: Platzgewinn durch Extraktion des 24, Distalisation und Einordnung des 23, Ausformung der OK-Frontzahngruppe, Verankerung über einen gelöteten Transpalatinalbogen. Die Zähne 16, 15, 14 sind durch Implantate ersetzt.



Abbildung 3c: Kieferorthopädisches Behandlungsergebnis: Der Zahn 23 wurde eingeordnet, die Lücke zum Zahn 25 konnte aus Gründen der Okklusion nicht vollständig geschlossen werden. Retention mit Stahl-Twistflex-Retentionsdraht (Dentaflex, Dentaurum, Ispringen, Deutschland).

2017], auch dann, wenn sie kieferorthopädisch gerichtet worden sind [Berg et al., 2008; Berg et al., 2008; Stenvik et al., 2011]. Gerade, weil diese Zahnbewegungen über lange Zeit und so langsam ablaufen, werden sie oft unterschätzt. Zähne, die vor Jahren einmal „gerade“ standen, werden von den Patienten als „schief“ stehend beurteilt, oder Zähne, die einst nur moderat eng standen, werden nach einiger Zeit als deutlich eng stehend wahrgenommen.

Auch wenn manche Patienten und auch einige Kollegen die Stellung der Zähne im Zahnbogen als „stabil“ bezeichnen oder wahrnehmen, zeigen Langzeitbeobachtungen in der Kieferorthopädie, dass Zähne

langfristig wandern. Es müssen nicht immer Rezidive nach einer kieferorthopädischen Behandlung sein [Rudzki und Kirschneck, 2017], die die Patienten beunruhigen, es können auch ganz andere, neue Zahnwanderungen stattfinden (Abbildungen 3a bis 3c)

Immerhin gibt es morphologische Beweise für die instabile Stellung der Zähne im Zahnbogen. In den Schichten des Wurzelzements verlaufen die Sharpey-Fasern in immer wieder verschiedenen Richtungen (Abbildung 4). So sind die Zustände der verschiedenen Achsneigungen oder Rotationen der Zähne gleichsam eingemauert konserviert. Es ist auch allgemein bekannt,

dass der Knochenumbau in der Alveoleninnenkortikalis (Abbildungen 5a bis 5c) ständig stattfindet [Jäger, 1996]. Jeder Kliniker kennt zudem Schliffacetten, die zeitweise inaktiv sind: Ihre glatten Flächen lassen sich mit Okklusionsfolie nicht markieren, müssen aber zu anderen Zeiten einmal in Okklusion gestanden haben [Motsch, 1978]. Stabilität im Kauorgan ist also selten anzutreffen. Die Zähne schaukeln vielmehr in ihren Alveolen, wobei auch die nicht ortstabil sein müssen. Zusätzlich wirken Kräfte auf sie ein, die von den Weichgeweben (Zunge, Lippe, Wange) ausgeübt werden [Proffit, 1978; van der Linden and Proffit, 2005; Proffit and Frazier-Bowers, 2009].

Odontogene Mobilität folgt ihren Gesetzen

Wenn durch parodontale Abbauprozesse, auch im Zusammenhang mit altersbedingten Allgemeinerkrankungen [Götz, 2014], die Höhe des Limbus alveolaris abnimmt, können sich die Hebelverhältnisse zwischen den intra- und den extraossären Anteilen der Zähne so ändern, dass die Zahnbewegungen beschleunigt ablaufen. Dann werden sie auch von den Patienten wahrgenommen – zumindest dann, wenn die Zähne (noch) nicht im Engstand stehen, kann allein schon aufgrund der größeren

HELFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 2 WOCHEN

68 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 4 WOCHEN

REDUKTION GEGENÜBER AUSGANGSWERT BEI ZWEIMAL TÄGLICHER ANWENDUNG NACH EINER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

EMPFEHLEN SIE CHLORHEXAMED® MUNDSPÜLUNG ALS KURZZEITIGE INTENSIVBEHANDLUNG FÜR PATIENTEN MIT ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN.



CHDE/CHCHU/0003/17-20170116

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291-296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2 % (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70 % (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen) sowie oberflächlichen, nicht-blutenden Abschürfungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen, von Personen werden, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u.a. Kdr. < 6 J)). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig
Referenz: CHX2-F01

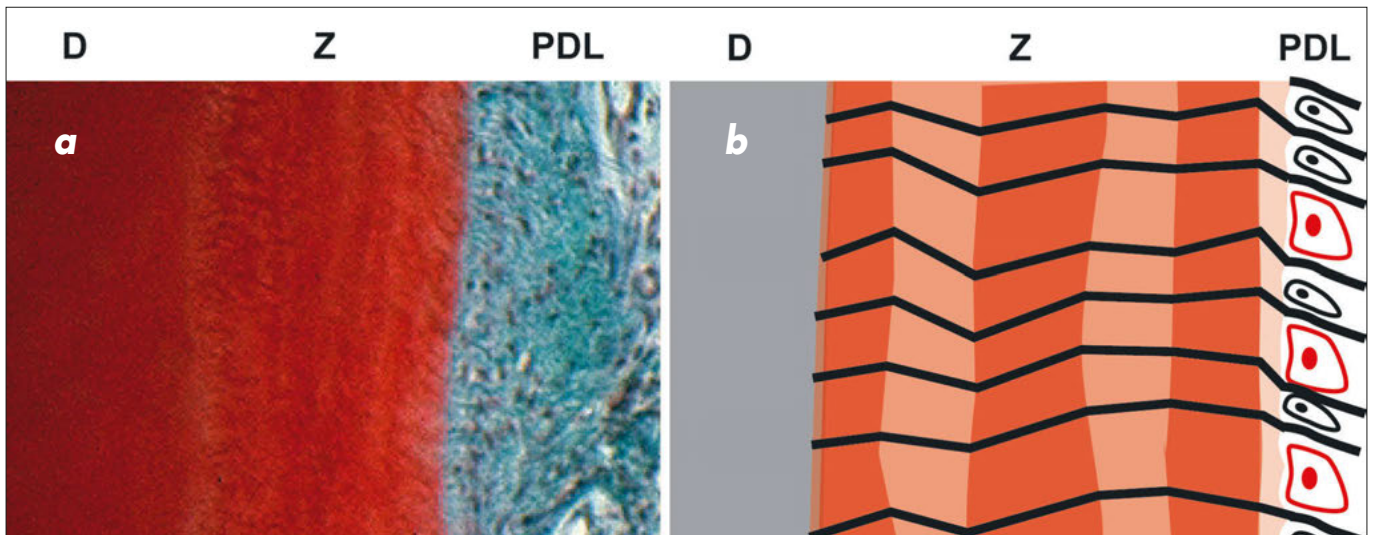


Abbildung 4: a: Histologischer Schnitt zur Darstellung des Zements (Z), der Schichtstrukturen zeigt, dem Dentin (D) aufgelagert ist und mit den Fasern des Parodontalligaments (PDL) in Verbindung steht. Maßstabsmarke: 20 µm.
b: Schematische Darstellung des Schichtaufbaus des Zements (Z): Die einstrahlenden Sharpey-Fasern aus dem PDL zeigen in jeder Schicht eine jeweils andere Orientierung. [Aus: Radlanski, 2011]

Zahnkronen im Vergleich zum Wurzelquerschnitt mehr Knochen zwischen den Zähnen vorhanden sein. Eine Zahnwanderung in Richtung Engstand hat zwangsläufig interdentalen Knochenverlust zur Folge. Heute sehen wir in den kieferorthopädischen Praxen immer mehr Patienten, die deutlich

älter als 50, 60 oder gar 70 Jahre alt sind, deren Zähne so weit aus dem Zahnbogen herausgewandert sind, dass wir sie wieder „einfangen“ müssen (Abbildung 3a, Abbildungen 6a bis 6d).

Mit der Mesialdrift wird immer wieder auch die interdentale Abrasion genannt. Dies ist

von prähistorischen Gebissen oder von den Zähnen bestimmter Naturvölker bekannt [Alt and Türp, 1996; Alt et al., 1998]. In ihrem Ausmaß entspricht die interdentale Abrasion aber heute oft nicht der Zahnwanderung nach mesial. Möglicherweise wären die Engstände noch deutlicher sichtbar,

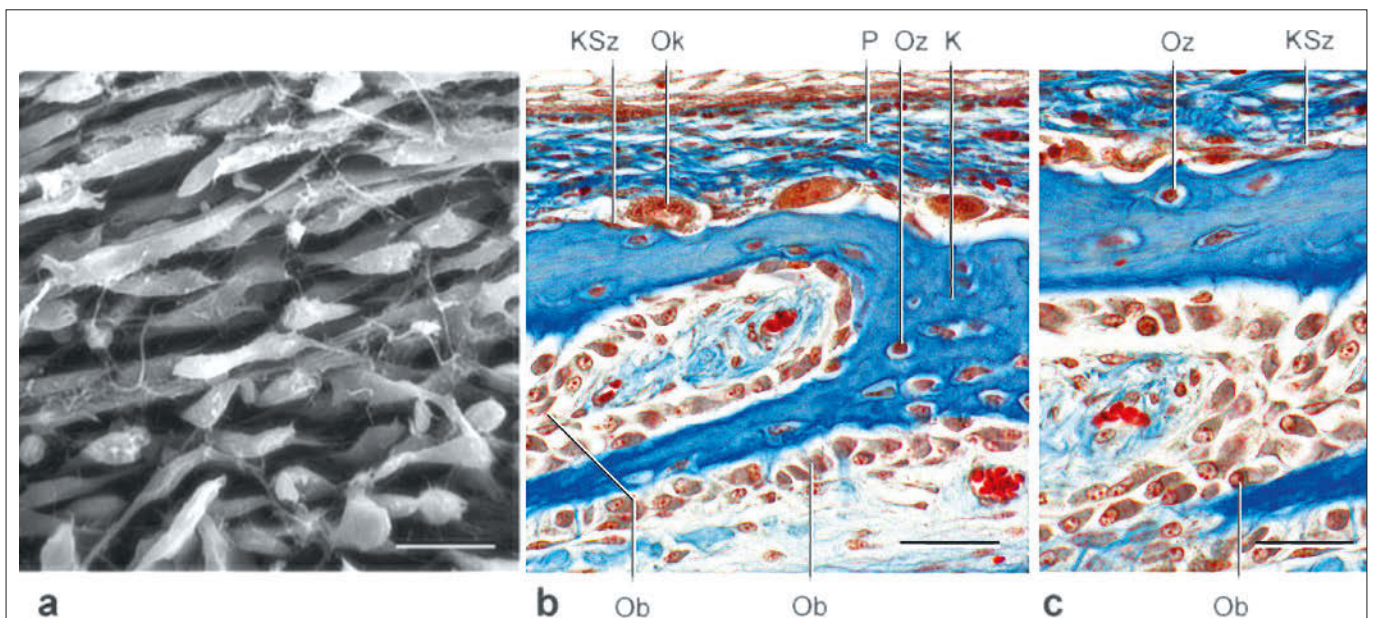


Abbildung 5: a: Osteoblasten und Fibroblasten auf der Knochenoberfläche, rasterelektronenmikroskopische Aufnahme. Maßstabsmarke: 20 µm

b, c: Knochen und Knochenzellen im histologischen Schnittpräparat (Masson-Goldner): Die Knochenoberflächen sind zahlreich von Osteoblasten (Ob), Osteoklasten (Ok), Knochensaumzellen (KSz) besiedelt. Sie werden vom Periost (P), das auch viele Fibroblasten enthält, bedeckt. Im Knochen (K) liegen Osteozyten (Oz). Maßstabsmarken: 50 µm (b) und 40 µm (c).



Abbildung 6a: Rotationsstellung der Zähne 11 und 21 bei einer 70-jährigen Patientin, Implantatversorgung in regio 22

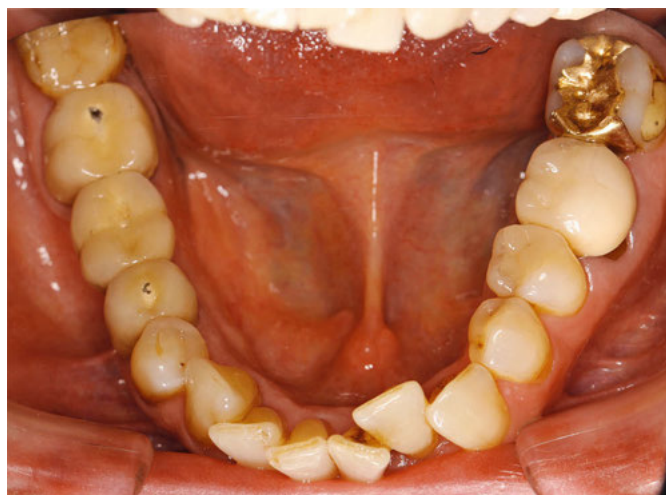


Abbildung 6b: Engstände, Kulissenstand, Extrusion und Rotationsstellungen in der Frontzahngruppe des Unterkiefers, prothetische Einzelzahnversorgungen im Seitenzahnbereich



Abbildung 6c: Klasse-I-Verzahnung im Seitenzahnbereich derselben Patientin wie in Abb. 6a und 6b: Die Seitenzähne sind nach mesial gedriftet; moderate Engstände sind im OK entstanden (Abb. 6a), starke Engstände im UK (Abb. 6b).



Abbildung 6d: Klasse-I-Verzahnung im Seitenzahnbereich derselben Patienten wie in Abb. 6a-c. Implantatversorgung in regio 22.

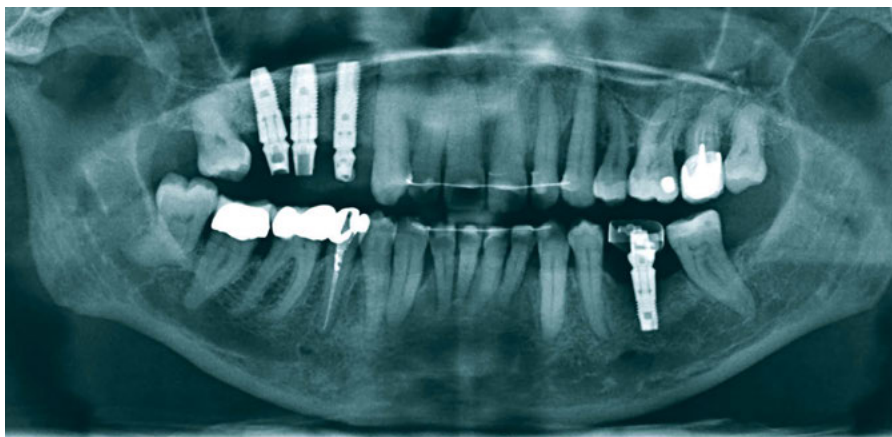


Abbildung 7:
Panoramiaschichtaufnahme einer 50-jährigen Patientin mit Implantatversorgungen, endon-
tischen Maßnahmen, Kronenversorgungen,
Füllungen und festsitzenden Retentionsdrähten
in den regionen 13–23 und 33–43 (dieselbe
Patientin wie in Abb. 3a bis 3c).

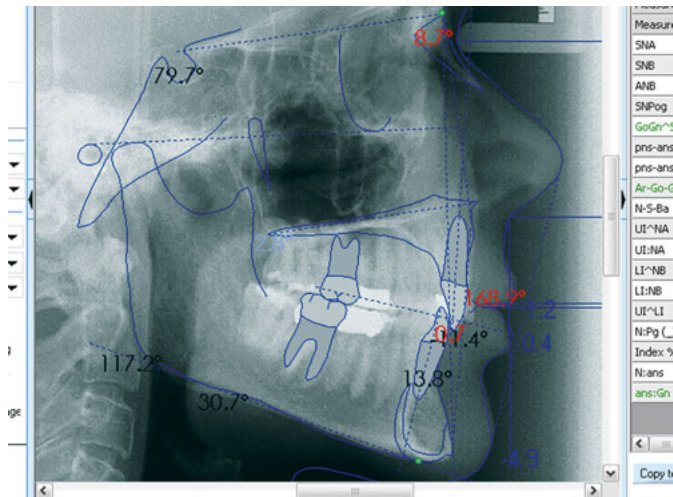


Abbildung 8a: Fernröntgenseitenaufnahme mit Auswertung (NemoCeph, Nemotec, Madrid, Spanien) einer 55-jährigen Patientin mit einer Dysgnathie der Angle-Klasse II/2

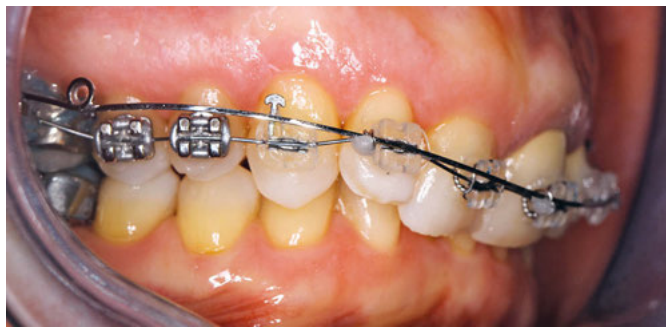


Abbildung 8c: Aufrichtung der Frontzahngruppe mit Multibracket-Apparatur



wenn sie gar nicht stattfinden würde. Jedenfalls wird beobachtet, dass bei einer stark eng stehenden Unterkieferfrontzahngruppe durchaus eine Mesialbewegung der Seitenbezahnung stattgefunden haben kann. Wenn die Okklusionsbeziehungen im Seitenzahnbereich gut sind, kann daraus gefolgert werden, dass auch die Seitenzähne im Oberkiefer im gleichen Takt nach

mesial gewandert sind (Abbildungen 6c und 6d). Ein entsprechender Engstand in der Frontzahngruppe im Oberkiefer wird aber nicht in jedem Fall vorgefunden. In solchen Fällen ist davon auszugehen, dass im Bereich der Frontzähne des Oberkiefers in verschiedener Ausprägung ebenfalls eine gewisse interdentale Abrasion stattfindet, aber nicht im Unterkiefer: Dort haben sich



Abbildung 8b: Intraorale Aufnahme der Gebissituation derselben Patientin: Als Folge des retralen Zwangsbisses litt sie zudem unter myoarthropathischen Symptomen einer craniomandibulären Dysfunktion.

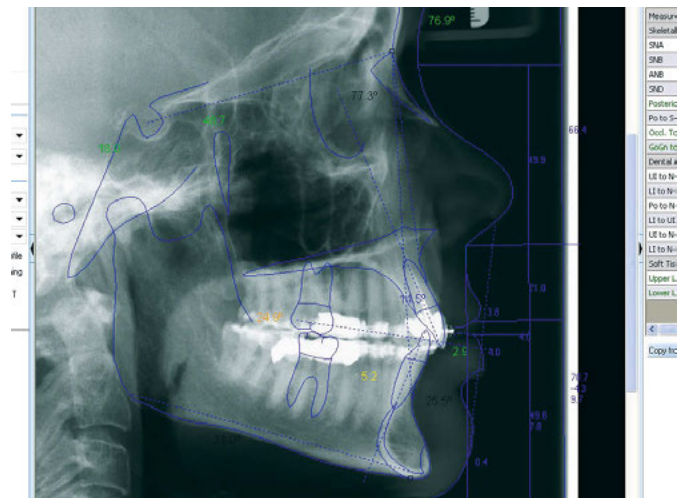


Abbildung 8d: Fernröntgenseitenaufnahme derselben Patientin nach kieferorthopädischer Aufrichtung der Frontzahngruppe, Einstellung der Mandibula in die neutrale Lage und Entlastung der Kiefergelenksregion

Abbildung 8e: Retention mit tiefgezogenen Schienen in beiden Zahnbögen

die schmalen Zahnkronen durch Rotation einer interdentalen Abrasion entzogen (Abbildung 6b). Dieses Szenario wird oft beobachtet, aber es besteht durchaus noch Forschungsbedarf, um die Zusammenhänge zu verstehen.

Sanierte Gebisse im Lebensbogen

Vor diesem Hintergrund ist es interessant zu verfolgen, wie sich ein mit vielen verschiedenen Methoden der Zahnheilkunde saniertes Gebiss, in dem intraossär stehende Implantatversorgungen neben parodontal verankerten Wurzeln stehen (Abbildung 7), langfristig verhält. Möglicherweise werden interdentalen Abrasionen und okklusale Attritionen zu einem gewissen Maß instabile Zahnstellungen kompensieren. Langzeit-



EINE FORM FÜR JEDE OBERFLÄCHE



Für Keramik SET RA 306



Abbildung 9:
Retention mit
festsitzen-
dem
Retainer (www.
Memotain.com)

studien, die hochbetagte Patienten einbeziehen, stehen hierzu jedoch noch aus. Weil die Zähne heute langfristig im Mund stehen, kommt dem Zusammenspiel zwischen der Zahnstellung und der Kiefergelenksfunktion mit allen anhängenden Strukturen eine viel größere Bedeutung zu als noch zur Zeit meiner Großeltern: Dentale Ursachen eines retralen Zwangsbisses mit den Folgen einer Craniomandibulären Dysfunktion wurden damals durch den Verlust der Zähne gleich mit beseitigt und die Totalprothese konnte an die Kiefergelenksfunktion angepasst werden. Heute müssen und können Zähne kieferorthopädisch so aufgestellt werden [Freemeyer, 1993; Ernst und Freemeyer, 2008; Radlanski, 2009], dass sie die Funktion der Kiefergelenke nicht mehr stören (Abbildungen 8a bis 8e). Aber auch hier ist weiterer Forschungsbedarf nötig, denn nicht jede steil stehende Frontzahngruppe führt zwangsläufig zu Fehlfunktionen und Schäden im Kiefergelenk [Freemeyer, 1993; Köneke, 2010]. Immerhin haben wir jetzt die Möglichkeit, retrudiert stehende Frontzähne länger zu beobachten, da sie nicht mehr regelmäßig einer frühzeitigen vollprothetischen Versorgung geopfert werden.

Ausblick

Es wird noch interessanter und komplizierter, wenn wir die eingangs zugrunde gelegte Beobachtung aufgreifen, nach der

das Wachstum des Gesichts niemals aufhört [Behrents, 1985]. Werden die Zahnreihen von den lebenslang wachsenden zahntragenden Anteilen des Gesichtsschädels tatsächlich davongetragen? Oder sind es gerade die andauernd ablaufenden Zahnwanderungen, die hier auch dafür sorgen können, dass die Okklusion doch noch nach Jahrzehnten passt?

In der Konsequenz wird der Kieferorthopädie langfristig eine noch größere Bedeutung zukommen, begleitend zu den allgemein-zahnärztlichen Maßnahmen beizutragen, zumindest so lange, wie die betroffenen Zähne im Mund stehen. Unbestritten jedoch besteht die Notwendigkeit, einer Wanderung der Zähne mit festsetzenden Retainern (Abbildung 9) und mit Retentionsschienen (Abbildung 8e) entgegenzuwirken [Berg et al., 2008; Berg et al., 2008; Stenvik et al., 2011; Rudzki und Kirschneck, 2017].

Prof. Dr. med. dent. Dr. med. habil. Ralf J. Radlanski
Assmannshäuser Str. 4–6
14197 Berlin
ralfj.radlanski@charite.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Projekt zur hausärztlichen Versorgung auf dem Land

VERAH kommt

Digitale Technologien berühren viele Kernbereiche des ärztlichen Berufsbildes – und gehören längst zum Alltag von Praxen. Wie Telemedizin in die Versorgungsprozesse bei Hausärzten integriert werden kann und teilweise auch schon wird, zeigt das Beispiel des „TeleArzt“-Projekts, mit dem Hausärzte in ländlichen Regionen entlastet werden sollen.



Foto: A. Popov - Fotolia.com

Die VERAH besucht den Patienten zu Hause, der Hausarzt kontrolliert via Videotelefonie die von ihm delegierten Tätigkeiten.

Das Projekt „TeleArzt“ ist seit dem 1. Mai in Nordrhein-Westfalen, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen am Start: Um den teilnehmenden Hausarzt zu entlasten, fährt die VERAH (**V**ersorgungs**A**ssistentin in der **H**ausarzt**P**raxis) bei Bedarf zu den Patienten nach Hause. Für diese vom Hausarzt an sie delegierte Tätigkeit wurde sie speziell geschult, eine ärztliche Expertise ist nicht notwendig.

Die VERAH ist ausgestattet mit einem Rucksack mit folgendem Inhalt:

- ein 3-Kanal-EKG
- ein Pulsoximeter
- ein Blutzuckermessgerät
- ein Spirometer
- ein Blutdruckmessgerät
- eine Waage
- ein Tablet-PC zur mobilen Datenübertragung und zur Videokommunikation mit dem Arzt, falls notwendig.

Mit diesem Equipment kann die Assistentin

vor Ort die wichtigsten Vitaldaten eines Patienten – etwa EKG, Puls und Blutdruck – erheben, in die Praxis senden und über ein Videotelefon per Tablet eine Televisite des Hausarztes ermöglichen.

Kontrolle durch Hausarzt via Videotelefonie

Das TeleArzt-Projekt geht auch konform mit dem sogenannten Fernbehandlungsverbot in der ärztlichen Berufsordnung. Danach dürfen Ärzte individuelle Behandlungen und Beratungen nicht ausschließlich über Kommunikationsmedien durchführen. Seit dem E-Health-Gesetz können Ärzte unter bestimmten Voraussetzungen auch Online-Videosprechstunden anbieten. Arzt und Patient müssen sich allerdings zuvor in der Praxis persönlich kennengelernt haben. Die Kommunikation am Bildschirm dient dann eher der Kontrolle.

Die VERAH ist also nicht als Ersatz für den Arzt gedacht. Das betont jedenfalls der Geschäftsführer der TAG TeleArzt GmbH, Dr. Thomas Aßmann, der das Projekt entwickelt und eineinhalb Jahre im Oberbergischen Kreis getestet hat, bevor es in die Fläche ging. Für ihn geht darum, die für den Patienten bewährte hausärztliche Versorgung sinnvoll zu ergänzen: „In vielen Regionen, insbesondere in strukturschwächeren, kann schon heute der Bedarf nach hausärztlicher Versorgung nicht überall gedeckt werden. Ein wesentlicher Grund ist der demografische Wandel“, erläutert er. „Hier bietet die Digitalisierung enorme Chancen, um die Hausärzte bei ihrer Arbeit zu entlasten und zugleich eine hohe Versorgungsqualität sicherzustellen. Wichtig ist dabei, dass

Fallbeispiele Patientenbetreuung

■ Eine 65-jährige lebt eigenständig zu Hause. Sie ruft in der Praxis an, weil sie Kreislaufprobleme hat. Die VERAH fährt zu ihr nach Hause, um ihren Zustand und ihre Vitaldaten zu prüfen. Der Arzt kann auf diese Daten zugreifen und sich über die weiteren Behandlungsmöglichkeiten mit ihr abstimmen. Bei Bedarf kann er sich über die Videotelefonie aus der Praxis in die Wohnung zuschalten.

■ Ein junger Rollstuhlfahrer lebt zu Hause. Die VERAH kommt regelmäßig zu ihm, um Routineuntersuchungen (Blutdruckmessung, Blutabnahme) vorzunehmen, die sie sonst in der Praxis durchführen würde. Ein persönliches Gespräch zwischen Arzt und Patient ist per Videochat möglich. Der Besuch der VERAH spart dem Patienten Wege, ein Besuch in der Praxis ist jederzeit möglich.



MEHR POWER FÜR IHRE PRAXIS



CHARLY, die Software von solutio, bringt Ihre Arbeitsprozesse auf Hochtouren: Von der Behandlungsplanung bis hin zum Terminmanagement steuern Sie sämtliche Verwaltungsaufgaben digital. Und dank vordefinierter Abrechnungsprozesse holen Sie mehr aus jeder Behandlung raus – bis zu 50 Euro. Pushen Sie jetzt Ihr Praxismanagement: www.solutio.de/software



CHARLY

gerade ältere Patienten mit den telemedizinischen Angeboten nicht alleine gelassen werden, sondern von ihrem vertrauten Hausarzt und dem Praxisteam eng betreut werden. Genau das geschieht beim Tele-Arzt-Projekt.“

Ergänzung und Stärkung der bewährten Versorgung

Das Projekt wird vom Deutschen Hausärzteverband begleitet und unterstützt. Der Bundesvorsitzende des Verbands, Ulrich Weigel, skizzierte auf der Delegiertenver-

Das macht VERAH

Die zur Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH) fortgebildete MFA sollen den Hausarzt bei der Versorgung älterer und multimorbider Patienten entlasten, indem sie

- ihn mithilfe standardisierter Methoden und Techniken bei der Versorgung unterstützt,

- delegierte Hausbesuche eigenständig durchführt und ihn bei der Diagnose unterstützt,

- Therapie- und Präventionsmaßnahmen ergreift

- als Schnittstelle zwischen Arzt, Patient und den sozialen Netzwerken (wie etwa ambulante Pflegedienste, Sanitätshäuser, Fachärzte, Krankenhäuser, Patientenselbsthilfegruppen) fungiert.

Das 200-stündige Fortbildungskonzept für die Praxismitarbeiterinnen vom Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband (IhF) ist mit den Curricula der Bundesärztekammer und dem Verband der medizinischen Fachberufe (VmF) abgestimmt und wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Im Anschluss an den elftägigen Kompaktkurs erfolgt ein Praktikum über 40 Einheiten à 45 Minuten bei einer Einrichtung, mit der die Praxis kooperiert (wie das Pflegeheim, das Krankenhaus oder der Pflegedienst), danach folgen eine Hausarbeit und ein mündliches Fachgespräch. Zulassungsvoraussetzung ist die Berufserfahrung in einer Hausarztpraxis.



Foto: lisafx - iStockphoto.com

Die Unterstützung des Hausarztes durch die VERAH umfasst vor allem die Erhebung der Vitaldaten: Blutdruck bestimmen, ...



Foto: FCorgum - iStockphoto.com

Blutzucker messen und ...



Foto: HAYKIRDI - iStockphoto.com

Lungenfunktionen kontrollieren.

Damit Sie
auch morgen noch
kraftvoll zubeißen
können.



**Starke und gesunde Zähne
durch 65 Jahre Forschung &
Entwicklung**

In einen Apfel zu beißen mag für Sie ein Leichtes sein. Wir forschen und entwickeln seit 65 Jahren, damit Sie ohne Sorgen kraftvoll zubeißen können. Bis heute steht blend-a-med für High-Tech-Innovationen, entwickelt und hergestellt in Deutschland.

Mit unserem neuen Sortiment besinnen wir uns sowohl auf unsere Wurzeln als auch unser Kernversprechen, die bestmögliche Zahncreme zu entwickeln. Eine Zahncreme, der Generationen seit jeher vertrauen.

* Bekämpft Plaque selbst zwischen den Zähnen.

** Bei dauerhafter Anwendung, basierend auf Plaque und Zahnschmelzerosion gegenüber blend-a-med Classic.



**Unser bester
Schutz aller Zeiten:**

**Stabilisiertes Zinnfluorid als Fundament der
blend-a-med COMPLETE PROTECT EXPERT
Tiefenreinigung*. Erleben Sie stärkere und
gesündere Zähne ab dem ersten Tag der
Anwendung**.**



blend-a-med

INTERVIEW MIT BZÄK-VIZEPRÄSIDENT CHRISTOPH BENZ

„In der Zahnmedizin macht die VERAH keinen Sinn“

? Ist ein Tele-Arzt auch im zahnmedizinischen Bereich denkbar, etwa für Hausbesuche bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen?

Prof. Dr. Christoph Benz: Wenn die Zahnmedizin einen Patienten an seinem Wohnort besucht, dann fast immer, um zu behandeln: Schmerzen, Füllung, Parodontitis, Prothesen-Probleme oder Zahnreinigung. Vieles davon muss eine Zahnärztin oder ein Zahnarzt selbst durchführen, in anderen Fällen zumindest die Indikation einer Behandlungsmaßnahme stellen und das Endergebnis beurteilen. Nichts davon geht ausschließlich visuell, erst recht nicht in Notfällen. Zum Beispiel können moderne Antikoagulantien schon bei einer Zahnreinigung schwer stillbare Blutungen entstehen lassen. Da helfen dann keine „Tele-Tipps“.

? Was ist hier mit dem Delegationsprinzip – darf die DH eine zahnärztliche VERAH sein?

Die Bundeszahnärztekammer und die Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin haben sich mit dem Thema intensiv beschäftigt und sind unabhängig voneinander zu der Überzeugung gekommen, dass in der Zahnmedizin eine VERAH (oder EVA oder NÄPA*) keinen Sinn macht. Gesundheitlich kompromittierte Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderungen sind für uns keine Patientengruppe, bei der wir Risiken eingehen und Standards senken wollen. Klare Botschaft: Verantwortungsvolle Delegation ja, Substitution nein!

Foto: Axiensis



? Was macht das mit dem Arzt-Patienten-Verhältnis?

Theoretisch könnten Tele-Anwendungen in der Zahnmedizin vielleicht Sinn machen, um zu entscheiden, wen der Zahnarzt persönlich behandeln muss. Patienten dürften sich aber sicher zurück-

gesetzt fühlen, wenn sie hören: „Frau Meier, wir glauben Ihnen jetzt Ihre Schmerzen und machen dann mal einen richtigen Zahnarzt-Termin!“

? Wie ist hier das Fernbehandlungsverbot zu sehen?

In der allgemeinen Medizin bedeutet ein Fernbehandlungsverbot, dass Patienten telemedizinisch nicht behandelt werden dürfen, die der Arzt persönlich noch nicht erlebt hat. In der Zahnmedizin hilft es aber oft wenig, einen Patienten zu kennen, wenn es um eine neue Schmerzsymptomatik geht. Sollte die Ursache dennoch telemedizinisch identifiziert werden, dürfte eine „dental-VERAH“ sie aber gar nicht behandeln. Die Zahnmedizin hat also eher so etwas wie eine „Fernbehandlungsunmöglichkeit“.

*** NÄPa = Nicht-ärztliche Praxisassistentin, EVA = Entlastende VersorgungsAssistentin. Beides sind Fortbildungen für MFA mit unterschiedlichen Levels, um Hausbesuche durchführen zu können.**

sammlung am 2. Mai in Mainz den Vorteil des Projekts aus seiner Sicht: Es wirke arztentlastend, ohne die zentrale Patienten-Arzt-Beziehung zu stören. Weigelt: „Solche IT-Projekte sind kein Selbstzweck. Sie dienen der effektiven Versorgung der Patienten und entlasten den Arzt von unproduktiven Aufgaben. So wird die hausärztliche Praxis als zentraler Ort der Versorgung gestärkt.“ Weigelt ist zuversichtlich, dass das Projekt auch in anderen Regionen und bei weiteren Kassen Anklang finden wird.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist, dass die Hausärzte an der Hausarztzentrierten Versorgung mit der GWQ Service Plus AG teilnehmen, einem Dienstleister für mittelständische Betriebs- und Innungskrankenkassen, für die das Unternehmen Selektivverträge abschließt. Das Leistungsangebot der GWQ umfasst Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Einkaufs-, Versorgungs-, Finanz- und Informationsmanagement. Derzeit sind rund 67 Kassen

mit mehr als 12 Millionen Versicherten Kunden bei der GWQ.

Honorierung erfolgt extrabudgetär

Für die technische Umsetzung des Projekts ist die vitaphone GmbH verantwortlich, ein im Bereich Telemedizin etablierter Anbieter. Das Unternehmen hat Lösungen erarbeitet, die neben den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes und weiteren Normen und Gesetzen vor allem dem Datenschutz eine hohe Priorität einräumen. Patientendaten werden nur verschlüsselt übertragen, beim Hausarzt entschlüsselt und bei ihm gespeichert. Er besitzt den alleinigen Datenzugriff, die Daten unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Der Anbieter speichert keine Daten.

Gesellschafter der TAG TeleArzt GmbH sind die ProVersorgung Care AG des Deutschen Hausärzterverbandes, die vituscard GmbH &

Co KG als zweiter ärztlicher Gesellschafter und die vitaphone GmbH als Technologieentwickler.

Versicherte können sich, unabhängig von einer Teilnahme am Hausarztvertrag, ab dem 1. Juli in den Vertrag des „TeleArzt“ einschreiben. Die Verantwortung für alle Maßnahmen hierzu liegen in den Händen des betreuenden Hausarztes.

Die Honorierung der TeleArzt-Leistungen erfolgt von den Kassen extrabudgetär, berichtet die Ärzte Zeitung. Für den Einsatz der VERAH bekommen die Hausärzte einmal im Quartal eine Hausbesuchspauschale von 96 Euro (in Bayern 76 Euro) und eine kontaktunabhängige Telemedizin-Pauschale von 15 Euro im Quartal. Die Abrechnung läuft über die TAG. Für die Bereitstellung der Rucksäcke, für die Schulung der VERAH und für die Wartung der Geräte zahlen die Hausärzte pro teilnehmendem Versicherten 6,50 Euro im Quartal. pr

>> Das unschlagbare Speicherfolien-Qualitätspaket

NEU!

x-on® scan

x-on® tube



- >> HF-Strahler für beste Bildqualität
- >> präzise Ausrichtung
- >> ergonomisch und kompakt
- >> einfache Bedienung per Touch
- >> 60 kV/65 kV/70 kV umschaltbar
- >> 5 mA konstant – speziell für digitale Sensoren und Folien
- >> 0,01-2,0 Sekunden Belichtungszeit
- >> maximale Auslenkung 1998 mm
- >> 500 oder 900 mm Armlänge ohne Aufpreis
- >> Mobil- oder Wandversion

- >> optimale Bildqualität in kürzester Zeit
- >> bis 17 lp/mm Auflösung
- >> 4 Speicherfoliengrößen: 0, 1, 2 und 3 auch für fast alle Fremdfolien
- >> USB 2.0 und Netzwerkanschluss
- >> platzsparend und effizient
- >> sehr einfach zu bedienen
- >> solide und zuverlässig

Der neue digitale Speicherfolienscanner von orangedental.
Ideal für die intraorale Diagnostik.

S3-Leitlinie „Fissuren- und Grübchenversiegelung“

Präventiv verschließen

Jan Kühnisch, Franz-Xaver Reichl, Roswitha Heinrich-Weltzien, Reinhard Hickel

Im Kindes- und Jugendalter konzentriert sich der Kariesbefall auf die bleibenden Molaren beziehungsweise deren Fissuren und Grübchen. Mit einer Versiegelung kann eine Kariesinitiation und -progression verhindert werden. Darauf haben sich die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) in der überarbeiteten S3-Leitlinie „Fissuren- und Grübchenversiegelung“ geeinigt.



Abbildung 1: Erster bleibender Molar vor (links) und nach der Applikation einer Fissuren- und Grübchenversiegelung (Mitte) und nach einem Jahr Liegedauer (rechts)

Fotos: J. Kühnisch

Der kariespräventive Nutzen der Fissuren- und Grübchenversiegelung an Zähnen beziehungsweise Molaren mit gesunden Fissuren und nicht kavitierten kariösen Läsionen ist belegt. Anhand der vorliegenden Meta-Analysen kann außerdem geschlussfolgert werden, dass mit der Fissuren- und Grübchenversiegelung eine Kariesinitiation und -progression verhindert werden kann.

Definition: Unter einer Versiegelung wird der präventive Verschluss der kariesanfälligen Fissuren und Grübchen verstanden, um einer Kariesinitiation vorzubeugen und/oder kariöse Frühstadien zu arretieren. Die Fissuren- und Grübchenversiegelung ist damit eine Zahnflächen-spezifische Präventionsmaßnahme (Abbildung 1). Präventive Effekte an anderen Zahnflächen können nicht erwartet werden. Neben der Fissuren- und Grübchenversiegelung sind eine zahn-

gesunde Ernährung, adäquate häusliche Mundhygienemaßnahmen sowie eine indikationsgerechte häusliche und professionelle Fluoridapplikation als wirksame und evidenzbasierte Bestandteile der Präventivbetreuung zu betrachten.

Zielgruppe: Patienten sind primär Kinder und Jugendliche, da sie von dieser präventiven Maßnahme unmittelbar nach dem Durchbruch der bleibenden Molaren am meisten profitieren. Die Leitlinie gilt sowohl für Kinder ohne wie auch für Kinder mit Komorbiditäten. Geschlechtsspezifische Unterschiede sind nicht bekannt und werden daher nicht betrachtet.

Anwendungsort: Die Versiegelung kann prinzipiell an allen Zähnen mit Fissuren oder Grübchen in der primären und in der bleibenden Dentition angewendet werden. Da der größte präventive Nutzen im Vergleich

zu anderen Zahngruppen – Milchzähnen, bleibenden Front- und Eckzähnen und Prämolaren – an bleibenden Molaren zu erwarten ist, wurden vielfältige Fragestellungen vorrangig an den ersten und an den zweiten bleibenden Molaren untersucht.

Diagnostische Voruntersuchungen:

- Vor der Fissuren- und Grübchenversiegelung soll eine sorgfältige, diagnostische Untersuchung dieser Areale erfolgen. Dabei soll als primäre Methode die visuelle Untersuchung an den gereinigten und getrockneten Zahnflächen eingesetzt werden.
- An nicht kavitierten kariösen Läsionen sollten ergänzende diagnostische Verfahren, zum Beispiel die Röntgendiagnostik mit Bissflügelaufnahmen oder lichtoptische Verfahren, indikationsgerecht genutzt werden, um versteckte Dentinläsionen zu erkennen (Kontraindikation für Fissuren- und Grübchenversiegelung).



Abbildung 2:
Diagnostischer Entscheidungs-
prozess zur Fissuren- und
Grübchenversiegelung

- Eine Kariesaktivitäts- und Kariesrisiko-einschätzung sollte durchgeführt werden.
- Bei Kindern und Jugendlichen mit einem erhöhten Kariesrisiko und bestehender Kariesaktivität sollte die Fissuren- und Grübchenversiegelung prioritär eingesetzt werden.
- Die Indikationsstellung zur Fissuren- und Grübchenversiegelung erfolgt auf Grundlage der Karies- und Kariesrisiko-Diagnostik (Abbildung 2).
- Bei karies(risiko)freien Patienten kann aus heutiger Sicht auf die Fissuren- und Grübchenversiegelung verzichtet werden, da die Wahrscheinlichkeit einer okklusalen Kariesentwicklung bei sichergestellter präventiver Betreuung als gering eingeschätzt wird. Nichtsdestotrotz wird an Zähnen mit einem erhöhten Zahnflächen-spezifischen Risiko die Fissuren- und Grübchenversiegelung auch bei Nicht-Kariesrisiko-Patienten empfohlen.
- Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einem erhöhten Kariesrisiko ist die Fissuren- und Grübchenversiegelung an gesunden und nicht kavitierten kariösen Läsionen wesentlicher Bestandteil der kariespräventiven Betreuungsstrategie.

- Bei Erwachsenen und älteren Patienten kann die Indikation zur Versiegelung restriktiver gestellt werden.

Die Indikation zur Fissuren- und Grübchenversiegelung an bleibenden Molaren sollte in folgenden klinischen Situationen gestellt werden:

- Kariesfreie Fissuren und Grübchen bei Patienten mit einem erhöhtem Kariesrisiko. Dazu zählen zum Beispiel Patienten mit Karieserfahrung im Milchgebiss sowie Patienten, die bereits einen kariösen bleibenden Molaren aufweisen.
- Kariesfreie Fissuren und Grübchen mit einem anatomisch kariesanfälligen Fissurenrelief unabhängig von der Kariesrisiko-Einschätzung.
- Fissuren und Grübchen mit nicht kavitierten kariösen Läsionen unabhängig von der Kariesrisiko-Einschätzung.
- Fissuren und Grübchen mit einem anatomisch kariesanfälligen Fissurenrelief an hypomineralisierten oder hypoplastischen Zähnen unabhängig von der Kariesrisiko-Einschätzung.
- Fissuren und Grübchen bei Patienten mit Allgemeinerkrankungen beziehungsweise

körperlichen und/oder geistigen Behinderungen, die eine effektive tägliche Mundhygiene nur begrenzt umsetzen können.

- Partiiell oder vollständig verloren gegangene Fissurenversiegelungen sollten bei unverändertem Kariesrisiko repariert beziehungsweise erneuert werden.
- Die Indikation zur Fissuren- und Grübchenversiegelung an Milchmolaren oder anderen bleibenden Zähnen kann bei einem erhöhten individuellen oder Zahnflächen-spezifischen Risiko in Erwägung gezogen werden.

Relative Kontraindikationen zur Fissuren- und Grübchenversiegelung:

- Ist der betreffende Zahn noch nicht vollständig in die Mundhöhle durchgebrochen und sind die Okklusalfächen beziehungsweise die palatinalen/bukkalen Grübchen nicht oder nur begrenzt einer adäquaten Trockenlegung beziehungsweise Instrumentierung zugänglich, wäre auf die Versiegelung vorerst zu verzichten. Bis zum vollständigen Zahndurchbruch haben lokale präventive Maßnahmen – wie eine adäquate Plaqueentfernung und die Lokalkapplikation von Fluorid(lack)en – Vorrang.

Bei Kariesrisiko-Patienten kann die temporäre Fissurenversiegelung mit einem GIZ (Prä-Fissurenversiegelung) in Erwägung gezogen werden. Dies ist eine einfache, präventive, aber provisorische Interimslösung.

■ Bei Zähnen mit einer nachgewiesenen Dentinkaries im Bereich der Fissuren beziehungsweise Grübchen ist die Versiegelung aus heutiger Sicht kontraindiziert und die minimal-invasive Füllungstherapie angezeigt.

■ Milchzähne, deren Exfoliation unmittelbar bevorsteht bedürfen keiner Versiegelung.

Eine **absolute Kontraindikation** zur Fissuren- und Grübchenversiegelung besteht bei einer nachgewiesenen Allergie gegenüber Versiegelungsmaterialien oder einzelnen Materialbestandteilen.

Materialauswahl zur Versiegelung

Im Rahmen einer Meta-Analyse, die die verfügbaren klinischen Studien mit einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren berücksichtigte, wurde gezeigt, dass das Überleben beziehungsweise Retentionsverhalten von Fissuren- und Grübchenversiegelungen in Abhängigkeit vom verwendeten Material Unterschiede aufweist. Auto- und lichtpolymerisierende Versiegelungsmaterialien wiesen dabei das günstigste Retentionsverhalten auf. Insbesondere Materialgruppen beziehungsweise Vorgehensweisen, die auf eine Säurekonditionierung verzichteten, waren mit zum Teil deutlich höheren Verlustraten verbunden.

Daher sollen Materialgruppen mit einer hohen Retentionsrate und damit Überlebenswahrscheinlichkeit bevorzugt in der klinischen Praxis eingesetzt werden. Dazu zählen niedrigvisköse Methacrylat-basierte Versiegelungskunststoffe, die in Verbindung mit der Säurekonditionierung angewendet werden. Bei Zähnen im Durchbruch beziehungsweise wenn keine adäquate Trockenlegung möglich ist, kann alternativ der Einsatz von GIZ erwogen werden.

Licht-Polymerisate sollten als Einkomponenten-Materialien im Vergleich zu Auto-Poly-

Arbeitsschritte bei der Fissuren- und Grübchenversiegelung am bleibenden Zahn

	Fissuren- und Grübchenversiegelung
Zahnreinigung	rotierendes Bürstchen
Präparation des Schmelzes mit rotierenden Instrumenten	nein
Trockenlegung	absolute Trockenlegung (Kofferdam) oder relative Trockenlegung mit effektiver Absaugung zur Vermeidung einer Speichelkontamination
Säurekonditionierung	30 bis 60 Sekunden am bleibenden Zahn
Schmelz- und Dentinbonding	grundsätzlich nicht erforderlich, zusätzlicher Auftrag eines Haftvermittlers aber möglich
bevorzugtes Material	Methacrylat-basierter Versiegelungskunststoff
Lichtpolymerisation	abhängig vom verwandten Material und der Polymerisationslampe (i. d. R. 20 Sekunden)
Okklusionskontrolle und ggf. -korrektur	ja
Politur und Fluoridierung	ja

Tabelle, Quelle: Leitlinie

merisaten bevorzugt verwendet werden. Die Materialien sind weniger Technik-sensitiv zu verarbeiten, da der Anmischvorgang entfällt und die sofortige Lichtpolymerisation die Behandlungszeit verkürzt.

Die einzelnen Arbeitsschritte

Die Applikation einer Fissuren- und Grübchenversiegelung ist im Vergleich zur Füllungstherapie ein weniger zeitintensives und einfacheres Procedere. Dennoch sind auch hier alle klinischen Arbeitsschritte zur Qualitätssicherung sorgfältig auszuführen (Tabelle) und eine gute Kooperation bei den kindlichen beziehungsweise jugendlichen Patienten ist sicherzustellen. Eine Vierhand-Technik ermöglicht darüber hinaus die konsequente Einhaltung der nachstehend formulierten Qualitätsstandards sowie ein sicheres und effizientes Arbeiten [Griffin et al., 2008].

Fissurenreinigung: Im Rahmen von klinischen Studien wurden unterschiedliche Vorgehensweisen bei der professionellen Zahnreinigung vor der Versiegelung nur in wenigen klinischen Untersuchungen in Relation zur Retention untersucht. Die Mehrheit aller klinischen Studien verweist auf eine vorab durchgeführte Zahnreinigung.

So ist die Zahnreinigung ein unverzichtbarer Teilarbeitsschritt der Grübchen- und Fissurenversiegelung und soll daher immer vor der Versiegelung erfolgen. Dieser Arbeitsschritt ist zudem Grundlage für eine korrekte kariesdiagnostische Untersuchung an den Fissuren und Grübchen.

Trockenlegung: Der Einfluss der Trockenlegung auf die Retentionsrate von Fissuren- und Grübchenversiegelungen wurde in einzelnen vergleichenden klinischen Untersuchungen verifiziert. Die dokumentierten Retentionsraten deuten auf eine Gleich-

wertigkeit der absoluten im Vergleich zur relativen Trockenlegung hin.

Daher kann postuliert werden: Eine sichere Trockenlegung soll bei der Fissuren- und Grübchenversiegelung die Einhaltung der relevanten Arbeitsschritte, Konditionierung, Materialauftrag und Polymerisation gewährleisten. Kann kein vierhändiges Arbeiten mit relativer Trockenlegung im Praxisalltag umgesetzt werden, wird die Applikation der Fissuren- und Grübchenversiegelung unter Zuhilfenahme von Kofferdam empfohlen.

Konditionierung der aprismatischen Schmelzschicht: Die äußere aprismatische Schmelzschicht, die unbehandelt einen adhäsiven Verbund zu Versiegelungsmaterialien verhindert, kann mit verschiedenen Methoden entfernt beziehungsweise modifiziert werden. Als Standardvorgehen zur Herstellung eines adhäsiven Verbunds zwischen Zahnschmelz und Methacrylat-basierten (Versiegelungs-)Kunststoffen gilt bis heute die Säurekonditionierung. Damit wird die äußere aprismatische Schmelzschicht entfernt. Dies führt zur Freilegung der darunter liegenden Schmelzprismen. Im Ergebnis liegt ein mikroretentives Oberflächenrelief vor, das sich mit dem hydrophoben Versiegelungskunststoff ver-

zahlt. Dieses Vorgehen ist seit Jahrzehnten Garant für die Langlebigkeit von adhäsiv befestigten Restaurationen oder Fissuren- und Grübchenversiegelungen. Typischerweise werden Methacrylat-basierte Versiegelungsmaterialien in Verbindung mit der Säurekonditionierung eingesetzt.

Zur Schmelzkonditionierung findet mehrheitlich 35- bis 37-prozentige Ortho-Phosphorsäure in Gelform (früher als Flüssigkeit) Verwendung. Gele zeichnen sich durch eine kontrollierbare und ortsständige Applikation aus und zeigen keine wesentlichen Unterschiede im Ätzmuster im Vergleich zu flüssigen Säuren. Nach gründlichem Absprayen der Säure und forcierter Trocknung muss eine kreidig-weiße Schmelzoberfläche sichtbar sein. Dieses Merkmal gilt als Kontrolle für einen erfolgreichen Ätzzvorgang.

Die überwiegende Mehrzahl der klinischen Studien nutzte eine mindestens 30-sekündige Applikationszeit; lediglich wenige Arbeitsgruppen konditionierten den Zahnschmelz in klinischen Studien vor der Versiegelung kürzer. Der Konsens besagt:

- Die Säurekonditionierung stellt das Vorgehen der Wahl zur Konditionierung des Zahnschmelzes vor der Fissuren- und Grübchenversiegelung dar. Daher soll dieser Arbeitsschritt zur Anwendung kommen.

- Die Einwirkzeit der Säure soll am unbehandelten Zahnschmelz vor der konventionellen Fissurenversiegelung mindestens 30 Sekunden betragen. Ein opakes Ätzmuster gilt als adäquates Ergebnis des Ätzzvorgangs.

- Eine Verkürzung der Säurekonditionierung auf weniger als 30 Sekunden kam in einigen klinischen Studien zum Einsatz. Die Ergebnisse zeigen ein heterogenes Retentionsverhalten mit zum Teil sehr niedrigen Raten intakter Versiegelungen nach zwei Jahren Liegedauer. Es fehlen aussagekräftige und langfristige klinische Studien zu der Fragestellung, auf welche Zeit die Säurekonditionierung verkürzt werden kann, ohne dass mit Retentionsverlusten zu rechnen ist.

- Die Anwendung von selbst-konditionierenden Adhäsiven stellt eine Möglichkeit dar, den klinischen Arbeitsprozess zu verkürzen. Allerdings erreichen die bislang dokumentierten Retentionsraten nicht die mit dem konventionellen Vorgehen publizierten Überlebensraten. Daher kann die klinische Anwendung selbst-konditionierender Adhäsive gegenwärtig nicht vorbehaltlos empfohlen werden.

- Die „Air Abrasion“ kann prinzipiell für die Vorbehandlung der Schmelzoberfläche vor

parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre **Risikopatienten** zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause

www.legeartis.de

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

Kariesverbreitung und Nutzung der Versiegelung

Zu Beginn der Achtzigerjahre wurde erstmals über einen deutlichen Kariesrückgang (caries decline) in kindlichen und jugendlichen Populationen westlicher Industrienationen berichtet, der sich bis in die Gegenwart fortgesetzt hat. Dieser Trend konnte in den beiden vergangenen Jahrzehnten auch in der Bundesrepublik Deutschland nachgewiesen werden. Bei den Zwölfjährigen reduzierte sich der Kariesbefall bis heute regional unterschiedlich auf unter 1,0 DMFT.

Parallel zum beobachteten caries decline wurden ebenfalls Veränderungen im Kariesbefallsmuster offensichtlich. Bis etwa zum 13./14. Lebensjahr konzentriert sich der Kariesbefall mit 60 bis > 90 Prozent auf die Fissuren und Grübchen der Molaren. Damit wird deutlich, dass die bleibenden Molaren und deren Fissuren beziehungsweise Grübchen die Zähne beziehungsweise Zahnflächen mit der höchsten Kariesgefährdung im Kindes- und Jugendalter sind.

Darüber hinaus verschob sich das klinische Erscheinungsbild kariöser Fissuren und Grübchen in den vergangenen Jahrzehnten von manifesten Läsionen zugunsten von nicht kavitierten Karies-

vorstufen beziehungsweise wurde deren weitreichende Bedeutung in der Epidemiologie erkannt.

Mit dem Kariesrückgang zeigte sich weiterhin eine Ungleichverteilung der Erkrankung Karies bei Kindern und Jugendlichen zuungunsten von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Dieser Trend wurde im Rahmen der jüngsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) eindeutig bestätigt (siehe zm 17/2016).

Karies ist damit nach wie vor eine prävalente Erkrankung im Kindes- und Jugendalter, insbesondere dann, wenn nicht kavitierte kariöse Läsionen Berücksichtigung finden. Als Kariesrisikoflächen sind neben den Fissuren und Grübchen die Approximalfächen herauszustellen.

Die Fissuren- und Grübchenversiegelung wird in der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Individualprophylaxe genutzt. In nahezu allen epidemiologischen Erhebungen der zurückliegenden beiden Jahrzehnte waren durchschnittlich etwa zwei bis drei Molaren pro Kind beziehungsweise Jugendlichen versiegelt. Wurde das Retentionsverhalten mit berücksichtigt, so war ein Großteil der Versiegelungen oft nur partiell intakt. ■

Monitoring:

■ Versiegelte und unversiegelte Fissuren und Grübchen sollen einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen werden. Die Verlaufskontrollen sollen sich an den durch die Kariesrisikoeinstufung festgelegten Intervallen orientieren.

■ Im Fall eines Retentionsverlusts soll die Nachversiegelung entsprechend den Indikationsempfehlungen geprüft werden.

Die Erstellung dieser S3-Leitlinie „Fissuren- und Grübchenversiegelung“ erfolgte unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) und der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK). Die Leitlinienentwicklung wurde beraten durch die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) und organisatorisch unterstützt durch das Zentrum Zahnärztliche Qualität (ZZQ).

Die Leitlinie ist auf der Website der AWMF unter <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/083-002.html> veröffentlicht.

*Prof. Dr. Jan Kühnisch
Prof. Dr. Reinhard Hickel
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Ludwig-Maximilians-Universität München
Goethestr. 70, 80336 München
jkuehn@dent.med.uni-muenchen.de*

*Prof. Dr. Franz-Xaver Reichl
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
sowie
Walther-Straub-Institut für Pharmakologie
und Toxikologie
Ludwig-Maximilians-Universität München
Goethestr. 33, 80336 München*

*Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien
Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
und Kinderzahnheilkunde
Uniklinikum Jena
Bachstr. 18, 07743 Jena*

der Fissuren- und Grübchenversiegelung genutzt werden. Dem steht jedoch ein zusätzlicher Geräteaufwand gegenüber.

■ Für die Nutzung der Laserkonditionierung zur Vorbehandlung der Schmelzoberfläche liegen nur unzureichende klinische Daten vor. Zudem ist ein zusätzlicher Geräteaufwand notwendig. Daher kann die klinische Anwendung der Laserkonditionierung gegenwärtig nicht vorbehaltlos empfohlen werden.

Applikation des Versiegelungsmaterials:

■ Die Applikation des Versiegelungsmaterials soll grazil im Fissurenrelief erfolgen. Materialüberschüsse, die zu okklusalen Kontakten und einem partiellen oder vollständigen Retentionsverlust führen können, sollen vermieden werden.

Polymerisation, Kontrolle der Okklusion und Politur:

■ Die Polymerisationszeit ist abhängig von der Lichtintensität und dem Versiegelungsmaterial und soll in der Regel 20 Sekunden betragen (Beachten: Alle Versiegelungsanteile müssen vom Licht ausreichend erfasst werden.). Nach der Aushärtung soll eine Okklusionskontrolle erfolgen; interferierende Überschüsse sollen korrigiert werden.

■ Zur Entfernung der oberflächlichen Sauerstoffinhibitionsschicht soll eine Politur der Fissuren- und Grübchenversiegelung erfolgen. Zur Remineralisation geätzter, aber nicht versiegelter Schmelzareale wird die Lokalapplikation eines Fluoridpräparats empfohlen.

MEHR AUF ZM-ONLINE Leitlinien im Überblick



Hier finden Sie aktuelle Leitlinien in Kurzform – und für die Praxis relevant – dargestellt.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

VOLLTREFFER.

WARNUNG GOZ Assistent kann süchtig machen!

- / prüft, korrigiert und erinnert im Live-Modus
- / klärt auf und verhindert Honorarverluste
- / steigert den Praxisumsatz - und macht einfach Spaß!

GOZ ASSISTENT

An alles gedacht. Powered by DAISY.

DAISY
Ihr Partner für Abrechnungswissen



DAMPSTOFT
Die Zahnarzt-Software

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK Rheinland-Pfalz	S. 58	Konservierende ZHK	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 62
	LZK Baden-Württemberg	S. 60	Parodontologie	ZÄK Nordrhein	S. 57
	ZÄK Bremen	S. 61		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59
Allgemeinmedizin	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59		LZK Baden-Württemberg	S. 60
	LZK/ZÄK/BZK			ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 62
	Berlin/Brandenburg	S. 63	Patientenbeziehung	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59
	LZK/ZÄK/BZK		Praxismanagement	KZV Hessen	S. 58
Anästhesie	Berlin/Brandenburg	S. 64		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59
Ästhetik	KZV Baden-Württemberg	S. 62		LZK Baden-Württemberg	S. 60
Bildgebende Verfahren	LZK Baden-Württemberg	S. 60		ZÄK Bremen	S. 61
Chirurgie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61		ZÄK Hamburg	S. 63
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 58		LZK/ZÄK/BZK	
	LZK Sachsen	S. 58	Prophylaxe	Berlin/Brandenburg	S. 63
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59	Prothetik	ZÄK Bremen	S. 61
	LZK Baden-Württemberg	S. 60		ZÄK Niedersachsen	S. 57
	LZK Baden-Württemberg	S. 61		ZÄK Nordrhein	S. 57
	KZV Baden-Württemberg	S. 62		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61
	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 62	Psychologie	KZV Baden-Württemberg	S. 62
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 60	Recht	ZÄK Mecklenburg-Vorpommern	S. 63
Funktionslehre	ZÄK Nordrhein	S. 57		KZV Baden-Württemberg	S. 62
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59	Psychologie	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58
	KZV Baden-Württemberg	S. 62	Recht	KZV Baden-Württemberg	S. 62
Ganzheitliche ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59	Restaurative ZHK	ZÄK Hamburg	S. 63
Implantologie	ZÄK Nordrhein	S. 57	ZFA	ZÄK Nordrhein	S. 57
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59		BZK Rheinhessen	S. 57
Kieferorthopädie	KZV Hessen	S. 58		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 58
	LZK Baden-Württemberg	S. 60		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 60
Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 57		KZV Baden-Württemberg	S. 62
Kommunikation	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 59			
	ZÄK Bremen	S. 61			
	KZV Baden-Württemberg	S. 62			

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 57****Kongresse****Seite 64****Hochschulen****Seite 65****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 65**

Zahnärztekammern

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Kinderzahnheilkunde – Kompakter Eintageskurs –

Von A wie Anamnese bis Z wie Zahnentfernung – Theorie und Hands-On-Kurs

Referenten: drs. Johanna Maria Kant; Dr. Steffi Ladewig

Termin: 05.08.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: Z 1740

Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten – Praktischer Arbeitskurs

Referent/in: Prof. Dr. M. Kern

Termin: 08.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

09.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: Z 1746

Kursgebühr: 759 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete

Thema: Ohrakupunktur für Zahnärzte I / gleichzeitig Auffrischkurs Akupunktur

Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak

Termin: 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

30.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 15

Kurs-Nr.: Z 1750

Kursgebühr: 340 EUR

Auskunft und Anmeldung:

ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein



Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Moderne Präparations-
techniken Update

Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf

Termin: 21.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 17015

Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Funktionstherapie

Thema: Manuelle Strukturanalyse
und befundbezogene Okklusions-
schienentherapie

Teil 2 einer 3-teiligen Kursreihe

Referent/in: Dr. Uwe Harth,
Bad Salzuffeln

Termin: 23.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

24.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 17019

Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Patente Konzepte:
Der Implantat-Patient
Motivation und Verständnis
vor der Implantation, um Erfolg
zu haben.

Referent/in: Annette Schmidt,
Tutzing

Termin: 23.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 17047

Kursgebühr: 240 EUR, 140 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fachgebiet: Befunderhebung

Thema: Medizin trifft Zahnmedi-
zin! „HERZ-lich Willkommen –
der kardiale Risiko-Patient
in der Zahnarztpraxis“

Referent/in: Dr. C. Kempf, Pullach

Termin: 23.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 17041

Kursgebühr: 180 EUR, 150 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fachgebiet: Befunderhebung

Thema: Medizin trifft Zahnmedi-
zin! Zu Risiken und Nebenwirkun-
gen – Medikamente in der Zahn-
arztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf,
Pullach

Termin: 24.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 17042

Kursgebühr: 180 EUR, 150 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Patente Konzepte: Der
Parodontitis-Patient Eine „sichere“
Zukunft gibt es nur gemeinsam:

Mein Part – Dein Part

Referent/in: Annette Schmidt,
Tutzing

Termin: 24.06.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 17048

Kursgebühr: 240 EUR, 140 EUR

(Praxismitarbeiter/ZFA)

Fortbildungen für die Praxismitarbeiter/innen (ZFA)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Die 4 Säulen der Prophylaxe

Referent/in: Andrea Busch,
Rösrath-Hoffnungsthal; Uta

Spanheimer, Frankfurt

Termin: 17.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17225

Kursgebühr: 160 EUR für die

Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Aktualisierung der
Kenntnisse im Strahlenschutz
nach § 18a Abs. 2

In Verbindung mit Abs. 3 Satz 2

der Röntgenverordnung

Referent/in: Dr. Regina Becker

Termin: 28.06.2017, 15.00 – 18.30 Uhr

Kurs-Nr.: 17936

Kursgebühr: 60 EUR für die

Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA

Thema: Herstellung von Behand-
lungsrestaurationen

Referent/in: Dr. Alfred-Friedrich

Königs, Düsseldorf

Termin:

28.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17225

Kursgebühr: 100 EUR für die

Praxismitarbeiter (ZFA)

Auskunft:

Karl-Häupl-Institut der
Zahnärztekammer Nordrhein

Emanuel-Leutze-Str. 8

40547 Düsseldorf (Lörrick)

Tel.: 0211/52605-45

Fax: 0211/52605-48

BZK Rheinhessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: ZFA

Thema: „Krisenmanagement am
Empfang“

Referent/in: C. Baumeister-Henning

Termin:

24.06.2017, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Universitätsmedizin,
Am Pulverturm 13, Hörsaal

Gebäude 906 H, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 17 770007

Kursgebühr: siehe www.bzkr.de

unter „Fort- und Weiterbildung“

Anmeldung: www.bzkr.de unter

„Fort- und Weiterbildung“

Telefon: 06131/8927-208

KZV Hessen**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: KFO-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 4 KFO Grundlagen der KFO-Abrechnung
Referent/in: Dr. Christian Klarmann
Termin: 23.08.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 2017-009
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ/sonstige Teilnehmer 95 EUR

Fachgebiet: Praxisneugründung
Thema: Existenzgründertag
Referent/in: RA Sander, IWP Münster
Termin: 26.08.2017
Ort: APO-Bank, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2017-006
Kursgebühr: Kostenfrei

Fachgebiet: Praxisabgabe
Thema: Praxisabgebtag
Referent/in: Prof. Dr. Bicanski, IWP Münster, Ass. jur. T. Klosterkötter, KZVH
Termin: 26.08.2017
Ort: APO-Bank, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2017-009
Kursgebühr: Kostenfrei

Auskunft:
 KZV Hessen, Lyoner Str. 21
 60528 Frankfurt
 Tel. 069-6607-352
 fortbildung@kzv.de

ZÄK Sachsen-Anhalt**Fortbildungsinstitut „Erwin Reichenbach“****Zahnärzte**

Fachgebiet: Recht
Thema: Freiheit adé? Zahnärztliche Tätigkeit – was ist erlaubt, was nicht?
Referent/in: RA Torsten Hallmann, Magdeburg
Termin: 23.08.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2017-032
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Prävention
Thema: Ist Mundgesundheit langfristig zu kontrollieren? Inhalte und Ziele eines gesamt-heitlichen, individuell-risikoorientierten Präventionskonzeptes für das Praxisteam
Referenten: Sylvia Fresmann, Dülmen; PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc, Leipzig
Termin: 26.08.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2017-033 (Teamkurs)
Kursgebühr: 280 EUR (ZA), 210 EUR (ZFA)

ZFA

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 18.08.2017, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2017-044
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Sicher in schwierigen Gesprächssituationen Wie Sie souveräner und gelassener kommunizieren
Referent/in: Michael Behn, Herrenberg
Termin: 19.08.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2017-045
Kursgebühr: 230 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:

ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Hofmann: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

LZK Rheinland-Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen**

Thema: Abrechnung – GOZ-Frühjahrs-Update 2017
Referenten: Martina Wiesemann
Termin: 21.06.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 178295
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Curriculum Integrative Zahnmedizin Modul 8 TCM | Akupunktur in der Zahnheilkunde
Referenten: Prof. Matthias Kunth
Termin: 23.06.2017, 10.00 – 18.00 Uhr
 24.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168158
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Periimplantitis: „state of the art“ der Prävention und Nachsorge (mit hands-on)
Referenten: Prof. Dr. Ralf Rössler, Maria Semmler
Termin: 30.06.2017, 12.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 178291
Kursgebühr: 260 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik / Applied Kinesiology – Kurs I: Einführung Angewandte Kinesiologie
Referenten: Dr. Margit A. Riedl-Hohenberger
Termin: 14.07.2017, 10.00 – 18.00 Uhr
 15.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 178132
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Oralchirurgisches Kompendium Modul 2
Referenten: Dr. Rainer Gütter-Bileb
Termin: 21.07.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 22.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 178112
Kursgebühr: 430 EUR

Anmeldung: LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen**

Thema: Minimal-invasive plastische und prä-prothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweinekiefer
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Moritz Kebschull, Bonn

Termin: 24.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztehaus Dresden
Kurs-Nr.: D 52/17 (9 Punkte)
Kursgebühr: 300 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der
 LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-101
 Fax: 0351/8066-106
 E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnarzte-in-sachsen.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Patientenbeziehung
Thema: Haltung – Worte – Wirkung. So überzeugen Sie in Sekundenschnelle
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 16.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-01-042
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Das neue Zeitmanagement – individuell passend und wirksam
Referent/in: Birgit Stülten, Kiel
Termin: 17.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17-01-043
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Dentale Implantate: Wie vermeide ich Periimplantitis? Wie, was, warum in der Implantatbetreuung
Referent/in: Tracey Lennemann, Europa/USA
Termin: 30.06.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17-01-044
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Einsteigerkurs Implantologie mit ausführlichen Hands-on-Übungen für Zahnärztinnen
Referent/in: Dr. Daniel Schulz, Henstedt-Ulzburg
Termin: 30.06./01.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17-01-032
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Die 5-Sterne-Zahnarztpraxis: Wie erreichen wir es?
Referent/in: Tracey Lennemann, Europa / USA
Termin: 01.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17-01-045
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 05.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-01-076
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA
Referent/in: Dr. Kai Voss, Kirchbarkau
Termin: 07.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-01-077
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Funktionsstörungen – ein gnathologisch-osteopatisches Konzept
Referent/in: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies, Kiel; Marc-Daniel Asche, Kiel
Termin: 08.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17-01-099
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK
Thema: Physiotherapie und Tape-Anlagen bei CMD

Referent/in: Martina Sander, Hamburg
Termin: 08.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17-01-046
Kursgebühr: 125 EUR

Anzeige

ROEKO Luna Gold

Die hautfreundliche
Watterolle



Sichern Sie sich jetzt Ihr
Luna Gold Muster!

Fax mit Praxisstempel und
Stichwort „Luna Gold“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.
003339

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Pimp your brain – Fitness-training für die grauen Zellen
Referent/in: Sabine Tietze, Delmenhorst
Termin: 12.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Heinrich-Hammer-Institut
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-01-091
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Prophylaxe praktisch – wie geht es los? FU, IP1, IP2, IP4
Referent/in: Annette Schmidt, Tutzing
Termin: 12.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-01-057
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Aus einer guten Praxis eine Spitzenpraxis machen – Praxisführung und Behandlungskonzept

Referent/in: Dr. Gernot Mörig, Düsseldorf
Termin: 14.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-01-064
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Toxikologie und Verträglichkeiten von Zahn-Kunststoffmaterialien Teil 1
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, München
Termin: 14.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-01-059
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Toxikologie und Verträglichkeiten von Zahn-Kunststoffmaterialien Teil 2
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl, München
Termin: 15.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-01-060
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: - Atraumatischer Erhalt eigentlich nicht mehr erhaltungswürdiger Wurzeln - Erhalt des bukkalen Knochens nach Extraktion – ohne Fremdmaterialien
Referent/in: Dr. G. Mörig, Düsseldorf; R. Svoboda, Düsseldorf
Termin: 15.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17-05-065
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Die verbale Visitenkarte unserer Praxis
Referent/in: Corinna Bäck, Strande
Termin: 21.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17-01-100
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Moritz Kepschull, Bonn
Termin: 22.07.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17-01-018
Kursgebühr: 225 EUR

Auskunft:

Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

**LZK Baden-
Württemberg****Fortbildungsveranstaltungen der
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe****Fachgebiet:** Praxismanagement/
ZFA

Thema: Curriculum Der/
Die Praxismanager/in
Ein Training in 5 Modulen in den
Kernkompetenzen, die für die
Leitung einer Praxis nötig sind:
Unternehmensführung, Mitarbei-
termanagement, Marketing und
Betriebswirtschaft, Qualitätsmana-
gement und Patientenmanage-
ment.

Referenten: Axel Thüne,
Kieselbronn; Marion Büscher,
Hamburg; RA Hermann Heil,
Karlsruhe; Dr. Carsten Ullrich,
Mannheim; Dr. Norbert Engel,
Mühlacker; Alexander Spieth,
Stuttgart; Anne-Katrin
Fensterer-Lamott, Annweiler

Termine:

Modul 1: 19. – 21.06.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 2: 17. – 19.07.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 3: 11. – 12.09.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 4: 23. – 24.10.2017,
09.00 – 18.00 Uhr
Modul 5: 20. – 22.11.2017,
09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8610

Kursgebühr: 2.400 EUR
(inkl. Prüfungsgebühr)

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Frontzahnästhetik in der
Praxis: Komposit statt Keramik?

Referent/in: Prof. Dr. Gabriel
Kraatzl, Würzburg

Termin:

23.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
24.06.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8579

Kursgebühr: 800 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Der schwierige Fall –
fallbasiertes Lernen in komplexen
klinischen Situationen – ein Kurs
für Zahnärztinnen

Referent/in: Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe

Termin:

23.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 8616

Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz

Thema: Curriculum Psychosomatik
in der Zahnheilkunde

Dieses Curriculum führt Sie in die
Betreuung von Patienten mit
psychosomatischer Beteiligung
ein. Da entsprechende Fälle in
jeder zahnärztlicher Praxis vertre-
ten sind, stärkt es Sie in einer
dringend erforderlichen Grund-
kompetenz.

Referent/in: PD Dr. Anne
Wolowski, Münster; Dr. Frederike
Thamm-Schaller, Münster

Termine:

psySo 1: Nichts ist unmöglich –
Psychosomatische Grundversor-
gung in der zahnärztlichen Praxis
30.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
01.07.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
psySo 2: Schmerz und kein Ende
06.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
07.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
psySo 3: einfach kommunizieren
26.01.2018, 14.00 – 19.00 Uhr
27.01.2018, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 33

Kurs-Nr.: 8554

Kursgebühr: 1.800 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz

Thema: Funktions- und Schmerz-
therapie in der zahnärztlichen
Praxis

Referenten: Prof. Dr. Jens Türp,
CH-Basel; Prof. Dr. Hans-Jürgen
Schindler, Karlsruhe

Termin:

30.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
01.07.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 8575

Kursgebühr: 600 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Der richtige Ton an der
Rezeption

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
Tutzing

Termin:

07.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8626

Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Dentale Traumatologie
und die Stiftversorgung

Referenten: Prof. Dr. Michael
Hülsmann, Göttingen; Prof. Dr.
Thomas Wrbas, Freiburg/Brsq.

Termin:

14.07.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
15.07.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8518

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Update Parodontologie
2017

Referenten: Prof. Dr. Christof
Dörfer, Kiel; Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe

Termin:

14.07.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
15.07.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8620

Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Ästhetische
Zahnheilkunde

Thema: Implantatgetragene
Restorationen bei Patienten mit
hohem ästhetischem Anspruch

Referent/in: Dr. Peter
Randelzhofer, München

Termin:

15.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
16.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8533

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche
Chirurgie

Thema: Die Zunge – alles, was der
Zahnarzt über sie wissen muss

Referent/in: Prof. Dr. Andreas
Filippi, CH-Basel

Termin:

15.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8542

Kursgebühr: 490 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Curriculum Lingualtechnik

Der Kurs richtet sich an Kieferor-
thopädinnen und Kieferorthopä-
den. Voraussetzung ist der Inco-
gnito Appliance System Zertifizie-
rungskurs. Das Curriculum „Die
Lingualtechnik – erfolgreiche Ein-
führung in die kieferorthopädische
Praxis“, umfasst 3 Präsenzkurse
und die Implementierung von
wichtigen Entwicklungsschritten
in der eigenen Praxis, die zwi-
schen den Präsenzen erfolgt.

Referentinnen: Dr. Andrea Thal-
heim, Bad Essen; Dr. Claudia Obi-
jou-Kohlhas, Baden-Baden

Termin:

kfo-L1:
15.09.2017, 13.00 – 18.00 Uhr

16.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

kfo-L2:
17.11.2017, 13.00 – 18.00 Uhr

18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

kfo-L3:
27.04.2018, 13.00 – 18.00 Uhr

28.04.2018, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 59

Kurs-Nr.: 8580

Kursgebühr: 2.600 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Chirurgische Parodontitis-
therapie – Indikation, Techniken,
Organisation

Referenten: Dr. Christoph
Becherer, Karlsruhe

Termin:

15.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 8605

Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Die korrekte Berechnung
parodontologischer Leistungen

Referenten: Anne-Katrin Fensterer-
Lamott, ZMF, Annweiler a. T.

Termin:

16.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 8606
Kursgebühr: 250 EUR (ZA), 200 EUR (ZFA), 350 EUR (Team/ZA u. ZFA)

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Chirurgische Sorgfalt – die Organisation des chirurgischen Eingriffs und der Umgang mit Grunderkrankungen (Dieser Kurs ist Bestandteil des Curriculums „Zahnärztliche Chirurgie für Zahnärztinnen“, der auch einzeln buchbar ist.)
Referent/in: Prof. Dr. Margit-Ann Geibel, Ulm; Dr. Lucia Jerg-Bretzke, Ulm
Termin: 16.09.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8524
Kursgebühr: 450 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZE I – für Newcomer
Referent/in: Regina Granz
Termin: 16.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 17.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 17009
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe: auf ein Neues – Für Prophylaxe-Wiedereinsteiger
Referent/in: Diverse Dozenten
Termin: 16.06.2017, 15.00 – 18.30 Uhr
 17.06.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 17015
Kursgebühr: 338 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Kommunikation: im Behandlungszimmer – Der feine Unterschied
Referent/in: Rubina Ordemann; Martin Sztraka
Termin: 16.06.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17049
Kursgebühr: 284 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZE I – für Newcomer
Referent/in: Regina Granz
Termin: 16.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 17.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17009
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Lehrst du noch oder FÜHRST du schon? – Ausbilden mit Herz und System
Referent/in: Janka Schiebold, Janina Vandersee
Termin: 21.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17226
Kursgebühr: 268 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Implantologie Abrechnung I – Für Einsteiger
Referent/in: Regina Granz
Termin: 21.06.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17006
Kursgebühr: 207 EUR

Anzeige

Fachgebiet: Azubi – Summeracademy
Thema: Eine neue Auszubildende in 2017? – Vorkurs für zukünftige Auszubildende
Referent/in: Wilma Mildner
Termin: 24.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
 25.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
 26.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 17709
Kursgebühr: 278 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de oder online unter www.fizaek-hb.de

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Spezielle Fachkunde im Strahlenschutz für die digitale dentale Volumentomografie (DVT) (inkl. Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte/-innen)
Referent/in: Dr. Irmela Reuter, Münster; Prof. Dr. Ulrich Meyer, Münster
Termin: 01.07.2017, 09.00 – 17.30 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 17 740 034
Kursgebühr: 990 EUR (ZA)
Anmeldung: Petra Horstmann, E-Mail: Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Prothetik
Thema: 19. Akademietag 2017 – Digitale Behandlungsmethoden für die Praxis – Battle of the Scanners
Referent/in: Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen; Prof. Dr. Sven Reich, Aachen; PD Dr. Jan Güth München
Termin: 09.09.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17 720 010
Kursgebühr: 120 EUR (ZA), 60 EUR (ASS)
Anmeldung: Annika Wöstmann, E-Mail: annika.woestmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: KFO
Thema: KFO-Behandlung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
Referent/in: Prof. Dr. Ariane Hohoff, Münster
Termin: 13.09.2017, 14.30 – 18.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17 740 010
Kursgebühr: 169 EUR (ZA),
 89 EUR (ASS)
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc
 Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@
 zahnaerzte-wl.de

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

KZV Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Arzneimittel
Thema: Update zahnärztliche
 Pharmakologie
Referent/in: Dr. Dr. Frank Halling,
 Fulda
Termin: 24.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ30419
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Zahngesunde Ernährung
Referent/in: S. Duschl, München
Termin: 29.06.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM31216
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Anästhesie
Thema: Schmerzausschaltung in
 der Zahn-, Mund- und Kieferheil-
 kunde unter besonderer Berück-
 sichtigung von Risikopatienten
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Monika
 Daubländer, Mainz
Termin: 01.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKZ30436
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Zahnärztliche Dokumenta-
 tion – Lästige Pflicht oder Instru-
 ment der Qualitätssicherung
Referent/in: RA Peter Schabram,
 Freiburg
Termin: 05.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17FKZ20320
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Minimalinvasiv mit
 Konzept
Referent/in: Dr. Goran Benic und
 ZT Pascal Müller, Zürich
Termin: 08.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17FKZ30922
Kursgebühr: 745 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Grundlagen der CMD-
 Diagnostik – Einsteigerseminar
 zum aktuellen Stand der CMD-
 Diagnostik
Referent/in: Prof. Dr. Axel
 Bumann, Berlin
Termin: 21.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17FKZ30124
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: CMD-Diagnostik und
 Therapie für die tägliche Praxis –
 Refresherkurs zum aktuellen Stand
 von Diagnostik und Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Axel
 Bumann, Berlin
Termin: 22.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17FKZ30125
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Beschwerdemanagement
 mit Klarheit und guter Stimmung
 – Langfristige Beziehungen mit
 Patienten gestalten
Referent/in: Alberto Ojeda, Berlin
Termin: 20.09.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT20113
Kursgebühr: 295 EUR (ZA),
 255 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Das Gehirn isst mit –
 Wie die Psychologie unser Essver-
 halten beeinflusst und wie man
 sie nutzen kann...
Referent/in: PD Dr. Volker Busch,
 Regensburg
Termin: 22.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17FKT20914
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie
 für die tägliche Praxis: Chirurgi-
 scher Grundkurs und Nahtkurs
 mit Tipps und Tricks für den
 Praxisalltag
Referent/in: Dr. Jan Behring
 M. Sc., Hamburg
Termin: 22./23.07.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum,
 Freiburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 17FKZ30526
Kursgebühr: 535 EUR

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Mecklenburg- Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Gesundheitsvorsorge
Thema: Ergonomisch arbeiten –
 Arbeitskraft erhalten
Referent/in: Manfred Just
 (Forchheim)
Termin:
 17.06.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche
 Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 30/I-17
Kursgebühr: 357 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Toxikologie moderner
 Amalgame sowie von Nanoparti-
 keln in der Zahnmedizin
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Franz-
 Xaver Reichl (München), Prof.
 Dr. Dr. Georg Meyer (Greifswald)
Termin:
 23.06.2017, 14.00 – 19.30 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK,
 Walther-Rathenau-Straße 42 a,
 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 32/I-17
Kursgebühr: 233 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Kinderzahnheilkunde-
 Update Evidenz und Praxis der
 Milchzahnanseerung
Referent/in: Prof. Dr. Christian
 Splieth (Greifswald), Prof. Dr.
 Monty Duggal (Leeds)
Termin:
 23.06.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
 24.06.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK,
 Walther-Rathenau-Straße 42 a,
 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 33/I-17
Kursgebühr: 465 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ursachengerichtete paro-
 dontale Therapie unter Anwen-
 dung von Antibiotika, Probiotika
 und Ernährungslenkung
Referent/in: Prof. Dr. Ulrich
 Schlagenhauf, Würzburg
Termin:
 01.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V,
 Wismarsche Str. 304,
 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 34/I-17
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Komplikationen und Not-
 fälle in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Dr. Jan-Hendrik
 Lenz, Rostock; Dr. Anja Mehlhose,
 Magdeburg
Termin:
 01.07.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Klinik und Polikliniken für
 ZMK „Hans Mora“,
 Stempelstraße 13, 18057 Rostock
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 19/I-17
Kursgebühr: 360 EUR pro Team

Fachgebiet: Prothetik

Thema: (Implantat-)Prothetik: Was hat sich seit langem bewährt, was macht eher Probleme?

Referent/in: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg

Termin:

07.07.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hotel Bornmühle, Bornmühle 35, 17094 Groß Nemerow

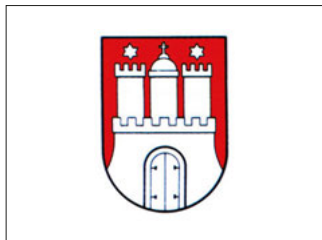
Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 31/I-17

Kursgebühr: 180 EUR

Auskunft: Zahnärztekammer

Mecklenburg-Vorpommern
Referat Fort- und Weiterbildung
Sylvia Karstaedt, Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel.: 0385/5910813
Fax: 0385/5910820
E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

ZÄK Hamburg**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Restaurative ZHK

Thema: Innovationen und Problemlösungen in der restaurativen Zahnheilkunde – ein Arbeitskurs

Referent/in: PD Dr. Cornelia Frese, Heidelberg; Prof. (apl.) Dr. Diana Wolff, Heidelberg

Termin:

01.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnmedizinische Assistenzberufe, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: 40446 kons

Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Dental English – Treating the Patient

Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeld

Termin:

01.07.2017, 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 21119 praxisf

Kursgebühr: 210 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Frau Westphal: 040/733405-38
pia.westphal@zaek-hh.de
Frau Knüppel: 040/733405-37
susanne.knueppel@zaek-hh.de
Frau Gries: 040/733405-55
bettina.gries@zaek-hh.de
Fax: 040/733405-76
www.zahnaerzte-hh.de

**LZK/ZÄK/BZK
Berlin/Brandenburg****Fortbildungsangebot des
Philipp-Pfaff-Instituts Berlin**

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation

Thema: Optimierung der Abrechnung in BEMA und GOZ

Referent/in: Helen Möhrke, Berlin

Termin:

17.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 9039.21

Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und Diagnostik

Thema: Strukturierte Fortbildung Akupunktur für Zahnärzte – nach Dr. med. Jochen Gleditsch

Referent/in: diverse

Termin:

23.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

24.06.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

+ zwei weitere Kurswochenenden

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 48+15

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten



Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung

jetzt
buchen

Die nächsten Termine

- Sommersymposium: Fit für Aufklärung und Dokumentation
1. Juli 2017 | Frankfurt/Main
www.dgi-ev.de/sommersymposium2017
- Augmentieren versus minimal invasiv implantieren
8. Juli 2017 | Ludwigshafen
Prof. Dr. G. Dhom, Ludwigshafen/Prof. Dr. R. Ewers, Wien
www.dgi-ev.de/continuum
- Chirurgische Konzepte – Augmentation und Implantation
14. Juli 2017 | München
www.dgi-ev.de/continuum

DGI-Fortbildung

Telefon: 0800 72 43 483

fortbildung@dgi-ev.de | www.dgi-ev.de

Kurs-Nr.: 6081.4

Kursgebühr: 1.490 EUR, ermäßigt 1.345 EUR bei Anmeldung bis zum 26.05.2017 und Zahlung bis zum 09.06.2017

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und Diagnostik

Thema: Lachgas Zertifizierungs-kurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Referent/in: ZÄ Rebecca Otto, Jena; Univ.-Prof. Dr. med. dent. Christian H. Splieth, Greifswald; Prof. Dr. med. Jörg Weimann, Berlin

Termin:

30.06.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

01.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 8+8+1+1

Kurs-Nr.: 6092.2

Kursgebühr: 975 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und Diagnostik

Thema: DVT – Digitale Volumentomographie

Referent/in: OÄ Dr. med. dent. Christiane Nobel, Berlin; ZAH/ZFA Wanda Schrade, Berlin; OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel, Berlin

Termin:

01.07.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

21.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 8+1+8+2

Kurs-Nr.: 6084.5

Kursgebühr: 885 EUR

Auskunft: Philipp-Pfaff-Institut

Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landeszahnärztekammer Brandenburg, Alßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin

Tel.: 030 414725–0

Fax: 030 4148967

E-Mail: info@pfaff-berlin.de,

www.pfaff-berlin.de

Kongresse

■ Juni

46. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e. V. (ADT)

Zielgruppe: Zahnärzte und Zahntechniker

Themen: 1. 3D-Druck und mehr, 2. Herausnehmbarer Zahnersatz digital möglich? 3. Erfolg durch Planung im Team Workshops und Vorträge; Forum 25

Referenten: u.a. Luc + Patrick Rutten

Termin: 15. – 17.06.2017

Ort: Nürtingen

Fortbildungspunkte: Bis zu 23

Kursgebühr: Mitglieder 96 EUR;

Nicht-Mitglieder 140 EUR;

Tageskarten 70 EUR, Azubis+

Studenten (Freitag)

Auskunft und Anmeldung:

M. Becht, ADT-Geschäftsstelle Weinstr. Süd 4, 67281 Kirchheim becht@ag-dentale-technologie.de Tel: +49 (0) 6359 308787

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Masterkurs

Referent/in: Dr. B. Reiss

Termin: 16.06.2017 + 17.06.2017

Ort: Köln

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: CND90017

Kursgebühr: 790 EUR zzgl. MwSt., 620 EUR zzgl. MwSt. (DG CZ)

Fachgebiet: Laserzahnheilkunde

Thema: 26. DGL Jahrestagung – Workshop – Kongress

Präsident: Prof. Dr. N. Gutknecht

Termin:

23.06.2017, 09.00 – 19.00 Uhr

Ort: Universitätsklinikum Aachen,

Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Fortbildungspunkte: 8

Kursgebühr: DGL Mitglieder: 230

EUR, Nichtmitglieder 280 EUR

Auskunft und Anmeldung:

Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde, (DGL) Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstr. 30/Abt. für ZPP/DGL Fr. Eva Speck,

Tel.: 0241/8088164 oder

E-Mail:

sekretariat@dgl-online.de/

Informationen unter:

www.dgl-online.de

31. Oberpfälzer Zahnärztetag

Thema: Moderner Zahnersatz – hat Altbewährtes ausgedient?

Veranstalter (Institution): Zahnärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

Wissenschaftliche Leitung: Schirrherrschaft: Prof. Dr. Gerhard Handl, Prof. Dr. Michael Behr, Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Martin Rosentritt

Referent/in: diverse

Termin: 22. – 24.06.2017

Ort: Regensburg

Fortbildungspunkte: 12 (Freitag und Samstag)

Kursgebühr: Infos unter

www.zbv-opf.de

Auskunft und Anmeldung:

Zahnärztlicher Bezirksverband

Oberpfalz (0941/592040)

www.zbv-opf.de

17. Endodontie-Symposium/

15. Jahrestagung des VDZE

Veranstalter (Institution):

Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung: Prof.

Dr. Michael Hülsmann, Dr. Florian Bertzbach

Referent/in: diverse

Termin: 23.-24.06.2017

Ort: TITANIK Chaussee Berlin

Fortbildungspunkte: 13

Auskunft und Anmeldung:

Quintessenz Verlag

Telefon: 030 / 761 80–626

Fax: 030 / 761 80 692

E-Mail: kongresse@quintessenz.de

www.quintessenz.de/endo2017

■ Juli

DGI-Sommersymposium 2017

Thema: Aufklärung und Dokumentation vor dem Hintergrund des Patientenrechtegesetzes und aktueller BGH-Urteile

Veranstalter (Institution): Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr.

Dr. Knut A. Grötz, Wiesbaden;

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz

Referent/in: diverse

Termin: 01.07.2017

Ort: Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt am Main, Paul-

Ehrlich-Hörsaal, Hörsaal Nr. 22–1

Fortbildungspunkte: 8

Kursgebühr:

180 EUR (DGI-APW-Mitglieder),

250 EUR (Nicht-Mitglieder)

Auskunft und Anmeldung:

youvivo GmbH,

Karlstr. 60

D-80333 München

Telefon +49 89 5505 2090

Fax +49 89 5505 2092

E-Mail info@youvivo.com

Fachgebiet: Zahnheilkunde

Thema: 5. Sommerfortbildung des Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde (VFWZ)

Referent/in: diverse

Termin: 14.07 – 15.07.2017

Ort: Kloster Seeon,

83370 Seeon-Seebruck

Fortbildungspunkte: Kongress-

teilnahme: 9, bei Teilnahme

am Workshop zusätzl. 5

Kurs-Nr.: 17800 für Mitglieder,

17800–1 für Nichtmitglieder

Kursgebühr: Für Mitglieder 250

EUR, Workshop 50 EUR, Für Nicht-

mitglieder 500 EUR,

Workshop 50 EUR

Auskunft und Anmeldung:

eazf GmbH, Fallstr. 34, 81369

München, Tel.: 089/72480–246

■ August

Festspielgespräche 2017

zur Ganzheits-Zahnmedizin interdisziplinärer Erfahrungsaustausch zur Gesamtschau des Menschen

Thema: Resonanz – Musik –

Medizin

Referenten: diverse

Organisation und Leitung: Univ.-

Lektor DDr. Irmgard Simma,

32 DFP, 38 ZFP

Termin: 02.08.2017 – 06.08.2017

Ort: Lech – Vorarlberg

Information und Anmeldung:

office@simma.at oder

www.simma.at

Fortbildungstag der hessischen Zahnärzte in Kassel: Neues und Bewährtes in der Zahnmedizin

Termin: 19.8.2017, 09.00 Uhr

Ort: Kongress Palais Kassel –

Stadthalle

Veranstalter: Fortbildungs-

akademie Zahnmedizin

Hessen GmbH (FAZH)

Anmeldung:

Petra Rudolph / Nina Clauder

Mauerstraße 13, 34117 Kassel

Telefon: 0561 70986–11

E-Mail: rudolph@fazh.de

www.fazh.de

■ September

CEREC-Tag 2017

Thema: CEREC – Wirtschaftlichkeit, Organisation und Marketing

Veranstalter (Institution):

Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Andreas Kurbad

Auskunft und Anmeldung:

c.scheifele@uke.de
 Dr. Christian Scheifele
 UKE ZMK ROE O58
 Martinistr. 52, 20251 Hamburg
 Tel. +49 (0) 7410-53649
 Tel. +49 (0) 7410-54633
 www.aoe.org

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für
 computergestützte Zahnheilkunde

**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Yong-min Jo
Termin: 16.06.2017
Ort: Mettmann
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK910117
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 30.06./01.07.2017
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130417
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 30.06./01.07.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140417
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen
Referent/in: Dr. A. Ender, Dr. M. Zaruba

Termin: 30.06./01.07.2017

Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ930117
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 30.06./01.07.2017
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490417
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 07.07./08.07.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ820217
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC für Kieferorthopäden
Referent/in: Dr. Yong-min Jo
Termin: 14.07.2017
Ort: Mettmann
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: OK910217
Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 14./15.07.2017
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS070217
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 14./15.07.2017
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS560217
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Ortho für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Bernhild-Elke Stammitz
Termin: 21.07.2017
Ort: Langen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC790217
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs
Referent: Dr. Bernd Reiss
Termin: 28./29.07.17
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060517
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605,00 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
 Katharina Heinroth-Ufer 1
 10787 Berlin
 Tel.: 030 76 76 43 88
 Fax: 030 76 76 43 86
 sekretariat@dgcz.org
 Anmeldung unter:
 www.dgcz.org

GAI**Gesellschaft für Atraumatische Implantologie**

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 10.06.2017, 23.09.2017, 21.10.2017
Ort: MKG-Praxis Henning Elsholz, Dr. Dr. Heinrich Bültemann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Verlust von Kammerausweisen**LZK Baden-Württemberg**

Die Ausweise von

Helmut Lerach
 Memelstraße 23, 89231 Neu-Ulm
 Geb. 15.11.1952

Dr. Neumann Elke
 Staader Str. 7, 78464 Konstanz
 Geb. 23.08.1939

Dr. Jürgen Straub
 Friedrichstr. 19, 73333 Gingen
 Geb. 25.05.1963
 Ausweis: 26.5.2014

Stefan Martin Schulz
 Neckarhangweg 2
 69118 Heidelberg
 Geb. 28.07.1960

Dr. Michael Buri
 Frauengartenstraße 41
 72379 Hechingen
 Geb. 24.11.1945

Dr. Eckert Diesch
 Harresheim 2
 88693 Deggenhausertal
 Geb. 01.05.1954

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt.

Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern

BZK Freiburg
 Merzhauser Str. 114-116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06-0
 Fax: (07 61) 45 06-450

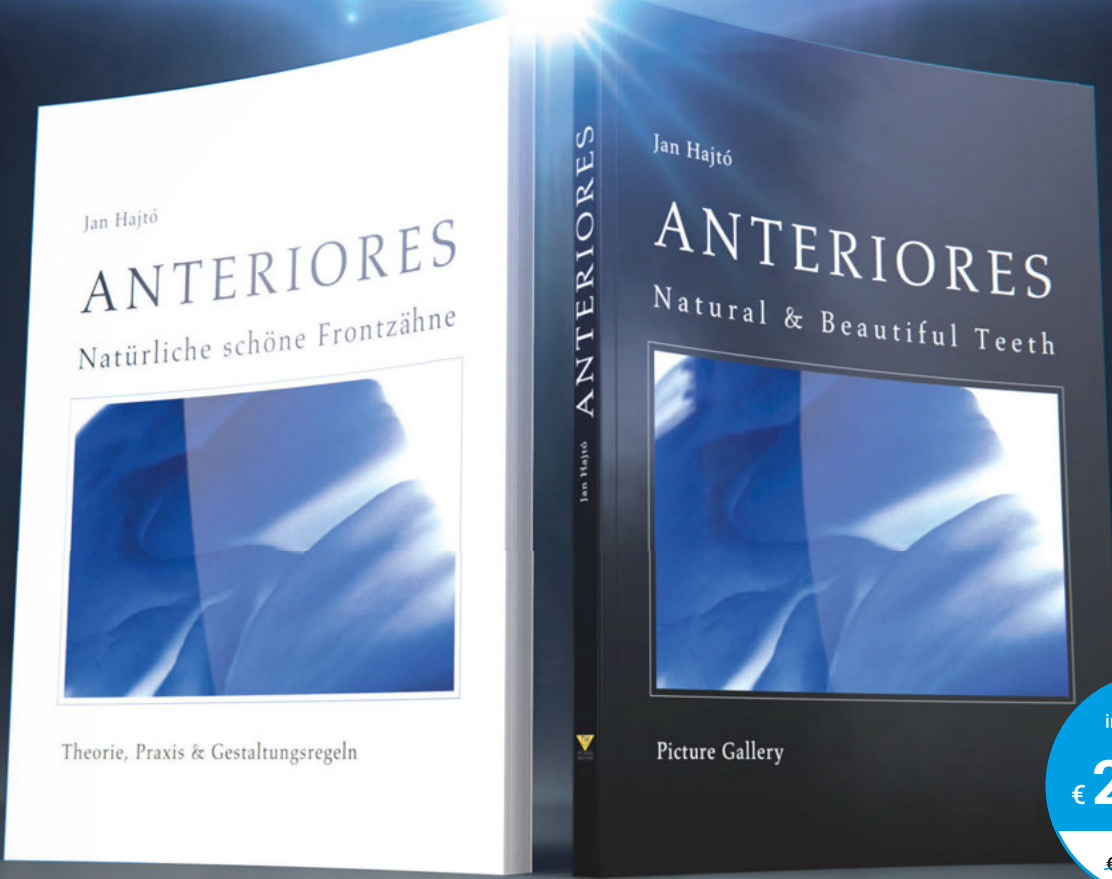
BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00-0
 Fax: (06 21) 3 80 00-1 70

BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77-0
 Fax: (07 11) 78 77-238

BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96, 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11-0
 Fax: (0 70 71) 9 11-209/233

Versandkostenfrei
innerhalb Deutschlands!

BESTSELLER IM SPARPAKET



im Paket nur
€ 239.00
~~€ 268.00~~

Aufgrund hoher Nachfrage jetzt in neuer Auflage:

Anteriores Band 1

Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln

Theoretische Aspekte schöner Zähne und ihre Beziehung zum lächelnden Gesicht. Der natürliche, individuelle Formenreichtum. Regeln zur Erzielung einer schönen Frontzahnreihe. Verständlich, illustrativ und didaktisch sinnvoll erläutert.

Anteriores Band 2

Picture Gallery

Eine hervorragende Sammlung natürlich schöner Frontzahnreihen. Als Arbeitsbuch für die ästhetische Planung und Herstellung. Als Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechniker. Anschaulich und inspirierend.

www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**
dental publishing



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV
 Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<input type="text"/> Pat. Init.	<input type="text"/> Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>		
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
aufgetreten am: <input type="text"/>		Dauer: <input type="text"/>		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Arzneimittel: <small>(von ZA/ZÄ verordnet)</small>		Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <i>bitte unbedingt ausfüllen!</i>	Indikation:
1. <input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2. <input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>		dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
				UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen				wegen (Diagnose):	
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>				<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>	
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>				<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>	
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>				<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>	
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input style="width:100%;" type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input style="width:100%;" type="text"/>					
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>		wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>		noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	
				unbekannt: <input type="checkbox"/>	
				Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input style="width:100%;" type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input style="width:100%;" type="text"/>				Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/>	
Name des Zahnarztes - <i>bitte unbedingt angeben!</i> <small>(ggf. Stempel)</small>			Datum: <input style="width:100%;" type="text"/>		
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>			<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>		
Praxisname: <input style="width:100%;" type="text"/>			Bearbeiter: <input style="width:100%;" type="text"/>		
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>			<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>		
Straße/Haus-Nr. <input style="width:100%;" type="text"/>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
PLZ/Ort: <input style="width:100%;" type="text"/>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					
Telefon/Fax: <input style="width:50%;" type="text"/>		Formular drucken			
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>		Formular per E-Mail senden			
e-mail: <input style="width:100%;" type="text"/>					
<input style="width:100%; height:100%;" type="text"/>					

INFO

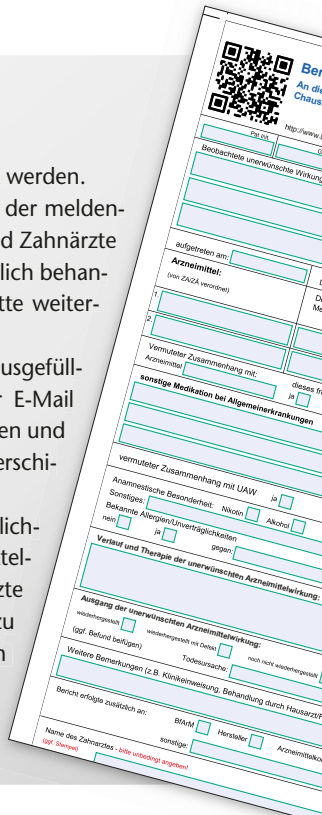
Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der

- Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
 13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
 14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.



Deutsche Gesellschaft für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

07	:	11	25
Monate		Tage	Plätze



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
 Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

apoBank-Befragung

Kinder, Geld und eine super Praxis – das wollen Zahnärzte!

Wie wollen Zahnärzte leben, was ist ihnen wichtig im Job? Und wie unterscheiden sie sich dabei von anderen Heilberuflern? Die apoBank hat 500 Ärzte, Zahnärzte und Apotheker befragt.

Neben der Familie ist unser Lebensstil geprägt durch unser Eigentum, unsere unternehmerische Tätigkeit, die Vermögensbildung, unsere Karriere und den Umgang mit technischen Innovationen.

Für uns Zahnärzte ist die Vereinbarkeit der Pole Familie und Beruf offenbar stärker ein Thema: Kinder kriegen und Familiengründung spielen für uns eine ebenso große Rolle wie die Niederlassung, wichtige Anschaffungen und Investitionen. Das Angestelltenverhältnis streben wir im Vergleich zu Ärzten und Apothekern weniger an.

Mehr Zeit für die Patienten – das steht bei uns Zahnärzten ganz oben auf der Wunschliste. Und darin unterscheiden wir uns nicht von Apothekern und Ärzten. Ein größeres Einkommen und mehr Austausch mit Kollegen haben bei uns dagegen eine höhere Priorität. Insgesamt 42 Prozent der Kollegen wünschen sich mehr Patienten – gegenüber 33 Prozent bei den anderen Heilberuflern. Der zunehmenden Digitalisierung gegenüber zeigen wir uns offenbar aufgeschlossener als Ärzte und Apotheker.

In die großen Metropolen zieht es die wenigsten Zahnärzte. Zwei Drittel (66 Prozent) möchten in Städten leben, die nicht mehr als 100.000 Einwohner haben, 63 Prozent auch gerne dort arbeiten. Aber auch Ärzte und Apotheker haben es zu Hause (65 Prozent) und auf der Arbeit (59 Prozent) lieber ruhig.

Für die Studie „Inside Heilberuf“ wurden im Auftrag der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer (apoBank) vom 3. August bis zum 2. September 2016 insgesamt 500 Heilberufler befragt: 100 APis (Allgemeinmediziner, Internisten ohne Schwerpunkt und praktische Ärzte, hier unter Allgemeinärzte zusammengefasst), 100 Fachärzte, 100 Zahnärzte, 100 Apotheker und 100 Studierende

Die meisten Apotheker und Ärzte halten – im Unterschied zu Zahnärzten – den bürokratischen Aufwand und die staatlichen Regeln im Gesundheitswesen nicht für die größten Herausforderungen im Gesundheitswesen. Die Budgetierung beziehungsweise die staatliche Reglementierung sowie den durch das Internet selbstinformierten Patienten finden wir ebenfalls unproblematischer. Die Vernetzung der ambulanten und der stationären Versorgung ist für uns indes ein großes Thema.

Mit unserer beruflichen Situation sind wir der Studie zufolge zufriedener als die Zahnärzte.

Insgesamt 57 Prozent der Ärzte und Apotheker würden ihren Beruf voll und ganz weiterempfehlen, bei den befragten Zahnärzten täte dies nur die Hälfte.

Trotz des allseitigen Wunsches nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf arbeiten nur 20 Prozent von uns in Teilzeit. Bei den Zahnärzten sind es noch viel weniger (13 Prozent).

Bei uns Ärzten und Apothekern spielen neben der Einzelpraxis (44 Prozent) und der Gemeinschaftspraxis beziehungsweise der BAG (22 Prozent) auch Kliniken (21 Prozent) als Arbeitgeber eine große Rolle. Dagegen ist die Einzelpraxis bei den Zahnärzten nach wie vor das Arbeitsmodell Nummer eins – 60 Prozent der befragten Zahnärzte sind ihr eigener Chef. Dahinter folgt die Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis/Berufsausübungsgemeinschaft.

Das Familienleben hat für uns Ärzte und Apotheker weniger Gewicht als für Zahnärzte. Weniger wichtig sind uns auch die finanzielle Sicherheit, als Unternehmer tätig zu sein, und der Wille, Menschen zu helfen.

(ab dem 6. Semester; Humanmedizin, Pharmazie, Zahnmedizin).

Der Online-Umfrage durch das Institut DocCheck Research lag eine randomisierte Stichprobenziehung zugrunde, quotiert nach Berufsgruppen und dem Beschäftigungsverhältnis der Berufstätigen (50 Prozent angestellt, 50 Prozent selbstständig).



Foto: MEV

Ökologie in der Zahnarztpraxis

Grüne Prophylaxe

Keine Zahnarztpraxis ohne ökologischen Fußabdruck. Doch der lässt sich ein paar Nummern kleiner machen: beim Bau, beim Umbau und in der täglichen Arbeit. Was macht eine Praxis nachhaltiger? Und wird „Green Dentistry“ ein Trend der Zukunft?



Foto: [M] Thaut Images Maksym Yemelyanov_Fotolia.com

„Viele sagen beim Reinkommen: ‚Ach, das riecht hier so schön nach Holz!‘“

Oder die Berliner Zahnarztpraxis „Am Kreuzberg“, die auf Ökostrom setzt und als Fördermitglied den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) unterstützt. Auch digitales Röntgen und der Verzicht auf Amalgam liegen im Trend – vermehrt weisen Praxen auf ihren Webseiten auf eine solche Umstellung hin und präsentieren so das eigene Nachhaltigkeitsbewusstsein.

Die grüne Hausnummer

Im saarländischen St. Ingbert gibt es sogar eine Praxis, die eine EMAS-Zertifizierung angestrebt hat. EMAS ist eine Umweltinitiative der Europäischen Union, bei der Unternehmen ihre Ökobilanz messen lassen und verbessern können. Dr. Regine Carl und Dr. Wolfgang Carl wagten sich an die vielen Hürden dieser hochrangigen Zertifizierung, die allerdings reichlich Bürokratie mit sich bringt: „EMAS ist eigentlich auf Großbetriebe und den Mittelstand mit entsprechenden personellen Ressourcen ausgerichtet – für Kleinbetriebe ist es definitiv zu aufwendig. Die Beschäftigung mit dem System hat uns aber durchaus inspiriert“, sagt das Zahnärzte-Ehepaar. So kam es, dass heute zwar doch keine EU-Urkunde die St. Ingberter Praxis schmückt, aber eine „Grüne Hausnummer“. Die Grüne Hausnummer, die inzwischen nicht nur im Saarland verliehen wird, ist ein Prädikat für umweltgerechtes Bauen. Dass Zahnerhaltung und Umweltschutz gut zusammenpassen, davon waren die Carls schon immer überzeugt: „Nachhaltigkeit ist in der Zahnheilkunde definitiv nichts Neues: Vorbeugen ist besser als Bohren – der Spruch ist doch schon lange bekannt.“ Das heißt dann im ökologischen Kontext: Energie sparen, Müll reduzieren und Natur erhalten.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist über 300 Jahre alt und stammt aus der Baumzucht. Mittlerweile hat das Wort das enge Feld der Waldwirtschaft längst verlassen und Karriere gemacht. „Nachhaltig“, „grün“ oder „öko“ sind aber nicht klar definiert, als gut klingende Label können sie für alles Mögliche stehen. Manchmal steckt echte Ressourcenschonung dahinter, manchmal nur ein Hauch Wellness – oder blankes Marketing. Das ist auch in der Zahnmedizin der Fall.

2003 gründeten Dr. Fred und Ina Pockrass in den USA eine der ersten „grünen“ Zahnarztpraxen. Fünf Jahre später riefen sie die Eco-Dentistry Association (EDA) mit ins Leben. Das Ziel der Vereinigung: sich in der Zahnärzteschaft für Umweltschutz stark zu machen. Die EDA organisiert Kurse, bietet Zertifizierungen für Praxen und Produkte an und will ökologisch bewusste Patienten mit passenden Zahnärzten zusammenbringen. Auch beim Kongress der World Dental Federation 2016 in Posen stand „Green

Dentistry“ mit auf dem Programm. Es tut sich also was in Sachen Nachhaltigkeit. Auch in Deutschland?

Es riecht so gut nach Holz!

Eine entsprechende Organisation existiert (noch) nicht. Aber viele Zahnärzte zeigen grüne Eigeninitiative – in welcher Form auch immer. Da ist der Neubau im brandenburgischen Schöneiche, komplett aus heimischem Lärchenholz und geschmückt mit einem Gründach. „Ich selbst lebe sehr ökologisch“, sagt Bauherrin Dr. Heike Kretschmar, „was ich esse, wo ich privat wohne und wie ich mit meinen Patienten umgehe. Da lag es nahe, auch die neue Praxis ökologisch zu bauen.“ Seit dem vergangenen Jahr bilden Dr. Kretschmar und ihre Tochter Elisabeth von Tschirnhaus eine Praxisgemeinschaft. Mit der lichten, angenehmen Atmosphäre des Grünbaus sind beide Zahnärztinnen sehr zufrieden. Das gilt auch für die Patienten.



Das Systemhaus für die Medizin



DEXIS PLATINUM

DEXIS® TO GO

Mobile Lösung mit dem Tablet

Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder
direkt am Behandlungsstuhl
auch ohne Netzwerk

Einfache und schnelle Bedienung



DIGITALES RÖNTGEN
ZUKUNFT
— SCHON JETZT —

Walther-Rathenau-Str. 4 · 06116 Halle (Saale)
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de
www.ic-med.de www.facebook/icmed

Dabei liegt die Praxis Carl in einem 1975 errichteten Betonbau – eine eher ungewöhnliche Umgebung für ein grünes Vorzeigeprojekt. Die Verwandlung begann vor 20 Jahren, weil sich die Praxis im Sommer zu sehr aufheizte. Es gab zwei Lösungsmöglichkeiten für das Problem: „Man kann dafür eine Klimaanlage installieren und die CO₂-Bilanz typischerweise verschlechtern – oder ein Gründach und diese verbessern. Beide Optionen funktionieren, wir haben uns für das Gründach entschieden. Und danach haben wir die Umgestaltung eines Betonbaus einfach sportlich gesehen.“

Gebäude fressen Ressourcen

Zu den nächsten Schritten gehörte die Optimierung von Energieversorgung und Wärmeschutz durch zusätzliche Fassadenbegrünung, den Einbau einer Brennwertheizung und die Nutzung von Solartechnik für die Warmwassererzeugung. Das macht sich bezahlt, wie das Ehepaar berichtet: „Die Heizkosten sind drastisch gesunken, um mehr als 30 Prozent, die Energiekosten im letzten Jahrzehnt insgesamt stabil geblieben, inflationsbereinigt also tendenziell gesunken.“

Auch bei den verwendeten Produkten achten die Zahnärzte auf Umweltverträglichkeit und Abfallbilanz: So kommen zum Beispiel Sterilgutlagercontainer statt Einmalverpackungen zum Einsatz, Carpulensysteme zur Lokalanästhesie statt Einmalspritzen. Die Röntgentechnik läuft digital. Für weitere Maßnahmen bleiben Regine und Wolfgang Carl offen. Eine geplante Photovoltaik-Anlage zur gesamten Stromerzeugung erwies sich im Augenblick steuerlich als zu kompliziert. Doch auch Kleinigkeiten arbeiten mit an der Ökobilanz: etwa die Anschaffung einer Zeitschaltuhr für ein Untertisch-Warmwassergerät. Da die Toiletten der Praxis nicht durch die solarthermische Anlage mitversorgt werden konnten, überlegten sich die St. Ingberter Zahnärzte etwas anderes: „Das Warmwassergerät muss ja nicht 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche durchheizen. Also haben wir uns für weniger als zehn Euro im Baumarkt eine Zeitschaltuhr besorgt und die Praxiszeiten einprogrammiert.“ Der Spareffekt ist vielleicht

nicht gigantisch, aber auch ein kleiner ökologischer Gewinn kann befriedigend sein.

Es gibt viele Wege zur grünen Zahnarztpraxis – ob nun aufwendig gebaut wird oder man die vermeintlich kleinen Dinge des täglichen Betriebs verändert. Dass einige wenige Zahnarztpraxen zur ökologischen Vorhut zählen, beweisen Projekte wie das Holzhaus von Schöneiche oder die Praxis Mondzorg im niederländischen Middenmeer. Mondzorg wurde aus dem Holz heimischer Bäume errichtet, nutzt ein Gründach und Efeu zur Klimaregulierung und natürliche Stoffe auf der Grundlage von Holzfasern und Muscheln für die Dämmung. Die Praxis sieht aus wie ein Ferienhaus – und die Patienten lieben es.

Wer umbaut, nutzt die graue Energie

Wie genau könnte eine „Green Dentistry“ aussehen? Zunächst ein Blick aufs große Ganze: Am Anfang stellt sich oft die Frage „Neubau oder Umbau?“. Hier gilt: Umbauen ist nachhaltiger. Denn in jedem existierenden Bau steckt schon all die Energie, die zu seiner Errichtung „verbraucht“ wurde – man nennt das graue Energie. Die Baustoffe wurden bereits hergestellt, transportiert und verbaut, der Boden versiegelt. Die Modernisierung eines bestehenden Gebäudes schont aber nicht nur Ressourcen. Auch der Standort ist bereits erschlossen und Teil einer gewachsenen Baukultur. Das Gebäude wirkt vertraut – ein Pluspunkt für die Akzeptanz bei den zukünftigen Patienten. Aber: Vorsicht vor Schadstoffen und anderen Altlasten. Belastende Stoffe wie Asbest, Formaldehyd, Pestizide & Co. sind in heutigen Baumaterialien zwar verboten, können beim Umbau aber wieder ans Tageslicht kommen und zum – eventuell kostspieligen – Sanierungsfall werden. Das bestehende Gebäude sollte also zunächst einmal auf seine baubiologische Gesundheit untersucht werden – und dann auf seinen Energieverbrauch. Was muss in Wärme- und Schallschutz investiert werden? Und wie hoch ist der Aufwand, um den vorhandenen Grundriss mit den Erfordernissen einer Zahnarztpraxis in Einklang zu bringen? Wie sieht es mit der Barrierefreiheit aus?

Auf Nachhaltigkeit spezialisierte Architekten lassen sich über die Architektenkammern der Länder ausfindig machen. Meist gibt es hierfür eine Listenführung. Auch unterhalten die Kammern in allen größeren Städten Angebote für kostenfreie Initialberatungen. Wichtig für Bauherren ist, sich Experten zu suchen, die den Überblick im Dschungel der gerade aktuellen Förderungen und Zuschüsse haben. Wo wird etwa ein Gründach bezuschusst? Wo winken handfeste Steuervorteile? Und wo gibt es vielleicht öffentlichkeitswirksame Initiativen wie die Grüne Hausnummer?

„Energieberatungen werden unter anderem ebenso unterstützt wie Beratungen zur Nachhaltigkeit, beispielsweise durch das bafa, die KfW oder länderbezogene Förderungen“, erklärt Architekt Ulrich Jung von der Bayerischen Architektenkammer. Eins steht fest: Bewusst Ressourcen-schonend zu bauen, erfordert zunächst einmal eine gründlichere Planung. Auch die Investitionskosten können höher liegen. In der Regel werden sie aber durch niedrigere Nutzungskosten wieder ausgeglichen. Und am Ende steht eine grüne Immobilie, deren Wert wächst, auch wenn Rohstoff- und Energiepreise steigen.

Wer neu baut, kann gestalten

Wer neu baut, hat große gestalterische Freiheiten. Doch auch hier heißt es: Besonders nachhaltig ist ein Standort mit hoher Besiedlungsdichte und guter Infrastruktur. Von Vorteil sind die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln und Fußgängerfreundlichkeit innerhalb der Stadt. Ein Pendlerparkplatz, ein Supermarkt oder andere Versorgungseinrichtungen in Reichweite können dazu beitragen, dass Autofahrer verschiedene Termine auf einmal erledigen. Das ist nicht nur zeitsparend, es reduziert auch die CO₂-Emissionen. Vorhandene Fahrradwege tragen zu umweltfreundlicher Mobilität bei – und solide Fahrradständer zum Komfort für radelnde Patienten und Mitarbeiter. Wird für den Neubau ein bereits bestehendes Gebäude abgerissen, dann sollte gelten: Bauschutt ist kein Müll, sondern ein Wertstoff. Idealerweise wird er von einem Anbieter übernommen, der für das Recycling der

verschiedenen Stoffe sorgt. Wer am bislang unberührten Standort baut, sollte versuchen, den Eingriff in die Vegetation so gering wie möglich zu halten. Welche Bäume müssen wirklich gefällt werden? Und welche können dem Gebäude mit ihrem Schatten im Sommer als natürliche Kühlung dienen?

Ab in die Sonne

Auch die genaue Planung der Praxisgröße zahlt sich aus. Viel freier Raum wirkt zwar optisch luxuriös, aber: Kleiner ist effizienter. Beim Bau werden weniger Materialien verwendet und im laufenden Betrieb entstehen weniger Kosten durch Heizung, Kühlung und Beleuchtung. Und kürzere Wege innerhalb der Praxis sind gut für die Produktivität. Eine wichtige Entscheidung fällt mit der Positionierung des Neubaus. Die Orientierung nach Himmelsrichtungen hat nicht nur Auswirkungen auf eine schöne oder nicht so schöne Aussicht. Sie spielt vor allem eine Rolle, falls die neue Praxis in ein Niedrigenergiehaus einziehen oder von Solarenergie profitieren soll. Das natürliche Licht wird am besten genutzt, wenn die längste Achse des Gebäudes parallel zur Sonnenbewegung ausgerichtet ist.

Sonneneinstrahlung – unterstützt von strategisch gut platzierten Fenstern – kann nicht

nur helfen, die Energiekosten zu senken. Sie wird generell als angenehm und beruhigend empfunden. Gleiches gilt für ein bepflanztes Dach. Das Grün ist nicht nur ansprechend und wirkt der allgemeinen Boden-Versiegelung entgegen, es isoliert auch auf energiesparende Weise. Und der Pflegeaufwand dieser frei wachsenden Klimaanlage hält sich in Grenzen, wie Gründachbesitzer berichten. Wem das trotzdem zu bunt ist, der kann auf ein Dach in weißer oder heller Farbe zurückgreifen, das die Sonne im Sommer reflektiert und die Praxis nicht in eine Sauna verwandelt.

Baustoffe: think global, buy local

Ob Neubau oder Umbau – es ist von Vorteil, sich seine Baustoffe selbst aussuchen zu können. So können aufwendig produzierte Materialien wie Stahl, Beton oder Kunststoff durch biobasierte Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzt werden – am besten gesundheitlich unbedenkliche und lokal hergestellte, die keine langen Transportwege zurücklegen und die heimische Wirtschaft unterstützen. Und recyclingfähige. Denn das ökologische Ideal nennt sich „Cradle to Cradle“ – von der Wiege zurück zur Wiege. Dabei werden



Foto: Petmal - iStockphoto.com

natürliche Materialien wie Holz bei einem späteren Abbruch des Gebäudes wieder in die Rohstoffkette eingebracht. Ökosiegel und Fachberater helfen bei der Auswahl der geeigneten Stoffe und Hersteller.

Unterstützung bieten hier die Architektenkammern der Länder, etwa mit WECOBIS (www.wecobis.de), dem ökologischen Baustoffinformationssystem der Bayerischen Kammer. „Im Modul Planungs- und Ausschreibungshilfen findet man dort material-ökologische Anforderungen für verschiedene Baustoffgruppen“, sagt Architektin Petra Wurmer-Weiß von der Beratungsstelle BEN. „Was den Innenausbau betrifft, findet man in WECOBIS zum Beispiel Anforderungen an Bodenbeläge, Klebstoffe, Verlegewerkstoffe, Dichtstoffe und Oberflächenbeschichtungen wie Wandfarben und Lacke. Ob diese Materialien immer die erforderlichen Eigenschaften hinsichtlich Hygiene in Praxisräumen erfüllen, muss im Einzelfall geprüft werden.“ Ein wichtiger Punkt: Hygienebestimmungen gehen vor Ökobilanz! Sie müssen sich aber nicht immer ausschließen.

Zwischen High End und secondhand

Was die Auswahl von Fußbodenbelägen, Oberflächenmaterialien oder Möbeln be-

trifft, empfiehlt der US-amerikanische Innenarchitekt James Küster, zwischen Aufenthaltsbereichen (für Patienten und Praxismitarbeiter) und Arbeitsbereichen mit hohen Hygieneanforderungen (wie Behandlungszimmer oder Labor) zu unterscheiden.

Küster, ein Spezialist für nachhaltig designte Zahnarztpraxen, propagiert einen bakteriostatischen Linoleumboden und Quarz als umweltfreundliche Alternativen zu fleckfreiem Stahl. Linoleum besteht weitgehend aus Naturstoffen, hat weder schädliche Ausdünstungen noch ist er mit Weichmachern durchsetzt. Anders als etwa PVC kann Linoleum nach Ablauf der Lebensdauer zerkleinert und kompostiert werden. Auch der Secondhand-Gedanke bietet viele Gestaltungsmöglichkeiten, etwa bei Möbeln, Türen und Türrahmen. Das heißt heute „Vintage“ – und es hat seinen ganz eigenen Charme, wenn Kronleuchter oder Bilderrahmen ihre eigene Atmosphäre in die Praxis bringen.

Wie schon bei den Baustoffen lautet die Grundregel für alle neu gekauften Produkte: Sie sollten ökologisch gesund produziert und langlebig sein, eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit haben und nicht erst lange Verkehrswege zurücklegen müssen. Das edle Mahagoniholz mag den Empfangstresen enorm aufwerten, sein ökologischer Fußabdruck ist übertrieben groß.

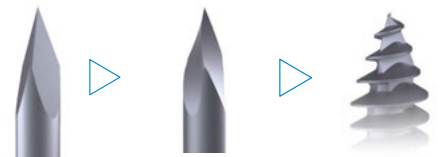
Die neue selbstbohrende

Twisted Trocar Schraube

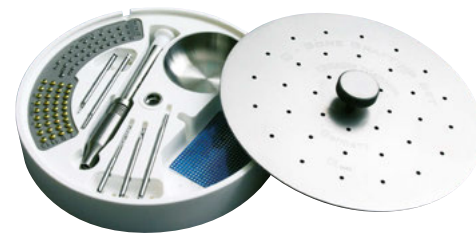


Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager



Beim Strom Sparen helfen am besten ein Standort und eine Fensterplatzierung, die so viel natürliches Licht wie möglich bieten. In Sachen künstliche Beleuchtung haben LEDs die beste Bilanz: Sie halten lange, verbrauchen im Vergleich zur Glühbirne erheblich weniger Elektrizität und kommen ohne giftige Chemikalien aus. Auch Tageslichtsensoren, die das benötigte künstliche Licht je nach Sonnenlichteinfall anpassen, senken den Energieverbrauch. Ebenso ein programmierbarer Thermostat, um die Praxis nicht übermäßig zu beheizen oder zu kühlen – und natürlich eine gute Dämmung und Isolierung. Einige Zahnarztpraxen weisen inzwischen auf ihren Webseiten darauf hin, dass sie reinen Ökostrom beziehen. Das spart zwar augenblicklich keine Kosten, ist aber ein Nachhaltigkeitsplus und wird vielleicht auch von den Patienten wahrgenommen und geschätzt.

So spart die Praxis Strom

Eine Option zur Warmwassererzeugung für die Praxisversorgung ist eine solarthermische Anlage. Der gesamte Wasserverbrauch lässt sich durch die Installation von Dual-Flush-Toiletten und hygienischen Bewegungssensor-Wasserhähnen reduzieren. Und für manche Praxen kommt bei Neubau oder Renovierung auch eine Zisterne für das Brauchwasser der Toilettenspülungen infrage.

Wer allerdings darüber nachdenkt, per Photovoltaik seinen eigenen Strom zu gewinnen, sollte sich erst steuertechnisch schlau machen, wie das Beispiel der St. Ingberter Zahnärzte zeigt. „Unsere Zahnarztpraxis verbraucht im Jahr etwa 12.000 Kilowattstunden Strom. Das ist schon relevant. Also haben wir uns überlegt: Wenn wir den Strom selbst produzieren, dann können wir ihn auch selber benutzen“, sagt Wolfgang Carl. Doch der Steuerberater warnte, dass der selbst gewonnene überschüssige Strom auch ins Netz eingespeist werden muss. Damit wird der stolze Photovoltaik-Betreiber aber automatisch zum Unternehmer und somit tendenziell gewerbe- und mehrwertsteuerpflichtig. Nur, falls die Praxis ohnehin schon der Gewerbe- und

Mehrwertsteuerpflicht unterliegt, lohnt sich die technische Aufrüstung.

Reduce – Reuse – Recycle

Aber auch kleine Veränderungen im Praxisalltag summieren sich. Etwa am Empfang: Da frisst ein endlos vor sich hin laufender Screensaver kontinuierlich Energie, während ein früheres Umschalten auf den schwarzen Bildschirm günstiger wäre. Digitale Kommunikation, wo immer möglich, spart Papier – und der Gebrauch von Recyclingpapier schont Ressourcen.

Achten Sie beim Kauf neuer elektronischer Geräte auf Umweltlabel, ob das Computer oder Drucker sind – oder auch der Kühlschrank im Mitarbeiteraum. Und wie sieht es mit der Mülltrennung aus – oder schöner gesagt: dem Abfallmanagement? Meist lässt sich noch etwas verbessern. So landen zum Beispiel in der St. Ingberter Praxis benutzte Papierhandtücher nicht im Restmüll, denn sie lassen sich kompostieren und sind in der Regel keimarm. Am Behandlungsstuhl könnten Becher aus Recycling-fähigem Material die üblichen Plastikbecher ersetzen. Und der Kauf von Großpackungen reduziert die Müllbilanz.

Wer weniger umweltschädliche Stoffe verwenden möchte, kann, wo immer es geht, auf biologisch abbaubare Reinigungsprodukte umsteigen, mit digitalem Röntgen die Entwicklerchemikalien sparen und komplett auf Amalgam verzichten. Manchen Bestrebungen zur Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit stehen in einer Zahnarztpraxis allerdings die Hygienebestimmungen entgegen – ein echter Spagat. „Der Trend in der Hygiene geht leider eher zu Einmalprodukten wie zum Beispiel Einmal-Absaugkanülen oder -Sprayaufsätzen“, sagt Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin. „Europa- und deutschlandweit werden Zahnärztinnen und Zahnärzte ständig mit neuen Hygienevorschriften konfrontiert. Diese Gesetze und Verordnungen machen eine ‚nachhaltige‘ Hygiene in unseren Praxen bedauerlicherweise fast unmöglich.“

Auch Wolfgang Carl betont: „Im Zweifelsfall ist Hygiene das Wichtigste. Aber die Hygienekontrollen und Praxisbegehungen durch die

entsprechenden Behörden sind teilweise auch überzogen, überbürokratisiert und nicht immer von Sachkenntnis geprägt. Man muss sich als Praxisinhaber überlegen: Wo positioniere ich mich da?“

Etwa beim Thema Einwegprodukte. „Wenn ich etwas einschweiße, zum Beispiel eine Extraktionszange, dann produziere ich zusätzlichen Einwegmüll. Wenn ich einen Sterilgutlagercontainer verwende, muss ich natürlich den Container auch sterilisieren, aber das ist kein großer Mehraufwand und ich reduziere dadurch Müll. Unter Umständen spare ich sogar Aufwand und Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen, die nicht mehr jede Zange einzeln einschweißen müssen.“ Und was zahntechnische Arbeitsgeräte betrifft, wünscht sich „Green Dentistry“-Experte Küster ein Umdenken der Gerätehersteller. Denn erst wenn die Industrie die Nachhaltigkeit mitdenkt, kommt sie ganz automatisch in jeder Praxis an.

Eine Frage der Verantwortung

Ob sie es nun ökologische Zahnmedizin nennen, Green Dentistry oder Bio-Praxis – viele Zahnärzte machen sich nicht nur über die Schonung der natürlichen Ressourcen im Mund Gedanken, sondern auch außerhalb. Das hat Vorteile: einmal ganz handfest auf der Ebene der Betriebskosten und bei einer möglichen Wertsteigerung des Gebäudes. Außerdem wissen manche Patienten die soziale und ökologische Unternehmensverantwortung sehr zu schätzen. Und der nachhaltige Blick bringt das schöne Gefühl mit sich, Richtung Zukunft zu denken. Prophylaxe eben.

Sonja Schultz
Fachredakteurin aus Berlin

MEHR AUF ZM-ONLINE
Spezialist für grüne Praxen



Mehr als Design und Ökobewusstsein: Der Innenarchitekt James Küster im Interview.

**PARODONTOLOGIE
IMPLANTOLOGIE**



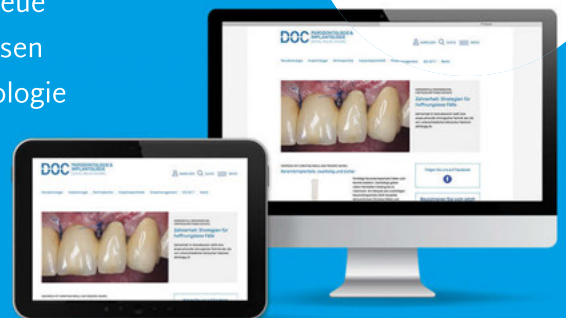
BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverlages. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst!
pi.dental-online-channel.com



1987

+++ Gründung Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (C.H. Bartels Fund) +++

1988

+++ Zahnstation für das Armenkrankenhaus „Basombrio“ in Cordoba/Argentinien +++

1989

+++ Zahnstation für die ehemalige Poliklinik in Heiligenstadt/Thüringen +++

1990

+++ Zahnstation für das Evang. Luth. Hospital in Boulangwa/Tansania +++

1991

+++ Zahnstation für die Behandlung von Nomaden in der Mongolei +++

1992

+++ Errichtung von 107 Häusern für leprakranke Familien in Balarampuram bei Madras/Indien +++

1993

+++ Zwei Zahnstationen für das Kinderkrankenhaus St. Petersburg/Russland +++

1994

+++ Ausbau des Kinderheims „Marie Luisa“ in Buenos Aires/Argentinien +++

30 Jahre HDZ

Segensreich und nachhaltig

Ob akute Nothilfe oder nachhaltige partnerschaftliche Zusammenarbeit – die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) verteilt seit 30 Jahren sorgfältig Sach- und Geldspenden aus Altgolderlösen von Deutschlands Zahnarztpraxen. Beim Festakt zum Jubiläum in Berlin trafen sich Freunde des Hilfswerks aus dem Berufsstand, der Politik und karitativen Verbänden.



Alle Fotos: Axentis-Lopata

Zu seinem Jubiläum initiierte das HDZ mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) ein Projekt zum Bau einer Gesundheitsstation in Kolumbien. Der symbolische Scheck über 35.000 Euro wurde von Dr. Klaus Sürmann (HDZ, l.) und Dr. Klaus Winter (HDZ, r.) an den DRK-Präsidenten Dr. Rudolf Seiters, Minister a.D., übergeben.

Es gibt viele Geschichten, die durch die Arbeit des HDZ mitgeschrieben wurden. An die von Francis Van Hoi erinnerte D.M.D./Univ. of Florida Henner Bunke, Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen, auf dem HDZ-Festakt in Berlin: Als ältestes von neun Geschwistern wuchs Van Hoi in ärmlichen Verhältnissen in Vietnam auf. Mitte der 70er-Jahre verließ er sein Land aus Verzweiflung. Mit den „Boat People“ unternahm der damals 23-jährige die lebensgefährliche Seereise nach Thailand. Alle an Bord überlebten nur deshalb, weil er die Bootsplanken verbrannte und das Seewasser abkochte. Van Hoi schaffte es schließlich bis ins weit entfernte Deutschland. Hier fing er als Tellerwäscher an und brachte es bis zum renommierten Koch. Die Unterstützung, die er in Deutschland erfuhr, wollte er seinem Land zurückgeben. 2014 eröffnete er – maßgeblich unterstützt durch das HDZ –

in Ho-Chi-Minh-Stadt sein „Lebensprojekt“ – eine Gastronomieschule. Benachteiligte Jugendliche erhalten dort eine Ausbildung und mit dem wertvollen Abschluss eine echte Chance auf Arbeit. Als „segensreich und nachhaltig“ bezeichnete Bunke das Engagement des HDZ mit Blick auf Van Hois Schicksal.

Helfer hinter den Kulissen

Mit der Verdienstmedaille der Niedersächsischen Zahnärzteschaft zeichnete Bunke dann zwei Männer aus, die schon lange hinter den Kulissen des HDZ tätig sind: Den Zahnarzt Volker Langheim, früher Mitglied im leitenden Ausschuss und in der Kammerversammlung von Niedersachsen, und den KFZ-Meister Bernd Jünke. Langheim prüft und wiegt seit 2005 die Altgoldspenden im Göttinger HDZ-Lager und bereitet auch



Als HDZ-Schirmherrin durfte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bei der Geburtstagsfeier nicht fehlen: BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel (l.) mit dem Vizepräsidenten Prof. Dietmar Oesterreich (r.) und einem sichtlich glücklichen Dr. Klaus Winter.



Die Veranstaltung wurde von der Gruppe Ketete aus Düsseldorf unter der Leitung von Oboja Adu mit afrikanischen Rhythmen musikalisch untermalt.

die Spendenbescheinigungen vor. Jünke machte vor 20 Jahren ein Arbeitsunfall zum Frührentner. Als über 70-jähriger ist er nach wie vor als Senior Experte besonders in Afrika für das HDZ im Einsatz, wo er junge Menschen in technischen und handwerklichen Bereichen ausbildet. Kürzlich richtete er zum Beispiel in Burkina Faso und auf Madagaskar eine HDZ-Zahnstation ein. Als Festredner dankte der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Dr. Rudolf Seiters, dem HDZ für eine großzügige Spende: 35.000 Euro hatten Patienten über die Zahnarztpraxen an das HDZ für ein Jubiläumsprojekt mit dem Deutschen Roten Kreuz weitergeleitet, das den Bau einer Gesundheitsstation in Kolumbien fördern soll.

Die Zahnärzteschaft unterstütze das DRK großzügig nach Naturkatastrophen, in bewaffneten Konflikten, aber auch im Rahmen der Flüchtlingshilfe, betonte Seiters – und diese Hilfe sei auch nötig: So werde die geplante Station dringend gebraucht, weil die Kolumbianer trotz Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen den FARC-Rebellen und der Regierung weiter auf (zahn-)medizinische Hilfe angewiesen seien. Immer noch litten in dem südamerikanischen Land sechs Millionen Binnenvertriebene an den Folgen des bewaffneten Konflikts, berichtete der Minister a.D. Und stellte klar, dass seine Organisation die vielen Krisen nur mit starken Partnern wie dem HDZ meistern könne.

1995

+++ Bau von Grundschulen und vier Dispensarien in Kambodscha +++

1996

+++ 100. Zahnstation „Consejo de Salud Rural Andino“ in La Paz/Bolivien +++

1997

+++ Wiederaufbau eines Krankenhauses in Neak Loeng/Kambodscha +++

1998

+++ Bau eines „Professional Trainings Centre“ und Jugendzentrums in Ashaiman/Ghana +++

1999

+++ Bau eines Flüchtlingslagers in Tirana/Albanien für Vertriebene aus dem Kosovo +++

2000

+++ Bau eines HIV-Kinderheims in Lima/Peru +++

2001

+++ Bau von Hostels in den Jugendzentren in Maram und Whoda/Indien +++

2002

+++ Impfkampagne für die Straßenkinder von St. Petersburg/Russland +++

2003

+++ Bau einer Friedenschule
in Quetta/Pakistan +++

2004

+++ Soforthilfe für Opfer des
Tsunami in Südostasien +++

2005

+++ Nach der Flutkatastrophe:
Errichtung einer Einheit zum
Bau von Fischerbooten
in Sri Lanka +++

2006

+++ Kauf von Fahrzeugen zum
Vertrieb von landwirtschaftlichen
Produkten in Aguac Dios/
Kolumbien +++

2007

+++ Bau einer Küche für Straßen-
kinder in Muntulupa City
in Manila/Philippinen +++

2008

+++ Technical School für
benachteiligte Jugendliche
in Goa/Indien +++

2009

+++ Sanierung Waisenhaus in
Frumoasa/Rumänien +++



S. E. Bischof Eugen Schönberger von der Diözese Satu Mare in Rumänien bedankt sich für die Unterstützung durch das HDZ.



Dr. Klaus Sürmann (Göttingen) blickt nach vorn: Er wird von nun an die Geschicke des HDZ als 1. Vorsteher leiten.



D.M.D./Univ. of Florida Henner Bunke (l.), Präsident der Zahnärztekammer Niedersachsen und HDZ-Patron, überreichte mit seinem Kollegen Christian Neubarth (KZVN) zum Jubiläum einen Scheck über 6.000 Euro von Niedersachsens Zahnärzten.



Zahlreiche Gäste feierten den 30. Geburtstag des HDZ in Berlin.

Als Vertreter der Kirche dankte S. E. Bischof Eugen Schönberger von der Diözese Satu Mare in Rumänien dem bisherigen HDZ-Vorsteher Dr. Klaus Winter und dem ganzen Verein sehr herzlich für die Errichtung der Sozialstation für Roma-Kinder und die Pflege der Station. Der Zahnarzt Dr. Klaus Sürmann, Winters Nachfolger, fand wiederum warme Worte für den Bischof. Er sei ein guter Freund des Hilfswerks und spende den Menschen vor Ort als Leiter der römisch-katholischen Kirche stetig Trost. „Krisen, Naturkatastrophen und humanitäre Notlagen gehen uns alle an!“, betonte schließlich BZÄK-Präsident Dr.



„Krisen, Naturkatastrophen und humanitäre Notlagen gehen uns alle an!“, betonte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel.



Mit Blick auf das Engagement der Zahnärzte sagte Seiters, die Deutschen könnten stolz sein auf ihre „Kultur des Helfens“.



Befreundete zahnärztliche Hilfsorganisationen überbrachten Glückwünsche und Geschenke, wie etwa hier Maik Wiczorrek (3. v. l.), Vorsitzender von Ladakhpartners-Partnership Local Doctors e.V.. Er überreichte zum 30. Jubiläum feine nepalesische Tücher aus seiner Projektregion.

Peter Engel. Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen sei ein wesentliches Bestandteil der Zahnmedizin als Heilberuf.

Auf ein Spendensiegel verzichtet das HDZ seit einiger Zeit aus Kostengründen. So müsste ein Geschäftsführender Vorstand neu installiert werden und mindestens alle vier Wochen tagen, um das Siegel zu erhalten. Die 12.000 Euro Zusatzkosten investiert das HDZ lieber in sinnvolle Projekte. Wie in die HDZ-Zahnstation auf dem Gelände des Lycée Schorge, einem Gymnasium in Burkina Faso, eines der ärmsten Länder der Welt. sf

SPENDENAKTION

Jubiläumsprojekt

Gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz will das HDZ zum 30. Jubiläum eine mobile Gesundheitsstation in der Region Choco (Kolumbien) bauen, um den Menschen eine medizinische Grundversorgung zu ermöglichen. ■

Spendenkonto:
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00
BIC: DAAEDED
Verwendungszweck: Mobile Zahnstation Kolumbien

2010

+++ Soforthilfe nach dem Erdbeben in Haiti: Medikamente, Decken, Unterkünfte, Nahrung +++

2011

+++ Kauf von Schulbüchern und Schulkleidung für 500 Schüler in Juja/Kenia +++

2012

+++ OP-Einsatz für Cleft-Kinder in Bolivien +++

2013

+++ Bau einer Gastronomie-fachschule für benachteiligte Jugendliche im ehemaligen Saigon/Vietnam +++

2014

+++ Solaranlagen für Schul- und Hostelgebäude in Lingshed/Indien +++

2015

+++ Unterstützung syrischer Flüchtlinge in Iskenderum/Türkei +++

2016

+++ Neubau einer Hauswirtschaftsschule, Nsukka/Nigeria +++

Parodontal- und Implantatchirurgie

Die richtige Nahttechnik für mehr Wundstabilität

Otto Zuhr, Dodji Lukas Akakpo, Markus Hürzeler

Der chirurgische Nahtverschluss spielt für die Heilung und den Therapieerfolg in der modernen Parodontal- und Implantatchirurgie eine entscheidende Rolle. Ein Überblick zu heilungsrelevanten Wechselwirkungen, zur indikationsbezogenen Auswahl und zur korrekten Durchführung ausgewählter Nahttechniken.



Foto: Zuhr et al.

Das zahnärztliche Behandlungsspektrum wird in zunehmendem Maße von der Durchführung rekonstruktiver Eingriffe zur Augmentation von Hart- und Weichgewebe in der Parodontal- und Implantatchirurgie geprägt. Die Realisierung schneller und komplikationsloser Wundheilungsergebnisse kristallisiert sich dabei mehr und mehr als Schlüssel zum Erfolg heraus. Die gelungene Integration der in diesem Zusammenhang häufig zur Anwendung kommenden Transplantate und Augmentationsmaterialien hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab – im Besonderen von der Blutversorgung im Operationsbereich, vom Verhindern bakte-

rieller Infektionen und vom Erzielen einer möglichst hohen Wundstabilität.

Das Erreichen einer primären Wundheilung gilt aus diesem Grund (in der Mehrheit der Fälle) als das Maß aller Dinge [Burkhardt/Lang, 2014; 2015]. Aus biologischer Sicht unterscheiden sich die primäre und die sekundäre Wundheilung prinzipiell nicht voneinander – beide führen letztlich zum Verschluss der Wunde. Jedoch gibt es bezüglich der Chronologie der einzelnen Wundheilungsphasen und hinsichtlich der Qualität der am Ende resultierenden Gewebe gravierende Unterschiede [Wong et al., 1996].

Die primäre Wundheilung ist das Maß der Dinge

Wesentliche Voraussetzungen für eine primäre Heilung sind glatte, gut durchblutete, spannungsfrei aneinander liegende und präzise adaptierte Wundränder. Eine auf diese Weise primär verschlossene Wunde zeichnet sich durch ein stabiles, dünnes Blutkoagulum zwischen den Wundrändern sowie durch nur wenige bis gar keine anämischen Gewebebezirke aus. Im Gegensatz dazu erfolgt die Wundheilung bei nicht primär verschlossenen Wundrändern sekundär unter Ausbildung von Reparationsgewebe.

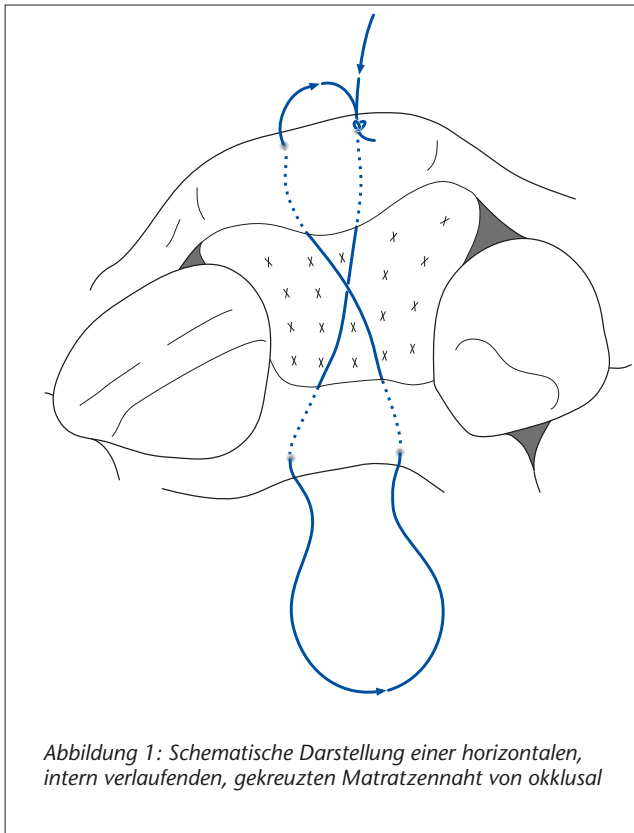


Abbildung 1: Schematische Darstellung einer horizontalen, intern verlaufenden, gekreuzten Matratzennaht von okklusal

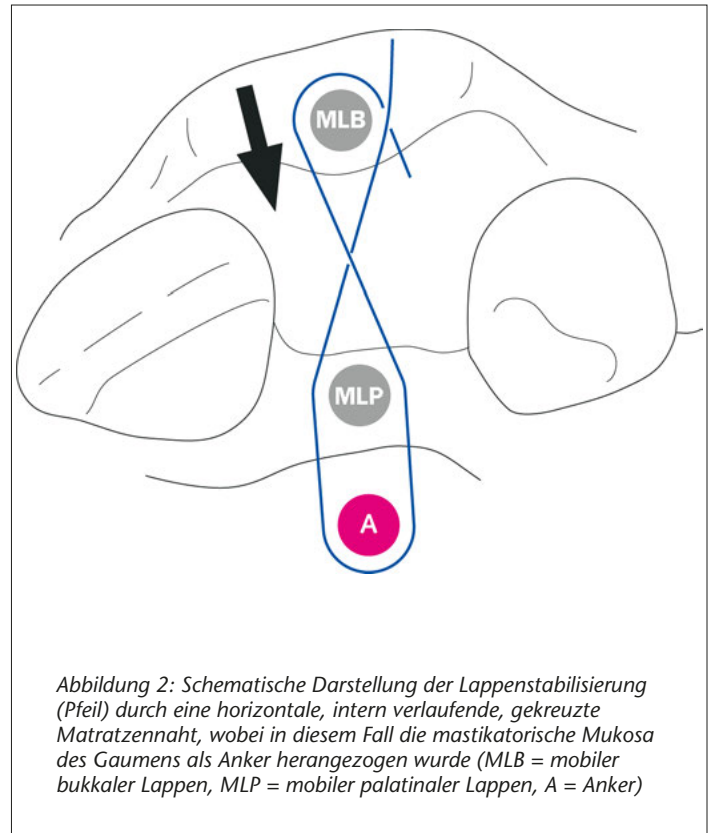


Abbildung 2: Schematische Darstellung der Lappenstabilisierung (Pfeil) durch eine horizontale, intern verlaufende, gekreuzte Matratzennaht, wobei in diesem Fall die mastikatorische Mukosa des Gaumens als Anker herangezogen wurde (MLB = mobiler bukkaler Lappen, MLP = mobiler palatinaler Lappen, A = Anker)

Quelle: Zühr et al.

Häufig verursachen nach dem Nahtverschluss zu stark auf die Lappen einwirkende Zugkräfte, nicht präzise geknüpfte und sich deshalb lösende Nähte oder durch eine lokale Minderdurchblutung der Gewebe hervorgerufene Nekrosen der Wundränder einen sekundären Wundheilungsverlauf einer zunächst primär verschlossenen Wunde [Wikesjo/Nilveus, 1990]. Gerade im intraoralen Bereich sind solche Wunden in hohem Maße einer bakteriellen Kontamination ausgeliefert, die nicht selten die Grundlage für kompromittierte Behandlungsergebnisse mit Volumendefekten, fibrotischen Geweberealen und hypertrophischen Narbenbildungen darstellen kann [Bhattacharya et al., 2014].

Ein tief greifendes Verständnis für die Bedeutung des Wundheilungsverlaufs hinsichtlich der erfolgreichen Durchführung jeglicher rekonstruktiv-chirurgischen Eingriffe sowie die Identifizierung und Kontrolle der die Wundheilung beeinflussenden Faktoren bekommen vor diesem Hintergrund aus klinischer Sicht eine elementare Wichtigkeit. Im Rahmen der rekonstruktiven Parodontal-

und Implantatchirurgie sind es vor allem technikbezogene Faktoren, die dem Behandler die Möglichkeit geben, das Wundheilungsergebnis unmittelbar positiv zu beeinflussen. Der chirurgische Nahtverschluss spielt in diesem Zusammenhang eine mitunter entscheidende Rolle [Burkhardt/Lang, 2010].

Welchen Anker nehme ich für die Naht?

Im Mittelpunkt der im Folgenden beschriebenen Auswahl häufig zur Anwendung kommender Nahttechniken steht die immer währende klinische Herausforderung, eine möglichst stabile Wunde zu schaffen, ohne dabei die Blutversorgung im Operationsbereich wesentlich zu beeinträchtigen. Offensichtlich ist, dass eine ausreichende Stabilisierung der Wundränder kaum gelingen kann, solange ausschließlich bewegliche Lappenanteile in den Nahtverlauf eingebunden werden. Die Auswahl und Durchführung einer für die entsprechende klinische Situation geeigneten Nahttechnik ist deshalb wesentlich durch die Suche nach

Ankern für die Naht zur Erzielung einer bestmöglichen Wundstabilisierung geprägt. Als solche Anker können natürliche Strukturen wie beispielsweise die Zähne, die Gingiva, die mastikatorische Mukosa des Gaumens oder das Periost dienen. Es kommen aber auch künstliche, beispielsweise aus Composite angefertigte Retentionen infrage.

■ **Die Entlastungsnah:** Entlastungsnähte werden immer in Kombination mit Verschlussnähten angewendet und etablieren eine spannungsfreie Adaptation der Lappenenden bereits vor der Durchführung der eigentlichen Verschlussnähte. Während Verschlussnähte alleine eher zu einer punktförmigen Lappenadaptation führen, resultiert aus einer Kombination von Verschluss- und Entlastungsnähten ein inniger und flächiger Kontakt der Lappenenden. Die Präzision und die mechanische Stabilität des Nahtverschlusses werden erhöht, was insbesondere von Bedeutung ist, wenn durch ein größeres postoperatives Ödem eine erhöhte Spannung der Lappenenden zu erwarten oder das Wundgebiet während der post-

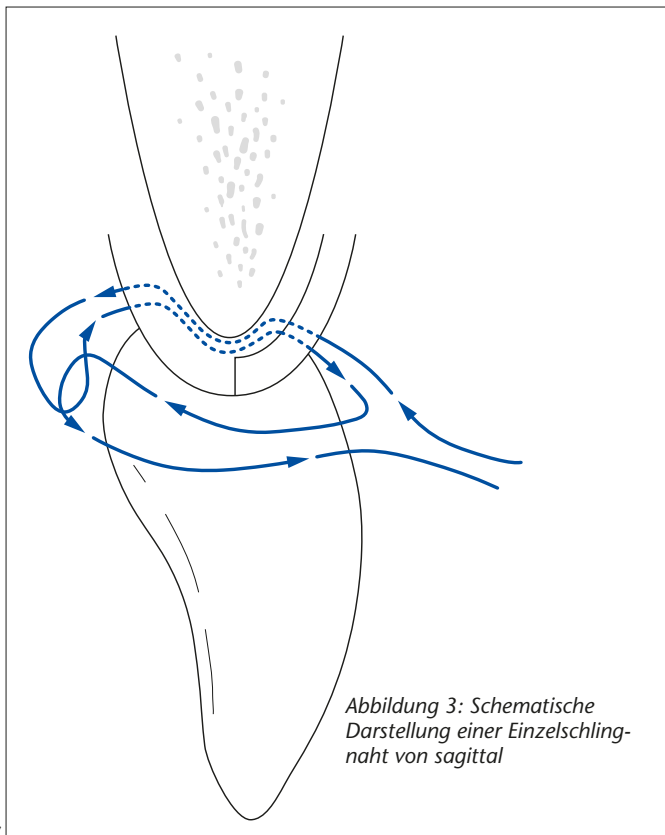


Abbildung 3: Schematische Darstellung einer Einzelschlingnaht von sagittal

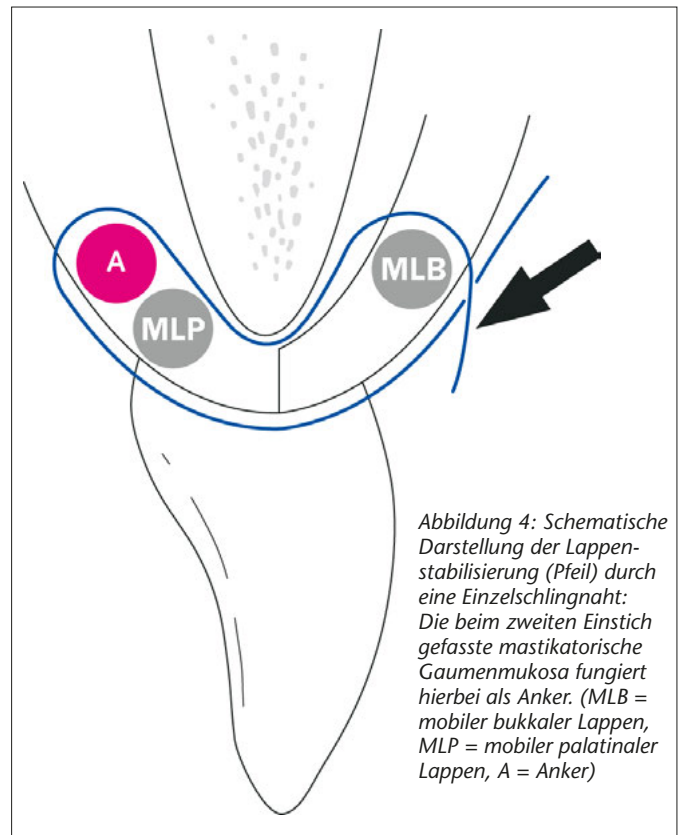


Abbildung 4: Schematische Darstellung der Lappenstabilisierung (Pfeil) durch eine Einzelschlingnaht: Die beim zweiten Einstich gefasste mastikatorische Gaumenmukosa fungiert hierbei als Anker. (MLB = mobiler bukkaler Lappen, MLP = mobiler palatinaler Lappen, A = Anker)

operativen Phase zwangsläufig mechanischen Belastungen im Rahmen von Sprech- und Kaubewegungen ausgesetzt ist. Entlastungsnahte werden vor dem Legen der Verschlussnahte geknüpft, wobei die Nahte hierbei gekreuzt oder parallel verlaufen und relativ zur Inzisionslinie entweder horizontal oder vertikal angelegt sein können. Zudem kann die Schnittlinie entweder auf externe oder auf interne Weise überbrückt werden [Burkhardt/Lang, 2015]. Die in der Parodontal- und Implantatchirurgie am häufigsten zur Anwendung kommende Entlastungsnaht ist die intern verlaufende, horizontale Matratzennaht, die parallel oder gekreuzt über die Inzisionslinie verlaufen kann (Abbildungen 1 und 2).

■ **Die Einzelschlingnaht:** Die regenerative Parodontalbehandlung tiefer infraalveolärer Knochendefekte erfordert interdental häufig eine Inzisionsführung im Sinne einer „simplified papilla preservation technique“, schräg von bukkal nach oral durch die Papille [Cortellini et al., 1999]. Da hierbei der Interdentalraum zur Durchführung korrekt orientierter Einzelknopfnähte kaum

zugänglich ist, hat sich in diesen Fällen zur Erzielung einer präzisen Lappenadaption die Durchführung von Einzelschlingnähten bewährt. Die Wunde wird in diesen Fällen durch die in den Nahtverlauf einbezogene mastikatorische Mukosa des Gaumens beziehungsweise durch die Gingiva der linguale Schleimhaut stabilisiert (Abbildungen 3 und 4).

Zusammenfassung

In der rekonstruktiven Parodontal- und Implantatchirurgie stehen heute komplikationslose Wundheilungsabläufe während der frühen postoperativen Heilungsphase – klinisch wie wissenschaftlich – im Mittelpunkt des Interesses als Schlüssel zu erfolgreichen Behandlungsergebnissen. Die zentrale Herausforderung in den meisten Fällen ist dabei, eine primäre Wundheilung zu erzielen. Die Suche nach Ankern, die zur Erzielung einer bestmöglichen Wundstabilität in den Nahtverlauf eingebunden werden können, ist deshalb oftmals ein entscheidender Schritt für den Erfolg.

Die ausführliche Originalfassung dieses Beitrags ist in „IMPLANTOLOGIE“ 2016, Heft 3, Seite 281–294, erschienen. Der gekürzte Nachdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Quintessenz-Verlags.

Dr. med. dent. Otto Zuhr
Praxis für Zahnheilkunde Hürzeler/Zuhr
Rosenkavalierplatz 18, 81673 München
und
Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
(Carolinum) der Johann-Wolfgang-Goethe-
Universität Frankfurt am Main
Poliklinik für Parodontologie
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt a.M.
o.zuhr@huerzelerzuhr.com

ZA Dodji Lukas Akakpo
Praxis für Zahnheilkunde Hürzeler/Zuhr
Rosenkavalierplatz 18, 81673 München

Prof. Dr. med. dent. Markus Hürzeler
Praxis für Zahnheilkunde Hürzeler/Zuhr
Rosenkavalierplatz 18, 81673 München
und
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie,
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis
Existenzgründung.

zm starter ist die Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

AUSGABE 2 am 1. Juni IN DEN ZM
UND AUF zm-online.de/starter



zm starter

Jetzt zm starter
gratis abonnieren!

Senden Sie eine E-Mail mit
Ihrer Postadresse und dem
Betreff »zm starter« an:
abo-service@aerzteverlag.de

NEU! zm starter – Alles für den jungen Zahnmediziner

zm starter
Alles für den jungen Zahnmediziner

www.zm-online.de/

Generationenvertrag –
mit gutem Beispiel voran

Wege in die
Standespolitik

IDS: Treffpunkt für
junge Zahnmediziner

Praxismarketing –
fehlerfrei von Anfang an



Zahnärztliches Werberecht

Was ist erlaubt, was nicht?

Indem das ehemals strenge Werbeverbot immer weiter aufgelockert wurde, hat sich das (zahn-)ärztliche Werberecht sukzessive liberalisiert. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für Zahnärzte. Der Fachanwalt für Medizinrecht Jens-Peter Jahn gibt Antworten auf die Frage, was erlaubt ist und was illegal.



Foto: zelenksky200/Jan Engel - Fotolia

Unter den Begriff des zahnärztlichen Werberechts fallen sämtliche Maßnahmen zur Außendarstellung von Zahnärzten. Bei allen Werbemitteln – beispielsweise dem Praxischild, Anzeigen, Informationsbroschüren, klassischen Medien in Print, Radio oder TV, einer Praxis-Homepage oder bei der Nutzung von Internetportalen – sind stets die für den Zahnarzt geltenden Berufsausübungsregeln zu beachten, die sich unter anderem aus dem zahnärztlichen Berufsrecht ergeben (§ 21 Musterberufsordnung (MBO) der Bundeszahnärztekammer und landesrechtliche Normen wie – beispielsweise – § 15 der Berufsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein). Beschränkungen können auch aus sonstigen Gesetzen wie dem gegen unlauteren Wettbewerb (UWG), dem Heilmittelwerbegesetz (HWG), dem Markengesetz (MarkenG), dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), dem Telemediengesetz (TMG) sowie aus europäischen Normen resultieren. Da das (zahn-)ärztliche

Werberecht erheblich durch das Richterrecht geprägt wird, ist auch die umfangreiche (höchstrichterliche) Rechtsprechung zu berücksichtigen.

Eine uneinheitliche Rechtsprechung

Problematisch erscheint dabei, dass Gerichte die Zulässigkeit von Werbemaßnahmen häufig unterschiedlich beurteilen und dann nicht selten das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) bemüht werden muss. Grundsätzlich muss die Zulässigkeit einer Werbemaßnahme im Einzelfall beachtet werden, so dass insbesondere bei innovativen Ansätzen immer Unsicherheit besteht. Das BVerfG hat jedoch ausdrücklich festgehalten, dass die Frage, welche Werbeformen als sachlich und übertrieben bewertet werden, zeitbedingten Veränderungen unterliegt. Allein

daraus, dass eine Berufsgruppe ihre Werbung anders als bisher üblich gestaltet, kann nicht gefolgert werden, dass das geänderte Vorgehen berufswidrig wäre. Dabei kann der Frage eine erhebliche Bedeutung zukommen, mit welchen Risiken eine beworbene Maßnahme verbunden ist. Wird der Patient zur Inanspruchnahme einer mit nicht unerheblichen Risiken verbundenen Maßnahme verleitet, deren Risiken also heruntergespielt, sind auch für das Bundesverfassungsgericht die Grenzen erreicht, da das Schutzgut der Gesundheit betroffen sein kann.

Sachlichkeit als Grundmaxime

Grundsätzlich muss das Leistungsangebot einer Zahnarztpraxis in sachlicher und zutreffender Art vorgestellt werden. Dabei darf es nicht zu einer ungerechtfertigten Aufwertung des eigenen Leistungsangebots, beispielsweise durch die Nennung einer nicht vorhandenen Praxisausstattung oder durch die Verwendung falscher fachlicher Bezeichnungen beziehungsweise (ungeschützter) Zusatzbezeichnungen, kommen. Problematisch gestaltet sich vor allen Dingen die Werbung mit neuen Behandlungsverfahren oder fachlich noch umstrittenen Behandlungsmethoden, solange diese nicht auf gesicherten wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Es besteht immer die Gefahr des Vorwurfs einer irreführenden Werbung, wenn mit Attributen geworben wird, die sich nicht beweisen lassen. Dies gilt für die Person des Werbenden ebenso wie für die Praxisausstattung und die Behandlungsmethoden. Trotz zahlreicher Kritik ist es nach der Rechtsprechung zulässig, auf Vergleichsportalen, auf denen Honorare für bestimmte zahnärztliche Leistungen unverbindlich miteinander verglichen werden können, eigene Angebote für eine zu erbringende Behandlung abzugeben.

Im Bereich der Werbung auf sozialen Plattformen, wie Facebook oder Twitter, ist zunächst zu beachten, dass ein privates

Das sind die Gesetzesgrundlagen

■ Musterberufsordnung § 21 Abs. 1:

Dem Zahnarzt sind sachangemessene Informationen über seine Berufstätigkeit gestattet. Berufsrechtswidrige Werbung ist dem Zahnarzt untersagt. Berufsrechtswidrig ist insbesondere eine anpreisende, irreführende, herabsetzende oder vergleichende Werbung. Der Zahnarzt darf eine berufsrechtswidrige Werbung durch Dritte weder veranlassen noch dulden und hat dem entgegenzuwirken.

■ Berufsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein § 15 Abs. 1:

Irreführende, reklamehafte und vergleichende Werbung ist dem Zahnarzt untersagt.

■ Heilmittelwerbegesetz § 3:

Unzulässig ist eine irreführende Werbung. Dies liegt dann vor,

1. wenn Arzneimitteln, Medizinprodukten, Verfahren, Behandlungen, Gegenständen oder anderen Mitteln eine therapeutische Wirksamkeit oder Wirkungen beigelegt werden, die sie nicht haben,
2. wenn fälschlich der Eindruck erweckt wird, dass a) ein Erfolg mit Sicherheit erwartet werden kann, b) bei bestimmungsgemäßigem oder längerem Gebrauch keine schädlichen Wirkungen eintreten, c) die Werbung nicht zu Zwecken des Wettbewerbs veranstaltet wird,
3. wenn unwahre oder zur Täuschung geeignete Angaben a) über die Zusammensetzung oder Beschaffenheit von Arzneimitteln, Medizinprodukten, Gegenständen oder anderen Mitteln oder über die Art und Weise der Verfahren oder Behandlungen oder b) über die Person, Vorbildung, Befähigung oder Erfolge des Herstellers, Erfinders oder der für sie tätigen oder tätig gewesenen Personen gemacht werden.

■ Heilmittelwerbegesetz § 7:

(1) Es ist unzulässig, Zuwendungen und sonstige Werbegaben (Waren oder Leistungen) anzubieten, anzukündigen oder zu gewähren oder als Angehöriger der Fachkreise anzunehmen, ...

■ Heilmittelwerbegesetz § 9:

Unzulässig ist eine Werbung für die Erkennung oder Behandlung von Krankheiten, Leiden, Körperschäden oder krankhaften Beschwerden, die nicht auf eigener Wahrnehmung an dem zu behandelnden Menschen oder Tier beruht (Fernbehandlung).

■ Telemediengesetz § 5:

Diensteanbieter haben für geschäftsmäßige, in der Regel gegen Entgelt angebotene Telemedien folgende Informationen leicht erkennbar, unmittelbar erreichbar und ständig verfügbar zu halten:

1. den Namen und die Anschrift, unter der sie niedergelassen sind, bei juristischen Personen zusätzlich die Rechtsform, den Vertretungsberechtigten und – sofern Angaben über das Kapital der Gesellschaft gemacht werden – das Stamm- oder Grundkapital sowie – wenn nicht alle in Geld zu leistenden Einlagen eingezahlt sind – den Gesamtbetrag der ausstehenden Einlagen,
2. Angaben, die eine schnelle elektronische Kontaktaufnahme und unmittelbare Kommunikation mit ihnen ermöglichen, einschließlich der Adresse der elektronischen Post,
3. soweit der Dienst im Rahmen einer Tätigkeit angeboten oder erbracht wird, Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde,

4. das Handelsregister, Vereinsregister, Partnerschaftsregister oder Genossenschaftsregister, in das sie eingetragen sind, und die entsprechende Registernummer,
5. soweit der Dienst in Ausübung eines Berufs im Sinne von Artikel 1 Buchstabe d der Richtlinie 89/48/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 über eine allgemeine Regelung zur Anerkennung der Hochschuldiplome, die eine mindestens dreijährige Berufsausbildung abschließen (ABl. EG Nr. L 19 S. 16), oder im Sinne von Artikel 1 Buchstabe f der Richtlinie 92/51/EWG des Rates vom 18. Juni 1992 über eine zweite allgemeine Regelung zur Anerkennung beruflicher Befähigungsnachweise in Ergänzung zur Richtlinie 89/48/EWG (ABl. EG Nr. L 209 S. 25, 1995 Nr. L 17 S. 20), zuletzt geändert durch die Richtlinie 97/38/EG der Kommission vom 20. Juni 1997 (ABl. EG Nr. L 184 S. 31), angeboten oder erbracht wird, Angaben über
 - a) die Kammer, welcher die Diensteanbieter angehören,
 - b) die gesetzliche Berufsbezeichnung und den Staat, in dem die Berufsbezeichnung verliehen worden ist,
 - c) die Bezeichnung der berufsrechtlichen Regelungen und dazu, wie diese zugänglich sind,
6. in Fällen, in denen sie eine Umsatzsteueridentifikationsnummer nach § 27a des Umsatzsteuergesetzes oder eine Wirtschafts-Identifikationsnummer nach § 139c der Abgabenordnung besitzen, die Angabe dieser Nummer,
7. bei Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die sich in Abwicklung oder Liquidation befinden, die Angabe hierüber.



Nutzungskonto nicht gewerblich verwendet werden darf. Ebenso unterliegen derartige Online-Auftritte der Impressumspflicht nach § 5 TMG. Verstärkt ist auch die zahnärztliche Schweigepflicht zu beachten. Auch darf keine inhaltliche beziehungsweise bildliche Darstellung von Krankengeschichten erfolgen, die in missbräuchlicher, abstoßender oder irreführender Weise präsentiert wird oder zu einer falschen Selbstdiagnose verleiten kann.

Werbeflächen auf Bahn und Einkaufswagen

Die Werbung auf dem Einkaufswagen wurde gerichtlich grundsätzlich gebilligt. Selbst über die Plakatierung von Straßenbahnwagen wird inzwischen diskutiert. Verbreitet ist zudem ein zulässiges Sozial-Sponsoring von Veranstaltungen im Kultur- oder im Sportbereich.

Berufsrechtliche Regelungen wie sie in Belgien existieren, die jegliche Form von Werbung untersagen und die zuletzt Gegenstand eines Verfahrens vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) waren (siehe Artikel S. 30), muten vor der Rechtsprechung in Deutschland geradezu steinzeitlich an. Es verwundert daher nicht, dass der EuGH zu dem Ergebnis gelangt ist, dass das Europarecht (konkret Art. 56 AEUV) dahin auszulegen ist, dass es nationalen Rechtsvorschriften entgegensteht, die jegliche Werbung für Leistungen der Mund- und Zahnversorgung allgemein und ausnahmslos verbieten (EuGH, Urt. v. 04.05.2017, C-339/15). Insofern gelten auch auf europäischer Ebene, soweit das EU-Recht auf berufsständische Verhaltenskodizes oder andere spezifische Regeln für reglementierte Berufe anwendbar ist, ähnliche Standards, wie sie das BVerfG herausgearbeitet hat.

Werbung mit pauschalen Honoraren ist verboten

Alles aber hat auch seine Grenzen. So ist nach Ansicht der Rechtsprechung sowohl eine Werbung mit Pauschalhonoraren für (zahn-)ärztliche Leistungen, soweit sie nach

der GOZ abrechenbar sind, als auch eine solche mit Rabatten/Gutscheinen in aller Regel unzulässig. Auch eine Werbung mit Vorher-nachher-Patientenbildern bei einer nicht zahnmedizinisch notwendigen Maßnahme im plastisch-chirurgischen Bereich steht nicht im Einklang mit den zu beachtenden rechtlichen Vorschriften. Das zwischenzeitlich geltende „Kittel-Verbot“ in der Werbung, wonach auf der Praxis-Homepage veröffentlichte Fotos des behandelnden Zahnarztes bei der Behandlung untersagt waren, wurde jedoch aufgehoben. Zudem rückt die zulässige Nutzung von Empfehlungsportalen und Testimonial-Werbung immer mehr in den Fokus. Zu berücksichtigen ist bei jenen allerdings, dass es – besonders im Fall von Aussagen durch Prominente – nicht zu einer unzulässigen Beeinflussung von (potenziellen) Patienten kommen darf. Ebenso ist ein Manipulieren von Einträgen auf einem Bewertungsportal nach Ansicht der Rechtsprechung wettbewerbswidrig. Abzuwarten bleibt, inwieweit die bisherigen gerichtlichen Entscheidungen im Bereich der Behandlung über Fernkommunikationsmittel Bestand haben beziehungsweise sich fortentwickeln werden. Zwar ist in § 9 HWG ein Verbot der Fernbehandlung normiert. Als zulässig wurden jedoch durch Gerichte bereits die postalische Einsendung von Probenmaterial durch den Patienten und eine an-



Foto: Jan Engel - Fotolia

schließende telefonische Besprechung der Ergebnisse sowie ein Foto-Upload über die Praxis-Homepage zum Zwecke eines Gesundheits-Check-Up angesehen. Bei der

Bewertung der Zulässigkeit einer Fernbehandlung darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass eine Fernbehandlung in keinsten Weise eine persönliche, zahnärztliche Untersuchung ersetzen kann und darf. Dieser Grundsatz wird sich aller Voraussicht nach auch in Zukunft nicht ändern.

Weitere Lockerungen in Aussicht?

In den vergangenen Jahren haben sich die Kommunikationsmittel und die Medizintechnik rasant weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Urteile im Bereich des Werberechts der Freiberufler ist nicht auszuschließen, dass es auch weiterhin zu Lockerungen im Bereich der zahnärztlichen Werbung kommen wird. Aufgrund des insbesondere durch Richterrecht geprägten ärztlichen Werberechts ist auch in Zukunft eine regelmäßige Fortbildung und Überprüfung der eigenen Maßnahmen im kollegialen Wettbewerb unabdingbar.

Jens-Peter Jahn
Fachanwalt für Medizinrecht
50670 Köln
koeln@medizin-recht.com

Das Wichtigste in Kürze

Der unternehmerisch denkende Zahnarzt sollte bei Werbemaßnahmen stets folgende Kernaussagen berücksichtigen:

- Zulässig und erlaubt ist eine zutreffende, interessengerechte und sachangemessene Patienteninformation.
- Unzulässig ist im Umkehrschluss eine anpreisende, irreführende, herabsetzende oder vergleichende Werbung, die die freie Arztwahl des (potenziellen) Patienten beeinträchtigt. Auch darf eine berufswidrige

Werbung durch Dritte weder veranlasst noch geduldet werden.

- Allein aus dem Umstand, dass ein Zahnarzt seine Werbung anders als bisher üblich gestaltet, folgt nicht, dass das nunmehr geänderte Vorgehen als berufswidrig anzusehen ist. Vielmehr obliegt es dem Zahnarzt, in welcher Weise er sich und seine Praxis in der Öffentlichkeit darstellt, solange er die rechtlichen Vorschriften und die Rechtsprechung beachtet. ■

Originalgetreue Reproduktionen
in limitierter Auflage



Die Weinflasche, 1926

Bildformat: 69,5 x 51,5 cm
Blattformat: 80 x 60 cm
5-farbiger frequenzmodulierter Druck auf 260g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 1.000 Exemplare
Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler
© Succession Picasso, Paris 2016

€ 128,- ungerahmt

€ 390,- gerahmt

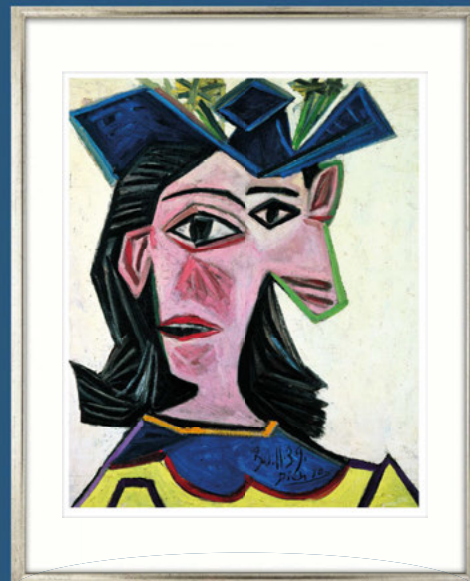


Tisch vor offenem Fenster, St. Raphael, 1939

Blattformat: 40 x 50 cm
Bildformat: 22 x 32 cm
6-farbiger frequenzmodulierter Druck auf 260g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 5.000 Exemplare
© Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2004
© Sammlung Rosengart, Luzern

€ 118,- ungerahmt

€ 358,- gerahmt



Frauenbüste mit Hut (Dora), 1939

Bildformat: 46,5 x 57 cm
Blattformat: 60 x 80 cm
5-farbiger frequenzmodulierter Druck auf 260g Rives-Bütten
Limitierte Auflage: 1.000 Exemplare
Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler
© Succession Picasso, Paris 2016

€ 128,- ungerahmt

€ 390,- gerahmt



Hochwertige Rahmung

Echtholz-Rahmen in Weißgold-Imitation,
Rahmenbreite 2 cm, mit Passepartout
und bruchsicherer Verglasung aus Acrylglas.

Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte einsenden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

Alle Preisen verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

	gerahmt	ungerahmt
___ Expl. Die Weinflasche	€ 390,-	€ 128,-
___ Expl. Frauenbüste mit Hut	€ 390,-	€ 128,-
___ Expl. Tisch vor offenem Fenster	€ 358,-	€ 118,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

.....
Name, Vorname

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Email-Adresse

.....
Datum / Ort

.....
Unterschrift

Neuregelung des Mutterschutzes**Neues für schwangere Zahnärztinnen**

Am 12. Mai hat der Bundesrat dem Gesetz zur Neuregelung des Mutterschutzes zugestimmt. Die Neuregelungen sollen im Wesentlichen ab dem 1. Januar 2018 in Kraft treten.



Foto: A. Vasilyev - Fotolia.com

eine Frist von zwölf Wochen. Diese Arbeitszeitbeschränkungen werden durch das reformierte Mutterschutzgesetz nun gelockert: Auf eigenen Wunsch können Schwangere künftig auch länger bis zur Geburt arbeiten. Gleiches gilt für die Beschäftigung in den Abendstunden.

Für die Zahnarztpraxis relevant: Die rechtssichere Beschäftigung schwangerer angestellter Zahnärztinnen wird auch nach dem 1. Januar 2018 nicht möglich sein. Darauf verweist der Ausschuss Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement der Bundeszahnärztekammer.

Darüber hinaus muss jeder Arbeitsplatz, unabhängig davon ob er derzeit von einer Frau besetzt wird, auf eine „unverantwortbare Gefährdung“ für schwangere und stillende Frauen überprüft werden. Dies ist zu dokumentieren. Bisher war das erst bei

Meldung einer Schwangerschaft notwendig.

Selbstständige Zahnärztinnen werden auch weiterhin nicht vom Mutterschutzgesetz erfasst. Gleichzeitig erfahren sie keine Einschränkung bei der Berufstätigkeit.

Die Beschäftigung einer schwangeren angestellten Zahnärztin wird auch nach neuer Rechtsgrundlage weiterhin nicht möglich sein. Andere Aufgaben, die nicht der Qualifikation entsprechen, sind auch weiterhin nicht zumutbar. Mit Ende des Beschäftigungsverbots hat die Frau außerdem das Recht, entsprechend den vertraglich vereinbarten Bedingungen beschäftigt zu werden.

Angestellte Zahnärztinnen sollten sich, wie bisher – insbesondere vor Beginn einer Weiterbildung, während der sie eine Schwangerschaft nicht ausschließen möchten – über eine mögliche

Befristung des Arbeitsvertrags informieren.

Zahnmedizinische Fachangestellte sind auch zukünftig von einer Tätigkeit als Stuhlassistentin freizustellen. Eine Versetzung an einen Arbeitsplatz ohne unverantwortbare Gefährdung ist weiterhin möglich. Der Arbeitgeber muss jedoch sicherstellen, dass die schwangere Angestellte keinen Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist, bei denen ein Infektionsrisiko mit dem Rötelnvirus besteht, sofern sie keinen Impfschutz besitzt. Da die Impfmüdigkeit in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren zugenommen hat, empfiehlt sich die gezielte Befragung gerade von jungen Angestellten oder Auszubildenden.

Das neue Mutterschutzgesetz gilt dann auch für Schülerinnen und Studentinnen.

Ausschuss Beruflicher Nachwuchs, Familie und Praxismanagement der Bundeszahnärztekammer

DGZMK zu Zahnersatzmaterialien**„Metalle sind nicht komplett ersetzbar!“**

Einschätzungen zu Metallen als Werkstoff der zahnärztlichen Therapie gaben Experten auf einer Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK) Mitte Mai in Berlin.

Die Verwendung von Metallen, Keramiken und Kunststoffen bei zahnärztlichen Therapien wurde dabei aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. „Wir möchten ein Zeichen in Richtung eines faktenbasierten Umgangs mit diesem Thema setzen“, stellte DGZMK-Präsident Prof. Dr. Michael Walter klar.

„Keramiken und Kunststoffe können Metalle heute bei vielen Therapien schon ersetzen, ganz verdrängen können sie diese aber noch nicht.“

So wies etwa Prof. Dr. Stefan Wolfart (Aachen) aus prothetischer Sicht darauf hin, dass man vor allem bei großen Brücken, in der Implantatprothetik und bei herausnehmbaren Prothesen heute noch nicht total auf Metall verzichten könne.

Prof. Dr. Roland Frankenberger (Marburg) betonte, dass es aus wissenschaftlicher Sicht keinen Grund gibt, Amlagam kurzfristig

als Füllungsmaterial abzuschaffen. Split-Mouth-Studien hätten kein erhöhtes toxikologisches Risiko nachweisen können. Auch für das Praxispersonal sei das Risiko nicht erhöht.

Mit Blick auf Unverträglichkeiten ergänzte PD Dr. Anne Wolowski (Münster), dass sich mitunter trotz aller anamnestischer und diagnostischer Sorgfalt nicht alle Beschwerden aufklären lassen. Dass dentale Metalle aber wirklich die Ursachen für Beschwerden sind, sei laut Studienlage sehr selten der Fall. Die Diskrepanz zwischen echtem

Risiko und individueller Risikowahrnehmung sei hier häufig sehr groß.

Prof. Dr. Frank Schwarz (Düsseldorf) äußerte sich zu den Überlebensraten von Metall- und Keramikimplantaten. Diese seien momentan bei Implantaten aus Titan höher, auch die Osseointegration gelinge besser. Erstere seien zudem im Vergleich zu anderen Materialien besonders bruchstabil. Die Verbesserung der Implantatoberfläche sei derzeit der Hauptschwerpunkt der Medizinprodukteentwicklung in diesem Bereich. sf

Kostenstrukturhebung

KZBV bittet Praxen um Mithilfe

Auch in diesem Jahr wird die KZBV wieder eine Kostenstrukturhebung durchführen. Damit sollen möglichst valide Daten ermittelt werden, um die Ist-Situation in den Praxen abzubilden. Für die Erhebung bittet die KZBV um Unterstützung und rege Teilnahme.

Seit dem 2012 in Kraft getretenen GKV-Versorgungsstrukturgesetz kann die Entwicklung der Praxis-kosten in den Honorarfortschreibungen berücksichtigt werden. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, sind gesicherte Informationen über die Betriebskosten der Zahnarztpraxen notwendig. Dazu leistet die Kostenstrukturhebung einen entscheidenden Beitrag: Durch sie konnte nachgewiesen werden, dass die Praxiskosten in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen sind. Mit diesen Informationen konnten die KZVen und die KZBV in Vergütungsverhandlungen auf regionaler wie auf Bundesebene angemessene Honorarforderungen durchsetzen.

Die Aussagekraft der Erhebung hängt im wesentlichen Maße davon ab, dass sich möglichst viele Zahnärzte an der Erhebung beteiligen, um zu repräsentativen

Ergebnissen zu gelangen. Nur mit verlässlichen Daten kann auch zukünftig an der Gestaltung positiver Rahmenbedingungen für die Berufsausübung mitgewirkt werden. Aber auch über den politischen Aspekt hinaus ist eine Beteiligung an der KZBV-Kostenstrukturhebung vorteilhaft. Bei einer hohen Beteiligung bieten die im KZBV-Jahrbuch veröffentlichten Ergebnisse die Möglichkeit, die eigenen wirtschaftlichen Daten mit den Durchschnittsdaten zu vergleichen. Daraus lassen sich Konsequenzen für das eigene zukünftige wirtschaftliche Verhalten ableiten.

Die Kostenstrukturhebung der KZBV für das Jahr 2016 wird Anfang Juni 2017 in Zusammenarbeit mit den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen bei einem repräsentativen Querschnitt der in eigener Praxis niedergelassenen Zahnärzte gestartet. Die Auswahl der befragten Zahnärzte erfolgt nach dem Zufallsprinzip. Datenschutzrechtliche Bedenken braucht man sich nicht zu machen: Die beantworteten Fragebögen können den antwortenden Zahnärzten nicht zugeordnet werden. KZBV

Mehr Infos im Internet:
www.kzbv.de -> Service/
Kostenstrukturhebung

KASSENZAHNÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG
Erhebung der Praxiskosten 2016
KZBV

Bitte beachten Sie die Erläuterungen! Den ausgefüllten Fragebogen bitte zurücksenden an: KZBV Statistik - Postfach 410169 - 50861 Köln

A. Allgemeine Praxisdaten

1. Im Jahre 2016 betrieben (en) ich (wir) die Praxis als
 Zahnarzt/Allg. Stomat. Kieferorthopäde Oralchirurg MKG-Chirurg Sonstiges: _____

2. Ich/wir betreiben (en) die Praxis seit*
 bis 2 Jahren 2 bis 5 Jahre über 5 bis 10 Jahre mehr als 10 Jahre

3. Ich/wir habe(n) in 2016 vertragszahnärztliche Leistungen abgerechnet in den Quartalen
 I/2016 II/2016 III/2016 IV/2016

4. Die Praxis wurde in 2016 betrieben als
 Einzelpraxis Praxis mit Zweigpraxis* Berufsausübungsgemeinschaft (Gemeinschaftspraxis)* ÜBAG* Praxisgemeinschaft*

5. Geschlecht (m = männlich, w = weiblich) _____

6. Alter (Stichtag: 1.7.2016) _____

7. Arbeitszeit
 1. Inhaber _____
 2. Inhaber _____
 3. Inhaber _____

7.1. Behandlungswochen im Jahr (ohne Urlaub, Krankheit...)
 Meine/unsere durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit _____

7.2. Behandlungszeit (Std./Woche)
 7.3. Zeitaufwand für Praxisverwaltung (Std./Woche) _____

7.4. Sonstige Arbeitszeit (Std./Woche) _____

KZBV-Vertreterversammlung am 23.6.2017 in Köln

Die vorläufige Tagesordnung steht fest



Die Einberufung der Vertreterversammlung erfolgte mit einer verkürzten Einberufungsfrist

gemäß § 7 Abs. 10 Satz 3 der Satzung der KZBV. Nachfolgend die vorläufige Tagesordnung für die 2. Vertreterversammlung der KZBV in Köln. Die Versammlung findet statt in der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, Universitätsstr. 73, 50931 Köln, Sitzungsraum 1. OG, am Freitag, 23. Juni 2017, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer

- 2. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
- 3. Fragestunde
- 4. Bericht des Vorstands
- 5. Beschlussfassung über eingebrachte Anträge
- 6. Umstellung der Kostenstrukturanalyse auf eine Panelerhebung – ZäPP (Zahnärzte-Praxispanel)
- 7. Verträge mit Mitgliedern der Vertreterversammlung
- 8. Personalangelegenheit
- 9. Verschiedenes

KZBV

Jan-Lindhe-Award

Frank Schwarz erhält „Nobelpreis“ der Implantologie

DGI-Präsident Prof. Dr. Frank Schwarz wurde für seine herausragenden Forschungsleistungen mit dem Jan-Lindhe-Award ausgezeichnet, der von der renommierten Sahlgrenska Academy der Universität von Göteborg und der Skandinavischen Gesellschaft für Parodontologie vergeben wird.

Schwarz ist der DGI zufolge der erste deutsche Wissenschaftler, der mit diesem „Nobelpreis“ der Implantologie geehrt wurde. Seine Rede anlässlich der Verleihung fokussierte er auf das Thema Zahnwurzelaugmentate – ein aktueller Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit.

Der Jan-Lindhe-Award geht an Wissenschaftler für bedeutsame Forschungsleistungen in der Parodontologie und/oder oralen



Prof. Dr. Frank Schwarz (l.) und Prof. Dr. Jan Lindhe bei der Verleihung.

Foto: DGI

Implantologie. Eingereicht werden können Arbeiten auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, der klinischen Forschung oder auch der Lehre. Die Preisträger dürfen nicht älter sein als 50 Jahre und werden von einem international besetzten Komitee ausgewählt. sf/pm

Volker Looman mit einem Vorschlag zur Immobilienfinanzierung

Als Preis winken ein Porsche und sieben Indientrips

Erinnern Sie sich noch an die Epoche, in der Praxen und Immobilien mithilfe von Festdarlehen und Kapitalversicherungen finanziert wurden? Das waren jene Zeiten, in denen Hypotheken zwar 6 oder 7 Prozent kosteten, in denen es für solide Versicherungen aber auch 5 bis 6 Prozent gab. Die Zinsdifferenzgeschäfte waren sowohl für Zahnärzte als auch für Vermittler ein lukratives Geschäft. Die Doktores machten die Kreditzinsen als Werbungskosten geltend – dadurch bezahlten sie für ihre Schulden im besten Fall zwischen 3 und 3,5 Prozent, und die 5 bis 6 Prozent der Versicherung gab's steuerfrei auf die Hand. Die Vermittler verdienten sich mit den Verträgen eine goldene Nase, weil die Provisionen selten unter 50 Promille der Prämiensumme lagen.

Die Aussetzung der Tilgung und die Anlage der Rückzahlungen in „alternative“ Sparverträge bieten auch heute noch Vorteile, doch bei dem Gedanken, das Geld nicht in Versicherungen, sondern in Aktien anzulegen, verlässt viele Spitzenverdiener der Mut. In meinen Augen ist diese Sorge übertrieben, weil das Risiko, eine Immobilie auf Pump zu kaufen, durch eine Finanzierung, die auf 2.000

bis 3.000 Aktien aufbaut, deutlich verringert werden kann. Darf ich Ihnen eine Kostprobe meiner These liefern?

Ein Zahnarzt ist 50 Jahre alt und hat 500.000 Euro auf der hohen Kante. Der Mann liebäugelt seit Monaten mit dem Kauf eines Mehrfamilienhauses. Die Immobilie kostet zwei Millionen Euro und wirft einen Ertrag von 80.000 Euro pro Jahr ab. Das sind auf den ersten Blick jährlich 4 Prozent pro Jahr. Wenn die Kaufnebenkosten von 120.000 Euro und der Verschleiß von 225.000 Euro berücksichtigt werden, sinkt die Verzinsung vor Steuern auf 3,1 Prozent. Dagegen ist nichts einzuwenden, weil viele Immobilien viel weniger Ertrag abwerfen.

Ich habe aber meine Zweifel, ob ein Annuitätendarlehen die richtige Finanzierung ist. Der Anleger hat mit seiner Hausbank über einen Kredit in Höhe von 1.620.000 Euro gesprochen. Das ist die Differenz zwischen dem Gesamtpreis und dem Eigenkapital. Die Hypothek soll mit einem Festzins von 2 Prozent ausgestattet werden, der für 15 Jahre gültig ist. Außerdem ist für Zins und Tilgung eine monatliche Rate von 10.000 Euro im Gespräch, so dass die Schulden am Ende der Zinsbindung bis auf 89.000 Euro vom Tisch sein werden. Die effektiven Kosten vor Steuern liegen bei 2 Prozent, nach Steuern sinkt der Preis auf 1,06 Prozent. Das heißt im Klartext, dass der Anleger die Tilgungen zu 1 Prozent pro Jahr anlegt, wenn er den Kredit direkt an die Bank zurückzahlt.



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

Bestimmt ahnen Sie, was jetzt folgt. Nein, ich werde nicht an der Immobilie herumrörgeln, weil mir das nicht zusteht. Ich möchte aber den „engen“ Blick auf die „weite“ Frage lenken, wie sinnvoll es ist, 180 monatliche Tilgungen, die bei 7.000 Euro beginnen und im Laufe der Zeit auf 10.000 Euro steigen, nach Steuern zu 1 Prozent pro Jahr anzulegen. Meinen Sie wirklich, dass das sexy ist, oder gibt es vielleicht Lösungen, die prickelnder sind? Ich glaube schon, dass es solche Anlagen gibt, wenn Sie den Mut haben, das Geld an der Börse zu investieren. Bevor wir über konkrete Lösungen sprechen, will ich Ihnen erst mal vorrechnen, wie hoch der (mögliche) Vorteil ist. Es ist ja nicht aus-

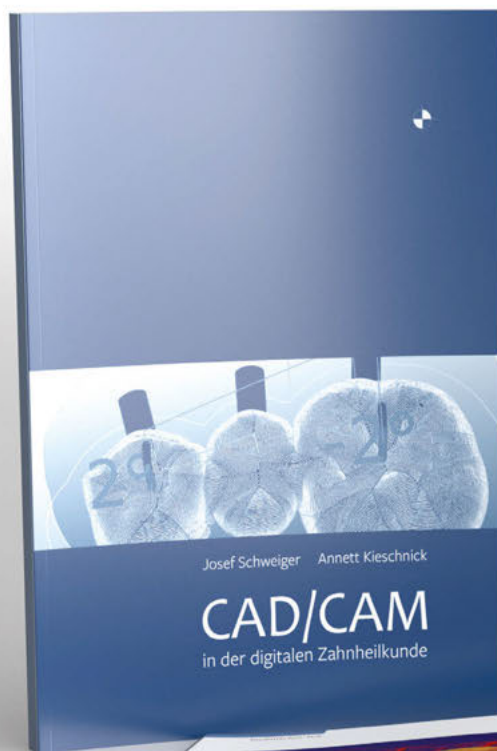
zuschließen, dass Sie müde abwinken, weil Ihnen die Einsparung viel zu gering ist.

Sie bringen das Eigenkapital (500.000 Euro) in die Finanzierung ein und nehmen einen Festkredit (1.620.000 Euro) auf. Außerdem schließen Sie einen Aktiensparplan ab und sind guter Hoffnung, dass sich die Geldanlage mit 5 Prozent pro Jahr rentieren wird. Sie machen die Schuldzinsen als Werbungskosten geltend, so dass der Kredit nach Steuern etwa 1 Prozent kostet. Der Aktiensparplan rentiert sich nach Steuern mit jährlich 3,9 Prozent. Die Zinsdifferenz von 290 Basispunkten beschert Ihnen einen Vorteil von 304.000 Euro. Das ist, wenn Sie ein Mann sind, ein anständiger Porsche aus Zuffenhausen, und das können, wenn Sie eine Frau sind, insgesamt 15 luxuriöse Ayurvedakuren in Indien sein.

Sie haben natürlich das Recht, liebe Leserinnen und Leser, auf beiden Dingen zu bestehen, schließlich leben wir im Zeitalter der Gleichberechtigung. Sollten also Porsche und Reisen bei Ihnen hoch im Kurs stehen, empfehle ich Ihnen einen gebrauchten Flitzer und sieben Reisen nach Indien. Es versteht sich aber von selbst, dass Sie meine Idee nur zur Hälfte mit Banken umsetzen dürfen. Den Kredit können Sie sich ruhig bei der Hausbank besorgen, doch um deren Investmentfonds und Vermögensverwaltung sollten Sie einen großen Bogen machen. Denn Aufschläge von 5 Prozent und Verwaltungskosten von 1,5 Prozent kosten Sie rund 247.000 Euro, so dass – um im Bilde zu bleiben – nicht Sie, sondern der Banker im Porsche nach Indien fahren würde. Sollten Sie das nicht wollen, wofür ich größtes Verständnis hätte, gibt's nur eine Lösung: drei Indexfonds, einmal Amerika, einmal Europa, einmal Asien – fertig ist der Porsche. Hinzu kommen die jährlichen Reisen, so dass ich Ihnen nur empfehlen kann, die Aussetzung der Tilgung aus der Mottenkiste zu holen und an der Börse zu neuer Blüte zu führen, da 2.000 bis 3.000 Aktien im Vergleich zu einem Annuitätendarlehen einfach prickelnder sind – oder?

Top-Neuerscheinung

CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde



Das neue Buch von Josef Schweiger und Annett Kieschnick

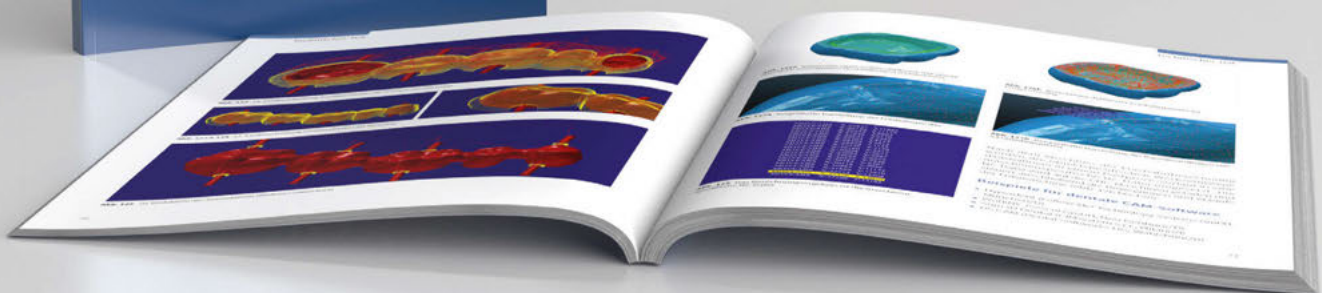
Mit der Neuerscheinung des Buches „CAD/CAM in der digitalen Zahnheilkunde“ wird eine bisher vorhandene Lücke in der dentalen Fachliteratur geschlossen.

Die enorme Entwicklungsgeschwindigkeit in der digitalen Zahnheilkunde bedarf fundierter Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen des digitalen Arbeitsablaufes. So wird mit dem Buch ein roter Faden gelegt, der sich von der Datenerfassung über die Datenbearbeitung bis zur Ausgabe mittels digitaler Fertigungstechniken zieht. Die Zielgruppe sind dabei sowohl Zahntechniker als auch Zahnärzte, Auszubildende und Studenten sowie Teilnehmer postgradualer Fortbildungskurse.

Softcover, 188 Seiten
ISBN 978-3-932599-40-8

jetzt für

€ 49.⁰⁰



www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

Prof. Dr. Klaus Lehmann ist tot

Am 14. Mai verstarb Prof. Dr. Klaus Martin Lehmann, langjähriger Leiter der Abteilung für Zahnärztliche Propädeutik und Kiefer-Gesichts-Prothetik der Universitätszahnklinik Marburg, nach schwerer Krankheit im Kreis seiner geliebten Familie in Berlin.

Lehmann wurde am 6. Dezember 1938 in Tuttlingen geboren. Von 1959 bis 1964 studierte er Zahnmedizin in Tübingen. Nach Staatsexamen und Promotion zum Dr. med. dent. mit einer experimentellen Studie zur Erfassung der Zahnbeweglichkeit arbeitete er zunächst als wissenschaftlicher Assistent, ab 1969 als Oberarzt an der Prothetischen Abteilung der ZMK-Klinik Tübingen. In diese Zeit fällt auch die Gesellenprüfung als Zahntechniker.

1974 folgte er dem Ruf auf eine Professur für Zahnärztliche Prothetik an die Philipps-Universität Marburg und wurde im gleichen Jahr zum Leiter der Abteilung für Zahnärztliche Propädeutik und Kiefer-Gesichts-Prothetik ernannt. Die Abteilung leitete er bis zu seiner Pensionierung in 2004 mit großem Erfolg und trug damit entscheidend zum guten Ruf der Marburger Zahnklinik bei.

Lehmann war langjähriges Mitglied des Fachbereichsrats Humanmedizin sowie von dessen



Foto: privat

Haushaltsausschusses, zudem 1977, 1978 und 1981 Prodekan. Von 1982 bis 1986 lenkte er als Geschäftsführender Direktor die Geschicke des Medizinischen Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Von 1989 bis 2004 war er wissenschaftlicher Leiter des vom Deutschen Grünen Kreuz gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Zahn-technikerinnen gegründeten „Kuratoriums perfekter Zahnersatz“. In der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie (ADT) war er seit 1988 als Beirat tätig. Die ADT ehrte ihn 2008 für sein Lebenswerk.

Der Deutschen Gesellschaft für Prothetik und Werkstoffkunde (DGZPW) diente er von 1972 bis 1974 als Schriftführer und 1998 als ihr Präsident. 1986 gründete er in der DGZPW den Arbeitskreis Kiefer-Gesichts-Prothetik. 2005 wurde ihm für

seine Verdienste um die Gesellschaft die Van-Thiel-Medaille verliehen.

Neben seiner Tätigkeit in nationalen und internationalen Fachgesellschaften war Lehmann Mitglied des Fortbildungsausschusses und Fortbildungsreferent der Landes Zahnärztekammer Hessen und leitete 1988 als wissenschaftlicher Leiter den Hessischen Zahnärztetag. Seine Verdienste um die hessische Zahnärzteschaft würdigte die Landes Zahnärztekammer 1995 mit der Verleihung ihrer Ehrenplakette. Seit 1979 war er Lehrer in der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, seit 1985 Mitglied des APW-Direktoriums. 1998 wurde Lehmann für sein Engagement um die APW die Günter-Wunderling-Nadel verliehen.

Sein wissenschaftlicher Fokus galt der Optimierung der zahnärztlichen Abformung und Modellherstellung, der Passgenauigkeit verschiedener Kronensysteme, der Kiefer-Gesichts-Prothetik sowie der Konstruktion von Teilprothesen. Hier sei das von ihm entwickelte und klinisch bewährte Marburger Doppelkronen-System gesondert erwähnt.

Neben zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen publizierte

er 1975 mit der „Einführung in die Zahnersatzkunde“ das Standardlehrbuch für die vorklinische prothetisch-restaurative Ausbildung. Das Buch erscheint mittlerweile unter dem geänderten Titel „Zahnärztliche Propädeutik“ mit E. Hellwig und J. Wenz als Koautoren in der 13. Auflage. Lehmann betreute zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden und führte mit Herrn Gente und Herrn Wenz zwei Hochschullehrer für Prothetik zur Habilitation.

Als Hochschullehrer genoss Prof. Lehmann über Marburg hinaus höchstes Ansehen. Dank seiner natürlichen Autorität und Menschlichkeit, seiner Kompetenz als Lehrer, Forscher und Kliniker führte er seine Abteilung mit großer Überzeugungskraft. Seine wissenschaftliche Neugier blieb bis zum Schluss.

Wir verlieren mit Prof. Dr. Klaus Lehmann einen für unser Fach bedeutenden Hochschullehrer, liebenswerten Menschen, Mentor und väterlichen Freund. Seine ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden sowie Studenten und Studentinnen werden den Verstorbenen in ehrender Erinnerung behalten.

Wir trauern mit seiner Frau und seiner Familie.

Ulrich Lotzmann, Michael Gente

Versorgungsanstalt

bei der

Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Satzung der Versorgungsanstalt bei der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 01.01.2016 wird wie folgt geändert:

1. § 17 Abs. 2 Nr. 5 wird wie folgt neu gefasst:

- „5. a) Arbeitslose Teilnehmer und
- b) Teilnehmerinnen während ihres Mutterschaftsurlaubs sowie
- c) Teilnehmer, die Krankengeld aus der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten, dem höchsten Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung, höchstens aber dem Betrag, der dem Teilnehmer aufgrund einer Rechtsvorschrift vom Versorgungsträger zu gewähren ist.“

Zur Begründung:

Seit dem 01.01.2016 sieht § 47 a SGB V vor, dass die gesetzliche Krankenversicherung einen Beitrag zur Rentenversicherung leistet. Voraussetzung ist eine entsprechende Regelung in der Satzung. Diese wird mit § 17 Abs. 2 Nr. 5 c) eingeführt; im Übrigen wird die Vorschrift sprachlich an die geltende Rechtslage angepasst.

2. a) In § 5 Abs. 1 Ziff. 3 wird der Begriff „die Jahresrechnung“ durch „die Feststellung des Jahresabschlusses“ ersetzt.

b) § 25 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Auf den Schluss eines jeden Geschäftsjahres ist über das abgelaufene Geschäftsjahr innerhalb von sechs Monaten ein Jahresbericht anzufertigen, der den in § 5 der Landesverord-



nung zur Durchführung der Aufsicht über die Versorgungseinrichtungen der Heilberufe (HeilBVersorgEAufsV-RP) zu erstellen. Jahresabschluss und Lagebericht umfasst. Jahresabschluss und Lagebericht sind nach Prüfung durch einen vom Verwaltungsrat bestimmten Wirtschaftsprüfer dem Verwaltungsrat vorzulegen.

c) § 25 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind auf die Dauer von vier Wochen auf der Geschäftsstelle auszulegen. Die Offenlegung ist zwei Wochen vor Beginn der Auslegung bekanntzugeben.“

Zur Begründung:

Es handelt sich um Anpassungen an die Terminologie des HeilBG und der Aufsichtsverordnung, die jeweils den „Jahresabschluss“ und den „Lagebericht“ fordern.

Die Satzungsänderungen treten zum 01. Januar 2017 in Kraft, frühestens jedoch mit der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.

Mainz, den 09.12.2016

Versorgungsanstalt
bei der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz
Der Präsident

Mehr unter: www.varlp.de

Bai Edelmetalle AG
Seite 37

caprimed GmbH
Seite 61

Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG
Seite 9 und 59

CP Gaba GmbH
Seite 13

DAMPSOFT GmbH
Seite 55

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 77 und 85

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Seite 89 und 99

DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.
Seite 15 und 63

DGOI Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V.
Seite 37

Dr. Theiss Naturwaren GmbH
Seite 33

Dürr Dental AG
2. Umschlagseite

EVE Ernst Vetter GmbH
Seite 43

Flemming Dental GmbH
Seite 11

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
Seite 39

Heraeus Kulzer GmbH
Seite 31

Hu-Friedy Mfg. Co. LLC. European Headquarters
Seite 17

ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH
Seite 73

Johnson & Johnson GmbH
3. Umschlagseite

Kettenbach GmbH & Co. KG
Seite 21

Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Seite 19

lege artis Pharma GmbH & Co. KG
Seite 53

Metasys Medizintechnik GmbH
Seite 29

orangedental GmbH & Co. KG
Seite 49

Permadental BV
Seite 23

Procter & Gamble GmbH
Seite 47

PROTILAB
Seite 6 und 7

Septodont GmbH
Seite 25

SIRONA Dental Systems GmbH
4. Umschlagseite

solutio GmbH
Seite 45

Steinbeis-Transfer-Institut
Seite 69

teamwork media Verlags GmbH
Seite 67 und 93

Trinon Titanium GmbH
Seite 75

Ultradent Products USA
Seite 35

Einhefter

Deutscher Ärzteverlag GmbH zwischen

Seite 50/51

Vollbeilagen

CS Orthodontic Seminars GmbH

Roos Dental e.K.

Teilbeilagen

Anton Gerl GmbH Belegung niedergelassene Zahnärzte

Deutscher Ärzteverlag GmbH Belegung Praxisgründer

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugs geld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegen genommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
geprüft 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 1. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.833 Ex.

Verbreitete Auflage: 78.079 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefälltig?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

Jetzt
folgen!

 /zahnaerztlichemitteilungen

DAMPSOFT**Neu: Der GOZ Assistent**

Dampsoft und die Daisy Akademie & Verlag haben gemeinsam den GOZ Assistenten entwickelt. Im Kern ermöglicht der GOZ Assistent eine Liveprüfung der Leistungseingabe im DS-Win. Das heißt, der zuständigen Abrechnungskraft wird die Anzahl möglicher Hinweise und Verstöße angezeigt. Insgesamt umfassen die Informationen, die beim Klick auf den GOZ Assistenten aufgerufen werden können, allgemei-

ne Hinweise, Warnungen und direkt identifizierte Abrechnungsverstöße. So kann die Innovation den Anwender auf erbrachte, aber nicht berücksichtigte Leistungen hinweisen, die im Zusammenhang mit einer Behandlung berechnet werden können oder müssen. Darüber hinaus erinnert das Programm aktiv, wenn beispielsweise auf der Rechnung eine Begründung erforderlich ist, um gewisse GOZ-Nummern nebeneinander aufzuführen und zeigt an, wenn zwei Gebührennummern auf keinen Fall parallel berechnet werden dürfen. Da diese Prüfung vor dem Rechnungsdruck stattfindet, erhält der Patient immer eine korrekt erstellte Rechnung.

■ **Dampsoft GmbH**, Vogelsang 1, 24351 Damp, Tel.: 04352 9171-16, Fax: 04352 9171-90, info@dampsoft.de, www.dampsoft.de

IVOCLAR VIVADENT**Gezielter Schutz, kontrolliertes Risiko**

Die optimierte Pflegeformel von Cervitec Gel enthält Chlorhexidin, Fluorid, Xylit und Provitamin D-Panthenol. Damit werden Zähne, Zahnfleisch, periimplantäres Gewebe und Schleimhaut noch intensiver gepflegt. Das Mundpflege-Gel unterstützt die Therapie bei Gingivitis, Mukositis, Prothesenstomatitis, Parodontitis und Periimplantitis sowie

bei erhöhten Keimzahlen. Je nach Situation wird es direkt auf Schleimhäute oder herausnehmbaren Zahnersatz aufgetragen, mit der Interdentalbürste verteilt oder zum Zähneputzen verwendet. Die geschmeidige Konsistenz des transparenten Gels ermöglicht optimales Verteilen auf komplexen Oberflächen. Das Pflegemittel kann sowohl in der Praxis als auch zu Hause appliziert werden. Es unterstützt die Wirkung der professionell applizierten Schutzlacke Cervitec Plus oder Cervitec F.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Straße 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com

DENTSPLY SIRONA IMPLANTS**Drei Kongresse am Puls der Zeit**

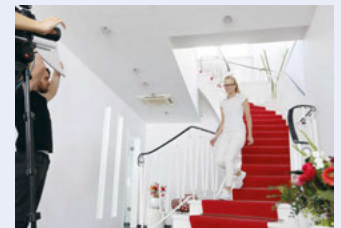
Dentsply Sirona Implants veranstaltet im September und November drei hochkarätig besetzte Kongresse. Das Motto des ersten Kongresses am 8./9. September in Frankfurt am Main lautet „Im Team die Zukunft gestalten“. Zu den Referenten gehören unter anderem PD Dr. Christian Mertens, ZTM José de San José González

und Dr. Paul Weigl. Bereits eine Woche später, 15./16. September, findet in Berlin der Kongress „Implants and more“ statt. Es referieren unter anderem Prof. Dr. Wilfried Wagner und PD Dr. Markus Schlee. Der Titel des Kongresses am 10./11. November in Stuttgart lautet „Starke Marken brauchen starke Partner“. Die Vorträge widmen sich unter anderem der Hart- und Weichgewebstrukturen in der ästhetischen Zone (PD Dr. Robert Nölken) und neuen Konzepten bei der Augmentation mit autogenem Knochen (Prof. Dr. Fouad Khoury). Auf allen drei Kongressen gibt es ein praxisorientiertes Beiprogramm.

■ **Dentsply Sirona Implants Deutschland**, Steinzeugstraße 50, 68229 Mannheim, Tel.: 0621 4302-022, implants-de-kurse@dentsply-sirona.com, www.dentsplysirona.com/implants/veranstaltungen

PERMADENTAL**Permadental ehrt ZFAs mit Film**

Freundlichkeit, Einsatz und ein sehr persönlicher Umgang mit den Patienten durch das Praxisteam sind entscheidend für den Erfolg einer Zahnarztpraxis. Schon eine Studie der Barmer Ersatzkasse stellte fest, dass mehr als 80 Prozent der Patienten ihre Arztwahl vom Verhalten der Arzthelferin abhängig machen. Grund genug für Permadental, den „heimlichen Heldinnen“ in der Zahnarztpraxis, nach nunmehr 30 Jahren der erfolgreichen Zusammenarbeit, einmal ganz offiziell „Dankeschön“ zu sagen. „Permadental ehrt durch die Blume“ – lautet der Arbeitstitel einer



filmischen Würdigung, die ab dem 29. Mai auf Video-Portalen und in sozialen Netzwerken auf die tägliche Leistung der vielen Tausend ZFAs in Zahnarztpraxen aufmerksam machen soll. Der Film und das begleitende Gewinnspiel widmen sich den engagierten Zahnmedizinischen Fachangestellten, die sich für ihre Patienten einsetzen.

■ **Permadental GmbH**, Marie-Curie-Straße 1, 46446 Emmerich, Tel.: 02822 10065, info@ps-zahnersatz.de, www.permadental.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

LINUDENT**Sechs Sommerevents stehen an**

Um der zunehmenden Digitalisierung und den sich stets verändernden Marktforderungen wirksam zu begegnen, bedarf es neuer technologischer Konzepte. Im Rahmen der Sommereventreihe „Future'n'motion – der digitale Marktplatz für Ihre Zahnarztpraxis“ zeigt LinuDent Interessierten anhand von praktischen Beispielen auf, welche Chancen sich daraus bieten. Im Mittelpunkt der Eventreihe stehen Ansatzmög-

lichkeiten zur Erleichterung der täglichen Arbeit und die Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges. Kernthe-

men wie die innovative Zahnarztsoftware LinuDent.Royal und das digitale Röntgen werden besprochen. Von den als Familien-Event ausgerichteten Veranstaltungen sind bundesweit im Mai und Juni 2017 insgesamt sechs geplant, jeweils in Geschäftsstellen von PHARMATECHNIK: Rostock, 03. Mai; Essen, 10. Mai*, Porta Westfalica, 17. Mai, Berlin, 07. Juni und Mainz, 21. Juni.

* Veranstaltungsort abweichend

■ **LinuDent – PHARMATECHNIK GmbH & Co. KG**,
Münchener Straße 15, 82319 Starnberg, Tel.: 08151 5507-812,
Fax: 08151 5507-813, info@linudent.de, www.linudent.de/sommerevent

SEPTODONT**Roadshow 2017: Praxisnahe Fortbildung für Generalisten und Spezialisten**

Septodont führt diesen Sommer das siebte Jahr in Folge eine Roadshow zu Top-Themen mit Diskussion und kollegialem Austausch durch. Die Teilnehmer erhalten fünf Fortbildungspunkte. Zum Inhalt der Fortbildung: Leitlinien und Konsensempfehlungen sind im zahnmedizinischen Alltag omnipräsent und haben zunehmend Einfluss auf die Abrechnung und die medizinrechtliche Praxis. Dr. Dr. Eik Schiegnitz, Leitlinienbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) und federführender Autor zweier S3-Leitlinien, stellt die wichtigsten Empfehlungen und Take-Home-Messages aktueller Leitlinien und Konsensmeetings zu den Themen An-



tiresorptiva-assoziiierter Kiefernekrose, Implantate beim Patienten mit Antiresorptiva, Antibiose in der Zahnarztpraxis, Antikoagulation (Bridgen, Belassen, Absetzen?), durchmesserreduzierte und kurze Implantate und Periimplantitis vor. Anschließend wird Axel Reimann häufig gestellte Fragen aus der Praxis zur Lokalanästhesie beantworten. In dem Vortrag „Zahnerhaltung und Endodontologie mit bioaktiven und

Z-SYSTEMS**Welt der Keramik-Implantate in Nizza**

Kaum eine Fachrichtung entwickelt sich so dynamisch wie die Implantologie. Um Zahnärzte up to date zu halten und einen Einblick in die derzeit innovativsten Methoden und Produkte zu geben, lädt Z-Systems am 16. und 17. Juni zum 5. Internationalen Kongress nach Nizza ein. In einer spannenden Live-OP und interessanten Vorträgen werden unter dem Motto „Explore the world of ceramic implants“ einerseits bewährte Praxiskonzepte vorgestellt, andererseits die neuesten Erkenntnisse aus der Wissenschaft präsentiert. Mit dem Special Speaker Prof. Dr.



Corrado Piconi ist es gelungen, einen Experten für materialwissenschaftlichen Analysen von Zirkonoxid zu gewinnen. Daneben sprechen weitere Top-Referenten aus Europa und den USA über implantologische Versorgungskonzepte. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Demonstration des zweiteiligen Bonelevel-Implantats Z5s von Z-Systems und dem Ausblick auf die revolutionäre Neuheit des „Bone Welding“.

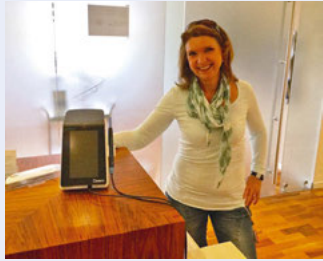
■ **Z-SYSTEMS AG**, Werkhofstraße 5, CH-4702 Oensingen
Tel.: +41 62 388 69 69, support@zsystems.com,
www.zsystems.com



biokompatiblen Materialien – nur ein Hype oder mehr?“ zeigt Prof. Dr. Till Dammaschke auf, welche Möglichkeiten innovative biokompatible und bioaktive Materialien für die Zahnerhaltung bieten, aber auch deren Grenzen. Materialien wie das Dentinersatzmaterial Biodentine und das neue Wurzelkanalfüllungs-material BioRoot RCS, die beide auf der Active Biosilicate Technology von Septodont basieren, ermöglichen neue Perspektiven in der Behandlungsstrategie. Beide Produkte können Hands-on ausprobiert werden. Die Termine der Roadshow sind: 23. Juni (Insel

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel,
Tel.: 0228 971260, Fax: 0228 9712666,
info@septodont.de, www.septodont.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

HAGER & WERKEN**600 Teilnehmer am IDS-Wettbewerb**

In einem Geschicklichkeitswettbewerb auf der IDS konnten Prophylaxefachkräfte ihr Talent unter Beweis stellen: Insgesamt fast 600 zeigten ihr Geschick an dem Cavitron Ultraschallscaler mit intuitiv zu bedienender Touchpad-Oberfläche. Veranstalter des Wettbewerbs war Hager & Werken, der Exklusivvertriebspartner des Cavitron Touch. Die He-

rausforderung bestand darin, einer hauchdünnen Kerze mit dem Scaler sanft und präzise die aufgebrauchte weiße Girlande abzuschälen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die einfache und präzise Handhabung des 360 Grad drehbaren Handstücks, das federleicht in der Hand liegt. Nach offizieller Auslosung aller Teilnehmerkarten stand als Hauptgewinnerin Maria Friederichs (Foto), Dentalhygienikerin in der Berufsausübungsgemeinschaft Dres. Niemann & Wende in Ronnenberg, fest. Im April erhielt sie ein Cavitron Touch im Wert von 3749 Euro.

■ **Hager & Werken GmbH & Co. KG**, Ackerstraße 1, 47269 Duisburg, Tel.: 0203 992690, Fax: 0203 299283, info@hagerwerken.de, www.hagerwerken.de

DÜRR DENTAL**Richtfest für neuen Anbau**

Mit dem 3D-Röntgengerät VistaVox präsentierte sich Dürr Dental auf der IDS erneut als innovativer Anbieter von Systemlösungen in der Zahnmedizin. „Die steigende Nachfrage nach hochwertigen Geräten, die dreidimensionale Röntgenaufnahmen ermöglichen, war einer der Gründe für unser Engagement auf dem Weg zur Markteinführung des VistaVox“, erklärt Vorstandsvorsitzender Martin Dürrstein. „Damit die Neuentwicklung auch gemäß dem Gütesiegel ‚Made in Germany‘ hergestellt werden kann, haben wir einen Erweiterungsbau erstellt.“ Das Richtfest der neuen



Produktionshalle am Standort des Tochterunternehmens Dürr Optonik in Gechingen wurde am 5. Mai gefeiert. Es handelt sich um den Anbau an ein bestehendes Gebäude. Auf insgesamt 3000 Quadratmetern und drei Etagen werden ideale Bedingungen für eine gesteigerte Produktion von 3D-Röntgengeräten und Platinen geschaffen.

■ **Dürr Dental AG**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525, Fax: 07142 70544, info@duerr.de, www.duerrdental.com

DGOI**Wintersymposium ein voller Erfolg**

Das 12. Internationale Wintersymposium der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) war ein voller Erfolg: Mit 120 Teilnehmern war die Veranstaltung vom 5. bis 9. April in Zürs ausgebucht. Da die Fachgesellschaft intensiv an ihrer Neuausrichtung arbeitet, wurden Curricula und Fortbildungsformate noch stärker nach den Bedürfnissen der Implantologen und Zahntechniker ausgerichtet. Deshalb wurde das beliebte Wintersymposium auf Wunsch vieler Kollegen von bisher sechs auf drei Programmtage verkürzt. Im Mainpodium hatte Prof. Dr. Georg-H. Nentwig, Vizepräsi-



dent der DGOI, den vertikal atrophierten Kieferkamm zum Schwerpunktthema gemacht. Das DGOI-Podium bot praxisnahe Impuls-Vorträge, die beispielsweise digitale wie konventionell analoge Arbeitsabläufe vorstellten. In den 16 Workshops konnten Teilnehmer die Themen der Vorträge praktisch umsetzen.

■ **Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie e.V.**, Wilderichstraße 9, 76646 Bruchsal, Tel.: 07251 618996-0, Fax: 07251 618996-26, mail@dgoi.info, www.dgoi.info

ALIGN**Neues Lächeln mit Invisalign Go**

Invisalign Go setzt Standards im Bereich vereinfachter Methoden zur Zahnbegradigung. Mit der innovativen Alignertechnologie kann der Zahnarzt die komplette Therapie in seiner Praxis durchführen. Das Resultat: In der Regel können Invisalign Go-Anwender schon nach maximal drei Monaten selbstbewusster Lächeln. Über ein ebenso durchdachtes wie präzises Softwaretool lassen sich ästhetisch orientierte Therapien mittels transparenter Aligner deutlich besser identifizieren, planen und durchführen. Geeignet ist diese Behandlungsform für leichte Engstände, Lückenstände oder kiefer-



orthopädische Rezidive. Eine digitale Behandlungsplanung unterstützt Zahnärzte bei der Fallbeurteilung und Therapiekontrolle. Bei geeigneter Indikation wird mittels der ClinCheck Software der individuelle Behandlungsplan erstellt und visualisiert. Ein individuelles Set maßgeschneiderter transparenter Aligner wird direkt an die Zahnarztpraxis geliefert.

■ **Align Technology BV**, Arlandaweg 161, 1043HS Amsterdam/NL, Tel.: +31 20 586 3600, Fax: +31 20 586 3756, cs-german@aligntech.com, www.invisalign-go.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KOMET DENTAL**Der EndoTracer findet alle Kanäle**

Der EndoTracer ist ein graziler Rosenbohrer für die Präparation der endodontischen Zugangskavität. Häufig sind bei mehrwurzeligen Zähnen die Kanäle nicht sofort auffind- und penetrierbar. In vielen Fällen muss erst ein Isthmus über einen Teil oder die gesamte Länge dargestellt werden. Hier setzt der EndoTracer mit all seinen Spezialeigenschaften an: Der lange schlanke Hals gewährleistet eine gute Sicht am Instrument vorbei in die Zugangskavität. Die Darstellung der Pulpa-kammerbodenanatomie, die substanzschonende Eröffnung der Wurzelkanäleingänge und die Freilegung von obliterierten



Kanälen werden dadurch erleichtert. Den EndoTracer gibt es in zwei Längen (31 und 34 mm) und jeweils sechs Größen (004, 006, 008, 0010, 012 und 014). Die schnittfreundige Verzahnung ermöglicht ein druckloses und substanzschonendes Arbeiten. Tipp für Einsteiger: das Set 4670. Und für Endo-Spezialisten: die Instrumente L34.

■ **Komet Dental**, Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701700, Fax: 05261 701289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

BEYCODENT**DIOS ZX-Anwender profitieren von Anbindung an TopTimer-Terminplaner**

Für User der DIOS ZX-Software ist ab sofort eine neue Schnittstelle verfügbar, die eine reibungsfreie Zusammenarbeit mit der Zahnarztsoftware bietet. Durch die VDDS-Schnittstelle ist TopTimer ebenso mit jeder weiteren Zahnarztsoftware kompatibel und bietet eine einzigartige Alternative zu bereits vorinstallierten Terminplanern.

Aktuellste Patientendaten werden jetzt „live“ im Terminplanungs-Modul bereitgestellt und sichern so die anwenderfreundlichste Variante der Terminplanung. Mit nur einem Klick in der Patientenverwaltung sind alle relevanten Patientendaten zur Terminvergabe synchronisiert und der Anwender kann im beliebten

und übersichtlichen Toptimer auf die Features zugreifen. So können zum Beispiel vorinstallierte Behandlungsketten, zimmerspezifische Behandlungen und farbliche Kennzeichnungen vergeben werden. Man behält stets die zuvor definierte Übersicht in der Terminvorschau.

Obligatorisch gehören ebenso die Funktionen wie Recall-System, Adressdruck-Modul, Wartezimmerliste, Terminabsagen und Versäumnisprotokolle zum TopTimer-Paket. Zudem lassen sich praktische Printouts unter anderem als Tagesplan, Terminzettel und Statistik erstellen.

Beycodent bietet hier mit der aktuellen Software TopTimer eine professionelle Terminplanung für

RAM-DENTAL**Eine Kamera für alle Aufnahmearten**

Die fotografische Dokumentation ist in der Regel fester Bestandteil in der KFO-Praxis und wird immer beliebter in der Zahnarztpraxis. Es werden sowohl intraorale Aufnahmen als auch Profil- und Enface-Aufnahmen angefertigt. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Dental fotografie delegierbar ist und problemlos in den Praxisablauf integrierbar wird. Ram Dental bietet seit vielen Jahren Dental-kamerasysteme an, die diesen Anforderungen gerecht werden und zugleich Qualitätsansprüche erfüllen. Der Wechsel zwischen intraoralen und extraoralen Aufnahmen zwingt die meis-



ten Systeme ständig Objektivwechsel zu betreiben. Mit der aktuell angebotenen Dentalkamera Nikon P900-SARA-LED-SL60 sind erstmals alle üblichen Aufnahmen, ob intra- oder extraoral, ohne irgendeinen Wechsel an der Kamera problemlos und in höchster Qualität möglich. Damit wird die Dental fotografie einfach.

■ **RAM-Dental**, Voltastr. 82,90459 Nürnberg, Tel.: 0911 632 95 91, Fax: 0911 632 95 92, info@RAM-Dental.de, www.ram-dental.de



Dentalpraxen. Beim Aufbau der beliebten Toptimer-Software wurde konsequent auf intuitive Bedienung, stabile Datenintegrität und schnellste Datenverarbeitung auch bei großem Datenvolumen durch die Verwendung einer SQL-Datenbank geachtet.

■ **BEYCODENT**, Wolfsweg 34, 57562 Herdorf, Tel.: 02744 92000, Fax: 02744 766, infoservice@beycodent.de, www.beycodent.de

Ein kostenlose Demo-Software ist bei Beycodent erhältlich unter der Rufnummer 02744/9208-31 und abrufbar auf www.beycodent.de.

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de

Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:

www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290

E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de

www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM

Deutscher Ärzteverlag GmbH

Zahnärztliche Mitteilungen

Postfach 400254, 50832 Köln

(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Anzeigenschluss
für Heft 13 vom 01.07.2017
ist am Donnerstag, dem 08.06.2017, 10:00 Uhr

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	105	Gemeinschaftspraxis/Praxisgemeinschaft	115
Stellenangebote Ausland	113	Praxisabgabe	116
Stellenangebote Teilzeit	114	Praxisgesuche	119
Vertretungsangebote	115	Praxen Ausland	119
Stellenangebote med. Assistenz	115	Niederlassungsangebote	119
Stellengesuche Teilzeit	115	Praxisräume	120
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	115	Praxiseinrichtung/-Bedarf	120
Vertretungsgesuche	115	Ärztliche Abrechnung	120
		Fort- und Weiterbildung	120
		EDV	120
		Immobilienmarkt	120
		Kapitalmarkt	120
		Reise	120
		Hochschulrecht	120
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	121
		Verschiedenes	121

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Zahnpflegepraxis



ZA Erik Baldauf · Dr. Andreas Schull, M.Sc.

Schleswig-Holstein

Zwischen Nord- und Ostsee, zwischen Hamburg und Kiel lebt und arbeitet es sich **sehr glücklich und zufrieden.**

Wir sind eine Praxis, die auf Fortbildung Wert legt und moderne Zahnheilkunde in einer Mehrbehandlerpraxis betreibt.

Ein Patientenstamm wartet auf motivierten, verantwortungsbewussten **Zahnarzt (m/w).**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
ZA Erik Baldauf und Dr. Andreas Schull, M. Sc.
Lohstücker Weg 16 · 24576 Bad Bramstedt
E-Mail: info@zahnpflegepraxis.com



KFO Düsseldorf

für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n

Weiterbildungsassistenten/in.
Bewerbungen bitte an:
praxis@kieferorthopaedie-ardts.de

Kieferorthopädie Berlin

Sucht Zahnärztin mit Berufserfahrung, die in die Kieferorthopädie wechseln möchte. Einarbeitung gewährleistet.
Ronald.Harms@t-online.de

DORTMUND

Für unsere moderne und etablierte Praxis in der Dortmunder City suchen wir ab sofort zur Verstärkung eine(n) ZÄ/ ZA mit mind. 1-2 Jahren BE für das komplette Spektrum der modernen ZHK.
praxis@zz-plus.de +49(0)160-94848496

Hamburg

langjährige umsatzstarke, innovative und moderne Praxis mit 4 BHZ und sehr sympathischem Praxisteam sucht Vorbereitungsassistenten/in oder angestellte/n Zahnarzt/in. Option zur späteren Übernahme besteht. **ZM 031164**

Kollege/in mit Niederlassungsberechtigung, gerne Wiedereinsteiger oder Ruheständler in Teilzeit. **Bodensee BW in Grenzregion zu CH.** Gegebenenfalls spätere Praxisübernahme.
zahnarztpraxis.bodenseeBW@web.de



Oldenburg Ostfriesland -Bremen

Suche nach angestellten Zahnärzten und Assistenten (m/w) dringend für innovative, moderne Praxen. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Cengiz Tolan
M. 0160 97863155 |
tolan@multident.de



Beim Landkreis Stade ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

**ZAHNÄRZTIN/
ZAHNARZT**

(EG 14 TVöD/VKA)

im Gesundheitsamt zu besetzen. Die Stelle ist verbunden mit der Leitung des Jugendzahnärztlichen Dienstes und steht unbefristet mit 19,5 Wochenstunden zur Verfügung.

Die vollständige Stellenausschreibung mit dem Anforderungsprofil und weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.landkreis-stade.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an die nebenstehende Adresse oder an bewerbung@landkreis-stade.de bis zum **22.06.2017**.

LANDKREIS STADE
DER LANDRAT ▶ 21677 STADE
WWW.LANDKREIS-STADE.DE



Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA** (angestellt)

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> facebook.de/KzapGudden

ZPKHERNE



Wir suchen ab dem 01.03.2017 einen dynamischen **angestellten ZA/ZÄ** in Vollzeit oder einen **Vorbereitungsassistenten ZA/ZÄ** mit deutscher Approbation und mit Berufserfahrung.

Wir bieten modernste Zahnmedizin mit DVT/3D Planung, OP (Eingriffe unter ITN, Sedierung, Lachgas), ZE, Endo (VDW), Laser & eigenes Meisterlabor, bei überdurchschnittlicher Bezahlung mit Umsatzbeteiligung. Eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Wunsch nach einer Sozietät wird angestrebt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung schriftlich oder per E-Mail.

Heidstr. 126 · 44649 Herne · www.zpk-herne.de · info@zpk-herne.de

THOMAS BEHRENS

IHR ZAHNARZT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

- **ZAHNARZT IN TEIL-/ VOLLZEIT** (M/W)

Sie suchen eine moderne Praxis, die Zahnheilkunde auf sehr hohem, qualitätsorientierten Niveau betreibt? Dann werden Sie ein Teil von uns. Wir bieten Ihnen die Perspektive zur langfristigen Zusammenarbeit in einem harmonischen, engagierten Team und das Ganze in einer attraktiven Umgebung. Bitte bewerben Sie sich schriftlich per E-Mail oder Post. Wir freuen uns auf Sie!

THOMAS BEHRENS | Hauptstr. 47 | 74228 Nordheim
info@zahnarzt-nordheim.de | www.zahnarzt-nordheim.de

ESSEN

Etablierte Praxis sucht ab sofort angestellte(n) ZÄ/ZA oder berufserfahrenen Ausbildungsassistenten zur langfristigen Zusammenarbeit. Verschiedene Formen der Kooperation möglich.

Wir bieten: langjähriges, professionelles Team, ZMF, 4 BHZ, **Tätigkeitsschwerpunkte:** Implantologie, Endodontie, Mikrochirurgie, OP-Mikro, ITN, DVT-Kooperation

Wir freuen uns auf Ihr Interesse:
Dr. Christoph Mülders 0201/706195, 01703806195, dr.ch.muelders@t-online.de, www.zahnarzt-essen.net

DETMOLD - OWL

Angest. ZÄ/ZA oder Assistent/in in Teil- oder Vollzeit gesucht. Moderne Mehrbehandlerpraxis, alle Bereiche der Zahnheilkunde inkl. Oralchirurgie, Implantation usw. Mehr Infos über denty@gmx.net

Wuppertaler Zahnarztpraxis

sucht **Assistenten / in** mit etwas Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit.
Dr. N. Faraj, Schöne Gasse 4, 42103 Wuppertal Tel.: 0202/445277 oder 01702826632

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) mit Tätigkeitsschwerpunkt KFO (Voll- oder Teilzeit). Ein harmonisches Team und kollegiale Atmosphäre sind selbstverständlich.
info@praxis-am-landchaftspark.de
0203-4179480



HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE

Junge, moderne Praxis mit sehr harmonischem Team und gutem Patientenkontakt sucht ab sofort einen **Angestellten Zahnarzt (m/w)** mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Eine optionale Partnerschaft später ist möglich.

Wir arbeiten im schönen Plön. **Kiel** ist nur 20 Minuten entfernt, **Hamburg** erreichen Sie in weniger als einer Stunde.

Auf Ihre Bewerbung freut sich Daniela Howe unter Tel. 045 22-36 88 oder per E-Mail an daniela.howe@howeza.de.

Zahnarztpraxis Howeza

Zahnarzt Frank Howe MSc
Hamburger Straße 33, 24306 Plön
Telefon: 045 22/36 88
Internet: www.howeza.de

Prien am Chiemsee

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine(n) ZÄ/ZA in Vollzeit. Unsere fortbildungsorientierte Praxis deckt das gesamte Spektrum der modernen ZHK ab. www.chiemsee-zahnarzt.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: benedikt.wittmann@web.de

Kollege/in mit Niederlassungsberechtigung, gerne Wiedereinsteiger oder Ruhestandler in Teilzeit. **Bereich Offenburg/Baden** Gegebenenfalls spätere Praxisübernahme. zahnarztpraxis.Offenburg@web.de

Helmstedt

Wir suchen für unsere lang bestehende, moderne und innovative Praxis in landschaftlich schöner Umgebung in niedersächsischer Kreisstadt einen angestellten Zahnarzt/ angestellte Zahnärztin oder Assistenzzahnarzt/ Assistenz Zahnärztin mit Freude am Beruf, ggf. für langfristige Zusammenarbeit.
Dr. Roland Sievers, Goethestraße 12, 38350 Helmstedt, Tel. 05351-399022, dr.rolandsievers@t-online.de

Neuburg a. d. Donau

Etablierte Praxis in Neuburg a. d. Donau sucht ab sofort ZA/ZÄ für Voll- o. Teilzeit. Eine spätere Teilhaberschaft ist möglich. Schwerpunkte: Prothetik (Cerec), Implantologie, Chirurgie
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. kontakt@gemeinschaftspraxis-schaefer.de
Zahnarztpraxis Georg Schäfer

München Innenstadt

Zwecks Umstrukturierung unserer großen, modernen, familiengeführten Praxis (5 BHZ, 2Proph) in Münchens Innenstadt suchen wir baldmöglichst eine/n angestellte/n ZÄ/ZA / Assistenz-ZÄ/ZA (BE erwünscht) zur Unterstützung. Langfristig Partnerschaft möglich. Bewerbung per Email an Praxis.lange@yahoo.de (nur PDF kein ZIP) oder per Post an **Praxis Dres. Lange & Lange, Isartorplatz 4, 80331 München**

Kieferorthopäde/in in Voll- od. Teilzeit

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n Kieferorthopäden/in mit Berufserfahrung.
Bewerbungen an:
**fzz-hochheim • burgeffstr. 20
65239 hochheim
tel: 06146-601120
www.fzz-hochheim.de**

KFO in München Ost

Für unsere moderne und etablierte KFO Praxis in Markt Schwaben (S-Bahn Bereich München) suchen wir eine(n) KFO oder KFO-interessierten ZA in Voll-oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an info@kfo-marktschwaben.de

Gut laufende Praxis mit breitem Behandlungsspektrum in Eschwege/ Nordhessen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Assistenten. Bewerbungen bitte schriftlich an: **ZM 031429**

OWL Gütersloh / Verl

Angestellter Zahnarzt (m / w) gesucht weitere Infos unter www.dr-merthen.com/ jobs Tel. 05246 - 92230

Mannheim Innenstadt

Moderne ZA Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum 1.7.2017 oder später einen engagierten und freundlichen Kollegen m/w in Voll- oder Teilzeit mit Berufserfahrung zu unserer Verstärkung. Option zu einer späteren Partnerschaft oder Übernahme besteht. info@zahnarzt-roland.net

Wir bieten - auf Wunsch ab sofort - angestellt in Teil- oder Vollzeit ein attraktives Arbeitsumfeld im Württembergischen Allgäu als

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT



Ihr Wunsch nach Spezialisierung ergänzt idealerweise unsere bestehenden Praxisschwerpunkte (mikroskopunterstützte Endodontie und Parodontologie). Mehr über unsere Praxis erfahren Sie unter www.praxis-szabo.de

Wir freuen uns auf Sie! Ihre schriftliche Bewerbung bitte nur **per Post** an: Dr. Bruno Szabo MSc
Bahnhofstraße 13, 88299 Leutkirch



Lindau am Bodensee - arbeiten wo andere Urlaub machen

Wir suchen einen engagierten Zahnarzt (m/w) für unsere moderne Praxis in Lindau: hoher Freizeitwert, flexible Arbeitszeiten (Voll-/ Teilzeit), gute Verdienstmöglichkeiten. Moderne ZHK: Laser, Implantologie, Zirkon/Emax/Cerec, digitales Röntgen, etablierte PZR und vieles mehr. Sie haben Freude an der Arbeit, sind einfühlsam und legen Wert auf Qualität und ein liebes Praxisteam?
Wir freuen und auf Ihre Bewerbung und eine langfristige Zusammenarbeit!
Tel.: 08382/21584, E-Mail: Zahnarzt.lindau@web.de

ZA / ZÄ Nähe Köln

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht angestellten Zahnarzt (m/w) mit BE für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit.
Email: dr_eggerath@msn.com Tel.: 0177 6780694

AACHEN

**Praxiszentrum für Implantologie, Parodontologie und Prothetik
Dr. Ch. Hammächer - Prof. Dr. J.M. Stein**

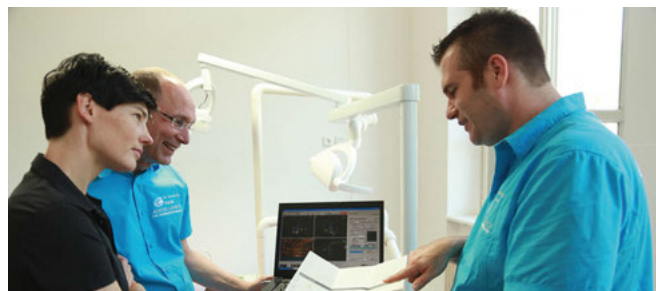
Wir suchen eine/n hochmotivierte/n Kollegin/Kollegen mit Berufserfahrung, wenn möglich mit fundierten Kenntnissen bzw. starkem Interesse in den Bereichen Prothetik und digitalen Arbeitsprozessen sowie restaurativer Zahnheilkunde für eine langfristige Zusammenarbeit mit mittel- bis langfristiger Aussicht auf Partnerschaft.
Ein sukzessiver Einstieg sowie Spezialisierung und Tätigkeit in unseren Schwerpunktbereichen Parodontologie und Implantologie ist möglich, jedoch nicht zwingend. Überdurchschnittliches Interesse an aktiver Mitarbeit in Fortbildung und Forschung ist uns ebenso wichtig wie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Empathie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: info@praxiszentrum-aachen.de



PAR AIXCELLENCE®
DIE ZAHNARZTPRAXEN

Angestellte Zahnärztinnen/Zahnärzte für **Aachener** Konzeptpraxen gesucht



Sie sind **Zahnärztin/Zahnarzt**, möchten aus Ihrem **Behandlungstrott raus** und **innovativste Zahnmedizin** mit Unterstützung durch ein jahrelang erfahrenes Team praktizieren? Sie haben ein hohes Interesse an der modernen Zahnmedizin und eine Affinität zur digitalen Technik?

Wenn Sie immer die Möglichkeit haben möchten, sich mit **versierten Kollegen austauschen** zu können, dann sollten Sie sich bei uns bewerben!

praxis@paraixcellence.de

Weitere Infos finden Sie unter: www.paraixcellence.de/Bewerbung

Unser Team freut sich auf Sie!

Allg. ZHK/ Endo/ Prothetik am Bodensee (Ravensburg)

Komplettes Spektrum der modernen ZHK: DVT, OP-Mik, Implantologie, Sofortversorgung/ -belastung, All-on-4, Mock-up, Vollkeramik, Totalrehabilitationen, eigenes Meisterlabor, dig. Praxis, Solutio Mind. 2a BE, späterer Einstieg möglich, ausgewogene Work-Life-Balance

**Praxisklinik für Zahnmedizin
Emmerich*2 & Kollegen
Parkstr. 25, 88212 Ravensburg
0751-359097-0**

info@emmerich-emmerich.de, www.zahnarzt-ravensburg-emmerich.de

KFO BERLIN

Fachpraxis sucht motivierte/n ZÄ/ZA / FÄ/FA Kfo bzw. Assi mit/ohne KFO-Erfahrung für interessantes Spektrum; an:info@pankow@web.de

Mülheim an der Ruhr

Moderne Praxis sucht Zahnarzt (m/w) zur Ergänzung unseres Teams in Voll/Teilzeit. Wir erwarten neben Engagement einen feinfühligem Behandlungsstil und die Bereitschaft sich fachlich auf dem neuesten Stand zu halten. Bewerbungen per E-Mail an jobs@insa-loesche.de
www.insa-loesche.de

Ich suche für meine Zahnarztpraxis in **Twistringen, nahe Bremen**, einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** ab sofort. 20-40 Std/Woche.

Jochen Passe-Tietjen, Kolpingstr. 17, 27239 Twistringen, 04243/9707940

Gütersloh

Nette Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum 01.07.2017 oder später angest. Zahnarzt/-ärztin oder Vorbereitungsassistenten/-in.

info@drmeyer-drbrunsing.de

Raum Sindelfingen

ab sofort eine/n Angestellten-Zahnarzt/Zahnärztin (auch in Teilzeit)
Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir einen gewissenhaft arbeitenden ZA(m/w). Wir sind eine etablierte ZA-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Kons, Paro, Impl., Endo, Prothetik). Teamfähigkeit, Freude am Beruf und einfühlsame Behandlung sind erwünscht.
Kontakt **Tel.: 0172/9306668**

Wir suchen eine/n

Zahnarzt/Zahnärztin
oder eine/n
Vorbereitungsassistenten-Zahnarzt/Zahnärztin

Sie suchen eine modern eingerichtete Praxis, den Austausch mit Kollegen und ein breites Arbeitsspektrum mit eigenen Patienten?

Dann bewerben Sie sich in unserer zertifizierten überörtlichen Gemeinschaftspraxis in Kalkar und Kleve. Wie freuen uns auf Sie!



Paeßens Zahnwelten
Kalkar/Kleve

Monrestraße 70 | 47546 Kalkar
Telefon +49 2824 976380
Hoffmannallee 41-51 | 47533 Kleve
Telefon +49 2821 997780

maria@dr-paessens.de
www.paessens-zahnwelten.de

Kinderzahnarzt/in PLZ 70 gesucht

Zur Unterstützung unseres Teams www.dermilchzahn.com
Bewerbungen bitte bevorzugt per eMail an:
bewerber@dermilchzahn.com oder an
Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt
www.dermilchzahn.com

Zur Ausweitung unserer Praxisklinik suchen wir
erfahrene(n)

Zahnarzt/Zahnärztin

Gerne auch in TZ für 20-30h/Woche.

- Sie sind qualitätsorientiert und patientenorientiert mit Erfahrung in Prothetik u. Endodontie,
- Sie haben Interesse Ihre chirurgische Erfahrung auszuweiten
- Sie sind engagiert, fortbildungsorientiert und Präzision ist für Sie kein Fremdwort,
- Sie sind team- und begeisterungsfähig und zeigen hohe soziale Kompetenz,
- Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit gerne auch als späterer Partner interessiert?

Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Zukunftsperspektiven. Praxismanagement, Administration und hochwertiges Prophylaxekonzept sind abgedeckt. Sie konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf die zahnärztliche Versorgung der vorhandenen Stammpatienten und bauen dieses Potential aus. Es erwartet Sie eine innovative patientenorientierte Praxisklinik mit umfassendem Leistungsspektrum. Sie fühlen sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Praxisklinik Dr. Simone Esser, Am Markt 27,
53937 Schleiden; esser@dr-simone-esser.de

Angest. ZA/ZÄ o. Assistent/in südl. v. Bremen gesucht

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht angest. ZA/ZÄ o. engagierten Assistenten/- in im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO. **Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Vilsen**
Metschurat & Ritzke-Stüben, Bahnhofstr. 45, 27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel: 04252-9138338 Email: verwaltung@zahnarztpraxis-vilsen.de

München

Bei uns ist ab Sept. 17 die Stelle eines
Vorbereitungs/Entlastungsassistenten
zu besetzen.

Wir bieten Fortbildungsmöglichkeiten in sämtlichen Sparten der modernen Zahnheilkunde.

Wir erwarten motiviertes, qualitätsorientiertes Arbeiten mit Teamgeist.
Kontakt: email: dr.f.detzer@t-online.de

Raum Dortmund-Unna-Menden

Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n
angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in

gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitegerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.

info@z-point-unna.de

www.z-point-unna.de • www.z-point-menden.de

KFO KOBLENZ - TRIER

Fortbildungsorientierte KFO-Fachpraxis sucht zur
Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA in
VZ oder flexibler TZ für langfristige Zusammenarbeit.
mahlzahn70@gmail.com

Aachen Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt in Teil- oder Vollzeit.**

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 01522/1953885

VON RIMON & REICHE**IHR ZAHNARZT IN HAMBURG**

Zahnärztin / Zahnarzt in der Hafencity

Wir suchen für unsere moderne, expandierende Wohlfühlpraxis in der Hamburger Hafencity eine/n freundliche/n und engagierte/n Kollege/-in im Anstellungsverhältnis. Wir bieten eine hochmoderne Praxisausstattung, attraktive Honorierung und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Unser nettes, dynamisches und hochqualifiziertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung per E-Mail oder per Post.

Fr. Dr. von Rimon
Großer Grasbrook 9
20457 Hamburg
E-Mail: info@von-rimon.de

KARLSRUHE – Leben und Arbeiten in einer attraktiven Region

Wir wollen Sie finden: **Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt** für unsere gut etablierte und innovative Gemeinschaftspraxis mit eigenem Dentallabor und moderner medizintechnischer Ausstattung. Wir bieten das gesamte Spektrum der ZHK an. Sie haben Berufserfahrung, gerne auch mit Schwerpunkt Chirurgie, Implantologie und wollen sich weiterentwickeln. Sie sind eine Persönlichkeit mit Teamgeist.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem freundlichen und engagierten Ärzte- und Mitarbeiterteam. Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert. Wir bieten eine Zukunftsperspektive mit Einstiegsmöglichkeit in die Gemeinschaftspraxis. Senden Sie Ihre Bewerbung an:

0721 787890 info@dent-fit.de



Suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams

eine(n) Vorbereitungsassistentin(en) und angestellte(n) Zahnärztin(arzt)
zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir sind in vielen Gebieten der Zahnheilkunde (auch Chirurgie und KFO) zu Hause und wünschen uns ein gutes Miteinander.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns!

Tel 0201-28 73 51 oder 0170/9290401
www.zahnaerzte-beermann.de

Der Zahnplanet sucht neue Raumfahrer!

Wir suchen einen motivierten, engagierten Zahnarzt (m/w) oder Vorbereitungsassistenten (m/w). Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde (inkl. Behandlung mit Lachgas und ITN) erleben und unsere etablierte Praxis in München Schwabing erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Per Mail an praxis@zahnplanet.de oder
per Post an **Zahnplanet Friedrichstr. 33 in 80801 München**

Raum Frankfurt am Main

Ganzheitlich ausgerichtete moderne Gemeinschaftspraxen mit eigenem Zahntechniklabor suchen ab sofort für die Standorte in der Frankfurter und Offenbacher Innenstadt **Zahnärzte (m/w)** und/oder **Assistenz Zahnärzte (m/w)**. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnmedizin.

Wir erwarten hohe Motivation und Engagement, selbstständiges Arbeiten, Flexibilität und Belastbarkeit auch unter Stressbedingungen. Wenn SIE sich in unserem Stellenangebot wiedererkennen, freuen wir uns auf Ihre online- Bewerbung, die natürlich vertraulich behandelt wird:
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Derin. Dr. Boulaaouin & Kollegen
Zeil 65

60313 Frankfurt am Main
E-Mail: info@zahnarztteam-frankfurt.de
Web: www.zahnarztteam-frankfurt.de



ZahnGut
 Implantologisch, zahnärztlich-chirurgische Praxis sucht Kollegen / Kollegin zur längerfristigen Zusammenarbeit
Zahnärztin / Zahnarzt
 Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und möchten auf qualitativ hohem Niveau tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Südlich **Düsseldorf**
ZahnGut Monheim 021735511
 kontakt@zahngut-monheim.de

Köln
 Innovatives Konzept sucht für seine etablierte scheinstarke Praxis in Köln-Porz, sowie die Neueröffnung in Köln-Mülheim eine(n) Zahnarzt(in) mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung in VZ. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich und erwünscht. Verdienst von 5000,- bis zu 13000,- möglich. **Fair-doctors.de**

Assistenten m/w od. angestellte ZA/ZÄ ab sofort in **Limburg, Wetzlar, Bad Wildungen und Gießen** gesucht. Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

KFO – Düren
 Suchen zur Verstärkung unseres Teams netten Kollegen/in. Teil/ Vollzeit. Email: **pascal@neubauer-kfo.de**

Stuttgart
 Wir suchen ein/e erfahrene/n Zahnarzt/in zur Verstärkung unseres harmonischen jungen Teams. Gern in Teilzeit. Wir umfassen das gesamte Spektrum der Zahnmedizin mit moderner Ausstattung u. einem langjährigen Patientenstamm. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Zahnarztpraxis-stuttgart@gmx.de

Oralchirurgie Großraum Stuttgart
 Wir sind eine moderne oralchirurgische Überweiserpraxis u. suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n FZA/FZÄ für Oralchirurgie. **ljin@gmx.net**

Raum HB - OL
 GMP mit Qualitätsanspruch, Meisterlabor im Haus su. Assistent/in od. angest. ZA /ZA, gerne auch TZ. email: **gmp.suche@gmail.com**

KFO Rostock
 Langjährig bestehende, gut eingeführte KFO-Praxis sucht Fachzahnarzt/-ärztin für Kieferorthopädie. Spätere Sozietät ist gewünscht.
praxis@kfo-ah.de



Raum Nürnberg
Angest. ZA m/w mit Spezialisierung IMP/PA
 Wir stehen für das gesamte Spektrum hochwertiger, ästhetischer Zahnmedizin und suchen Verstärkung im Bereich Parodontologie und Implantologie in Festanstellung. Sie besitzen eine hohe Fachkompetenz in Ihrem Bereich und möchten zusammen mit unserem engagiertem Team diesen Bereich leiten und weiter ausbauen. Wir bieten Ihnen modernste Ausstattung (DVT/Laser/Mikroskop) und ein etabliertes, strukturiertes Behandlungskonzept und optimale Fortbildungsmöglichkeiten.
 www.dr-kamm.de
 Bewerbungen bitte an: **praxis@dr-kamm.de**

Zahnarzt/Zahnärztin oder Vorbereitungsassistent/-in
 Raum Bremen-Nord. Wir suchen Sie zur (gerne längerfristigen) Verstärkung unseres Praxisteams in Voll- oder Teilzeit. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnheilkunde außer KFO. Es erwartet Sie eine sehr gute Praxisatmosphäre mit hervorragenden Arbeitsbedingungen. Teamfähigkeit und Freude am Beruf sollten Sie natürlich mitbringen.
 Dr. Stephan Meyer, Marktplatz 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck / drstephanmeyer@t-online.de / **www.zahnarztpraxis-ohz.de**

Gemeinschaftspraxis Einzugsgebiet Frankfurt/M
 sucht **Zahnärztin / Zahnarzt** mit **Schwerpunkt Endodontie**
Wir bieten Ihnen:
 - Eigenen Endo Patientenstamm, sowie Überweiser
 - Endo Behandlungszimmer mit Zeiss Mikroskop, digitalem Röntgen, etc.
 - Spezialisierte Kollegen (Impl., Ki. ZHK, PA, KFO, Meisterlabor, N2O, ITN...)
 - Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten, Einarbeitungszeit, ggfs. Endo Curriculum. Übernahme Kons- und ZE Behandlungen möglich
Wir möchten von Ihnen:
 - Fachkompetenz - Teamfähigkeit - Bereitschaft eigenen Fachbereich zu führen
ZM 031367

Fellbach bei Stuttgart
 Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis mit modernster Ausstattung (Laser, DVT; Labor) sucht ab sofort eine/n ZA/ZÄ zur Erweiterung unseres Teams. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde.
 Sie haben mind. 2 Jahre Berufserfahrung. Sie arbeiten in einem jungen Team mit einem attraktiven Schichtsystem. Weitere Informationen: **www.zahnzentrum-fellbach.de**
Bewerbung an:
ZahnCentrum im Centrum30
Dr. Georg Vintzileos
Stuttgarter Straße 26
70736 Fellbach

Raum Memmingen - Kempten
 Moderne Mehrbehandlerpraxis (Impl., DVT, ästh. ZHK) mit fortgeb., gutgelauntem Team sucht deutschspr. Ass.-ZA/ZÄ od. angest. ZA/ZÄ möglichst mit BE. Sie erwartet ein breites Tätigkeitsfeld, Fortbildungs- u. Freizeitmöglichkeiten bei überdurchschn. Bezahlung. Kontakt: **thomas@dr-martini.de**

CONCURA  Info-Tel : **0621-43031350-0**

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concure.de

Großraum Frankfurt am Main ZFA / ZFÄ Kieferorthopädie
 FZA / FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehende moderne KFO-Praxis in großem Zahn-Zentrum zur Verstärkung des KFO Teams gesucht! Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung.
Ulrike Becker, Tel. 06081/9429-30
 * E-Mail: **bewerbung@zhk-na.de**
www.meine-zahnaerzte.com

Zahnarzt / Zahnärztin
 Hiermit suchen wir im Raum Dortmund zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine angestellte
 ZÄ/ZA in Teilzeit (20 Std.)
 Bewerbungen gern per mail
info@zahnarzt-hardenacke.de

RAUM COBURG / BAMBERG / SÜD-THÜRINGEN
 Junge und moderne Zahnarztpraxis in Coburg sucht angestellten Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in Teilzeit zur Erweiterung unseres Teams. Arbeitsumfang nach Absprache. Interesse? Dann einfach melden unter **andersson@zahnarzt-escopark.de**
www.zahnarzt-escopark.de

Köln Zentrum
 Modernes großes Dentalzentrum in der Kölner Innenstadt mit umfassendem Leistungsspektrum sucht angestellte Zahnärzte und Fachzahnärzte, die fortbildungsorientiert sind. Wir bieten ein junges, kompetentes und menschliches Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, per E-Mail **info@denvita.de** oder **0221 - 2724340**

Duisburg
 Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) für den den Bereich KONS/CHR/ZE (Voll- oder Teilzeit). Ein harmonisches Team und kollegiale Atmosphäre sind selbstverständlich.
info@praxis-am-landschaftspark.de
0203-4179480

KFO - KÖLN
 FZA/FZÄ o. MSc ab dem 01.08. gesucht. Beh.spektrum/Öffnungszeiten/Standort zu finden unter **www.cologne-smiles.de** Teilzeit möglich.
 Wir freuen uns auf tolle Bewerbungen an: **info@cologne-smiles.de**

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
 Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!



Dr. Jeannette Kamm

**Nürnberg/Fürth
Kinderzahnheilkunde**



Für unsere moderne, innovative und qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n Kollegin mit Berufserfahrung im Kinderbereich für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie sollten idealerweise eine fundierte Weiterbildung im Bereich Kinderzahnheilkunde mit Erfahrungen in den Bereichen Lachgasbehandlung und ITN besitzen. Begeisterungsfähigkeit, gute Patienten- und Elternkommunikation und organisiertes Arbeiten zeichnen Sie aus. Wir bieten Ihnen ein etabliertes und strukturiertes Praxiskonzept mit einem eingespielten sympathischem Team von Kollegen und Mitarbeitern. Es erwarten Sie tolle Räumlichkeiten mit modernster Ausstattung.

www.dr-kamm.de
Bewerbungen bitte an: praxis@dr-kamm.de

**fröhliches Team sucht
Vorbereitungsassistent/in
zum August 2017!**



Neben der allgemeinen ZHK haben wir viele Kinder- und kieferorthopädische Patienten, behandeln auch in ITN, betreuen Altenheime und Behinderteneinrichtungen. Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, unterstützen Sie bei Fortbildungen und können Ihnen eine günstige Wohnung in der Nähe vermitteln. Vielleicht bis dann!
Axel Hassenstein, Bahnhofstraße 30, 27419 Sittensen
zahnarzt@axelhassenstein.de

Kieferorthopädin/e oder ZA/ZÄ mit KFO Erfahrung

Kreis Traunstein. KFO Voll- oder Teilzeit. Wollen Sie als angestellte/r Kieferorthopädin/e oder als ZA/ZÄ mit kieferorthopädischer Erfahrung in einem modernem, jungem Praxisteam mitarbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
praxiswittlinger@web.de

KFO-WEITERBILDUNG ESSEN

Unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Fachpraxis bietet eine WB-Stelle. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der KFO (u.a. Erwachsene, invisalign, incognito, speed, minipins usw.) schriftl. Bew. bitte an **Dres. Marzi, Klemensborn 42, 45239 Essen** oder smile@dr-marzi.de

MEHRBEHANDLERPRAXIS LKR.MÜHLDDORF

Moderne große Praxis bietet angestellter ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in **umsatzorientierte Stelle** in einem jungen, motivierten Team. **Flexible Arbeitszeiten** sowie regelmäßige **Fortbildungen** sind selbstverständlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

E-Mail: praxis@lach-doch-mal.de * Telefon 0171/2463808 * www.zahnarzt-dr-gaisbauer.info

**Großraum Frankfurt
Assistent(in)**

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) zum 01.07.2017 eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber. Bewerben sie sich unter:

Dr. Schmid Zahnärzte * Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, www.meine-zahnaerzte.de

MKG-Chirurgie Hannover

Oral-/MKG-Chirurg/in für Einzelpraxis zunächst in Teilzeit gesucht. Spätere Praxisbeteiligung/ Übernahme erwünscht. Ein engagiertes u. freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: **mkgpraxis.bewerbung@web.de**

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: **dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de**

Für unsere qualitäts- und patientenorientierte Zahnarztpraxis in Göppingen mit dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin suchen wir ab dem nächst möglichen Zeitpunkt

eine Zahnärztin / einen Zahnarzt oder eine(n) Entlastungsassistenten(in) in Voll- oder Teilzeit zur Unterstützung. Berufserfahrung ist Voraussetzung.

Sie sind freundlich, kommunikativ, engagiert und motiviert und suchen eine neue Herausforderung? Dann unterstützen Sie uns mit unserem sympathischen Team. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Hänssler, Winterer & Kollegen, Wolfstrasse 9, 73033 Göppingen, info@wolfstrasse.com

Oralchirurgie Hildesheim

Für unsere oralchirurgische Überweisungspraxis in Hildesheim suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen oralchirurgischen Weiterbildungsassistenten (m/w) und einen FZA für Oralchirurgie (m/w) mit deutschem Examen. Wir bieten das gesamte Spektrum der dentoalveolären Chirurgie mit moderner Diagnostik bei hohem Patientenaufkommen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **praxis@vogel-klau.de**

Mönchengladbach

Wir suchen einen **Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit** für unsere qualitätsorientierte Wohlfühlpraxis mit breitem Behandlungsspektrum. Wir bieten neben sehr guten Verdienstmöglichkeiten, freier Zeitgestaltung und einem qualifizierten Team auch die Möglichkeit der Weiterbildung zum Oralchirurgen. Sozietät oder spätere Übernahme möglich. Bewerbung bitte an **zahnarztstuche-mg@gmx.de**

Bremen Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine / einen angestellten Zahnarzt in Teil- oder Vollzeit.**

Wir bieten ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/Ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885

**ZUKUNFT
EIGENE PRAXIS?**

**DAS GRÜNDERFORUM
FÜR ZAHNÄRZTE**

29. – 30. September 2017
in Frankfurt am Main



GRÜNDER CAMP

**JETZT EARLY BIRD
TICKET SICHERN:**
www.denttalents.de/
gruendercamp

Private Zahnklinik in Konstanz / Bodensee

Ihr Profil: Sie sind Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung, vertraut mit ganzheitlicher Zahnmedizin, absolut exaktes Arbeiten und regelmäßige Fortbildungen sind selbstverständlich. **Ihr Ziel:** Selbstständige Versorgung auch komplexer und umfangreicher Fälle jenseits von Kassenrichtlinien, mittelfristige Beteiligung/Partnerschaft, sehr gutes Einkommen. **Unser Profil:** (Inter)National etablierte Tagesklinik, Opinion Leader in metallfreier und biologischer Zahnmedizin, zielorientiertes und erfahrenes Führungsteam, moderne Ausstattung. **Bewerbung an:** **Tagesklinik Konstanz, Klinikmanagement, Lohnerhofstr. 2, 78467 Konstanz**
E-Mail an **management@tagesklinik-konstanz.de**

Vorbereitungsassistent (m/w) Stuttgart

Sie sind ein junger Assistenz Zahnarzt und wollen in einer hochmotivierten Praxis viel lernen?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
ZM 031461

Oralchirurg für Stuttgart (m/w)

Sie möchten in Ihrem Traumberuf als Oralchirurg in einer hoch qualitativen Praxis mit modernster Ausstattung arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
ZM 031463

Zahnarzt (m/w) in Stuttgart

Top moderne Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage sucht für sein Team einen weiteren Zahnarzt mit Berufserfahrung. Wir bieten das komplette Spektrum der Zahnheilkunde, außer KFO. **ZM 031460**

Fürstenwalde/Spree

Für unsere moderne Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n **Oralchirurgin/en** oder **angestellte/n ZÄ/ZA**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@zahnchirurgie-fuerstenwalde.de

Arbeiten wo andere Urlaub machen (ab sofort)

Wir suchen einen engagierten Kollegen m/w mit BE der sich bei uns einbringen möchte.
Ein nettes Team in einer Top modernen Praxis in Obb mit ansprechendem Behandlungsspektrum erwartet Sie.
www.dentodoc.de
dr.michl@dentodoc.de

ZA / ZÄ mit und ohne KFO-Erfahrung für ein MVZ sowie eine WB-Stelle (m/w)

sind ab sofort vakant. Gesucht wird ein(e) engagierte(r) ZÄ / ZA mit kieferorthopädischem Interesse, Master oder Facharzt (m/w) für KFO für ein neues MVZ in Waldbröl (40 km von Köln) im Angestelltenverhältnis. Unsere weiterbildungsberechtigte KFO-Praxis in Bad Honnef bedarf einer(s) teamfähigen Assistentin(en).

Beiden Stellen sind eine Vier-Tage-Woche, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten, acht Wochen Urlaub sowie erstklassige Fortbildungsmöglichkeiten gemeinsam! Beide Praxen sind komplett neu und state of the art eingerichtet.

Zwei super nette Teams mit 24 Mitarbeiterinnen von derzeit drei Praxen möchten Sie gerne kennenlernen!
Aussagefähige Bewerbung bitte an : **t.luebben@yahoo.de** oder an **Prof. (AM) Dr. Dr. Dr.h.c. Thomas Lübben, Clemens-Adams-Str. 3 - 5, 53604 Bad Honnef**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w). In unserer Praxisklinik in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. **Email: info@oralchirurgie-aalen.de**

Raum Augsburg-Ulm

Wir suchen ab Okt./Nov. 2017 eine/n angestellte/n ZÄ/ZA für eine langfristige Zusammenarbeit mit 2 eigenen Beh.-ztl. und freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **info@zahnarztpraxis-brenner.de**

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spass am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22, Tel. 0 57 32 / 688 810



Junge, moderne Zahnarztpraxis in Grevenbroich sucht Unterstützung.

Wir brauchen Sie

Viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind denkbar. Wir decken das gesamte Behandlungsspektrum, außer KFO, ab.

info@zahnarzt-hauser.de
www.zahnarzt-hauser.de

MKG-Chirurg (m/w) Stuttgart

Renommierte Praxis mitten in Stuttgart sucht einen erfahrenen MKG-Chirurgen für ausschließlich chirurgische Aufgaben innerhalb eines tollen Teams. **ZM 031464**

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)

Zahnärzte gesucht, die speziell Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten. Nacht- Wochenend- und Feiertagsdienst. **ZM 031462**

Zahnarzt für Frankfurt

Wir bieten hohe Qualität, modernste Ausstattung und viele Patienten für einen erfahrenen Oralchirurgen (m/w) in einem rein chirurgischen Tätigkeitsfeld. **ZM 031465**

Raum Trier

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine/n Vorbereitungsassistenten** mit Option Einstieg. Informieren sie sich auf **www.beier-foehren.net** Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail
Zahnarztpraxis Dr. Beier und Kollegen, Im Maar 1, 54343 Föhren, Fon: 06502-99024, Fax: 06502-99026, beier-foehren@t-online.de



EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m/w]

FRANKFURT WIESBADEN	KÖLN SOLINGEN	STARNBERGER SEE
BAD OEYNHAUSEN	BREMEN & OLDENBURG	KREFFELD
KONSTANZ FRIEDRICHSHAFEN	BIELEFELD [KFO]	LÜDENSCHIED
HUSUM ST. PETER-ORDING	BREMERHAVEN	SCHLESWIG
AUGSBURG KAUFERING	WITTINGEN GIFHORN	LÜGDE HÖXTER
KAMP LINTFORT GELDERN	STUTTART RASTATT	BERLIN NAUEN

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Nördliches Rheinland-Pfalz

Vorbereitungsassistent(in), Angestellte/r Zahnarzt(ärztin) oder Zahnarzt(ärztin) zur Übernahme an Praxisteilen dringend gesucht

in langjährig etablierter, qualitätsorientierter und gut ausgestatteter Gemeinschaftspraxis mit großem, noch ausbaufähigen Patientenstamm (6 BHZ)! Wir bieten ganzheitliche, interdisziplinäre und patientenorientierte Zahnheilkunde in einem netten und motiviertem Team.

Bewerbungen senden Sie bitte an E-mail:
eisel.guenther.struif@t-online.de
Gemeinschaftspraxis Dr. A. Günther u. Dr. N. Struif, Fritz-von-Opel-Str. 12, 56470 Bad Marienberg, Tel. 02661 5244

Chance in Frankfurt/Main (Stadtmitte)

Sie sind ein/e hochqualifizierte/r, in Frankfurt oder Umgebung etablierter Kollege/in und streben nach einer Veränderung. Topmoderne und seit Jahrzehnten erfolgreich geführte Praxis mit eigenem Spitzenlabor in zentraler Lage bietet begeistertem/r und engagiertem/r Kollegen/in sofortigen Einstieg mit Möglichkeit der späteren Übernahme. Zunächst sind alle Optionen einer zahnärztlichen Kooperation denkbar. **Kontakt unter: 0173/6582924.**

Köln

Zahnarzt/Zahnärztin - Weiterbildungsassistent/in
Oralchirurgie/Implantologie/Parodontologie/Endodontologie/Kindersanierung
MKG - Oralchirurgische Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und DVT
sucht engagierte/n Zahnärztin/Zahnarzt - Weiterbildungsassistent/in
www.mkg-rheinbogenklinik.de / bewerbung@mkg-rheinbogen.de

ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in Raum Nürnberg

Für unsere top-moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantologie/ Parodontologie/ Funktion/ Ästhetik/ Endodontie/ Kinderzahnheilkunde) suchen wir eine/n motivierten, fortbildungsorientierten Kollegen/in mit viel Spaß an hochwertiger Zahnheilkunde und hohem Qualitätsanspruch. Sie arbeiten in einem eingespielten, sympathischem Team mit eigenem Patientenstamm und modernster Ausstattung (CEREC/Laser/Lachgas/DVT/Mikroskop) und haben die Möglichkeit sich auf allen Gebieten der modernen Zahnheilkunde weiterzuentwickeln. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **praxis@dr-kamm.de**

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Zahnärzte/innen im (Vor-)Ruhestand

mit Lust am Beruf und Erfahrung für aufsuchende Zahnheilkunde im Zahnarztmobil (mit Behandlungsstuhl) gesucht. Raum Lörrach bis Karlsruhe. Teilzeitbeschäftigung (ggf. Honorartätigkeit) möglich, Stundenumfang frei vereinbar. **ZM 031359**

KFO Bayern

Innovative Fachpraxis (Damon/Lingualtechnik/CA/Invisalign) mit freundlichem Team sucht für zwei Standorte (Raum München u. Würzburg) ab sofort FZÄ/A oder MSc KFO zur Mitarbeit, gerne auch Wieder-Einsteiger/innen.
Bitte schriftliche Bewerbung an Chiffre **ZM 030967**

Siegen

Angest.ZÄ/ZA gesucht, auch als Teilhaber mgl. ab 01.10. oder nach Absprache.
zahnarztstuegenzentrum@gmail.com

ZÄ/ZA Straubing

Moderne, qualitätsorientierte Praxis sucht gewissenhafte/n ZÄ/ZA in TZ oder VZ.
ZM 031311

Wuppertal

Wir suchen ab sofort einen angestellten ZÄ/ZÄ in Vollzeit. Wir freuen auf Ihre Bewerbung an m.ucan@gmx.de

Begeistert für KFO?

Wir machen Sie zum Experten. Es erwartet Sie eine Stelle in Stuttgart mit Option auf Praxisübernahme. Kontakt infokfo@gmx.de

Kinderzahnarzt m/w Würzburg

Kinderzahnarztpraxis in WÜ sucht Vorbereitungsass. o. angest. ZA (m/w) in Voll- oder Teilzeit, der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@zahnfee-wuerzburg.de
Tel.: 0931-99161588

Raum Limburg - Idstein

Moderne Zahnarztpraxis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Kollegin/en in Teil- oder Vollzeit. Ein Kollege scheidet wegen Pflegefall in der Familie aus. Verkehrsgünstig gelegen. Eigenes Dentallabor, Laser, Prophylaxebereich, digital. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich, auch spätere Beteiligung oder Übernahme, vorerst angestellt. Voraussetzung sind 2 Jahre Erfahrung und Zulassungsberechtigung. Angenehmes Klima, individuelle Arbeitszeiten möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Zahnarztpraxis Dr. Dr. J. Dietrich;
info@dr-dietrich-camberg.de
Mauergasse 2A; 65520 Bad Camberg

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

MKG-Chirurgie in Stuttgart

mit umfangreichem Spektrum (Dermatologie, Dysgnathien, Oralchirurgie, Implantologie, Ästhetik) sucht FA für MKG-Chir. f. längerfristige Zusammenarbeit, auch Teilzeit denkbar. Bewerbung per Mail bitte an: jochen_kuder@yahoo.de

Essen / Ruhrgebiet

Vorbereitungsassistent/in gesucht. Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Angestellter Zahnarzt

Raum Heilbronn ab Sept. '17 für moderne Praxis gesucht; später Sozietät/Übernahme möglich. ZM 031357

Frankfurt / Zentrum

Zur Ergänzung unseres Praxisteams suchen wir eine/n innovative/n und engagierte/n Kollegen/Kollegin mit dem Schwerpunkt Chirurgie/Parodontologie oder auch Endodontie. Unsere sehr moderne Praxis liegt im Herzen von Frankfurt und bietet ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld und ist für Zahnmedizin auf höchstem Niveau seit Jahrzehnten bekannt. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert und bieten auf Wunsch die Möglichkeit unterschiedlicher Partnerschaftsmodelle für eine gemeinsame Zukunft. Bewerbungen richten Sie bitte an:

Dr. Fischer-Brocks
An der Hauptwache 7
60313 Frankfurt am Main



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Zahnärzte/innen für zahnärztliches MVZ nahe Lahr in Voll- und Teilzeit im Anstellungsverhältnis ab 15.09.2017 gesucht.

Bedingung: Lust am Beruf und Freude an der Arbeit mit einem guten und verlässlichen Team. Sie erhalten Sie Möglichkeit, die fachliche Ausrichtung nach eigenen Wünschen mitzugestalten und dabei die Sicherheit eines Arbeitsplatzes in einer Gemeinschaft zu erleben. Der Stundenumfang und die Aufteilung der Arbeitszeit ist frei vereinbar; nach einer Kennenlernphase ist auch eine Partnerschaft vorstellbar aber nicht Bedingung. Bitte übersenden Sie uns Ihre Unterlagen mit der Nennung eines möglichen Eintrittstermins und Ihren Honorar-/Gehaltsvorstellungen.
ZM 031342

Weiterbildungsassistenten Oralchirurgie in Thüringen

Die Saalepraxis ist eine Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft mit mkg- und oralchirurgischem Behandlungsschwerpunkt. Wir verfügen über modern ausgestattete Standorte in Thüringen mit einem breiten Behandlungsspektrum und stationärer Anbindung an die Thüringen Kliniken Saalfeld, Rudolstadt, Pöbneck.

Wir können Ihnen bei voller Weiterbildungsmöglichkeit die komplette Ausbildung zum Oralchirurgen inklusive Vorbereitungszeit und Klinikjahr anbieten.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.saalepraxis.de.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@saalepraxis.de


Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST


führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: mokabber@kinderdentist.de
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.



Angestellte/r Zahnarzt/ärztin (VZ/TZ) gesucht

Familiär. Facettenreich. Farbenfroh.
→ jobs@360gradzahn.de



Zahnarzt/ärztin für Kinder-Zahnheilkunde (VZ/TZ) gesucht

Norden, Ostfriesland - an der südlichen Nordsee
angestellte Zahnärztin / angestellter Zahnarzt / Ausbildungsassistent(-in)

Unsere Gemeinschaftspraxis bietet unseren Patienten aktuelle Zahnheilkunde mit Schwerpunkten Implantologie und Endodontie (beides ÜW-Praxis). Mit modernster Ausstattung u.a. DVT und OPM arbeiten wir im Team für unsere Patienten und Überweiser.

Enno J. Kramer M.A. & Dr. Andres Fernandez-Tenllado
Juisterstr. 1a, 26506 Norden, 04931 - 3670, www.laechelplus.de

Schwerte
Angestellter ZA/ZÄ gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort.
Tel.: 02304-21671 www.drmertens.info

Schrobenhausen
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin** mit Berufserfahrung in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Zahnarztpraxis Dr. Euba
Lenbachstr. 18
86529 Schrobenhausen
oder
info@zahnarzt-euba.de

NRW-Hattingen
Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht.
www.Altstadtpraxis.de
Fon 02324-52600

KFO Region Dortmund
Kieferorthopädische Fachpraxis sucht zur Verstärkung angestellte/n ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung, MSc KFO oder FZÄ/FZA mit viel Engagement & Spaß an einer langfristigen Zusammenarbeit (VZ o. TZ).
Es erwarten Sie ein sympathisches und motiviertes Team in einer volldigitalisierten Praxis mit modernem Ambiente und anspruchsvoller Klientel.
info@kfo-bewerbung.de


Weiterbildung KFO
Moderne Fachpraxis sucht freundliche/n und tatkräftige/n ZÄ/ZA zur Einarbeitung in eine rein kieferorthopädische Tätigkeit, mit garantiertem Übergang in die KFO-Weiterbildung 2018.
heinig@praxis-heinig.de

Angestellte/r Zahnarzt / Zahnärztin 30 km von Ulm gesucht
Moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem Team bietet attraktives Schichtsystem, gute Umsatzbeteiligung.
zahnkids70@web.de

Angest. ZA/ZÄ Mainz
Moderne Praxis in Mainz Zentrum mit breitem Spektrum sucht ab sofort angestell. ZA/ZÄ mit Berufserfahrung. Langfrist. Zusammenarbeit ist erwünscht.
ZM 031351

Bochum
Angestell. ZA / ZÄ o. Vorbereitungsassistenten/in für moderne, fortbildungs- u. qualitätsorientierte Praxis für sofort oder später gesucht. Wenn Sie motiviert, einfühlsam und teamfähig sind, nehmen Sie bitte Kontakt unter info@zahnarzt-bochum.de oder unter 0234/533044 mit mir auf.

München
Moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht Zahnärzt-in mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung für hochwertige Kons/ZE/Endo auch für langfristige Zusammenarbeit. **Dr. M. T. Sebastian, Maximilianstr. 36, 80539 München, mts@max36.de www.max36.de**

Sehr renommierte und über Jahrzehnte bestehende Praxis in 

Verden/Aller
sucht ab sofort, per 1.10.2017 oder später einen neuen Kollegen oder Kollegin.

Eine Partnerschaft nach einer Einarbeitungszeit ist ganz ausdrücklich erwünscht.

Wir bitten höflichst um Bewerbungen per Post oder Email.

Praxis Dr. Martin Heringhaus und Axel Witte
Windmühlenstr. 28, 27283 Verden
[email: drherli@web.de](mailto:drherli@web.de)

**Nähe Düsseldorf:
Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung
unseres Teams gesucht!**



Tel. 02151 - 7 888 555 Dr. Dr. Müllejans & Partner
Info@Stadtwald-Klinik.com 47799 Krefeld, Bismarckstraße 89a

**Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen
Einzugsbereich Münchens**

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.
Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.
Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. Rö, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMi, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de.

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerztestellen.de/anzeigenaufnahme



**Zahnarzt/in (m/w)
zw. Köln / Bonn gesucht**



Bewerbung per E-Mail an:
mail@dr-manger.de
Mehr Infos unter: www.dr-manger.de

Zahnheilkunde & Implantologie
Dr. Christoph Manger MSc. mult.

DR. SCHRÖDER & PARTNER
KOMPETENZ-ZENTRUM MODERNE ZAHNMEDIZIN

Arbeiten im Herzen von Stuttgart – Arbeiten auf höchstem Niveau

Zahnheilkunde fasziniert Sie?

Sie haben **Spaß** beim Arbeiten?

Sie haben hohe **Ansprüche** an sich selbst?

Wir bieten Ihnen als Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung in Prothetik ein ideales Ambiente mitten in Stuttgart. Erweitern Sie Ihr Know-how; wir haben langjährige Erfahrung auch bei komplexesten Eingriffen. Eine nach Feng Shui eingerichtete Praxis mit Wohlfühlambiente, dazu perfekte Erreichbarkeit mit Auto und Bahn. Ein eigenes Meisterlabor, DVT, Zeiss-Mikroskop, Lachgas, ITN, Piezo, ein tolles Team und ein einzigartiges Konzept runden das Paket ab.

Informieren Sie sich unter www.dr-schroeder-partner.de
und bewerben Sie sich unter info@dr-schroeder-partner.de

Wir suchen ab sofort in Teilzeit/Vollzeit

Zahnärztin | Zahnarzt

Es erwartet Sie: Ein junges dynamisches Team an drei Standorten, sehr gute Bezahlung, langfristige Entwicklungsmöglichkeiten, unschlagbare Work-Life-Balance.

Wir warten auf Ihre Bewerbung per E-Mail an info@zahnarzt-stoll.de



Medizinisches
Versorgungszentrum
für Zahngesundheit

**MVZ im Kölner
Westen (Brauweiler)
sucht**



> Zahnärztin / Zahnarzt

Wir suchen Sie mit mind. 2 jähriger
Berufserfahrung für ein fröhliches Team
mit Spass an der Arbeit!

Unser Haus bietet Ihnen die Möglichkeit für ein strukturiertes Ausbildungskonzept auf den Gebieten der Implantologie, DVT-Diagnostik, KFO, Mikro-Endo, evidentes PA-Konzept, digitaler work-flow und der Spezialprothetik.

> Oralchirurgin / Oralchirurg

Unser Haus bietet Ihnen die Möglichkeit
die große Implantologie wegzuarbeiten!

Gerne dürfen Sie sich ausschließlich als Spezialist oder erweiterter Generalist etablieren. Zusätzlich können Sie Ihr Spektrum im Bereich der amerikanisch orientierten PA-Chirurgie, versch. Navigationskonzepte, der speziellen DVT-Diagnostik oder der Mikroendodontie vertiefen.

Auf Ihre **Online-Bewerbung** freut sich unser Praxismanager Herr Gero Melzer. E-Mail: melzer@zfz.dental oder kontaktieren Sie uns: **02234 - 81818** bzw. kommen direkt mit Ihren Bewerbungsunterlagen vorbei.

Besuchen Sie unsere Internetseite:

www.zfz.dental

**Wir
suchen
Sie!**

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Pure Clinic
Centre médical et dentaire

GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

Die Zahnärzte- und Ärztezentren der Pure Clinic-Gruppe sind in der französischen Schweiz ansässig. Auf einem hohen Niveau bieten wir die gesamte Palette der modernen Zahnmedizin an. Ganz besonderes Augenmerk richten wir auf die Fortbildungsmöglichkeiten unserer Mitarbeiter um unseren Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Zahnärztin / Zahnarzt 100% de suite ou à convenir

Ihre Hauptaktivitäten sind:

- Zahnärztliche Diagnostik und Behandlungen;
- Prothetische Rehabilitationen, einfache bis schwierige Fälle, letztere in Zusammenarbeit
- mit unseren Oberärzten;
- Behandlungen unter Lachgas – Sedierung (Kinder und im Sonderfall Erwachsene);
- Teilnahme an Notfalldiensten.

Wir bieten Ihnen:

- Regelmässige Weiterbildungen in allen Fachrichtungen der Zahnmedizin;
- Abwechslungsreicher Arbeitsalltag wie (z.B.: Behandlungen unter Sedierung);
- Beste technische Voraussetzungen;
- Eine ärztliche Leitung welche Folge ihrer persönlichen Beruflichen Entwicklung leistet;
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den ärztlichen Teil;
- Eine Junges, multikulturelles Team;
- Gute Arbeits- und Lohnkonditionen.

Ihr Profil:

- Inhaber/in eines Eidgenössischen Diploms oder äquivalent (von der MEBEKO anerkannt);
- Idealerweise 10 Jahre Berufserfahrung;
- Kenntnisse oder Interesse an der alternativen Zahnheilkunde (z.B.: Homöopathie);
- Französischkenntnisse Niveau C4 und gute Englischkenntnisse
- Erfahrung mit dem Umgang von Computer.

Gerne nehmen wir Ihre Bewerbungsunterlagen in Französisch oder Englisch (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Nachweise der post-graduellen Fortbildungen, Arbeitszeugnisse, Publikationen) an folgender Adresse entgegen: Pure Clinic Group SA, Place du Marché 3, CP 169, CH-1860 Aigle oder jobs@pureclinic.ch - ref. MD-DE_042017

Bitte um Ihr Verständnis, dass nur komplette und den Anforderungen entsprechende Bewerbungen berücksichtigt werden.

www.pureclinic.ch



Armin Wolff
Oralchirurg

100% Chirurgie 0% Bürokratie

EHRlich. RICHTIG. GUT.

- Hochmoderne technische Ausrüstung inkl. DVT
- Ca. 500 Implantationen pro Jahr für einen neuen Chirurgen
- Stark durch Zusammenarbeit im Team
- Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten

Infos zu unseren Oralchirurgie-Stellen in Frankfurt
unter: www.alldent.de bewerbung@alldent.de

AllDent
ZAHNZENTRUM

Bremen

Wir bieten eine Zukunftsperspektive in etablierter top moderner Gemeinschaftspraxis und suchen dafür eine/n **angestellte/n Zahnarzt/in** in Vollzeit. Sie sollten motiviert und engagiert sein, Spaß an qualitativ hochwertiger Zahnmedizin haben und eine spätere Partnerschaft nicht scheuen. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Unterlagen an:

zahnaerztesuchen@gmx.de www.zahnaerzte-moordeich.de

KFO - Raum Ruhrgebiet

Fachpraxis sucht zum baldmöglichsten Eintritt engagierte Weiterbildungsassistentin/en.

Geboten wird: Eine ständige, persönliche Betreuung in Fallplanungen und Therapieschritten. Unser Spektrum reicht von Behandlungen mit funktionellen Geräten über Behandlungen mit Multibandtechniken (Ricketts, Damon und Straight-Wire), Lingualtechnik, Invisalign, gnathologischen Positionern bis zu aufwändigen Erwachsenenbehandlungen incl. Chirurgie. Unterstützung im Hinblick auf eine spätere Klinikstelle möglich.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: info@meinlachen.de

Zahnarzt (m/w) oder Assistenz Zahnarzt (m/w)

Für unsere etablierte moderne und patientenstarke Praxis in Dortmund suchen wir Sie! Sie finden bei uns ein breites Behandlungsspektrum mit allen Bestandteilen der modernen Zahnmedizin (u.a. Prophylaxe, Cerec, komplexe Implantologie, Endo) bei fairem Umgang miteinander. Unsere Patienten und unser hochmotiviertes Team freuen sich auf Sie.

ZM 031289

ZAHNÄRZTE
ZULAUf

► Großraum Köln/Düsseldorf

Für unsere modern ausgestattete Praxis (6 Bhz, 2 OP's, DVT) suchen wir eine/n engagierte/n und selbstständig arbeitende/n

VB-ASSISTENTIN/-EN ODER ANGESTELLTE/N ZÄ/ZA

Unser Behandlerteam besteht aus 2 Zahnärzten und einem Oralchirurgen mit breitem Behandlungsspektrum inklusive umfangreicher Implantologie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Zahnärzte Zulauf
Im Brückerfeld 1-7
42799 Leichlingen

fon 0 21 75 / 67 67
fax 0 21 75 / 1 80 34 41
info@zahnaerzte-zulauf.de

Adent
Zahnarztzentrum

Die Gruppe Adent Zahnarztzentrum ist seit über 20 Jahren in der Schweiz erfolgreich aktiv und gehört zu den Pionieren in unserem Tätigkeitsbereich. Aktuell arbeiten in unseren 18 Zahnarztzentren mehr als 350 Mitarbeiter mit einer klaren Mission: die Zahnbehandlungen für Patienten und Zahnärzte komfortabler und moderner zu gestalten und für alle zugänglich zu machen.

Für unsere **Zahnarztzentren in der Schweiz**, suchen wir engagierte und kompetente

Zahnärzte und Fachzahnärzte (m/w)

Ihr Profil

- Abgeschlossene schulmedizinische Ausbildung mit EU anerkanntem Diplom
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Muttererfahrung in der Schweiz ist von Vorteil
- Muttersprache Deutsch
- Sie sind ein Teamplayer, flexibel und arbeiten gerne kundenorientiert

Wir bieten Ihnen

- Ein dynamisches und motivierendes Arbeitsumfeld
- Umfassendes, diversifiziertes Netz von Spezialisten
- Betreuung durch erfahrene Fachleute und Erfahrungsaustausch
- Anwendung der neuesten Behandlungstechnologien

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse und Diplome) an: rh@adent.ch. Absolute Diskretion ist für uns Selbstverständlichkeit.

Sie finden weitere interessante Informationen zu unserem Unternehmen auf www.adent.ch



Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz. Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten. Fach Zahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite: <https://zahnarztzentrum.ch>

SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2016 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

Zahnärztin/Zahnarzt für Parodontologie Kieferorthopädie

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an b.baumann@smile.at oder telefonisch unter +43(0)662/883988-13
Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann. www.smile.at

Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder +43 664 849 1102

Zahnarztassistent / Zahntechniker gesucht: Private Zahnarztpraxis unter deutscher Leitung in Österreich (Nähe Linz) sucht **Zahnarztassistent(in)** mit mindestens sechs Monaten Berufserfahrung sowie einen **Zahntechniker(in)** für die Betriebserweiterung. Dienstwohnung verfügbar. Bewerbung bitte an: direktion@zahn-service.at

Assistenz Zahnarzt/-ärztin 80% im Kanton Graubünden

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n Assistenz Zahnarzt/-ärztin. Wir sind eine moderne und qualitätsbewusste Praxis im Zentrum von Chur und bieten ein gesamtheitliches Behandlungsangebot an zahnmedizinischen Leistungen (auch KFO) an.

- Wir bieten:
- ✓ Festanstellung mit geregelten Arbeitszeiten
 - ✓ Fortbildungsmöglichkeiten
 - ✓ Vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit
 - ✓ Moderne Technik in schönen Praxisräumlichkeiten
 - ✓ nettes, junges, dynamisches Praxisteam

Wir erwarten eine motivierte, aufgeschlossene Person mit sehr guten Deutschkenntnissen. Sowohl Berufsstarter als auch Berufserfahrene Zahnärzte sind willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: drulrich-kiefer@bluewin.ch

Zahnarztpraxis Dr. Ulrich Kiefer
Quaderstr. 7, 7000 Chur
www.churerdent.ch

PHILIPPINEN

Unser Verein betreibt auf der Insel **Siquijor** eine Schulzahnklinik. Ab Juli 2017 suchen wir weitere Kollegen/innen, die an einem ehrenamtlichen, mindestens 4 wochentl. Einsatz interessiert sind
Auskunfte: german-dentists@web.de

Anzeigen informieren!

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.a.li

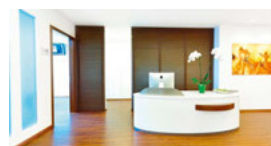
Vertretung Tirol

Ich suche ab sofort (spätestens ab 09/2017) eine Karenzvertretung für meine Privat Zahnarztpraxis in Tirol (Großraum Innsbruck).
Die Überweiserpraxis hat einen **Endodontie/Parodontologie** Schwerpunkt. Sie bringen die notwendigen Qualifikationen in einem oder beiden Spezialgebieten mit und haben mindestens 5 Jahre Berufserfahrung.
Es erwartet Sie ein motiviertes Team, hervorragende Praxisausstattung (Mikroskop, DVT) und ein gutes Arbeitsklima. Eventuell Wohnmöglichkeit für 1 Pers. vorhanden. Weiters besteht auch die Möglichkeit einer langfristigen Zusammenarbeit.
Tel. 0043-69911946055

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Südl. München

Möchten Sie ab Herbst 2017 an 1 oder 2 Tagen in der Woche alleinverantwortlich als Kieferorthopäde/in (FZÄ/FZA oder M.Sc. KFO) bei uns tätig werden?
Wir sind ein aufgeschlossenes und kompetentes Team und erwarten eine/n leistungsbereite/n, kommunikative/n Kollegin/en mit praktischer Erfahrung. Neben einem attraktiven Gehalt heute bieten wir Ihnen später auch weitere Entwicklungsmöglichkeiten.
Vom südlichen Stadtrand von München aus erreichen Sie uns in einer halben Autostunde.
Bewerbungen bitte an Zahnspange4u@web.de



KÖLN RODENKIRCHEN Zahnmedizin auf höchstem Niveau in exklusivem Ambiente

Wir bieten Ihnen Zahnmedizin die Spaß macht in einer der exklusivsten Zahnarztpraxen in Köln mit besonders gehobenen Clientel und exklusivem Ambiente.

Wenn Sie mind. 5 Jahre BE haben, prothetisch fortgebildet sind, Spaß an Präzision und Ästhetik haben freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Wir bieten Ihnen überdurchschnittliche Vergütung durch hohe Umsatz-Möglichkeiten, außergewöhnliche Ambiente, top Ausstattung (DVT, Omnicam, Mikroskop, Laser, 3D Endo, voll digitalisiert, Solutio, u.v.m), Spaß am Team sowie angenehme Arbeitszeiten: 20 Stunden verteilt auf Montag Vor- oder Nachmittag, Mittwoch-Nachmittag, Freitag-Nachmittag sowie jeden zweiten Samstag. Bei späterem Bedarf und Interesse gerne auch Erweiterung auf Vollzeitstelle.

www.doktor-bergmann.de, 0221 39800 450

Zahnärztin sucht Kollege/Kollegin in Teilzeit

für moderne Zahnarztpraxis im Ostalbkreis-Aalen. Mehrere Optionen und flexible Arbeitszeiten möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. Eva Krauß
Alte Heidenheimer Str. 42, 73431 Aalen, Tel: 07361/32727
info@drevakrauss-aalen.de, www.drevakrauss-aalen.de



KFO Potsdam. Freundliche Fachkollegin/en für unsere kieferorthopädische Praxis in Potsdam gesucht. Zunächst Teilzeit, mittelfristig gerne Partnerschaft. Wir bieten ein nettes Team, anspruchsvolle moderne Kieferorthopädie und freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an: kieferorthopaediepotsdam@t-online.de oder unter www.zahnspange-potsdam.de 0178/8237003.

KFO Düsseldorf-Süd

Moderne Praxisklinik sucht ab sofort Kfo-tätigen ZA (w/m) oder FZA (m/w) in Teilzeit (Nachmittags und Samstag). Wir freuen uns auf ihre Bewerbung: **Praxisklinik Apollonia**
info@apollonia-praxisklinik.de

KFO Berlin

Moderne KFO-Fachpraxis sucht **FZÄ / FZA in Teilzeit** für langfristige Zusammenarbeit. **Dr. Ralph Kretschmer**, praxiskretschmer@online.de

Raum Seligentstadt/Hanau. Etablierte Praxis sucht ZA/ZÄ für ca. 2 Tage/Woche mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen für unser Patienten.
Tel. 0162 3393622 o. 06182 5775

KFO südl. Stgt.

Moderne Fachpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder FZÄ/FZA mit oder ohne BE zu Beginn in Teilzeit, mit Aussicht auf langfristige Zusammenarbeit in Teil-/ Vollzeit. **ZM 031445**

Zahnarztpraxis in Bottrop

sucht zur Unterstützung angestellte/n ZA/ZÄ in Teilzeit ab sofort. Wir sind ein freundliches Team und erwarten eine/n teamfähige/n Kollegin/en.
Zahnarztpraxis-dornbusch@t-online.de

Landau/Pfalz

Mehrbehandlerpraxis mit chirurgischem und prothetischem Behandlungsspektrum sowie einem eigenem Praxislabor sucht ab sofort oder später eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Teilzeit. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung. cgkoch@gmx.de

Kreis Limburg

Allgemeinzahnärztlich tätige, moderne und fortbildungsorientierte Praxis sucht zur Unterstützung ZÄ/ZA in Teilzeit (mit Berufserfahrung). **ZM 031455**

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO - Schwangerschaftsvertretung - KFO - Raum Dortmund - KFO
 Moderne Fachpraxis sucht adäquate Schwangerschaftsvertretung ab August bis ca. Januar. Auch eine langfristige Zusammenarbeit darüber hinaus wäre erwünscht. Ein sympathisches Team freut sich auf Sie!
info@kfo-bewerbung.de

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Zahnmedizinische Fachangestellte für Abrechnung und Anmeldung mit Erfahrung oder auch Berufsanfänger in Voll- oder Teilzeit im Raum Essen-Kray ab sofort gesucht. Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:
zahnarztpraxis-dr.philipp@gmx.de
 Zahnarztpraxis Dr. Philipp
 Kamblickweg 6
 45307 Essen

FZA KFO KÖLN

Die Fachzahnarztpraxis Cologne smiles sucht zwei FZAs als Stuhlassistenz/Hygiene-/Strahlenschutzbeauftragte. Selbstständiges Arbeiten, Freundlichkeit, gepflegtes Auftreten und Verantwortungsbewusstsein werden vorausgesetzt.

Wir bieten ein außergewöhnlich hohes Gehalt für außergewöhnlich gute Mitarbeiter.
 Super moderne Praxis, motiviertes Team, nette Patienten.
 Infos zu Standort und Öffnungszeiten unter: www.cologne-smiles.de
 Teilzeit möglich.
 Bewerbung an info@cologne-smiles.de (100% Diskretion)

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Oralchirurg und Implantologe

FZA für Oralchirurgie mit mehrjähriger Erfahrung in MKG-Klinik, dt. Approbation, Curriculum Implantologie.

Tätigkeitsschwerpunkte: Implantologie, operative Parodontologie, Piezochirurgie, Knochenaugmentation und allgemein chirurgische Aufgaben, teilweise unter ITN.
Teilzeitstelle im Angestelltenverhältnis ab Juni 2017
oralimplant@gmx.de

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
 Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Zä_BE_Komp_Vert+Not_01796000585

Norddeutschland

Erfahrene Zahnärztin (43) bietet Praxisvertretung. Bei Interesse melden Sie sich gerne.
 0163/7 70 73 60

Dt. ZA, langj. BE, übern. Ihre Praxisvertretung zuverlässig /zahnarzt.nrw@gmail.com

Dt.ZA,Dr.,vertretungserfahren,übernimmt zuverlässig Ihre Vertretung,T: 015789340098

NRW, BRD: ZA m. langj. BE, Allrounder, zuverlässig, übernimmt Vertg .Job: 0176-842 396 74

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. 015253464565

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig. + nett + behuts. + teamfähig. ZA. langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverlässig, übern. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

MKG-Chirurg, über 20 Jahre Berufserfahrung, sucht Praxisvertretungen, -mitarbeit aller Art, **bevorzugt HE, BW, RP, BY, NI.** Kontakt: mkg21@web.de

BUNDESWEIT

Dt. Dr., langj. Berufserfahrung, zuverlässig und freundlich, **Tel:0176 48274726**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. 01771402965

Gut und günstig
 Dt. ZA, Dr. langj. BE, übern. bundesw. Not-Vertr.dienste. Telnr:017651669759

Erfahrene dt. ZÄ übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.
Tel. 02234/480663 , 0173/2076927

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Stuttgart

Partner/in mit Kapitalbeteiligung gesucht.

Für unsere exklusive, seit 40 Jahren bestens etablierte und gewinnstarke Gemeinschaftspraxis in sehr gepflegter, zentrumsnaher Lage suchen wir ab sofort einen erfahrenen, sympathischen und teamfähigen Partner (m/w). 11 BHZ, moderne und hochwertige Vollausstattung auf 450 qm (neues Sirona SL DVT, Laser, etc.), Eigenlabor (6 Techniker) und ein perfekt eingespieltes Team. Ein 1/3 der Anteile steht zum Verkauf. **ZM 031401**

Bremen

Arbeiten im Team! Wir suchen für unsere Mehrbehandlerpraxis einen neuen sympathischen, engagierten Partner (w/m). Partneranteil mit eigenem Patiententamm ist wegen priv. Ortswechsel abzugeben. Die etablierte, top moderne, voll digitalisierte Praxis arbeitet qualitätsorientiert und leistungsstark in allen Bereichen der Zahnmedizin (kein Kfo). Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Unterlagen an: zahnaerztesuchen@gmx.de **www.zahnaerzte-moordeich.de**

Suche coole Mit-Chefin (w/m) für meine Mama!

Mal im Vertrauen, Leute: Es ist toll, wenn Mama Zeit für mich hat. Aber ich bin auch froh, wenn ich sie zur Arbeit schicken kann. Sie macht zum **1. Januar 2018** eine Zahnarztpraxis im **Raum Oldenburg (Oldb.)** auf. Ich finde, dafür braucht sie noch eine coole Mitschreiberin (w/m). Dann könnt ihr euch das Bestimmen und die Arbeit teilen. Also: Schreib ihr doch einfach mal! **ZM 031456**

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

bitten wir an nicht in Betracht kommende Bewerber sofort, vollständig und gut verpackt zurückzusenden.

Diese Unterlagen sind für Stellensuchende wertvoll und werden für weitere Bewerbungen benötigt.

Wenn Sie Ihren Absender nicht nennen möchten, empfiehlt es sich, die Rücksendung in einem neutralen Umschlag vorzunehmen. Bitte legen Sie aber einen Zettel mit Angaben der Kennziffer Ihrer Anzeige bei, damit der Bewerber weiß, um welches Inserat es sich handelt.

Wir danken für Ihre Mühe.

Anzeigenmanagement
 Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Raum Mönchengladbach

Promovierte, teamf. ZÄ mit mehreren Jahren BE sucht neue Herausforderung in Teilzeitbeschäftigung. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar.

zahn-2017@gmx.de

Chirurgie Rhein-Main

ZA, diszipliniert, versiert, promoviert, teamorientiert, qualifiziert (M.Sc., 30 Jahre BE) offeriert: Chirurgie & Implantologie für Patienten in Ihrer Praxis **operieren@yahoo.de**

Endodontologe, Dr., M.Sc.

sucht neue Herausforderung im Rhein-Maingebiet. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit vorstellbar.
endo17@gmx.de

ZÄ sucht Stelle in M/EBE/ED

mit 2,5 Jahren BE in München und 4 Jahren im Ausland (Schwerpunkt konservierende Zahnheilkunde). Gute Referenzen.
 0178 1671095 / yulia@reitmeieronline.de

KFO Großraum Stuttgart
 prom. motivierte FZÄ mit dt. Examen und BE sucht langfristige Zusammenarbeit (VZ/TZ) in qualitätsorientierter Praxis. s-kfo@gmx.de

Ulm/ Neu-Ulm

Engagierte Zahnärztin mit Berufserfahrung sucht Stelle in qualitätsorientierter Praxis für ca. 20 Std/Wo. Kontakt unter: zahnaerztin-ulmneuulm@yahoo.com

AC + 30 KM

ZA mit 22 J. BE in allen Bereichen der ZM außer KFO sucht neue berufliche Herausforderung als angestellter ZA.

Tel.: 0163-1976375

OB + 50 KM

ZA, 7 J. BE, sucht Stelle in qualitätsorientierter Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, auch fortbildungsinteressiert. **Tel: 0208/674555**

Dr. med. dent. FA für Impl und Chir dr med dent. über 25 Jahre Berufserfahrung in Chirurgie und Implantologie, besonderes ALL mit 4. Alle Systeme und Techniken, auch mit Assistenten und Abrechnungsteam, Tel. 01732893628

Region Krefeld-Wesel-Ratingen

ZÄ, Ex '96 in MS., zuverlässig, gründl., sucht eine neue Aufgabe, volltags, in herzlicher, qualitätsorient. Praxis-Atmosphäre.
 Ab 18 Uhr erreichbar unter **0152/26872689**

KFO Weiterbildungsassistent

ZÄ mit sehr gutem Examen, zuverlässig u. teamfähig sucht ab sofort Weiterbildungsstelle im **Raum Köln/Bonn.**
kfo.weiterbildung@freenet.de

KOOPERATIONS- PARTNER IN RAUM ZÜRICH GESUCHT

FÜR DIE KOMPETENTE
VERSORGUNG FÜR
PATIENTEN, DIE SICH
TEILWEISE IM AUSLAND
BEHANDLEN LASSEN WOLLEN.
SUCHT UNSER RENOMMIERTES
INSTITUT VERLÄSSLICHE
KOOPERATIONSPARTNER.

SELBSTVERSTÄNDLICH FÜHRT
DIES NICHT ZU EINER
EINSEITIGEN GEWINN, UNSER
ZIEL IST ES, DASS ALLE
BETROFFENE DARAN EINEN
VORTEIL HABEN.

SETZEN SIE SICH MIT
UNSEREN KOLLEGEN IN
VERBINDUNG. WIR FREUEN
UNS AUF IHREN ANRUF UND
SIE KENNENLERNEN ZU
DÜRFEN!



EMPIRE
ZAHNKLINIK UNGARN
H-9200 MOSONMAGYARÓVÁR,
KIRÁLYHIDAI UT 3.
TEL: 0036 96 208 208
HR. MAG. STRUCZER
E-MAIL: INFO@EMPIRECLINIC.COM
WEBSITE: WWW.EMPIRECLINIC.COM



Mainmetropole Frankfurt - Abgabe eines Praxisanteils. Sie suchen einen Praxisstart im Team? Eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis in der Mainmetropole Frankfurt sucht einen neuen sympathischen, motivierten und teamfähigen Partner (m/w) zum kurzfristigen Einstieg. Verschiedene Formen der Kooperation sind möglich. Die langjährig etablierte Praxis verfügt über 4 moderne Behandlungszimmer und befindet sich zentral mit sehr guter Infrastruktur in einem Ärztehaus mit angeschlossener Apotheke. **Mobil: 069 82 983 205** (gewerblich)

KFO Düsseldorf

KFO- Praxis in Düsseldorf sucht eine Fachzahnärztin für KFO (w) für Gemeinschaftspraxis (ohne Kapital)
Chiffre **ZM 031296**

Olpe/Partner gesucht

GP (3 Partn.), ertragsstark, modern, sucht gleichberechtigten Partner. Treuhand. **ZM 031339**

Praxisanteile im **Kurgebiet Bad-Kreuznach** abzugeben. Leistungsfähige, Top Praxis in bester Lage. **Kontakt: 069 82 983 205** (gewerblich)

Praxisanteile mit 4BEZ mit Labor abzugeben - **Raum Wetterau** - bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

Raum Bonn-Koblenz NEUWIED

Welche(r) zuverlässige ZÄ/ZA möchte mit mir (w, 38 J.) unsere langjährig etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis (4 BHZ) mit breitem Behandlungsspektrum weiterführen? Zum 1.4.2019 oder früher ist ein halber Gesellschaftsanteil aus Altersgründen abzugeben. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist möglich (gute Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit). Gerne Einarbeitung und Übergangssozietät möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! **ZM 031044**

Partnergesuch (m/w) im **Raum Weilburg und Aschaffenburg**. **Kontakt: 069 82 983 205** (gewerblich)

Oberbayern

Suche Partner/in für gutgehende, modernisierte Praxis mit hohem Privatanteil. 3 BHZ, digitales Röntgen, Implantologie. Spätere Übernahme erwünscht. Einarbeitung möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. **ZM 031049**

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

Frielingsdorf & Partner - Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN
• Unterhalt • Verdienstaussfall

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de
Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Die Praxis befindet sich im Städtedreieck **Düsseldorf, Essen und Wuppertal**. Die Praxis ist sehr hell und freundlich eingerichtet und verfügt über 2 Behandlungszimmer, 1 Labor, 1 Zimmer mit Röntgengerät, 1 Rezeption und 1 Büro. Die Praxis ist vor einigen Jahren erweitert worden und es besteht die Möglichkeit ein weiteres Behandlungszimmer einzurichten. **ZM 031326**

Region Bielefeld: 1000 Scheine

Sehr hoher Umsatz auf 3-4 BHZ, Labor, PZR durchgehend, zu sehr fairen Konditionen. Mandantenauftrag **ZM 031436**

Berlin Oralchirurgie City West/Bestlage, sehr ausgefallen, praxiskaufen@gmail.com



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

KFO NIEDERBAYERN

Langjährig gut eingeführte, moderne KFO Praxis im Herzen einer attraktiven Mittelstadt zeitnah abzugeben. Bestlage, repräsentative Praxisräume, hoher Privatanteil, überdurchschnittlicher Praxisüberschuss. **ZM 031365**

Top-Praxis in Kur-Sportort im Allgäu - gewinnstark

4 BHZ, Labor, Cerec, breites BHS, Ü-Soz mögl, 089 2781300 od. ZM11@thp.ag

DAS GRÜNDERFORUM FÜR ZAHNÄRZTE

29. - 30. SEPTEMBER 2017
FRANKFURT AM MAIN

Alles, was Sie über die
Praxisgründung wissen müssen...

GRÜNDER CAMP

**JETZT EARLY BIRD
TICKET SICHERN:**
[www.denttalents.de/
gruendercamp](http://www.denttalents.de/gruendercamp)



ZAHNARZTPRAXIS EMDEN
Implantologie & Zahngesundheit

ENDO IN EMDEN

Sie sind kompetent in der ENDO und möchten unter anderem alle WKS in unserer tollen Praxis übernehmen? Wir bieten nur moderne WKB an - nach GOZ/Zuzahlung.

WWW.ZAHNARZT-EMDEN.DE | INFO@ZAHNARZT-EMDEN.DE

KFO Aschaffenburg

In zentraler Lage mit 4 Stellplätzen abzugeben. Modern, 4 BHZ, guter MV, kein Invest.-Stau abzugeben. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Alfred Erbacher 0160 9624 1614**

Praxisgemeinschaft in Mainz

Nach bereits vor 1 Jahr erfolgter 50% Anteile nunmehr Abgabe des 2. Praxisanteils. Seit mehr als 25 Jahren sehr gut positionierte Praxis mit hohen Umsatzzanteilen in allen Bereichen der Zahnmedizin (keine KFO) sucht Nachfolger/Nachfolgerin für ausscheidenden Seniorpartner.

mail@dentist-eberle.de
Mobil: 0175-2017591

Gesucht: Weiblich, ortsun- gebundene Zahnärztin

Zahnärztin bietet: Risikoarme Übernahme einer umsatzstarken Einbehandlerpraxis im Nordwesten Deutschlands, 2 BHZ, 3.BHZ möglich, sehr hohes Einkommen bei großzügigem Urlaub. Geeignet für berufserfahrene als auch berufseinsteigende Kollegin.

praxisfuerfamilien@gmx.de

Main-Taunus-Kreis

günstige Zahnarztpraxen ab sofort abzugeben. **069 82 983 205** (gewerblich)

Großraum Stuttgart

Nordöstlich von Stgt (Rems-Murr-Kreis), ca. 140 qm, keine Alterspraxis! Abgabe wg. Umzug. 3 BHZ, auch als Doppelpraxis möglich. Großer Patientienstamm, hoher Privatanteil & eingespieltes Team. Email: deinezahnarztpraxis@gmail.com

Frankfurt

3 BHZ, Top-Lage, sehr hoher Privatanteil, sucht Nachfolg. **ZM 031458** Treuhand

Karlsruhe- Pforzheim

Gewinnstarke hochwertig arbeitende Px mit 3 Stühlen, zentr. Lage, barrierefrei, Einarbeitung, wg. Alter zu günstigem Preis. Mandantenauftrag. **ZM 031426**

ZA-Praxis mit Wohnhaus

Vor den Toren Saarbrückens bestens geführte Praxis mit schönem Wohnhaus und Garten abzugeben.
All-Inkl.-Preis 289.000,-.
Erbacher Wirtschaftsdienste AG, Alfred Erbacher 0160 9624 1614

LKR Altötting
Notverkauf, 3 BHZ, sehr Umsatzstark,
zentrale Lage.
t.muenger@gerl-dental.de

Bayern Chiemgau
Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ,
88 qm, OPG abzugeben. **ZM 030645**

KOBLENZ - CITY
ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS,
2 BHZ, MIT ZEITGEMÄSSER EINRICHTUNG,
ABZUGEBEN. **ZM 029834**

Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
Mehrere Praxisabgaben ab 3 BHZ.
v.thiemann@gerl-dental.de

Rhein-Main-Gebiet
Etablierte Zahnarztpraxis (Alterspraxis),
großzügige Raumaufteilung (EG), 3 BHZ,
Labor, Steri, 155 m², professionelles Personal,
kurzfristig abzugeben. Verschiedene
Abgabemodelle möglich.
praxisorlach@gmx.de

Schleswig Holstein
Gutgehende Landpraxis (700 Scheine),
2 BHZ, eigene Parkplätze, Anfang 2018
von ZA abzugeben, Einarbeitung möglich.
ZM 031226

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplett
Abwicklung und Kurzgutachen.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Raum Limburg-Weilburg – 2 BHZ, mit
Röntgen- und Hygieneraum ab sofort zu
verkaufen. **Tel. 069 82 983 205** (gewerblich)

Landpraxis Nähe KI/NMS, ggf. mit
Immobilie, 3 Behandlungszimmer,
Steriraum neu, validiert, eingespieltes
Personal, dankbare Patienten, aus
Altersgründen günstig zu verkaufen.
Kontakt: ush.s@gmx.de

Krefeld
Sehr hoher Umsatz und Gewinn, 4 BHZ /
kleines Labor. t.kirches@gerl-dental.de

Augsburg - WfP
Praxis mit 3 BHZ und engagiertem Team
sucht Nachfolger der Beruf, Hobby und
Familie vereinbaren möchte.
Wir begleiten sie mit Rat und Tat.
Kontakt und Exposeanfrage unter
ZAPRAXIS.augsburg@web.de

www.europmed.de
die Praxisbörse - und mehr - für Bayern
Moderne Praxis in Ingolstadt: beste
Ausstattung, 4 Stühle „Sirona C2“, Im-
plantologie, helle Räume ca. 170 qm,
umfangreich, VDW-Gerät, Kamera, La-
bor mit Kunststoffverarbeitung, sehr
günstige Konditionen, Übergabe nach
Rücksprache.
Alteingeführte Praxis in Augsburg,
Räume 140 qm, 3 Stühle, Panoramarönt-
gen u. Zahnlabor; Umsatz ca. 220 T, er-
weiterbar, da geringes Sprechstunden-
angebot, Übergabe nach Vereinbarung.
Praxis in Augsburg, Räume ca. 100 qm
+ 50 qm Labor; 2 Stühle (aus 1995 und
2000), kl. Röntgen u. Zahnlabor, Abgabe
2018.
Ansprechpartner: Herr Riedel,
Tel 08061/37951,
europmed@t-online.de

Erfolg im Dialog



Raum Koblenz

www.bk-dental.de

- Altersabgabe in 2017—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2017
- Hunsrück (Nähe A 61) - Umsatzstarke Praxis—Einstieg o. Übernahme
- Zwischen Remagen und Koblenz—Nachfolger gesucht
- Hessen/Bäderstraße - Top-Praxis abzugeben
- Andernach—3 Zimmer, gute Zahlen, Abgabe 2017

Gebrauchtmarkt:

Zu verkaufen:

5 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1

**Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht,
späterer Einstieg möglich**

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-2 17 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de

Nach 42 Jahren muss ich an die Beendigung meiner Praxistätigkeit denken. Die neuen Praxisräume sind ebenerdig und wurden 1996 gebaut und bezogen. Die Praxis hat 116 m² und wurde nach meinen Plänen gebaut, mit großem Empfang, offenem zentralen Wartebereich, 3 Behandlungszimmern, Hygiene- raum, Röntgenraum, Sozialraum, Laborraum, Personalumkleideraum mit Toilette und Patiententoilette mit Vorraum, außerdem mit 4 Parkplätzen. Musikbeschallung über 10 Lautsprecher, d.h. 5 Zimmer stereo. Die Praxiseinrichtung wurde ständig modernisiert. Die Praxis war 42 Jahre lang jeden Tag voll ausgelastet. Die Immobilie ist Eigentum meiner Frau und kann früher oder später bei Bedarf ebenfalls erworben werden. Die Praxis liegt ruhig und trotzdem zentral in der Stadt Bad Berleburg. **ZM 031392**

Zahnarztpraxis am linken Niederrhein

Suche Zahnarzt (weibl., männl.) für die Übernahme einer Praxis ohne Investition und Eigenkapital ab Mitte 2017 oder später. Lang etablierte, neu renovierte Praxis mit 2 Sprechzimmern, ca. 90 qm mit kleinem Praxislabor. Hoher ZE-Anteil. Viel Entwicklungspotential. Besonders geeignet für Kollegen mit Migrationshintergrund. Praxis kann auch günstig komplett gepachtet werden. **ZM 031390**

Nachfolger/in ins östlichen Ruhrgebiet gesucht

Zentral gelegene Praxis (in einer mittelgroßen Stadt) mit 2 Bhz. (erweiterbar), Röntgen, Sterilisation, Anmeldung, Warten usw., ca 152 qm sucht für 2017/18 eine(n) Nachfolger/in. Kontakt unter: **zalcun@web.de**

Die Experten für
Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme:
Informationen finden Sie unter
„Praxisbörse“ auf unserer Website
oder der gebührenfreien
Hotline 0800 6644714.
Anfragen per E-Mail an:
praxisboerse@dentalbauer.de



www.dentalbauer.de

Zahnarztpraxis im **Lahn-Dill-Kreis**, 3
BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzuge-
ben. Wohnung kann gemietet werden.
Tel. 069 82 983 205 (gewerblich)

Hannover - Stadt

3 BHZ, digitalisiert, RfKI-gerecht, langfr.
etabl., hohe Scheinzahl, PZR, super Team
barrierefrei, gute Verkehrsanbindung
hannoverpraxis@yahoo.com

Nähe Landshut: 3-4 BHZ,
umsatzstarke, mod. Volldigitiv Praxis,
u.a. mit CEREC AC, hohe Privatliquid.
Mandantenauftrag **ZM 031434**

Raum Oldenburg-Bremen

Etablierte, umsatzstarke Praxis sucht
zum 1.1.2018 Nachfolger, 3BHZ, Pro-
phylaxe, Implantologie, Labor, zentral,
eigene Parkplätze, Miete/Kauf möglich.
Chiffre **ZM 031391**

NL-Grenze Kreis Kleve

Weitgeh. modernisierte Praxis in Ge-
schäftslage, 3-4 BHZ, 450 Scheine, neu-
es OPG, wg. Adler. Mandantenauftrag .
ZM 031435

Rügen

Etabl., gewinnstarke Praxis, 3 BHZ, 92m²
erweiterbar, zum 1.1.2018 abzugeben,
hoher Freizeitwert, verkehrsgünstige
Lage, **Tel. 015234110401**

Kleinstadt bei Würzburg

Top – Praxis mit 4 BHZ, OPG, kleines La-
bor, aus gesundheitlichen Gründen zu
verkaufen. **s.roeder@gerl-dental.de**

Duisburg Nord 2 BHZ ab sofort. **ZM 031387**

KFO-Bergisches Land

Etablierte, moderne KFO-Praxis in guter
Lage abzugeben.
ZM 031389

Essen

3 BHZ in etablierter Praxisgemeinschaft,
insgesamt 222 qm.
ulmidi@gmx.de

Praxis zu verkaufen

Raum Gießen, 3 BHZ plus Praxislabor
zu verkaufen. 140m². **Tel. 069 82 983
205** (gewerblich)

Kreis Viersen

Motiviertes und freundliches Praxisteam sucht Übernehmer für Familienpraxis mit langjährigem Patientenstamm, Übergangskooperation vorab möglich. Zentral gelegene Praxis mit 4 BHZ und kleinem Labor, hoher Privatanteil, Prophylaxe, hochwertiger Zahnersatz, attraktive Umsätze und Fallzahlen.
nicola.alipas@nwd.de

Mönchengladbach

Alteingesessene Praxis, 3, optional 4 BHZ. t.kirches@gerl-dental.de

München

1a Lage, 3, optional 4 BHZ, Labor, 166m², DVT. t.muenzer@gerl-dental.de

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabli. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

Bodenseeregion

Barrierefreie Praxis mit 100 m² abzugeben. 2 Beh, Steri, Labor, Büro, SozRaum, LAN, verkehrsgünstige, dennoch ruhige Lage. marpoosa@t-online.de

Südl. Hannover Region

Solide Praxis mit sehr guter Kosten-Gewinnsituation ab sofort abzugeben. 1AZAPraxis@web.de

Zwischen Gießen und Marburg

Zahnarztpraxisräume ab sofort abzugeben. Bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

KA-HD

3-4 BHZ, Steri neu, etablierte, gutgehende Px, verkehrsgünstig gelegen abzugeben. gro@go4more.de

LDK Esslingen

3-Zimmer-Praxis, 40 Jahre am Standort, aus Altersgründen in 2017 abzugeben. **ZM 031355**

Raum Giessen

Praxis mit 3 Behandlungsräumen (135 qm) voll eingerichtet, auch für KFO geeignet, sofort zu verkaufen. Chiffre **ZM 031360**

Gießen, verwaiste Stadtpraxis 3 BHZ, OPG, großes Labor, Wz. Chefbüro Rezeption Balkon Z1 digitalisiert mit Wachstumspotential zu vermieten, keine Makler **ZM 031153**

Raum Lüneburg

Umsatzstarke Gemeinschaftspraxis mit sehr gut erhaltener Technischen- und Inneneinrichtung im Laufe des Jahres 2017 oder 2018 abzugeben. Einarbeitung möglich, so dass ein fließender Übergang möglich ist.

Die eigene Immobilie kann gekauft oder langfristig gemietet werden. **Kontakt: die.zahnarztpraxis@t-online.de**

Bremen

Helle, freundliche, neue 4 Stuhl Praxis mit großem, gewachsenem Patientenstamm. Toplage vor Ort und modernste Ausstattung. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Bisheriger Behandler kann als angest. ZA mitübernommen werden.

info@vzbh.de / Tel: 01523-3772868

zw. Siegen-Gießen 4 BHZ

große Wohnimmobilie mit volllauf. Praxis, 1.400 Grund, 200 qm Wohnfl., 190qm Px, alle Funktionsräume. Mandantenauftrag **ZM 031433**

Die Gelegenheit im **Rhein-Main Gebiet – Zwischen FFM und DA** schöne, kompakte Praxis zu verkaufen. Kein Investitionsstau, 2x moderne Sirona Einheiten, Zeiss Mikroskop und digitales Röntgen vorhanden. Praxis kann auch optimal als Zweigstelle geführt werden. Zuzahlungen und ein Prophylaxe-Konzept ist eingeführt. Bei Interesse **069 82 983 205** (gewerblich)

Südlicher li. Niederrhein, Kreis Wesel, Kleve, gewinnstarke Privatpraxis mit gehobenem Ambiente, 2 BHZ, 3, möglich, eig. Labor, 120 qm, PZR Keramik, Implantologie, Gnathologie, sehr gut ausgebildetes Team, optimale Work-Life-Balance, sucht Nachfolger. Bitte fordern Sie mein Exposé unter e-Mail: privat.praxis.1@web.de

An guter Lage im Zentrum der Stadt Luzern (Schweiz)

Moderne kleine Zahnarztpraxis mit zwei Behandlungszimmern und neueren Geräten abzugeben. Weitere Informationen sind erhältlich bei:

B+A Treuhand AG
Gilbert Greif
Zugerstrasse 51
6330 Cham / Schweiz
Tel 0041 41 784 10 10
contact@ba-treuhand.ch

Raum Bühl-Baden-Baden

Unser Mandat verk 2018 sehr schöne zentral gelegene überdurchschnittl. Einzelpx anspruchsv. Spektrum mit guter Ausstattung, schöne Räume, günstige Kosten **ZM 031431**

Kreisstadt Korbach Nordhessen

Langbestehende, existenzsichere Praxis in 1-A Lage, im Herzen der Stadt, keine Alterspraxis, behindertengerecht, gute Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit, validiert, 3 BHZ, hochwertige Prothetik, Implantologie, PZR, MKV lange etabliert, ist zu sehr guten Konditionen nur an liebevolle/-n ZA/ZA aus privaten Gründen abzugeben. Übergangssozietät möglich. **ZM 031333**

Frankfurt/Main

Sehr moderne, neu renovierte 2BHZ Praxis direkt an U-Bahn Halt abzugeben. Sirona Einheiten, Cerec AC, Laser, OPG, DVT, dig. Rönt. Kleingeräte in jedem Zi, kleines Eigenlabor, Arcus, etc. **Tel: 06172-271885**

Münster + 10 km

Schmucke 2-Zi-Praxis (M1), karteilos, dig. Kleinrönt., auch für Spezialistin geeignet, wg. Umzug kurzfristig/günstig abzugeben muensterpraxis@web.de

Raum Freiburg: schein Stark

Solide sehr gutgehende 4 Stuhl Px wg. Alter, an konkurrenzarmen Standort mit Überleitung zverk. Mandantenauftrag. **ZM 031432**

NRW, SIEGBURG, Alterspraxis, 100 qm, baldigst günstig abzugeben; gbbaeren@t-online.de

dentalbauer



Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung: Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714**. Anfragen per E-Mail an praxisboerse@dentalbauer.de

EXIST KONZEPT db
durchstarten mit dentalbauer

www.dentalbauer.de

Raum Heidenheim 3 BHZ

zentrale Lage, barrierefrei, hochwertige voll-digitale Ausstattung, gute Gewinnzahlen überschaubare Kosten, langfr. Mietvertrag, Mandantenauftrag **ZM 031428**

München West / Ammersee

Für meine renommierte, ertragsstarke Praxis in schöner Lage, 5 BHZ, suche ich 1-2 engagierte ZA/ZA zur Übernahme. Flexible Überleitung in selbst gewähltem Zeitraum. **ZA2018@gmx.de**

Mannheim-Zentrum

Zahnarztpraxis mit Praxislabor und großem internationalen Patientenstamm aus Altersgründen günstig abzugeben. Ideal für zwei Behandler. Gute Lage, 5 BHZ, z. Z. vier Einheiten vorhanden. 1. OG, Fahrstuhl, zwei Parkhäuser direkt neben der Praxis. OPG, Labor voll ausgestattet. Enormes Potenzial, derzeit Standard-spektrum ohne Implantate, ohne Chirurgie oder KFO. Abgabe im Januar bis Mai 2018. Kontakt: dr.heczko@gmx.de

Region Darmstadt: Scheinstark

Unser Mandant verkauft seine große, sehr gutgehende Praxis an 1-2 erfahrene ZAs, keine Alterspraxis. Mandantenauftrag **ZM 031427**

moderne, ländliche Praxis im Großraum FFM / AB

zentral, 3-4 BHZ, Labor, große Patientenkartei **Tel: 089 278 1300** oder info@thp.ag

Heilbronn- Nord: Toppraxis

Wunderschöne hochwertige sehr gutgehende Px in freistehendem Px Gebäude, auch für 2 ZAs, moderne Ausstattung, sicherer Mietvertrag+Personalstamm. Mandantenauftrag. **ZM 031425**

Grenznah Niederlande

2 alteingesessene Praxen. t.kirches@gerl-dental.de

Heiligenhaus etablierte ZA-Praxis ideal als Zweitpr. o. für Zahnärztin die Familie u. Beruf kombinieren möchte. P/ZA ca. 4000/1 **E-mail: Chiffre2017@t-online.de**

Raum Landshut

KFO Praxis, zentrale Lage, 6 BH-Stühle, digt. Röntgen. t.muenzer@gerl-dental.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

PRAXISGESUCHE

D - K - BN - AC**Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)****Praxisfinanzierung** info@KaiserControl.de

Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

NRW-Hessen-RLPDeut. ZÄ sucht sehr umsatzstarke Praxis ab 3 BHZ. Treuhand. **ZM 031340****KFO - Fachpraxis**Erfahrener Kieferorthopäde sucht Praxis zur Übernahme und/oder Räumlichkeiten zur Neugründung im Gebiet Köln, Düsseldorf und Umgebung oder am Niederrhein. Absolute Diskretion garantiert.
praxisgesuch2017@outlook.de**Gesuche im Kundenauftrag (KFZ-Kennzeichen):** KFO: ES, M, RO, S MKG: HD, HN, UL Zahn: A, BA, BGL, DLG, HN, LB, LI, M, NU, S, TOL, TU, UL
FUB-AG, Dr. Ralf Philipp, Lange Lemppen 38, 89075 Ulm, www.fub.ag, ☎ 0731/18486-0, ulm1@fub.ag**Hessen/R.-Pfalz**Dt. ZÄ mit Schwerpunkt KONS- CHIR, ZE, sucht Px ab 3 Sprechzimmer in 2017-2018. Mandantenauftrag
ZM 031439**Raum HB - H - GÖ**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**Baden- Württemberg**Junger dt. ZA Uni FR sucht eine zukunftssichere Praxis ab 3 Sprechzimmer mit guten Patientenzahlen an stadtnahem Standort. Mandantenauftrag
ZM 031438**Gesamtes NRW**Erfahrener Behandler mit breitem Spektrum sucht starke/ausbaufähige Übernahme für 2017/18 an stadtnahem Standort. Mandantenauftrag.
ZM 031437**Sachsen, S-Anhalt, Thüringen**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**Praxis i. Deutschland**Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. **040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de****PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**Praxisuche** Kllg. möchte Niederl. in Rhein-Main, DA-DI, MKK, AB, MIL. 017631694442**Bayern**Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

PRAXEN AUSLAND

Luxemburg Land MitteExistenzsichere, alteingeführte ZA Praxis mit Minilabor aus Altersgründen abzugeben. Auch für Doppelpraxis geeignet. Moderne EG Wohnung mit Tiefgarage - ohne Immobilienkauf möglich. Vorteilhafter Mietvertrag für die Praxisräume -EG-. Antworten bitte auf Deutsch, mit Tel. Nr. Chiffre Nr. **ZM 031341****SPANIEN**Moderne Praxis, voll eingerichtet, an der nördlichen **Costa Blanca**, aus Altersgründen zu verpachten oder zu verkaufen.
ZM 031161

Anzeigen informieren!

NIEDERLASSUNGSANGEBOTE

**Stadt Niederstetten
Main-Tauber-Kreis****STELLENAUSSCHREIBUNG**

Die Stadt Niederstetten (rd. 5.000 Einwohner) sucht für Ihre Bürgerinnen und Bürger aufgrund des Sterbefalls einer Zahnärztin eine/n

Zahnarzt /-ärztin

zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Geboten werden können Praxisräumlichkeiten unmittelbar im Stadtzentrum.**Patientenspektrum**

- großer Bundeswehrstandort der Heeresflieger
- über 1.500 Einpendler ins Industriegebiet
- Einzugsgebiet ca. 30.000 Einwohner

Praxisausstattung / -räumlichkeiten

- zentrale Lage (Marktplatz) - 2. OG - Erdgeschoss Apotheke - Aufzug vorhanden
- 3 BHZ (Siemens M1) - Röntgen - Privatbüro - HelferinnenZ (Küche), Wartezimmer, Labor, sep. Waschraum mit Trockner, Großzügige Rezeption, hell & freundlich, Praxis vollausgestattet, Modernisierung in gewissem Umfang nötig (Steril), insg. 12 Räume
- 135 qm Nutzfläche auf einer Ebene + Keller
- Miete inkl. Nebenkosten ca. 1.300 EUR, Mietvertrag kann übernommen werden
- Baujahr des Gebäudes: 1988
- Potential für Umsatz- und Gewinnsteigerung ausreichend vorhanden
- sehr günstige Übernahmebedingungen seitens des Abgebers
- kann sofort oder später (bis Ende Oktober) übernommen werden

Infrastruktur

- Apotheke im Stadtzentrum
- 1 weiterer Zahnarzt Vorort, 2 Hausärzte und Augenärztin, Gyn., mehrere Physioth. im Ort, ein Seniorenwohnheim
- Bildungszentrum mit Grund-, Werkreal- und Realschule im Ort, Gymnasium in der Nachbargemeinde
- gute Nahverkehrsanbindung
- Flexible Kinderbetreuungsangebote in Kleinkindgruppen und im Kindergarten
- großes Kultur- und Freizeitangebot (Kleinkunst, Theater, ziviler Flugplatz, u.v.m.)

Wir bieten Ihnen:

- Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Praxispersonal
- Einladung zu einem Ortstermin
- Unterstützung bei Wohnungs- / Bauplatzsuche
- sonstige Unterstützung bei der Niederlassung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

**Hierfür wenden Sie sich bitte an Herrn Bürgermeister Rüdiger Zibold,
Tel.: 0 79 32/91 02-0, E-Mail: ruediger.zibold@niederstetten.de,
Albert-Sammt-Str. 1, 97996 Niederstetten.**

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
kleinanzeigen@aerztverlag.de
www.aerztstellen.de/anzeigenaufnahme**dentAkraft**
DENTALSERVICE • EINRICHTUNGEN**Digitales Röntgenpaket****Rotograph Prime**

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger

**Intraoraler Sensor Videograph**

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

PRAXISRÄUME

Kreis Recklinghausen

Attraktive Neugründungsmöglichkeit: frei gestaltbare Praxisräume im Erdgeschoss eines Neubaus in attraktiver Lage mit Zukunftspotential. ZAP sowie KFO möglich. Praxisräume werden nach Wünschen des Mieters ausgestattet. nicola.alipas@nwd.de

Raum Giessen,

Praxis mit 3 Behandlungsräumen (135 qm) voll eingerichtet, auch für KFO geeignet, sofort zu verkaufen. Chiffre **ZM 031361**

Suche Praxisräume in **Hannover und im Landkreis Hildesheim**. Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

Suche Zahnarztpraxen im **Raum Gießen und Wetzlar**. Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

► DIREKT KAUF ◀
TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
WINKELSTÜCK IMPLANTAT.
20.1.189 €. EBAY 191899910582
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733

Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
▶▶▶ www.LW-DENTAL.de

Austauschschläuche · Saugschläuche
FLEXXISHOP.DE
Ihr Dentalschlauch-Profi
Austauschschläuche in Top-Qualität > 50% sparen
• 1 Jahr Flexxishop Garantie
• Sirona, Kavo, etc. ständig auf Lager
• Technische Hotline
• Express-Lieferservice
Untergasse 7a · 65527 Niedernhausen
Fax: 06127 700 39 32
Tel.: 06127 700 39 33
www.flexxishop.de

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

CEREC Blöcke zu verk. 0176-31694442

ÄRZTLICHE ABRECHNUNG

Sie machen KFO
Wir Ihre Abrechnung
Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

FAKT-DENT
Mit einem Lächeln beginnt der Tag! Sie suchen nach einer Lösung Ihrer täglichen Herausforderung in der Zahnärztlichen Abrechnung. Sie haben Sie gefunden, Tel.: 02255 - 948974 Mobil 0175 - 4168556 E-Mail: Brigitte.Scheidweiler@online.de

FORT- UND WEITERBILDUNG

Niederlassungsseminar.

MLP Seminare für Mediziner.
Dienstag, 27.06.2017, 19.00 Uhr | Oberanger 28, 4. OG, 80331 München:

- Idealer Ablauf der Niederlassung
- Kaufpreisermittlung, Finanzierung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Praxisuche

Referenten: RA Tilmann Weber, Frank-Jonas Hempel, Nico Kohler.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.

Anmeldung unter:
Tel 089 · 21114 · 400
Fax 089 · 21114 · 410
muenchen14@mlp.de



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

Dental Behandlungseinheiten
Gebraucht - Generalüberholt - Mit Gewährleistung!

Theodor-Heuss-Strasse 32
61118 Bad Vilbel
Superdenta
+49 (0)61 01 - 9 81 99 57
post@superdenta.eu
www.superdenta.eu

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Röntgengerät
Verkaufe analoges OPG-gerät Orthoralix 9200 der Firma Gendex Bj.2003. Das Gerät ist voll fkt.-fähig und wurde nur aufgr.der Digitalisierung durch ein anderes Gerät ersetzt. Preis: 5000€ VB, Bei Interesse: **03901/36184**

Praxen/Labor Ankauf
Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker **0174-3575555** oder prodent@gmx.de

Präzisions Schleiferei
Aufschliff aller Instrumente
LAPPDENTAL, Tel. (06128) 944787, info@lappdental.de

OPG Sirona Orthophos XG5, digital
Bj. 2008, Top Zustand, **VB 9900,-**. Selbstabholung BN, f.falla@gmx.de
Tel. **0176/60917248**

Winkelstücke
Poly-LampenTurbinen Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

◆ An- und Verkauf von Gebrauchtgereäten
◆ Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
◆ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Verkaufe Opg Sirona XG aus Dezember 2011 für 10.000,- Euro.
NewTom 3G aus 2006 für 12.000,- Euro.
Beide Geräte sind betriebsbereit und können jederzeit geprüft werden.
Standort 40878. **TEL : 02102-22225**

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. **0391/607460**
www.medisa.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

EDV

Dampsoft-Lizenz
DS-Win-Plus 5 Platz Lizenz zu verkaufen. Bestehend aus: Terminbuch, KCH, KFO, ZE, PA-Light. Preis: VHB.
Email:personalmkgmainz@web.de

IMMOBILIENMARKT

Ein besonderes Atriumhaus. Gesamtwohnfläche 429 qm incl. Einliegerwohnung 52 qm, Grundstück 4238 qm.
Direktkontakt an den Eigentümer Frank Langweiler, Tel.: 02162-25069, frankweiler@t-online.de.
Unverbindlich anzuschauen unter **www.atriumhaus11.de.**
Preis: 998.000,- Euro.

Zukunftsorientierte und langfristig höchst erfolgreiche Praxis in Augsburg!

in citynahem Ärztecenter mit perfekter Infrastruktur ca. 230 qm, mit komplett neuer Praxiseinrichtung auch teilbar für zwei Praxen, direkt vom Eigentümer provisionsfrei ab 01.10.2017 neu zu vergeben. Bitte um Anfragen unter **0160 99141104**

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

REISE

Provencal. Villa, Pan.-Lage, Sandstrd., exkl. Suite u Gä.hs., Tel 0178-7307400, www.villasuedfrankreich.com

Cannes komf. Fewo, 50 qm, 4P., direkt Meer/Strand frei 6/7/8. 0160/93857869

Côte d'Azur
Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. **Tel.: 0160-7869678**
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Sehr geehrte Chiffre-Inserenten,

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Anzeigen- Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 13 vom 1. 07. 2017 am Donnerstag, dem 8. 06. 2017
Für Heft 14 vom 16. 07. 2017 am Freitag, dem 23. 06. 2017
Für Heft 15-16 vom 16. 08. 2017 am Donnerstag, dem 6. 07. 2017
Für Heft 17 vom 1. 09. 2017 am Montag, dem 7. 08. 2017
Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschluss, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90



FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

An eine flotte SIE im Alter v. 60 bis 70. WITWER, 70, kinderlos; 2. Wohnsitz im Süden... Ein s. wohlhabender Mann der in s. Leben fast ALLES erreicht hat. Das Schicksal machte ihn zum Witwer. Er liebt Kunst, Kultur, Theater & Reisen, schätzt d. gepflegte Zuhause. Sie auch? Kostenlos anrufen u. **0800-444-4471 ERNESTINE GmbH. ***** bewertet.de**
www.pvernestine.de

Symph. Stb./WP 48/186, glück. gesch., treu, attrakt., unkompliz., bestsituiert, viels. interess., sucht liebensw. Partnerin, bis Anf. 50. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Prof. Dr. med., 63/189, attrakt., naturverb. Witwer funkt SOS. Niveauev. Dame gesucht, mit ähnl. Interess. (Golf, Ski, Segeln, Kunst, Kultur). Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Rechtsanwalt i.R., 73 J., Witwer, humorv., charakterfest, mit viel Herz & Fröhlichkeit, e. liebensw. Senior, vermisst das Miteinander, bei getr. Wohnen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hüb. Ärztin, 34/172, blond, schilk, Traumfigur, mit schön. OW, o. Anhg., sucht bindungsf. Partner, gerne auch älter. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Blonde Schönheit, 38/174, Zahnärztin mit Top-Figur, weibl., sportl., o. Anhg., sucht liebev. Partner, bis Mitte 50. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sportl. Oberarzt, 39/188, attrakt., humorv., o. Anhg., charm., sucht solide, fröhl. Partnerin, bis Anf. 40. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Naturverb. Orthopäde, 52, attrakt., niedergel. Sportmediziner mit gt. Figur, o. Altlasten, sucht bindungsf. Partnerin, bis Mitte 50. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Witwer mit Herz, 67/184, Dipl., Kfm., sportl., attrakt., humorv., unkompliz., viels. interess., vermög., sucht neues Glück. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bezaubernde SIE 50 mit herrl. Haus, hoh. Einkommen/Vermögen in München lebend. Ihr Wunsch: ein solider Partner, der auch Lust auf Reisen, Kunst, Kultur, Natur hat. Mehr unter **76339**. Kennenzulernen über Anruf an: **089-89867100 ERNESTINE GmbH.**
www.pvernestine.de

Erotik, Charme, Verführung pur, Andreea, 54/170, außergewöhnl. attrakt. Ärztin, schilk, liebev. + zärtl., sehnt sich nach e. lieben Mann. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bettina, 42/1.73, bildhüb., blonde Kieferorthopädin mit verführ. Figur, schilk, erot. Ausstrahl., o. Anhg., n. ortsggeb., sucht Partner, bis Mitte 50, Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Hüb. Witwe, 46/168, Apothekerin, mit mädchenh. Figur + weibl. Rundungen, erotisch, zärtl. + unkompliz., sucht e. lieben Mann. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Stewardess, 49/176, Witwe, schilk, tolle Figur, n. ortsggeb., fzl. unabh., sehnt sich nach e. feinfühl., fröhl. Mann, bis 65. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Nähe Frankfurt:
Attraktiver gut situierter Professor,
Mitte 70**, gross, schlank, gepflegt. Welche niveauev. Dame mö. diesen aussergewöhnl. liebenswerten Herrn der Musik, Kunst, Kultur u. Natur liebt, kennenlernen? Tel. **0711-2535150.**
Ernestine GmbH www.pvernestine.de

Chefarzt, 44/190, charm. + liebev., kinderl., gefühlv., träumt von e. harm. Beziehung. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Kardiologe, 55/183, gepfl., sportl., bestsituiert, sucht, gern lachende Frau. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9 Tel. **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm., liebev. Witwer, 59/182, Dipl.-Forstwirt, sportl., naturverb., s. attrakt., bestsituiert, möchte e. behuts. Neuanfang. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs

kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• **kostenlose Patientenkuverts**

Corona Metall GmbH
Walhovener Str. 50 • 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Anzeigen informieren!

Wissenschaftsberatung
Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585,
Fax. 05731/3002586

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 12** erscheint am **16. Juni 2017**



Foto: Dan Race - Fotolia.com



Foto: leezsnow - sStockPhoto.com

Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

Jetzt ist die Verordnung eindeutig geregelt.

Zahnversorgung von Senioren in den USA

Die Mängel von Medicare

Kolumne

Verschwörungstheorien gegen Karies

Zweimal täglich Zähneputzen ist vielen Menschen einfach zu mühsam, das sehen Sie ja jeden Tag selbst. Darum entdecken immer mehr Verschwörungstheoretiker das Thema Mundhygiene für sich.

Ähnlich wie die sumbawanischen Ponyhirten.

Von einem indonesischen Server auf den kleinen Sundainseln luden sie ein Abstract auf die Website des „Journal of Dentalmaxillofacial Science“, dessen Inhalt seitdem in digitalen Gesprächszirkeln die Runde macht. Natürlich vorrangig bei Leuten, die ihre Kinder nicht impfen lassen, den Platz für Hängematte und Götzenaltar im Haus auswünschen und einen Aluminiumhut gegen die kosmische Strahlung tragen. Das bahnbrechende Forschungsergebnis: Die Milch des Sumbawa-Ponys kann helfen, Karies vorzubeugen. Wow!

Von unschönen Details wollen wir uns hier nicht ablenken lassen. Denn übertragen auf die Realität müssten Sie die süße Stutenmilch 24 Stunden im Mund behalten, um das Wachstum von Streptococcus mutans deutlich zu verringern. Dauerhaft angewandt ist das sicherlich auch eine tolle Diät.

Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der Zahnmedizinischen Welt

Vor etwaigen Nebenwirkungen derartiger Praktiken sei indes gewarnt. So mahnte jüngst Daniela Katzenberger „Kohlsuppendiät ist Gift für Sex und Liebe“ in einem Boulevardblatt, dessen Impactfactor dem des „Journal of Dentalmaxillofacial Science“ in nichts nachsteht.

Welche Erfahrungen „die Katze“ mit Ponymilch gesammelt hat, konnte das Rechercheteam der *zm* allerdings nicht herausfinden.

Leichter ist es, Hinweise im antiken Ägypten zu finden, wo Katzen bekanntermaßen heilige Tiere und ein Sinnbild für die Göttin Bastet waren – schon Kleopatra VII. badete ja in Eselsmilch. Ogleich es um die Schönheit des letzten weiblichen Pharaos wohl nicht so dolle bestellt war. Stellen wir uns lieber Nofretete mit ihren mandelförmigen Augen vor, die in indonesischer Ponymilch badet – will man sich der Logik von Verschwörungstheoretikern nähern, muss man sich schließlich im freien Assoziieren üben.

Jetzt schließt sich der Kreis: Die „Nigerian Tribune“ berichtete Anfang Mai, die Terminalia chebula, also die indische Mandel, schützt als alternatives antimikrobielles Mittel Zahnfleisch und Zähne. Angeblich wegen des Ethanolgehalts. Na dann: Wohlsein!

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine neue Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fäden und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



EXZELLENZ GRÜNDERIN



2 Jahre Bestpreisgarantie

Das Vorteilspaket für Existenzgründer

Von Anfang an nur das Beste: Sie wollen eine Praxis gründen oder übernehmen? Dann legen Sie mit unserer Exzellenzgründer-Initiative, dem Vorteilspaket für Existenzgründer, den Grundstein für Ihren Erfolg. Mit innovativen Produkten, effizienten Workflows und zuverlässigem Service tun wir alles dafür, dass Ihre Zukunft erfolgreich wird. Profitieren Sie zwei Jahre lang von unserer Bestpreisgarantie und entscheiden Sie sich jetzt für echte Exzellenz. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Mehr Informationen zu Ihrem persönlichen Vorteilspaket finden Sie auf: sirona.com/exzellenzgruender

THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**